

Monatsberichte der  
Deutschen  
Bundesbank

April 1972



## Inhalt

4	<b>Kurzberichte</b>
12	<b>Die Entwicklung der öffentlichen Investitionsausgaben seit 1961</b>
21	<b>Die Zweigstellen ausländischer Banken in der Bundesrepublik</b>

### **Statistischer Teil**

2*	Bankstatistische Gesamtrechnungen
8*	Deutsche Bundesbank
10*	Kreditinstitute
42*	Mindestreservenstatistik
46*	Zinssätze
50*	Kapitalmarkt
56*	Öffentliche Finanzen
64*	Allgemeine Konjunkturlage
70*	Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 11. April 1972

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

- Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen
- Reihe 2 Wertpapierstatistik
- Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
- Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen

Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,  
Taunusanlage 4–6

#### **Postanschrift**

6 Frankfurt am Main 1,  
Postfach 3611

#### **Fernruf**

2681 Sammelnummer  
268 . . . und anschließend die  
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

#### **Telex**

Inland 4 1 227  
Ausland 4 14 431

In wenigen Tagen erscheint der  
**Geschäftsbericht der Deutschen Bundesbank  
für das Jahr 1971**

Er enthält eine bis in die jüngste Zeit fortgeführte Darstellung der Wirtschaftsentwicklung und eine Stellungnahme zu den gegenwärtigen währungs- und konjunkturpolitischen Problemen.

# Kurzberichte

1. *Die Bedeutung der...*

2. *Die Entwicklung der...*

3. *Die Auswirkungen der...*

4. *Die Rolle der...*

5. *Die Zusammenhänge zwischen...*

6. *Die Bedeutung der...*

7. *Die Entwicklung der...*

8. *Die Auswirkungen der...*

9. *Die Rolle der...*

10. *Die Zusammenhänge zwischen...*

11. *Die Bedeutung der...*

12. *Die Entwicklung der...*

13. *Die Auswirkungen der...*

14. *Die Rolle der...*

15. *Die Zusammenhänge zwischen...*

16. *Die Bedeutung der...*

17. *Die Entwicklung der...*

18. *Die Auswirkungen der...*

19. *Die Rolle der...*

20. *Die Zusammenhänge zwischen...*

21. *Die Bedeutung der...*

22. *Die Entwicklung der...*

23. *Die Auswirkungen der...*

24. *Die Rolle der...*

25. *Die Zusammenhänge zwischen...*

26. *Die Bedeutung der...*

27. *Die Entwicklung der...*

28. *Die Auswirkungen der...*

29. *Die Rolle der...*

30. *Die Zusammenhänge zwischen...*

31. *Die Bedeutung der...*

32. *Die Entwicklung der...*

33. *Die Auswirkungen der...*

34. *Die Rolle der...*

35. *Die Zusammenhänge zwischen...*

36. *Die Bedeutung der...*

37. *Die Entwicklung der...*

38. *Die Auswirkungen der...*

39. *Die Rolle der...*

40. *Die Zusammenhänge zwischen...*

41. *Die Bedeutung der...*

42. *Die Entwicklung der...*

43. *Die Auswirkungen der...*

44. *Die Rolle der...*

45. *Die Zusammenhänge zwischen...*

46. *Die Bedeutung der...*

47. *Die Entwicklung der...*

48. *Die Auswirkungen der...*

49. *Die Rolle der...*

50. *Die Zusammenhänge zwischen...*

51. *Die Bedeutung der...*

52. *Die Entwicklung der...*

53. *Die Auswirkungen der...*

54. *Die Rolle der...*

55. *Die Zusammenhänge zwischen...*

56. *Die Bedeutung der...*

57. *Die Entwicklung der...*

58. *Die Auswirkungen der...*

59. *Die Rolle der...*

60. *Die Zusammenhänge zwischen...*

61. *Die Bedeutung der...*

62. *Die Entwicklung der...*

63. *Die Auswirkungen der...*

64. *Die Rolle der...*

65. *Die Zusammenhänge zwischen...*

66. *Die Bedeutung der...*

67. *Die Entwicklung der...*

68. *Die Auswirkungen der...*

69. *Die Rolle der...*

70. *Die Zusammenhänge zwischen...*

71. *Die Bedeutung der...*

72. *Die Entwicklung der...*

73. *Die Auswirkungen der...*

74. *Die Rolle der...*

75. *Die Zusammenhänge zwischen...*

76. *Die Bedeutung der...*

77. *Die Entwicklung der...*

78. *Die Auswirkungen der...*

79. *Die Rolle der...*

80. *Die Zusammenhänge zwischen...*

81. *Die Bedeutung der...*

82. *Die Entwicklung der...*

83. *Die Auswirkungen der...*

84. *Die Rolle der...*

85. *Die Zusammenhänge zwischen...*

86. *Die Bedeutung der...*

87. *Die Entwicklung der...*

88. *Die Auswirkungen der...*

89. *Die Rolle der...*

90. *Die Zusammenhänge zwischen...*

91. *Die Bedeutung der...*

92. *Die Entwicklung der...*

93. *Die Auswirkungen der...*

94. *Die Rolle der...*

95. *Die Zusammenhänge zwischen...*

96. *Die Bedeutung der...*

97. *Die Entwicklung der...*

98. *Die Auswirkungen der...*

99. *Die Rolle der...*

100. *Die Zusammenhänge zwischen...*



# Konjunkturindikatoren

## Auftragseingang bei der Industrie

Die Auftragseingänge bei der Industrie sind im Februar d. J. saisonbereinigt abermals gestiegen und haben den bisherigen Höchststand vom Frühjahr 1971 geringfügig überschritten; in den beiden ersten Monaten d. J. zusammen waren sie um 7% höher als im vorangegangenen Zweimonatsabschnitt, aber wegen des Arbeitskampfes in der Metallindustrie waren in dieser Zeit manche Bestellungen unterblieben. Immerhin übertrafen die Auftragseingänge im Januar/Februar den Stand vom September/Oktobre noch um 3%.

Ausschlaggebend für die erneute Zunahme der Aufträge war die Entwicklung der *Auslandsnachfrage*, die im Februar konjunkturell sehr kräftig gestiegen ist; im Durchschnitt der beiden ersten Monate d. J. lagen die Exportorders um 13% über dem Monatsdurchschnitt November/Dezember und überschritten den vergleichbaren Vorjahrsstand um fast 5%. Offenbar wird die Konjunktorentwicklung in wichtigen Abnehmerländern nun optimistischer eingeschätzt als noch zur Jahreswende 1971/72. Die *Inlandsnachfrage* nach Industrieerzeugnissen blieb dagegen im Februar konjunkturell geringfügig hinter dem Januar-Ergebnis zurück. Gleichwohl war in den Monaten Januar und Februar zusammen der Bestelleingang aus dem Inland um 5% höher als in den beiden Vormonaten, und er erreichte wieder das Niveau von Mitte v. J. Wesentlich mehr Bestellungen aus dem In- und Ausland als im Vormonat gingen im Februar erneut bei den Investitionsgüterindustrien ein; in den beiden ersten Monaten d. J. lagen die Auftragseingänge hier saisonbereinigt um 6% höher als im September/Oktobre 1971. Trotz der anhaltenden Zunahme der Bestellungen bei der Gesamtindustrie blieb der Auftragseingang saisonbereinigt im Februar hinter den gleichzeitigen, offenbar stark gestiegenen Auslieferungen zurück, so daß die *Auftragsbestände* weiter etwas vermindert worden sind.

## Industrielle Produktion

Die relativ starke Nachfrage blieb nicht ohne Einfluß auf die Produktion. Die *Industrieproduktion* (ohne Bau) ist im Februar nach dem deutlichen Anstieg vom Januar nochmals ausgeweitet worden; saisonbereinigt betrug die Zunahme im Januar/Februar gut 4% gegenüber den beiden Vormonaten, und das Produktionsniveau vor dem Arbeitskampf in der Metallindustrie wurde um 1% überschritten. Anscheinend haben sich nun die längerfristigen Absatzerwartungen in der Industrie gebessert. Im Monatsdurchschnitt Januar/Februar hat die Erzeugung am stärksten in den *Investitionsgüterindustrien* zugenommen, da hier die durch den Arbeitskampf verursachten Produktionsausfälle aufzuholen waren; immerhin bewegte sich die Erzeugung in diesem Bereich zuletzt auf dem gleichen Niveau wie in den Monaten September/Oktobre (d. h. vor dem Streikeinbruch). Bei den

Wichtige Konjunkturindikatoren						
Saisonbereinigte Werte 1)						
Auftragseingang bei der Industrie; 1970 = 100						
Zeit	Insgesamt	davon:			Auftragseingang in % des jeweiligen Umsatzes	
		aus dem Inland		aus dem Ausland		
		Insgesamt	dar. Investitionsgüterindustrien			
1971 Febr.	102	101	101	103	99	
März	103	102	103	106	101	
April	104	103	101	107	101	
Mai	104	103	101	105	101	
Juni	104	104	103	105	101	
Juli	103	102	99	105	100	
Aug.	100	101	97	99	100	
Sept.	102	102	99	100	99	
Okt.	102	102	94	102	101	
Nov.	100	100	95	98	99	
Dez.	98	99	91	95	100	
1972 Jan.	104	105	100	103	99	
Febr.p)	107	104	105	114	98	
Industrielle Produktion; 1962 = 100						
Zeit	Insgesamt ohne Bau	darunter:			Bauindustrie	
		Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	Investitionsgüterindustrien	Verbrauchsgüterindustrien		
1971 Febr.	163	185	163	151	175	
März	163	184	165	152	139	
April	162	185	163	154	142	
Mai	161	181	161	153	138	
Juni	162	182	161	155	138	
Juli	162	182	164	153	138	
Aug.	157	179	152	152	137	
Sept.	162	182	160	155	140	
Okt.	161	182	159	154	138	
Nov.	159	179	153	156	132	
Dez.	154	180	138	155	154	
1972 Jan.	163	182	161	161	150	
Febr.p)	164	187	159	158	...	
Arbeitsmarkt; Tsd Personen						
Zeit	Arbeitslose	Arbeitslosenquote 2)	Offene Stellen	Abhängig Beschäftigte 3)		
				Insgesamt	darunter Ausländer	
1971 März	161	0,7	690			
April	179	0,8	679			
Mai	193	0,9	672	p) 22 600	2 100	
Juni	200	0,9	652			
Juli	210	1,0	632			
Aug.	218	1,0	623	p) 22 560	2 160	
Sept.	224	1,0	604			
Okt.	232	1,1	583			
Nov.	240	1,1	566	p) 22 480	2 190	
Dez.	225	1,0	569			
1972 Jan.	207	0,9	559			
Febr.	206	0,9	540	...	2 250	
März	209	1,0	525			

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. — 2 Arbeitslose in % der abhängig Erwerbstätigen. — 3 Vierteljahresangaben. — p) Vorläufig.

*Verbrauchsgüterindustrien* hat sich der seit dem Herbst vorigen Jahres zu beobachtende allmähliche Anstieg der Erzeugung seit Jahresbeginn verstärkt fortgesetzt.

## Arbeitsmarkt

Auf dem *Arbeitsmarkt* war auch im März kaum noch eine weitere Auflockerung zu beobachten. Lediglich die Zahl der *offenen Stellen* ist etwas weniger als saisonüblich gestiegen, so daß sich die seit längerem anhaltende

- 6 Tendenz einer konjunkturell abnehmenden Zahl freier Arbeitsplätze fortgesetzt hat. Die Zahl der *Arbeitslosen* hat sich jedoch gegenüber den beiden ersten Monaten d. J. nach Ausschaltung von Saisonschwankungen kaum verändert. Die saisonbereinigte Arbeitslosenquote betrug im März 1,0%. Erheblich vermindert hat sich abermals die Zahl der Kurzarbeiter; Mitte März waren nur noch knapp 120 000 Arbeitnehmer nicht im Rahmen der betriebsüblichen Arbeitszeit beschäftigt (Mitte Februar: 207 000). Der immer noch hohe Arbeitskräftebedarf, der sich in der großen Zahl der offenen Stellen niederschlägt, hat zu einer weiteren Zunahme der *Ausländerbeschäftigung* geführt. Saisonbereinigt betrachtet, hat die Zahl der ausländischen Arbeitnehmer im ersten Vierteljahr mit 2,25 Mio einen neuen Höchststand erreicht.

Die monetäre Expansion in der Bundesrepublik Deutschland hat sich im Februar 1972 unvermindert fortgesetzt. Die inländische Kreditausweitung war erneut sehr groß, obwohl der Wirtschaft in hohem Maße auch Mittel aus dem Ausland zugeflossen sind (2,4 Mrd DM). Zwar nahmen auch die Spareinlagen und die anderen längerfristig bei den Banken angelegten Mittel im Februar stark zu, doch expandierten die Geldbestände der inländischen Nichtbanken gleichwohl sehr erheblich.

Im einzelnen sind die Kredite der Banken und der Bundesbank (einschließlich Wertpapiererwerb) an inländische Nichtbanken im Februar d.J. um 4,8 Mrd DM gestiegen; das war um gut die Hälfte mehr als vor Jahresfrist und auch deutlich mehr als im Februar 1970. Im Vordergrund standen wie üblich Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private (4,3 Mrd DM gegen 3,3 und 3,8 Mrd DM ein bzw. zwei Jahre zuvor). Während sich die kurzfristigen Kredite der Geschäftsbanken etwa im Ausmaß des Vorjahres erhöhten (1,2 gegen 1,4 Mrd DM), sind die langfristigen Kredite an diese Kreditnehmer im vergangenen Monat mit 3,1 Mrd DM fast doppelt so stark gewachsen wie im gleichen Vorjahrsmonat (1,7 Mrd DM). Dagegen haben die Kredite des Bankensystems (einschließlich Bundesbank) an die öffentlichen Haushalte verhältnismäßig wenig zugenommen (0,5 Mrd DM), da die öffentliche Hand im Februar, wie schon im Januar, verstärkt auf den Rentenmarkt zurückgegriffen hat. Die langfristigen Direktdarlehen der Banken an den öffentlichen Sektor sind um 0,7 Mrd DM gestiegen (gegen 0,4 Mrd DM im Februar 1971); ihre kurzfristige Verschuldung gegenüber den Banken (einschließlich Bundesbank) haben die öffentlichen Haushalte per Saldo um 0,3 Mrd DM zurückgeführt (im wesentlichen wegen weiterer Tilgung von Buchkrediten durch Bund und Länder bei der Bundesbank). Die Kassenguthaben der öffentlichen Haushalte bei der Bundesbank sind gleichzeitig um 0,6 Mrd DM gewachsen. Neben der direkten Kreditgewährung haben die Banken ihre Bestände an Wertpapieren im Februar d. J., wie schon in den Vormonaten, abermals sehr kräftig, und zwar um 1,8 Mrd DM, aufgestockt. Das war zwar deutlich weniger als im vorangegangenen Januar (2,8 Mrd DM), aber mehr als dreimal soviel wie im Durchschnitt der letzten sechs Monate von 1971 und im Vergleichsmonat vor einem Jahr (0,5 Mrd DM). Erworben haben die Banken fast ausschließlich Bankschuldverschreibungen (1,6 Mrd DM); daneben haben sie seit längerem erstmals wieder in geringem Umfang auch ausländische Wertpapiere gekauft.

Die Geldkapitalbildung (die längerfristige Mittelbindung bei Banken, jedoch ohne die Termingelder unter 4 Jahren) war im Februar 1972 sehr hoch; sie belief sich auf 5,3 Mrd DM und war damit um 1,9 Mrd DM höher als vor einem Jahr und doppelt so hoch wie im Februar 1970. Der Spargeldeingang (Spareinlagen zuzüglich Aufkommen aus dem Verkauf von Sparbriefen), die in der Regel wichtigste Komponente, betrug 2,9 Mrd DM,

## Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens

Mrd DM; Zunahme (+)

Position	Februar 1972	Januar 1972	Februar 1971
I. Bankkredite an inländische Nichtbanken	+ 4,8	— 0,7	+ 3,1
davon an:			
Unternehmen und Privatpersonen	+ 4,3	+ 0,3	+ 3,3
Öffentliche Haushalte	+ 0,5	— 1,0	— 0,2
II. Netto-Forderungssaldo der Banken und der Bundesbank gegenüber dem Ausland	+ 2,4	+ 7,0	+ 3,1
III. Geldkapitalbildung bei den Kreditinstituten aus inländischen Quellen 1)	+ 5,3	+ 5,7	+ 3,4
IV. Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Stellen	+ 0,6	+ 1,7	+ 0,8
V. Sonstige Einflüsse	+ 0,5	— 6,0	+ 0,0
VI. Geld- und Quasigeldbestände (= M <sub>2</sub> ) (Saldo I+II+V—III—IV)	+ 1,8	— 7,1	+ 2,0
Bargeldumlauf und Sichteinlagen (Geldvolumen = M <sub>1</sub> )	+ 0,8	— 7,8	+ 1,1
davon: Bargeldumlauf	— 0,1	— 1,5	+ 0,3
Sichteinlagen	+ 0,9	— 6,3	+ 0,8
Termingelder bis unter 4 Jahren (Quasigeld)	+ 1,0	+ 0,7	+ 0,9
<b>Nachrichtlich:</b>			
Stand am Monatsende			
Geld- und Quasigeld (= M <sub>2</sub> )	193,3	191,5	169,5
Geldvolumen (= M <sub>1</sub> )	114,6	113,7	101,8

1 Ohne Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren.

0,4 Mrd DM mehr als im gleichen Vorjahrsmonat. Ausgesprochen hoch war auch der Absatz von Bankschuldverschreibungen. Mit 1,4 Mrd DM war er zwar niedriger als im saisonal anders gelagerten Januar (2,1 Mrd DM), übertraf aber die Februarergebnisse der drei vorangegangenen Jahre jeweils um 1 bis 1,1 Mrd DM. Die Termingelder mit einer Befristung von 4 Jahren und darüber erhöhten sich mit 0,8 Mrd DM ebenfalls verhältnismäßig stark, verglichen mit rd. 0,4 Mrd DM im Februar 1971 und 1970.

Unter dem Einfluß dieser Faktoren sind Geldvolumen und Quasigeld zusammen (= M<sub>2</sub>) um 1,8 Mrd DM gewachsen, und damit zwar nicht ganz so kräftig wie im gleichen Vorjahrsmonat (2 Mrd DM), aber weit stärker als im Februar 1970 und 1969 (jeweils gut 1 Mrd DM). Der Vorjahrsstand wurde Ende Februar um 14,0% übertroffen; Ende Januar hatte die Jahreszuwachsrate 14,3% betragen. Das Geldvolumen (Bargeld und Sichteinlagen = M<sub>1</sub>) allein ist im Februar um 0,8 Mrd DM gestiegen (gegen 1,1 Mrd DM im Februar 1971, aber jeweils rd. 0,5 Mrd DM im Februar 1970 und 1969). Auch wenn man die Entwicklung von jahreszeitlichen Einflüssen bereinigt, zeigt sich eine anhaltend starke Expansion. In den letzten drei Monaten hat das Geldvolumen saisonbereinigt um 3,6 Mrd DM zugenommen; der Zuwachs betrug damit auf Jahresrate umgerechnet 13,2%; im Dreimonatszeitraum November bis Januar hatte sich die ebenfalls auf Jahresrate umgerechnete Zunahme auf 11,3% belaufen.

8 Der *Rentenmarkt* blieb auch im Februar ungewöhnlich aufnahmefähig. *Inländische Emittenten* haben im Februar *langlaufende festverzinsliche Wertpapiere* (mit Laufzeiten von über 4 Jahren) im Kurswert von 4,3 Mrd DM netto<sup>1)</sup> verkauft; das war zwar gut ein Fünftel weniger als im Januar, in dem auf Grund der in diesem Monat jeweils besonders günstigen Bedingungen 5,5 Mrd DM abgesetzt wurden, aber das entsprechende Vorjahrs-ergebnis wurde um gut das Zweifache übertroffen. Wie üblich entfiel im Februar 1972 der größte Teil des Netto-Absatzes auf Bankschuldverschreibungen (2,8 Mrd DM), unter denen mit 1,7 Mrd DM (gegen 440 Mio DM im entsprechenden Vorjahrsmonat) die Kommunalobligationen dominierten. Nicht ganz so hoch waren die Direktemissionen der öffentlichen Hand, die netto insgesamt 1,6 Mrd DM betragen und damit nur geringfügig hinter dem Vormonatsergebnis (1,7 Mrd DM) zurückblieben. Rund 1 Mrd DM oder zwei Drittel dieses Betrages entfielen auf Bundesschatzbriefe, während im Januar d. J. der Schatzbriefverkauf nur etwa halb so groß gewesen war. Verhältnismäßig hoch war im Februar auch der Absatz von Pfandbriefen; er betrug knapp 1,0 Mrd DM, verglichen mit 1,5 Mrd DM im Januar, aber nur 190 Mio DM im Februar vor einem Jahr. Andere langlaufende Bankschuldverschreibungen als Pfandbriefe und Kommunalobligationen wurden im Februar nur sehr wenig abgesetzt. Der Umlauf von Industrieobligationen ging auf Grund von Tilgungen leicht zurück. *Kurzlaufende inländische* Rentenwerte (mit Laufzeiten bis einschl. 4 Jahre) spielten im Februar mit einem Netto-Absatz von 220 Mio DM nach 1,0 Mrd DM im Januar nur eine relativ geringe Rolle.

*Ausländische Emittenten* begaben im Februar (einschließlich der von deutschen Konsortialbanken übernommenen Fremdwährungsanleihen) 700 Mio DM und damit erheblich mehr als im Januar (gut 400 Mio DM) und mehr auch als in den meisten Monaten des Jahres 1971. Die in der Bundesrepublik angebotenen ausländischen Rentenwerte wurden wiederum per Saldo ganz von Ausländern gekauft. Inländische Anleger haben im Februar mit 420 Mio DM zusammengenommen etwa ebensoviel ausländische Rentenwerte veräußert wie im Januar (430 Mio DM). Ihre Abgaben beschränkten sich dabei ausschließlich auf ausländische D-Mark-Anleihen (490 Mio DM), während sie ihre Bestände an Fremdwährungsanleihen um 70 Mio DM aufstockten.

Auf der Käuferseite von Rentenwerten standen die Kreditinstitute abermals an der Spitze. Sie kauften für insgesamt 1,9 Mrd DM Rentenwerte; das war zwar fast 1,0 Mrd DM weniger als im Vormonat, aber mehr als in jedem früheren Monat seit Januar 1968. Bemerkenswert war dabei, daß die Banken erstmals seit einem halben Jahr wieder Auslandsanleihen ins Portefeuille genommen haben (140 Mio DM). Bei den von ihnen erworbenen deutschen Rentenwerten handelte es sich wie üblich hauptsächlich um Bankschuldverschreibungen (1,6 Mrd

Netto-Absatz von inländischen Rentenwerten <sup>1)</sup>				
Position	Mio DM Kurswert			
	1971		1972	
	Januar	Februar	Januar	Februar
Pfandbriefe	266	190	1 497	948
Kommunalobligationen	906	459	2 447	1 840
Andere Bankschuldverschreibungen	— 76	12	105	287
Industrieobligationen	— 64	150	— 72	— 46
Anleihen der öffentlichen Hand	604	20	2 544	1 455
Insgesamt	1 636	831	6 521	4 484

1 Unter Berücksichtigung der Eigenbestandsveränderungen der Emittenten.

DM). Inländische Nichtbanken kauften im Februar mit 1,8 Mrd DM ebenfalls wieder verhältnismäßig viel Rentenwerte. Auch die Käufe ausländischer Anleger am deutschen Rentenmarkt hielten sich mit 450 Mio DM (nach allerdings 590 Mio DM im Januar) auf einem verhältnismäßig hohem Niveau. Faßt man die Netto-Verkäufe ausländischer Rentenwerte aus deutschem Besitz mit den Netto-Käufen deutscher Rentenwerte durch Ausländer zusammen, so ergibt dies — zusammen mit den weiter unten erwähnten grenzüberschreitenden Transaktionen in Aktien — einen Kapitalimport auf Grund von Wertpapiertransaktionen in Höhe von gut 1,0 Mrd DM, verglichen mit 810 Mio DM im Januar und 140 Mio DM im Monatsdurchschnitt von 1971.

Am *Aktienmarkt* sind im Februar in- und ausländische Dividendenwerte im Kurswert von 490 Mio DM untergebracht worden. Das war erheblich weniger als in den beiden Vormonaten — 765 Mio DM im Januar und 1,2 Mrd DM im Dezember 1971 —, aber etwa ebensoviel wie im Februar vor einem Jahr. Von dem Gesamtbetrag entfielen 300 Mio DM auf inländische Aktien und 190 Mio DM auf ausländische Dividendenwerte (einschließlich Beteiligungen). Bei den letzteren überwogen die Portfoliokäufe (120 Mio DM) gegenüber den Beteiligungen (80 Mio DM). Ausländische Investmentzertifikate wurden wiederum wie in den Vormonaten in geringem Umfang (15 Mio DM) ins Ausland zurückverkauft. Der Zertifikatsabsatz deutscher Investmentfonds erreichte im Februar 440 Mio DM und damit ein Volumen, das in ähnlicher Größenordnung zuletzt im Februar 1969 erzielt worden war; dementsprechend haben auch die Wertpapierkäufe der Fonds zugenommen. Im Januar 1972 war der Zertifikatsabsatz mit 270 Mio DM noch weit geringer gewesen. Am stärksten zugenommen hat mit 174 Mio DM gegen 87 Mio DM im Januar der Zertifikatsabsatz der Aktienfonds. Die Rentenfonds erlösten 167 Mio DM (113 Mio DM) und die Immobilienfonds 97 Mio DM (69 Mio DM). Die größten Käufer am Aktienmarkt waren im Februar die Ausländer; sie erwarben allein 340 Mio DM und damit 50 Mio DM mehr als inländische Nichtbanken (290 Mio DM). Inländische Kreditinstitute haben dagegen ihre Aktienbestände im Februar um 140 Mio DM verringert.

1 Unter Berücksichtigung der Eigenbestandsveränderungen der Emittenten.

Im ersten Quartal dieses Jahres erzielte der Bund entsprechend dem üblichen Jahresrhythmus einen Kassenüberschuß, der aber mit 1 1/2 Mrd DM um 1 Mrd DM niedriger ausfiel als in der gleichen Zeit des Vorjahres<sup>1)</sup>. Die Kassenausgaben wuchsen in den ersten drei Monaten um 15 %, wobei eine Rolle gespielt haben mag, daß der Ausgabenrahmen während der vorläufigen Haushaltsführung bis zur Verabschiedung des Etats relativ großzügig bemessen wurde. Die Kasseneinnahmen stiegen um 9 % und damit stärker, als es für das ganze Jahr 1972 erwartet wird.

Auch im Februar allein – dem letzten Monat, für den detaillierte Ergebnisse vorliegen – hat der Bund wesentlich ungünstiger als im gleichen Vorjahrsmonat abgeschlossen, nachdem es im Januar umgekehrt gewesen war. Bei einem Kassendefizit von 0,9 Mrd DM war das Kassenergebnis im Februar um 1,3 Mrd DM schlechter als im gleichen Monat von 1971. Hierzu trug bei, daß die Kasseneinnahmen praktisch stagnierten (+ 1 %), während die Kassenausgaben stark – um 21 % – wuchsen. Allerdings hat sich das Steueraufkommen des Bundes nach der Steuerstatistik im Februar um 9 % erhöht, also wesentlich mehr als die Kasseneinnahmen. Im einzelnen wurden um 24 % mehr Einkommensteuern vereinnahmt als im Vergleichsmonat des Vorjahrs, wobei besonders die Einnahmen aus den Veranlagungssteuern wesentlich günstiger ausfielen. Zölle und Verbrauchsteuern erbrachten 10 % mehr. Das Aufkommen aus den Umsatzsteuern ist zwar um 7 % gewachsen, aber dem Bund floß nur ebensoviel zu wie ein Jahr zuvor, denn sein Anteil an diesen Einnahmen hat sich um fünf Prozentpunkte vermindert. Die Verschuldung des Bundes hat im Februar um 1,1 Mrd DM zugenommen und damit etwas mehr als dem Kassendefizit entsprochen hätte. Demzufolge erhöhte sich der Kassenbestand des Bundes um 0,2 Mrd DM.

Konjunkturausgleichsrücklagen der Länder

Die Länder Nordrhein-Westfalen, Bayern und Hamburg, die 1971 bzw. noch Anfang 1972 – der Empfehlung des Finanzplanungsrates und des Konjunkturrates vom Mai 1971 folgend – freiwillige Konjunkturausgleichsrücklagen von zusammen 270 Mio DM gebildet hatten, haben diese Rücklagen in den letzten Wochen wieder aufgelöst, obgleich die gesamtwirtschaftlichen Voraussetzungen hierfür sicherlich nicht gegeben sind.

Öffentliche Verschuldung im Februar

Im Februar hat sich die Verschuldung der öffentlichen Haushalte (ohne Bundespost und Bundesbahn) sehr kräftig – nämlich um gut 1 1/2 Mrd DM – erhöht, während sie im gleichen Vorjahrsmonat unverändert geblieben war. Im wesentlichen waren hierfür die Transaktionen

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts \*)

Position	Januar/Februar		Februar	
	1971	1972	1971	1972
	<b>Mio DM</b>			
Kassentransaktionen				
1) Eingänge	13 865	15 334	6 959	7 028
2) Ausgänge	13 039	15 031	6 585	7 958
3) Saldo der Ein- und Ausgänge	+ 826	+ 303	+ 373	— 930
4) Sondertransaktionen 1)	1	— 2	1	1
5) Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (—)	+ 825	+ 305	+ 373	— 931
Finanzierung				
1) Zunahme (+) bzw. Abnahme (—) der Kassenmittel 2)	— 11	+ 802	— 4	+ 206
2) Zunahme (+) bzw. Abnahme (—) der Verschuldung, gesamt	— 925	+ 370	— 417	+ 1 095
a) Buchkredite der Bundesbank	— 1 425	— 1 717	— 413	—
b) Sonderkredite und Forderungen der Bundesbank	—	—	—	—
c) Schatzwechsel	—	—	—	—
d) Unverzinsliche Schatzanweisungen	—	—	—	—
e) Kassenobligationen	— 349	+ 330	— 109	—
f) Bundesschatzbriefe	+ 208	+ 1 439	+ 98	+ 951
g) Anleihen	+ 211	— 67	— 56	— 41
h) Bankkredite	+ 491	+ 458	+ 26	+ 152
i) Schuldbuchforderungen	— 110	— 116	—	—
k) Darlehen inländischer Nichtbanken	+ 81	+ 71	+ 40	+ 31
l) Sonstige Schulden	— 32	— 27	— 3	+ 2
3) Einnahmen aus Münzgutschriften	45	55	32	40
4) Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 3)	— 45	— 73	— 8	— 2
5) Summe 1 — 2 — 3 + 4	+ 825	+ 305	+ 373	— 931
<b>Nachrichtlich:</b>				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
1) Eingänge	+ 21,1	+ 10,6	+ 23,4	+ 1,0
2) Ausgänge	+ 16,7	+ 15,3	+ 12,0	+ 20,8

\* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Sondervermögen). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden. — 1 Vgl. Anmerkung 2 in Tab. VII, 8 im Statistischen Teil. — 2 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 3 Aus der Weiterleitung der auf dem Konto der Bundeshaupthauptkasse eingehenden Lastenausgleichsabgaben. — Differenzen in den Summen durch Runden.

des Bundes ausschlaggebend. Nachdem der Bund nämlich seine Verschuldung im Februar 1971 um 0,4 Mrd DM reduziert hatte, weitete er sie diesmal – wie erwähnt – um 1,1 Mrd DM aus. Dieser Anstieg ist vor allem auf die zeitweilig stürmische Nachfrage nach Bundesschatzbriefen zurückzuführen, die den Bund in die Lage versetzte, den Rekordbetrag von netto 951 Mio DM abzusetzen. Die übrige Verschuldung nahm per Saldo nur wenig zu: Die Verpflichtungen aus Schuldscheindarlehen stiegen um 183 Mio DM, während der Umlauf an Anleihen um 41 Mio DM zurückging. Die Verschuldung der übrigen Haushalte wuchs um 0,5 Mrd DM und damit etwas stärker als ein Jahr zuvor (0,4 Mrd DM). Die Verpflichtungen aus

1 Das Märzergebnis beruht auf vorläufigen Angaben.

- 10 Bankkrediten erhöhten sich um rd. 450 Mio DM, und der Umlauf an Anleihen vergrößerte sich wegen der Begebung von zwei Länderanleihen um rd. 320 Mio DM; andererseits benötigten die Länder 94 Mio DM weniger Buchkredit als einen Monat vorher, und der Lastenausgleichsfonds zahlte seinen Ende Januar in Höhe von 139 Mio DM in Anspruch genommenen Buchkredit voll zurück.

## Zahlungsbilanz

Der Außenhandel der Bundesrepublik wies im Februar 1972 einen Überschuß von 1,8 Mrd DM auf. Die Erhöhung gegenüber dem Vormonat, in dem der Exportüberschuß 1,1 Mrd DM betragen hatte, war ausschließlich saisonbedingt; ohne jahreszeitliche Einflüsse gerechnet belief sich der Ausfuhrüberschuß im Januar und im Februar auf jeweils 1,7 Mrd DM. Im Dienstleistungsverkehr hat sich das Defizit im Februar etwas vergrößert – auf 370 Mio DM nach 150 Mio DM im Januar –, während in der Übertragungsbilanz der Passivsaldo leicht gesunken ist, auf 1,0 Mrd DM gegen 1,1 Mrd DM im Januar. Für die gesamte Leistungsbilanz ergab sich somit nach zum Teil noch vorläufigen Berechnungen im Februar 1972 ein Überschuß von 0,4 Mrd DM, verglichen mit einem Defizit von knapp 160 Mio DM im Januar.

Im langfristigen Kapitalverkehr haben sich die Nettokapitalimporte im Februar 1972 auf beinahe 1,9 Mrd DM vergrößert gegenüber 1,1 Mrd DM im Januar (aber lediglich 300 Mio DM im Dezember vergangenen Jahres). Hauptform des Kapitalimports waren erneut die Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland. Läßt man dabei die sogenannten „Direktinvestitionen“ in der Form von Aktien-Übernahmen außer Betracht, so sind auf diesem Wege im Februar der Bundesrepublik Devisen in Höhe von 1,1 Mrd DM zugeflossen (gegen 0,9 Mrd DM im Januar). Von dem Gesamtbetrag entfielen 450 Mio DM auf Nettokäufe deutscher festverzinslicher Wertpapiere durch Ausländer und 300 Mio DM (netto) auf den Erwerb deutscher Aktien und Investmentzertifikate durch Ausländer. Außerdem veräußerten Inländer aus eigenen Beständen DM-Auslandsanleihen im Betrage von knapp 500 Mio DM an Ausländer. Auch im übrigen langfristigen Kapitalverkehr kam es im Februar zu beträchtlichen Nettokapitalimporten, und zwar bei den Kredittransaktionen in Höhe von 470 Mio DM und bei den Direktinvestitionen im Betrage von 320 Mio DM.

Bei den kurzfristigen Kapitaltransaktionen überwogen dagegen im Februar per Saldo die Mittelabflüsse in das Ausland (rund 670 Mio DM). Besonderes Interesse verdient, daß im Unternehmensbereich kurzfristige Finanzkredite im Betrage von rund 320 Mio DM an das Ausland zurückgezahlt oder in langfristige Kredite umgewandelt worden sind. Demgegenüber waren die Finanzkredite im Vormonat in Reaktion auf die saisonüblichen Rückzahlungen vom Dezember 1971 (2,2 Mrd DM) um 1,5 Mrd DM gestiegen; für die in der Tendenz seit Mitte 1971 anhaltenden Rückzahlungen kurzfristiger Finanzkredite dürfte neuerdings die im Februar angekündigte Depotpflicht für bestimmte Kreditaufnahmen im Ausland (die mit Wirkung vom 1. März 1972 in Kraft getreten ist) von Einfluß gewesen sein. Die kurzfristigen Kapitaltransaktionen der Geschäftsbanken führten im Februar ebenfalls zu einem Mittelabfluß (600 Mio DM). Dagegen bewirkten die Transaktionen der öffentlichen Hand, vor allem der Abbau früherer Vorauszahlungen für Regierungsimpporte, einen Nettokapitalimport von rund 260 Mio DM.

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz *)				
Mio DM	1972			1971
	Febr. p)	Jan. r)	Jan./Febr. p)	Jan./Febr.
<b>A. Leistungsbilanz</b>				
<b>Handelsbilanz</b>				
Ausfuhr (fob)	11 894	10 391	22 285	20 248
Einfuhr (cif)	10 134	9 322	19 456	18 480
Saldo	+ 1 760	+ 1 069	+ 2 829	+ 1 768
Dienstleistungsbilanz	— 370	— 153	— 523	— 567
Übertragungsbilanz	— 990	— 1 072	— 2 062	— 1 585
Saldo der Leistungsbilanz	+ 400	— 156	+ 244	— 384
<b>B. Kapitalbilanz</b> (Nettokapitalimport: +)				
Langfristiger Kapitalverkehr				
a) Kreditinstitute	+ 2	+ 828	+ 830	+ 225
b) Wirtschaftsunternehmen und private Haushalte	+ 1 788	+ 403	+ 2 191	— 180
c) Öffentliche Hand	+ 62	— 128	— 66	+ 123
Saldo des langfristigen Kapitalverkehrs	+ 1 852	+ 1 103	+ 2 955	+ 168
Kurzfristiger Kapitalverkehr				
a) Kreditinstitute	— 607	— 5 944	— 6 551	— 4 915
b) Wirtschaftsunternehmen	— 324	+ 1 504	+ 1 180	+ 1 683
c) Öffentliche Hand	+ 259	+ 479	+ 738	+ 336
Saldo des kurzfristigen Kapitalverkehrs	— 672	— 3 961	— 4 633	— 2 896
Saldo der Kapitalbilanz	+ 1 180	— 2 858	— 1 678	— 2 728
<b>C. Saldo der statistisch erfaßten Transaktionen (A + B)</b>	+ 1 580	— 3 014	— 1 434	— 3 112
<b>D. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten)</b>	+ 322	+ 4 452	+ 4 774	+ 7 028
<b>E. Saldo aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr (C + D)</b>	+ 1 902	+ 1 438	+ 3 340	+ 3 916
<b>F. Ausgleichsposten für zugeleitete Sonderziehungsrechte</b>	—	+ 620	+ 620	+ 627
<b>G. Saldo der Devisenbilanz 1)</b>	+ 1 902	+ 2 058	+ 3 960	+ 4 543
<b>Nachrichtlich: Grundbilanz 2)</b>	+ 2 252	+ 947	+ 3 199	— 216

\* Weitergehende Aufgliederung s. Tab. IX, 1 bis 8, im Statistischen Teil. — 1 Veränderung der Währungsreserven der Deutschen Bundesbank einschl. der deutschen Reserveposition im IWF und der Sonderziehungsrechte. — 2 Saldo aus Leistungsbilanz und langfristigem Kapitalverkehr. — p Vorläufig. — r Revidiert.

Im Gesamtergebnis schloß der Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland (einschließlich des „Restpostens“ der Zahlungsbilanz) im Februar 1972 mit einem Überschuß von 1,9 Mrd DM ab; um diesen Betrag erhöhten sich die Währungsreserven der Bundesbank.

Im März 1972 haben die Währungsreserven der Bundesbank dagegen um 40 Mio DM abgenommen. Da sich der Devisenstatus der Kreditinstitute in dieser Zeit um 580 Mio DM aktivierte, ergab sich in der Nettoposition von Bundesbank und Geschäftsbanken („Erweiterte Devisenbilanz“) im März ein Devisenzufluß von 0,5 Mrd DM. Dies läßt auf einen erheblichen Rückgang der Geld- und Kapitalimporte schließen.

## Die Entwicklung der öffentlichen Investitionsausgaben seit 1961

Die öffentlichen Investitionsausgaben, die in diesen Berichten verschiedentlich analysiert wurden, sind wirtschaftspolitisch in zweierlei Hinsicht von besonderer Bedeutung. Einmal sind öffentliche Investitionen erforderlich, um den ständig steigenden Ansprüchen an die Infrastruktur der Bundesrepublik gerecht zu werden und damit wesentliche Voraussetzungen für ein weiteres ausgewogenes wirtschaftliches Wachstum sowie für die Verbesserung der Qualität der Lebensverhältnisse zu schaffen; nicht selten wird daher gefordert, die öffentlichen Investitionsausgaben müßten überproportional zu den gesamten öffentlichen Ausgaben wachsen. Zum anderen spielen die staatlichen Investitionsausgaben eine wichtige Rolle für die gesamte konjunkturelle Entwicklung. Sie sollten daher – so fordern manche – grundsätzlich als Instrument kurzfristiger antizyklischer Finanzpolitik eingesetzt werden. Eine im Sinne beider Ziele optimale Gestaltung der staatlichen Investitionstätigkeit wäre dann erreicht, wenn kurzfristig antizyklisch ausgerichtete Veränderungen der Investitionsausgaben im Trend gleichwohl zu einem höheren Anteil der investiven Ausgaben an den Gesamtausgaben führen würden.

Tatsächlich ist die Entwicklung in den letzten zehn Jahren hinsichtlich beider Ziele anders verlaufen. Obgleich die Investitionsausgaben der Gebietskörperschaften (Bund einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen, Länder, Gemeinden) im Jahre 1971 eine Höhe von rd. 54 Mrd DM erreicht haben, womit sie sich innerhalb des letzten Jahrzehnts mehr als verdoppelt haben, hat der Anteil der Aufwendungen für Investitionszwecke an den gesamten staatlichen Ausgaben längerfristig betrachtet nicht zugenommen, sondern im Gegenteil abgenommen; er belief sich in den Jahren 1966 bis 1971 auf 23,7 %, nachdem er in dem konjunkturell etwa vergleichbaren Zeitraum 1961 bis 1966 noch 26,2 % betragen hatte. Kurzfristig betrachtet zeigt sich, daß die öffentlichen Investitionen in der Regel nicht entgegen den zyklischen Bewegungen der privaten Investitionstätigkeit geschwankt, sondern sie häufig verstärkt haben. Im folgenden soll auf diese Entwicklung und ihre Ursachen sowie auf die Verteilung der Investitionsausgaben nach Verwendungszwecken und nach den verschiedenen Ebenen der Gebietskörperschaften im einzelnen eingegangen werden. Ebenso wie in einem früheren Aufsatz<sup>1)</sup> werden dabei zu den Investitionsaufwendungen nicht nur die hauptsächlich der Verbesserung der Infrastruktur dienenden Sachinvestitionen – d. h. die staatlichen Ausgaben für Bauten, Grunderwerb und Beschaffung von beweglichem Vermögen – gezählt, sondern auch die sogenannten „mittelbaren“ Investitionsausgaben, wie sie in Gestalt von Darlehen und Zuschüssen für private Investitionen (vor allem in strukturschwachen Wirtschaftszweigen bzw. -regionen) sowie durch Übernahme von Beteiligungen gegeben werden<sup>2)</sup>.

<sup>1</sup> Die öffentlichen Investitionsausgaben in den Jahren 1959 bis 1963. In: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 16. Jg., Nr. 8, August 1964, S. 3 ff.

<sup>2</sup> Die Untersuchung stützt sich dabei vor allem auf finanzstatistische Zahlen sowie auf entsprechende Angaben der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Da die Zahlen des Statistischen Bundesamtes zum Teil erst bis zum Jahr 1969 vorliegen, mußten sie für 1970 und 1971 durch eigene Schätzungen ergänzt werden. Wegen methodischer Änderungen im Jahre 1970 sind die finanzstatistischen Angaben für die beiden letzten Jahre nicht voll mit denen des vorangegangenen Zeitraums vergleichbar, die wesentlichen Aussagen werden dadurch jedoch nicht verfälscht.



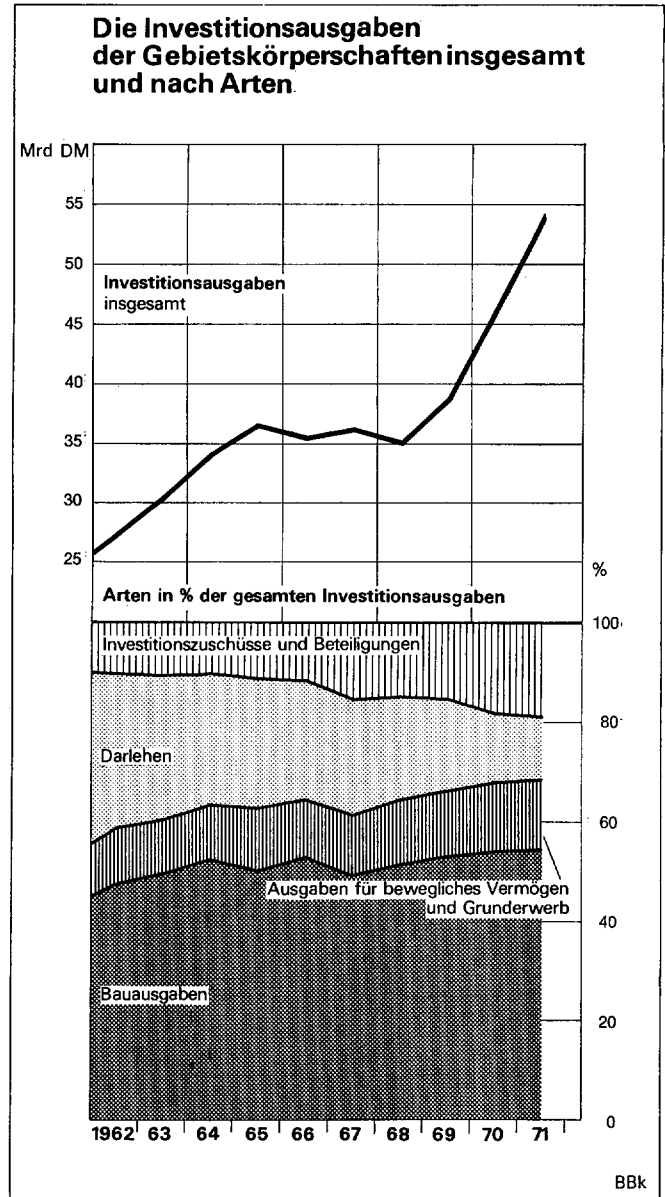
**Gesamtentwicklung**

Die gesamten Investitionsausgaben der Gebietskörperschaften haben sich im letzten Jahrzehnt in drei deutlich voneinander abgrenzbaren Phasen entwickelt, wobei zwischen zwei Perioden zumeist raschen Wachstums (1962 bis 1965 sowie 1969 bis 1971) ein Zeitraum lag, in dem die Investitionsausgaben dem absoluten Betrage nach sogar sanken (vgl. nebenstehendes Schaubild). Berücksichtigt man freilich auch die Preisentwicklung, so ist die starke Ausweitung der Investitionsausgaben zu Beginn und am Ende des Berichtszeitraums sehr unterschiedlich zu beurteilen. Hatten die Ausgaben speziell für Sachinvestitionen in den Jahren 1962 bis 1965 im Jahresdurchschnitt nominal um 19,4% und real um gut 14% zugenommen, so war der nominale Anstieg in den Jahren 1969 bis 1971 zwar noch höher (durchschnittlich 21%), aber real betrug der Zuwachs lediglich 7 1/2% pro Jahr. Die Gebietskörperschaften haben also in den vergangenen drei Jahren trotz der ungewöhnlich starken Expansion der Ausgaben ihre realen Sachinvestitionen erheblich weniger ausdehnen können als zu Beginn der sechziger Jahre, weil der Preisanstieg, der freilich durch die Nachfrage der öffentlichen Haushalte mitverursacht wurde, einen großen Teil des Ausgabenzuwachses aufzehrte. Dies hat nicht nur dazu beigetragen, daß der Anteil der realen Bruttoanlageinvestitionen des Staates an den gesamten Investitionen im Verlauf des letzten Konjunkturzyklus beträchtlich gesunken ist, sondern auch dazu, daß sich ihr Anteil am realen Brutto sozialprodukt verringert hat (vgl. Schaubild auf S. 14).

Der Schwerpunkt der Investitionsausgaben der Gebietskörperschaften verlagerte sich im Berichtszeitraum immer mehr zu den Sachinvestitionen. 1971 entfielen von den gesamten Investitionsausgaben in Höhe von 54 Mrd DM gut zwei Drittel auf Sachinvestitionen, 1961 war es – bei einem Volumen von 24 Mrd DM – gut die Hälfte gewesen. Allerdings hat sich die staatliche Förderung privater Investitionen nicht in dem Maße abgeschwächt, wie es die abnehmende relative Bedeutung der mittelbaren Investitionen insgesamt gesehen vermuten läßt; die Gebietskörperschaften haben nämlich im Berichtszeitraum in zunehmendem Maße Darlehen durch die nicht zu den Investitionsausgaben zählenden Schuldendiensthilfen ersetzt, die gleichwohl eine starke Hebelwirkung auf die private Investitionstätigkeit ausübten. 1970 beliefen sich beispielsweise die geleisteten Schuldendiensthilfen auf Grund früherer und neu erteilter Zusagen auf 2,2 Mrd DM, verglichen mit 0,4 Mrd DM im Jahre 1961.

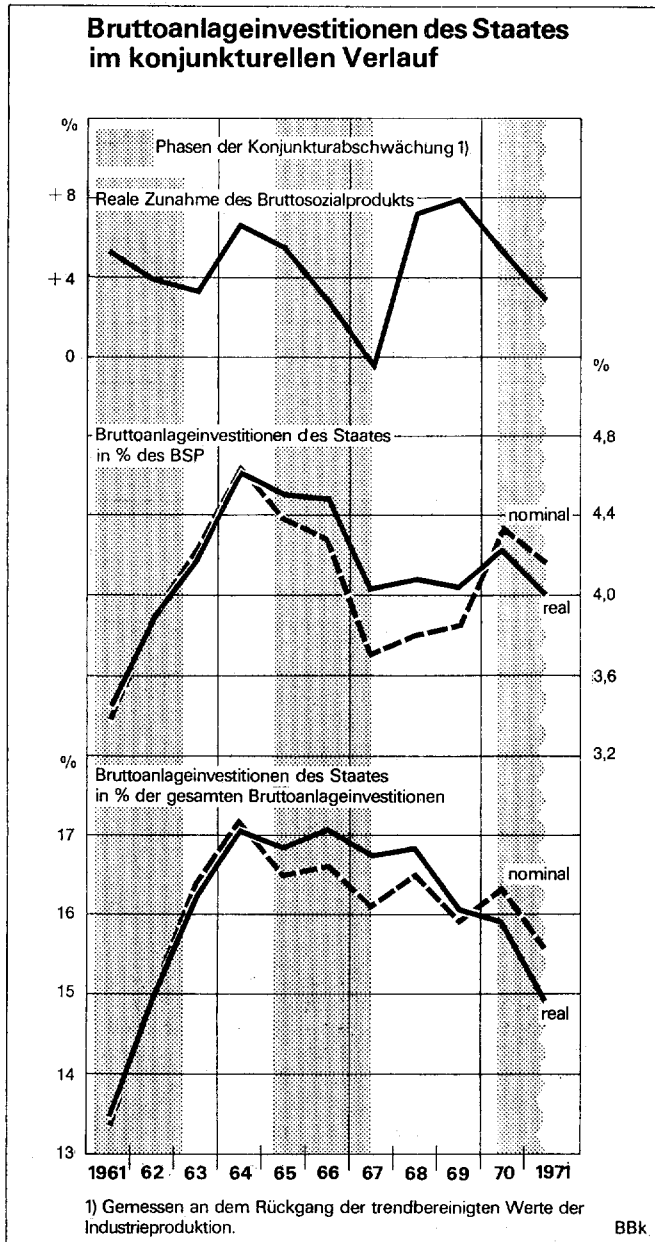
**Sachinvestitionen**

Die Sachinvestitionen der Gebietskörperschaften weisen von 1961 bis 1971 – wie die Gesamtinvestitionen – drei Entwicklungsphasen auf: Einen jeweils ziemlich stetigen Anstieg einmal von 1962 bis 1965 und zum anderen von



1969 bis 1971, dagegen eine weitgehende Stagnation in den dazwischen liegenden Jahren. Vergleicht man damit die Phasen der Konjunkturabschwächung (berechnet als Perioden, in denen die Industrieproduktion weniger als trendbedingt stieg oder sogar zurückging) – sie fielen in die Zeit von 1961 bis Anfang 1963 sowie von Mitte 1965 bis zum Frühjahr 1967 und schließlich wieder in die Zeit seit Mitte 1970 –, so läßt sich leicht erkennen, daß sich die staatlichen Ausgaben für Sachinvestitionen überwiegend prozyklisch entwickelt haben, womit also die Konjunkturbewegung verstärkt und nicht gemildert worden ist. Aus dem nachstehenden Schaubild geht deutlich hervor, daß sich die staatliche Investitionsquote (prozentuales Verhältnis der nominalen staatlichen Bruttoanlageinvestitionen<sup>3)</sup> zum nominalen Brutto sozialprodukt) nur in der bis zum Frühjahr 1963 reichenden Periode einer gewissen Wachstumsabschwächung konjunkturell „angemessen“, also im Prinzip antizyklisch entwickelt hat. Freilich hatten sich die Gebietskörperschaften mit ihren Investitionen

<sup>3</sup> Die im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ermittelten Bruttoanlageinvestitionen erfassen die staatliche Investitionstätigkeit im Zeitpunkt ihrer Produktionswirksamkeit, also bei ihrer Wirkung auf den Einkommenskreislauf; die kassenmäßigen Sachinvestitionen werden erst im Zeitpunkt der Bezahlung der Investitionsprojekte nachgewiesen.



damals wohl nicht primär nach gesamtwirtschaftlichen Gesichtspunkten gerichtet, vielmehr war der Finanzierungsspielraum von Ländern und Gemeinden noch so groß, daß sie die Investitionen unabhängig von den – im Vergleich zu späteren Perioden überdies relativ schwachen – konjunkturbedingten Einnahmefällen ausdehnen konnten.

In der anschließenden Aufschwungsphase stieg die staatliche Investitionsquote prozyklisch weiter und erreichte im Jahre 1964 ihren bisherigen Höchststand. Während der konjunkturellen Überhitzung im folgenden Jahr 1965 ging diese Quote erstmals leicht zurück, aber auch das war nicht auf eine bewußt antizyklische Fiskalpolitik zurückzuführen, sondern mehr die Folge einer stark beengten Finanzlage. Weil die laufenden Ausgaben damals stark beschleunigt wuchsen, die Steuern aber – konjunk-

turell durchaus kontraindiziert – gleichwohl gesenkt wurden, standen für zusätzliche Investitionen weniger Mittel zur Verfügung, zumal auch die Kreditmärkte infolge wirksamer Kreditrestriktion ziemlich unergiebig waren. Die 1965 eingeleitete Abschwächung der staatlichen Investitionstätigkeit setzte sich in den beiden folgenden Jahren fort, obwohl sich das konjunkturelle Klima in diesem Zeitraum nach der vorangegangenen Überforderung der Produktionsfaktoren weitgehend abkühlte; einen Tiefstand erreichte der Anteil der staatlichen Investitionen am gesamten Investitionsvolumen (und am Sozialprodukt) im Rezessionsjahr 1967. Die öffentliche Hand hat also 1967 die gesamtwirtschaftliche Investitionstätigkeit nicht gestützt (vgl. nebenstehendes Schaubild). Die beiden 1967 in Kraft gesetzten staatlichen Konjunkturförderungsprogramme, die insgesamt direkte staatliche Investitionen in Höhe von immerhin rd. 4 Mrd DM (oder 3 bis 4% der gesamten Bruttoanlageinvestitionen) vorsahen, sind, soweit sie überhaupt noch 1967 und nicht erst später produktionswirksam wurden, durch die Kürzung anderer staatlicher Investitionsprojekte, vor allem auf der Ebene der Gemeinden, ausgeglichen worden.

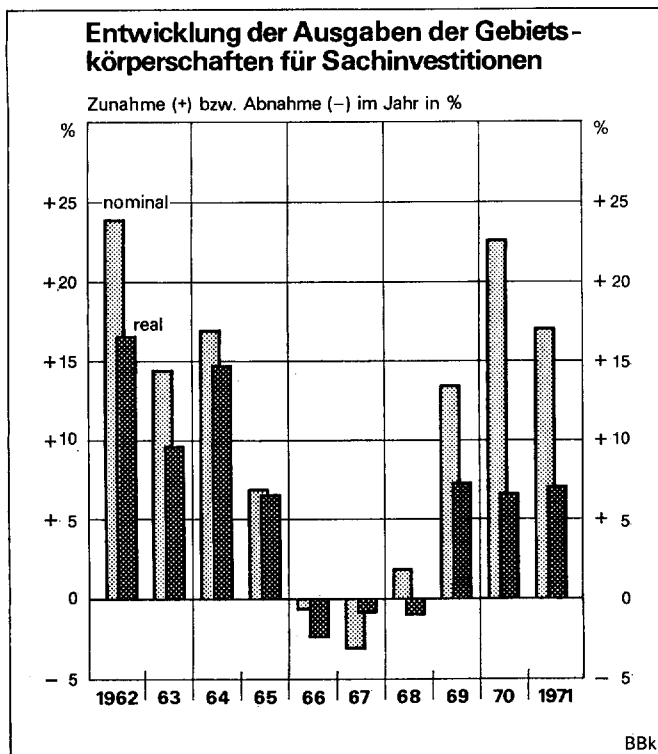
Erst 1968, als die konjunkturelle Belebung bereits voll im Gange war, führte ein Teil der in den Konjunkturprogrammen enthaltenen zusätzlichen Investitionen zusammen mit der in den „Kernhaushalten“ vorgesehenen Zunahme der Investitionstätigkeit wieder zu einer leichten Erhöhung der staatlichen Investitionsquote. In dem sich anschließenden stärksten Boom der Nachkriegszeit reagierten die Gebietskörperschaften – mit freilich noch heftigeren Ausschlägen – ähnlich wie in den Jahren der Hochkonjunktur 1964 und 1965: Sie heizten 1969 den Boom durch ihre Nachfrage nach Investitionsleistungen kräftig an und steigerten 1970 ihre Investitionen auf ein noch höheres Niveau. Erst 1971 waren die Gebietskörperschaften in ihrer Investitionstätigkeit wieder zurückhaltender, einmal weil die Finanzierung der Projekte namentlich für die Gemeinden angesichts der Höhe der Schuldendienstlasten immer schwieriger wurde, zum anderen weil die zentralen Haushalte im Rahmen ihrer im Mai 1971 beschlossenen Stabilisierungsmaßnahmen gewisse Haushaltsansätze im Investitionsbereich gesperrt hatten. Bei produktionswirtschaftlicher Betrachtung ist jedenfalls 1971 eine gewisse Abnahme des Anteils der öffentlichen Investitionen an dem Gesamtvolumen der Investitionen und am Sozialprodukt zu beobachten; legt man dagegen die Kassenzahlen zugrunde, bei denen Tendenzänderungen der öffentlichen Investitionen naturgemäß erst mit einer gewissen Verzögerung sichtbar werden, so ist eine solche Abschwächung nicht zu beobachten.

Da die öffentlichen Haushalte ihre Investitionen stets in solchen Jahren besonders stark ausgedehnt hatten, in denen die Produktionskapazitäten bereits stark ausgelastet waren, mußten sie wegen der ungenügenden Elastizität des Angebots zumeist kräftig steigende Preise in

### Investitionsausgaben der Gebietskörperschaften

Position	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970 s)	1971 s)
	Mio DM										
<b>Aufgliederung nach Arten</b>											
Sachinvestitionen	13 015	16 147	18 491	21 650	23 131	22 965	22 249	22 670	25 724	31 560	36 950
Bauten	10 518	13 011	15 130	17 817	18 707	18 830	17 973	18 228	20 577	25 111	29 720
Anschaffung von beweglichem Vermögen	992	1 162	1 334	1 431	1 743	1 729	1 700	1 667	1 906	2 583	2 920
Grunderwerb	1 506	1 974	2 027	2 403	2 680	2 407	2 577	2 776	3 241	3 866	4 310
Mittelbare Investitionen	11 412	11 181	12 103	12 445	13 605	12 731	14 049	12 516	13 123	14 863	17 200
Darlehen	9 009	8 332	8 801	8 838	9 416	8 613	8 444	7 282	7 132	6 426	6 900
Investitionszuschüsse	1 542	2 238	2 735	3 036	3 508	3 479	4 988	4 513	5 118	7 217	8 750
Beteiligungen	860	611	566	571	681	639	617	722	872	1 220	1 550
Investitionsausgaben insgesamt	24 427	27 328	30 593	34 095	36 736	35 696	36 298	35 186	38 847	46 424	54 150
	Veränderung in %										
Sachinvestitionen	·	+ 24,1	+ 14,5	+ 17,1	+ 6,8	- 0,7	- 3,1	+ 1,9	+ 13,5	+ 22,7	+ 17,1
Bauten	·	+ 23,7	+ 16,3	+ 17,8	+ 5,0	+ 0,7	- 4,6	+ 1,4	+ 12,9	+ 22,0	+ 18,4
Anschaffung von beweglichem Vermögen	·	+ 17,1	+ 14,8	+ 7,3	+ 21,8	- 0,8	- 1,7	- 1,9	+ 14,3	+ 35,5	+ 13,0
Grunderwerb	·	+ 31,1	+ 2,7	+ 18,5	+ 11,5	- 10,2	+ 7,1	+ 7,7	+ 16,8	+ 19,3	+ 11,5
Mittelbare Investitionen	·	- 2,0	+ 8,2	+ 2,8	+ 9,3	- 6,4	+ 10,4	- 10,9	+ 4,8	+ 13,3	+ 15,7
Darlehen	·	- 7,5	+ 5,6	+ 0,4	+ 6,5	- 8,5	- 2,0	- 13,8	- 2,1	- 9,9	+ 7,4
Investitionszuschüsse	·	+ 45,1	+ 22,2	+ 11,0	+ 15,5	- 0,8	+ 43,4	- 9,5	+ 13,4	+ 41,0	+ 21,2
Beteiligungen	·	- 29,0	- 7,4	+ 0,9	+ 19,3	- 6,2	- 3,4	+ 17,0	+ 20,8	+ 39,9	+ 27,0
Investitionsausgaben insgesamt	·	+ 11,9	+ 11,9	+ 11,4	+ 7,7	- 2,8	+ 1,7	- 3,1	+ 10,4	+ 19,5	+ 16,6
	Investitionsausgaben insgesamt Mio DM										
<b>Aufgliederung nach Gebietskörperschaften</b>											
Bund	4 824	4 573	5 442	5 296	6 442	6 679	9 051	7 850	8 930	9 778	12 250
Länder	8 078	9 494	9 973	11 315	11 655	11 358	10 871	10 503	10 852	13 340	14 300
Gemeinden	9 729	12 129	13 793	16 317	17 082	16 516	15 200	15 779	17 836	22 000	26 300
Sondervermögen 1)	1 795	1 131	1 385	1 167	1 557	1 143	1 177	1 054	1 229	1 306	1 300
	Veränderung in %										
Bund	·	- 5,2	+ 19,0	- 2,7	+ 21,6	+ 3,7	+ 35,5	- 13,3	+ 13,8	+ 9,5	+ 25,3
Länder	·	+ 17,5	+ 5,0	+ 13,5	+ 3,0	- 2,5	- 4,3	+ 3,3	+ 3,3	+ 22,9	+ 7,2
Gemeinden	·	+ 24,7	+ 13,7	+ 18,3	+ 4,7	- 3,3	- 8,0	+ 3,8	+ 13,0	+ 23,3	+ 19,5
Sondervermögen 1)	·	- 37,0	+ 22,5	- 15,7	+ 33,4	- 26,6	+ 3,0	- 10,5	+ 16,6	+ 6,3	- 0,5
	darunter: Sachinvestitionen Mio DM										
Bund	2 063	2 549	2 829	2 900	3 430	3 492	4 146	3 846	4 453	4 893	5 850
Länder	2 619	3 091	3 569	4 278	4 683	4 660	4 510	4 466	4 831	6 268	6 700
Gemeinden	8 333	10 506	12 092	14 473	15 018	14 813	13 593	14 358	16 440	20 400	24 400
Sondervermögen 1)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Veränderung in %										
Bund	·	+ 23,6	+ 11,0	+ 2,5	+ 18,3	+ 1,8	+ 18,7	- 7,2	+ 15,8	+ 9,9	+ 19,6
Länder	·	+ 18,0	+ 15,5	+ 19,9	+ 9,5	- 0,5	- 3,2	- 1,0	+ 8,2	+ 29,7	+ 6,9
Gemeinden	·	+ 26,1	+ 15,1	+ 19,7	+ 3,8	- 1,4	- 8,2	+ 5,6	+ 14,5	+ 24,1	+ 19,6
Sondervermögen 1)	·	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1 Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — s) Zum Teil geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden.



Kauf nehmen. Dies gilt besonders für die jüngste Hochkonjunktur, in der die Produktionskapazitäten wesentlich stärker überfordert waren als in den Jahren 1964 und 1965; die hohen öffentlichen Investitionsausgaben „verpufften“ hier zu einem großen Teil in Preissteigerungen (vgl. obenstehendes Schaubild). Die Preise für öffentliche Investitionen stiegen namentlich in den letzten Jahren sogar wesentlich stärker als der Preisindex des Sozialprodukts. Obwohl der nominale Anteil der staatlichen Bruttoanlageinvestitionen am Bruttosozialprodukt 1971 nicht unwesentlich größer war als 1968, hat daher der reale Anteil im selben Zeitraum praktisch stagniert.

Die öffentliche Hand hat sich also durch die prozyklische Gestaltung ihrer Investitionstätigkeit nicht nur eines Mittels zur Konjunktursteuerung begeben, sondern sie hat durch die damit verbundenen starken Preissteigerungen auch die Möglichkeit eingeengt, den realen Anteil der öffentlichen Investitionen am Sozialprodukt zu vergrößern. Die Zielvorstellung einer antizyklischen Steuerung der öffentlichen Investitionen läßt sich allerdings über längere Zeiträume hinweg dann schwer verwirklichen, wenn – wie in der Vergangenheit – die Perioden der Überforderung der Produktionsfaktoren wesentlich länger dauern als die der Konjunkturabkühlung und der Stagnation. Eine stärkere Zurückhaltung in Boomerperioden würde dann nämlich einen Nachholbedarf an Gemeinschaftsinvestitionen schaffen, der in den kurzen Perioden der Abkühlung nicht gedeckt werden könnte. Dies in Rechnung gestellt, wäre es konjunkturpolitisch schon ein Fortschritt, wenn entgegen der bisherigen prozyklischen Praxis die öffentlichen Bau- und Ausrüstungsinvestitionen verstetigt würden, also weder Höhen noch

Täler des Konjunkturzyklus mitmachen würden. Auch wenn die öffentlichen Investitionen zwar nicht antizyklisch variiert, wohl aber kontinuierlich und in Übereinstimmung mit dem Wachstum des Produktionspotentials ausgedehnt würden, dürfte das im Vergleich zur jetzigen Handhabung die Preise weniger stark hochtreiben, so daß über einen mittelfristigen Zeitraum gesehen der gleiche Einsatz an Finanzierungsmitteln ein höheres reales Investitionsvolumen ermöglichen würde.

### Mittelbare Investitionen

Im Vergleich zu den Sachinvestitionen, die sich im Berichtszeitraum fast verdreifachten, sind die Ausgaben für mittelbare Investitionen (Darlehen für den Wohnungsbau und die Wirtschaft, Investitionszuschüsse für Private und Beteiligungen) ungleich schwächer gestiegen. Sie haben sich von 11,4 Mrd DM (1961) auf 17,2 Mrd DM (1971) und damit um rd. 50% erhöht. Die bereits seit Beginn der 50er Jahre zu beobachtende Gewichtsverlagerung von den mittelbaren zu den unmittelbaren Investitionen hat sich also, dem abnehmenden Bedürfnis für die staatliche Unterstützung privater Investitionen entsprechend, im Berichtszeitraum fortgesetzt. Im Zeitverlauf haben sich die von den Gebietskörperschaften gewährten Zuweisungen für private Investitionen im Berichtszeitraum freilich kaum weniger „prozyklisch“ verhalten als die Sachinvestitionen. Nur im Stagnationsjahr 1967, als sie um 10% auf 14,0 Mrd DM stiegen und damit stärker als in jedem anderen Jahr des Berichtszeitraums, entwickelten sie sich „antizyklisch“. Damals hatte der Bund, dessen Anteil an den direkten staatlichen Investitionen gering ist, im Rahmen der beiden Konjunkturförderungsprogramme versucht, durch Investitionszuschüsse und Darlehen, insbesondere an Bahn und Post, die Investitionstätigkeit der Unternehmen schnell zu erhöhen (wie er im übrigen auch den Ländern und Gemeinden zusätzliche Mittel zuführte). Diese „Geldspritzen“ haben ohne Zweifel die Investitionstätigkeit im Unternehmenssektor angeregt. Abgesehen vom Jahr 1968 expandierten die mittelbaren Investitionsausgaben der Gebietskörperschaften ab 1969 weiter, und zwar in immer schnellerem Tempo. Besonders fiel dabei ins Gewicht, daß die Gebietskörperschaften in der Hochkonjunktur die strukturellen Schwächen in verschiedenen Wirtschaftssektoren und -regionen (beispielsweise im Bergbau), die während der vorangegangenen Wachstumspause deutlicher zutage getreten waren, durch vermehrten Einsatz finanzieller Mittel für private Investitionen beseitigen wollten. Eine gewisse Rolle spielte auch, daß entgegen der Tendenz in den Jahren bis 1970 im Jahre 1971 für den sozialen Wohnungsbau wieder verstärkt öffentliche Mittel bereitgestellt wurden, um das Volumen an staatlich geförderten Neubauwohnungen, die zu niedrigeren als den Marktmieten angeboten werden können, wieder zu vergrößern. Diese Maßnahme traf freilich mit einer eher noch stärkeren Ausweitung des freifinanzierten Wohnungsbaus zusammen und trug somit dazu bei, die Übernach-

<b>Aufteilung der Investitionsausgaben auf die Gebietskörperschaften</b>				
<b>Durchschnittliche Anteile in %</b>				
Gebietskörperschaften	Investitionsausgaben insgesamt		darunter: Sachinvestitionen	
	1961/66	1966/71	1961/66	1966/71
Anteile der einzelnen Gebietskörperschaften an den Investitionsausgaben				
Bund	17,6	22,1	15,0	16,5
Länder	32,8	28,9	19,8	19,4
Gemeinden	45,3	46,1	65,2	64,1
Gebietskörperschaften insgesamt 1)	100	100	100	100
Anteile der Investitionsausgaben an den gesamten Ausgaben bei				
Bund	9,9	11,3	5,2	5,5
Ländern	21,9	17,4	8,1	7,7
Gemeinden	44,1	39,1	38,8	35,8
Gebietskörperschaften insgesamt 1)	26,2	23,7	16,0	15,6

1 Einschl. ERP-Sondervermögen und Lastenausgleichsfonds.

frage am Wohnungsmarkt – wie es der Ende 1971 bestehende extrem große Bauüberhang von knapp 1 Mio Wohnungen zeigt – noch weiter zu vergrößern.

Namentlich im Wohnungsbau, aber auch in anderen Bereichen sind die öffentlichen Haushalte im Berichtszeitraum immer mehr dazu übergegangen, die Gewährung von Darlehen durch die Zahlung von Schuldendiensthilfen zu ersetzen. Ein solches Verfahren erfordert im jeweiligen Haushaltsjahr für das gleiche „Förderungsziel“ wesentlich weniger Haushaltsmittel und ist insofern geeignet, eine große Hebelwirkung auszuüben; auf lange Sicht freilich kumulieren sich auch diese Belastungen. Wenn z. B. die Gebietskörperschaften im Jahre 1961 noch Darlehen in Höhe von 9 Mrd DM, 1971 aber nur noch von 6,9 Mrd DM (also um ein Viertel weniger) gewährt haben, so besagt das über die Wirkung der staatlichen Investitionsförderung insgesamt wenig. Da Schuldendiensthilfen finanzstatistisch nicht zu den Investitionsausgaben, sondern zu den laufenden Ausgaben zählen, wird dieser Teil der mittelbaren öffentlichen Investitionsförderungsmaßnahmen in den Angaben über die Entwicklung mittelbarer Investitionen überhaupt nicht mehr erfaßt. Tatsächlich sind aber die Ausgaben für Schuldendiensthilfen von 1961 bis 1970 (spätere Angaben liegen nicht vor) um 1,8 Mrd DM auf 2,2 Mrd DM gestiegen, und 1971 haben sie sich schätzungsweise um weitere 0,3 Mrd DM erhöht. Die im Vergleich zu den Sachinvestitionen der Gebietskörperschaften unterproportionale Zunahme der mittelbaren Investitionen – 1971 betragen sie nur noch 32% der gesamten Investitionsausgaben gegenüber 47% im Jahre 1961 – ist daher wenig aussagekräftig. Die Wirkung der staatlichen Investitionsförderung auf das gesamte private Investitionsvolumen hat sich infolge des Wachstums der Zins- und

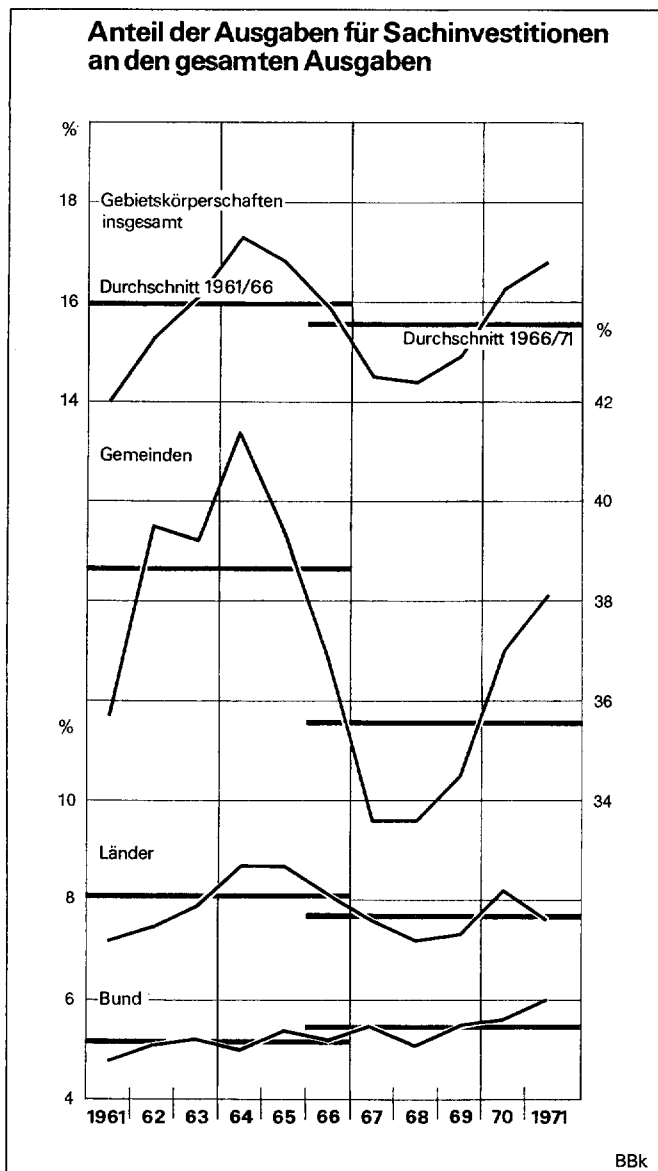
Tilgungsbeihilfen sicher weit weniger verringert, als die mittelbaren Investitionsausgaben anzeigen.

### **Die Entwicklung bei den einzelnen Haushalten und nach Verwendungszwecken**

Bei den einzelnen staatlichen Ebenen hat sich der Anteil der für Investitionen eingesetzten Mittel an den Gesamtausgaben unterschiedlich entwickelt. Der Bund konnte – wie die nebenstehende Tabelle im einzelnen zeigt – seine Aufwendungen für Sachinvestitionen überproportional ausdehnen. Dagegen ging bei Ländern und Gemeinden der Anteil der Ausgaben für Sachinvestitionen am Haushaltsvolumen zurück, womit sich der Beitrag dieser beiden Haushalte zu den gesamten Sachinvestitionen der Gebietskörperschaften verringert hat. Betrachtet man die Investitionsaufwendungen insgesamt (d. h. einschl. der mittelbaren Investitionen), so ist der Anteil der Länder am stärksten gesunken. Wegen der bereits erwähnten strukturellen Verschiebungen bei den mittelbaren Investitionen, die sich vor allem im Länderbereich abspielten, geben diese Verhältniszahlen die Entwicklung der Investitionstätigkeit der einzelnen staatlichen Ebenen aber nur verzerrt wieder.

Wenn die Bedeutung der kommunalen Sachinvestitionen im Vergleich zu denen der übrigen Gebietskörperschaften im Laufe der Jahre abgenommen hat, so dürfte hierfür die unzureichende finanzielle Ausstattung der Gemeinden ein wesentlicher Grund gewesen sein. So sind die gemeindlichen Steuereinnahmen bis zur Finanzreform von 1970 stets unterdurchschnittlich gestiegen: 1969 betragen sie nur noch 11,3%<sup>4)</sup> des gesamten Steueraufkommens gegenüber 13,4% im Jahre 1961. Nach der mit der Finanzreform eingeführten Beteiligung der Gemeinden an der veranlagten Einkommensteuer sowie an der besonders stark expandierenden Lohnsteuer hat der Anteil der Steuereinnahmen der Gemeinden am Gesamtaufkommen bis zum Jahr 1971 zwar wieder auf 12 1/2% zugenommen, aber die kommunale Steuerquote blieb damit immer noch niedriger als zu Beginn der sechziger Jahre. Die wachsenden Investitionszuschüsse der zentralen Haushalte an die Gemeinden, die nicht zuletzt auch wegen dieser unzureichenden Steuerausstattung gewährt wurden, haben lediglich verhindert, daß der Anteil der kommunalen Investitionen an den staatlichen Gesamteinvestitionen noch stärker gesunken ist; nach den tatsächlich geleisteten Ausgaben gerechnet (Erfüllungsprinzip) betrug diese Quote im Durchschnitt der Jahre 1966 bis 1971 rd. 64% verglichen mit gut 65% in den Jahren 1961 bis 1966. Wird dagegen nur der aus eigenen Mitteln der Gemeinden geleistete Finanzierungsbeitrag in Rechnung gestellt (Belastungsprinzip), so zeigt sich, daß die Kommunen im Durchschnitt der Jahre 1966 bis 1971 nur noch knapp 45% der staatlichen Sachinvestitionen finanziert haben gegen reichlich 48% im Zeitraum 1961/66.

4 Bereinigt von den nach 1969 vorgezogenen Gewerbesteuerzahlungen.



Die relative Abnahme der kommunalen Investitionen mag neben der vergleichsweise ungünstigen finanziellen Entwicklung der Kommunen auch damit zusammenhängen haben, daß diejenigen Infrastrukturinvestitionen, die primär dem Bund und den Ländern obliegen, im Verlaufe der Jahre in der Dringlichkeitsskala weiter nach vorne gerückt sein dürften. Jedenfalls haben in der zweiten Hälfte des Berichtszeitraums die hauptsächlich vom Bund getätigten Investitionsausgaben im Verkehrsbereich sowie die vor allem von den Ländern finanzierten Ausgaben für das Erziehungswesen (insbesondere für Hochschulen) und die Investitionen im Verkehrssektor besonders stark zugenommen. Dagegen haben die vor allem von den Gemeinden zu finanzierenden Investitionen für „sonstige Zwecke“, die namentlich die gemeindlichen Anstalten und Einrichtungen (u. a. Badeanstalten, Stadtentwässerung, Müllbeseitigung) umfassen, gemessen am gesamten Aufwand für Sachinvestitionen abgenommen. Auch die relative Bedeutung der Investitionen im Sozialwesen, darunter besonders die überwiegend von Kommunen

finanzierten Krankenhäuser, hat sich vermindert. Dagegen sind die Verkehrsausgaben auch der Gemeinden verhältnismäßig stark gestiegen. Hier spielte eine Rolle, daß die Kommunen seit 1967 Bundeszuschüsse für kommunale Verkehrsvorhaben erhalten. Dabei besteht freilich die Gefahr, daß, um die an bestimmte Zwecke gekoppelten Zuweisungen des Bundes nicht verfallen zu lassen, die Investitionsvorhaben in anderen Bereichen u. U. auch dann zurückgestellt werden, wenn dies von der Dringlichkeit des Bedarfs her nicht eindeutig gerechtfertigt ist. Zum Ausgleich solcher unerwünschter Verlagerungen müssen daher Bund und Länder z. T. auch für die anderen Investitionen der Gemeinden neue Mittel bereitstellen, so jetzt z. B. für die Krankenhausfinanzierung.

#### Die Investitionen innerhalb der gesamten öffentlichen Ausgaben

Der Grund für den schon eingangs erwähnten überwiegend „prozyklischen“ Verlauf der öffentlichen Investitionsausgaben ist darin zu sehen, daß diese Ausgabenkategorie am ehesten den konjunkturellen Schwankungen der Einnahmen angepaßt werden kann, während der größte Teil der „laufenden“ Ausgaben gesetzlich festgelegt ist oder – wie beispielsweise die Personalausgaben – nur wenig beeinflußbar ist. So verbleibt für die Investitionsplanungen die „freie Spitze“ der Einnahmen, die mehr oder weniger großen zyklischen Schwankungen unterliegt. Nach diesem Überschuß der laufenden Einnahmen über die laufenden Ausgaben (dem sog. Überschuß in laufender Rechnung) beurteilen aber auch die Gemeinden selbst sowie die Länder als Aufsichtsbehörden im wesentlichen die „Verschuldungsgrenzen“ der Kommunen, denn nur innerhalb dieses Spielraums können sie neben Eigenmitteln für Investitionen zusätzliche Schuldendienstlasten aufbringen. Bis zu einem gewissen Grade gelten ähnliche Grundsätze auch für die Investitionstätigkeit der Länder. Es überrascht daher nicht, daß zwischen den Investitionsausgaben und der Veränderung des Überschusses in laufender Rechnung ein enger Zusammenhang besteht. Lediglich in den ersten Jahren des Berichtszeitraums, in denen der Verschuldungs- und Finanzierungsspielraum noch relativ groß war, ist diese Beziehung noch nicht so ausgeprägt gewesen. Im späteren Verlauf aber hatte jede Verminderung des Überschusses in laufender Rechnung eindeutig eine Abschwächung im Wachstum der Investitionen zur Folge und umgekehrt eine Erhöhung des laufenden Überschusses einen beschleunigten Anstieg der Investitionsausgaben – allerdings immer mit einer zeitlichen Verzögerung von etwa einem Jahr (vgl. Schaubild auf S. 20). Ein solcher „time-lag“ ist schon dadurch gegeben, daß die Ausgaben – insbesondere bei Bauten als dem Schwerpunkt der öffentlichen Investitionen – den Investitionsentscheidungen immer erst nach einiger Zeit folgen. Unter konjunkturpolitischem Gesichtspunkt ist allerdings zu berücksichtigen, daß konjunkturelle Effekte

<b>Investitionsausgaben der Gebietskörperschaften nach Verwendungszwecken</b>			
Verwendungszweck	Anteile an den Investitionsausgaben in %		Veränderung der Ausgaben im Zeitraum 1966/70 gegenüber 1961/65 in %
	1961/65	1966/70 1)	
	<b>Investitionsausgaben insgesamt</b>		
Wohnungsbau	17,9	11,9	— 16,8
Wirtschaftsförderung	15,2	15,1	+ 25,1
Verkehr	23,0	25,6	+ 40,1
Erziehung und Kultur	13,1	15,1	+ 44,6
Sozialwesen	6,0	6,8	+ 42,7
Sonstiges	24,8	25,5	+ 29,1
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>+ 25,6</b>
	<b>darunter: Sachinvestitionen</b>		
Wohnungsbau	2,0	1,2	— 18,3
Wirtschaftsförderung	3,0	2,8	+ 25,4
Verkehr	35,6	37,4	+ 42,2
Erziehung und Kultur	20,3	21,1	+ 40,8
Sozialwesen	7,0	6,8	+ 32,4
Sonstiges	32,1	30,7	+ 29,4
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>+ 35,4</b>

1 Die Ausgaben des Jahres 1971 konnten noch nicht nach Verwendungszwecken aufgeteilt werden.

schon mit der weit vor den Ausgaben liegenden Auftragsvergabe entstehen.

Es liegt auf der Hand, daß sich namentlich die Gemeinden, auf die etwa zwei Drittel der öffentlichen Sachinvestitionen entfallen, der beschriebenen Zwangsläufigkeit nur schwer entziehen können. Eine geringere Konjunkturabhängigkeit der kommunalen Investitionstätigkeit wäre wohl nur zu erreichen, wenn die Einnahmen der Gemeinden konjunkturunabhängiger gestaltet werden könnten. Die Finanzreform von 1970 hat zwar gewisse Fortschritte in dieser Richtung gebracht, da ein Teil der besonders konjunkturrempfindlichen Gewerbesteuer gegen einen Anteil an der Lohn- und der veranlagten Einkommensteuer „ausgetauscht“ wurde. Darüber hinaus ist von vielen Seiten, zuletzt wieder vom Sachverständigenrat (Jahresgutachten 1971/72, Ziff. 161 ff.), vorgeschlagen worden, die Zuweisungen der zentralen Haushalte, die für die Gemeinden mit rd. einem Drittel der gesamten Einnahmen kaum geringere Bedeutung haben als die Steuereinnahmen, im antizyklischen Sinne zu variieren<sup>5)</sup>.

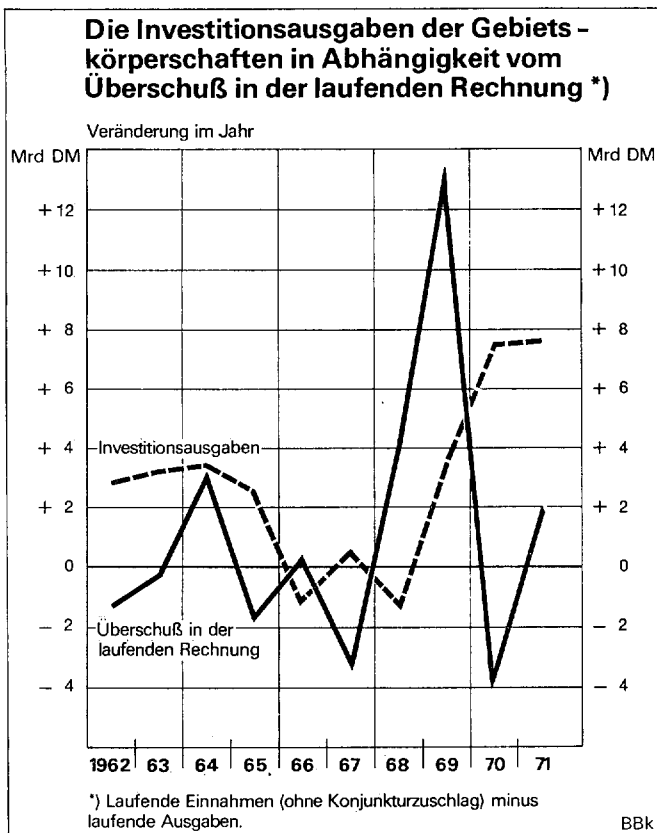
#### **Aussichten für das Jahr 1972 und mittelfristige Aspekte der Investitionsfinanzierung**

Im laufenden Jahr dürfte sich die Expansion der öffentlichen Investitionsausgaben im Vergleich zu 1971 verlangsamen. Zu einem Rückgang der öffentlichen Investitionstätigkeit wird es aber nicht kommen. Zwar wird sich die Finanzlage der Gebietskörperschaften trotz der ansehnlichen weiteren Steigerung des gesamten Steuer-

aufkommens allgemein verschlechtern, aber die Zunahme des Defizits wird überwiegend den für die Investitionstätigkeit nicht so bedeutsamen Bundeshaushalt betreffen. Die finanzielle Situation der Länder und Gemeinden dagegen dürfte sich – vor allem wegen des höheren Umsatzsteueranteils und der höheren Mittel aus der Mineralölsteuer – eher verbessern. Für die Gemeinden bedeutet dies, daß sie ihre Investitionsausgaben 1972 – wenn auch nur mäßig – ausweiten können. Bund und Länder werden voraussichtlich ihre Investitionsaufwendungen kräftiger ausdehnen, wenn dies auch quantitativ weniger ins Gewicht fällt. Nach den Planungen in den „Kernhaushalten“ zeichnet sich ab, daß die öffentlichen Investitionsausgaben insgesamt im Jahre 1972 schätzungsweise halb so stark zunehmen wie 1971 (als sie um ungefähr 16 bis 17% gestiegen waren). Die im Jahre 1972 für neue Projekte zur Verfügung stehenden Mittel dürften allerdings stärker wachsen als 1971, denn im Vorjahr war die hohe Steigerung der Kassenausgaben zum Teil lediglich auf die Bezahlung umfangreicher schon 1970 realisierter Investitionen zurückzuführen. Die öffentlichen Investitionen werden also produktionsmäßig auch dann 1972 spürbar zunehmen, wenn die in den Eventualhaushalten des Bundes und der Länder für Investitionen vorgesehenen Mittel (rd. 4 Mrd DM) nicht eingesetzt werden. Speziell im Hochbau, auf den rd. ein Viertel der öffentlichen Bauinvestitionen entfällt, würde eine stärkere Ausweitung der staatlichen Investitionstätigkeit die Überforderung der Baukapazitäten, die dort z. Z. nicht zuletzt auch vom staatlich geförderten Wohnungsbau ausgeht, noch verstärken und die Rückbildung der Preissteigerungen verhindern. Eine Ausweitung des Investitionsanteils am gesamten Haushaltsvolumen wird freilich auch 1972 nicht zu erwarten sein; wie schon im Durchschnitt der vorangegangenen fünf Jahre ist das Gegenteil wahrscheinlich.

Auch für die weiteren drei Jahre der mittelfristigen Finanzplanung rechnen die Gebietskörperschaften nicht damit, daß der Investitionsanteil am gesamten Ausgabenvolumen steigt; jedenfalls gilt dies für die Sachinvestitionen in der jüngsten mittelfristigen Finanzplanung des Bundes und für die bisher vorliegenden mittelfristigen Finanzplanungen der Länder. Über das künftige Verhalten der Gemeinden liegen noch keine verlässlichen Informationen vor. Die schon erwähnte Finanzreform von 1970 und die höheren Zuweisungen von Mineralölsteuereinnahmen haben zwar zum Ziel, die gemeindlichen Investitionen stärker voranzutreiben, als dies in den letzten fünf Jahren der Fall war; wegen der inflationären Aufblähung der Ausgaben in den letzten beiden Jahren erscheint es jedoch – zumindest in nächster Zeit – fraglich, inwieweit dies Ziel noch erreichbar ist. Insgesamt gesehen ist es daher ohne Maßnahmen, die weitergehen als die bisher getroffenen, nicht wahrscheinlich, daß die staatlichen Investitionen in näherer Zukunft stärker wachsen werden als die gesamten Ausgaben.

<sup>5</sup> Der Bund hatte bereits 1967 versucht, durch eine starke Erhöhung seiner Investitionszuschüsse an die Gemeinden – in jenem Jahr betrug sie 4,3% der kommunalen Investitionsausgaben gegenüber 2,1% ein Jahr zuvor – die gemeindliche Investitionstätigkeit zu stimulieren. Da jedoch die Länder, von denen der überwiegende Teil der Zuweisungen anderer Gebietskörperschaften stammt, sich damals dem antizyklischen Verhalten des Bundes nicht angeschlossen hatten, gingen die kommunalen Investitionen seinerzeit gleichwohl zurück.



Solche zusätzlichen Maßnahmen müßten neue finanzielle Mittel für Investitionen erschließen. Soweit dies nicht durch Zurückdrängen konsumtiver Staatsausgaben möglich ist, könnte dies durch eine Erhöhung der volkswirtschaftlichen Steuerquote erreicht werden, es sei denn, daß in noch größerem Umfang Kredite aufgenommen werden könnten. Bereits nach dem heutigen Stand der Planungen ist der Kreditrahmen aber überbeansprucht, denn der Nettokreditbedarf der Gebietskörperschaften, der für 1972 auf 19 bis 20 Mrd DM geschätzt wird, geht erheblich über die Größenordnung hinaus, die mittelfristig bei annähernd gleichwichtigem Wirtschaftswachstum als vertretbar angesehen werden kann. Der nach den Kriterien des Sachverständigenrates ermittelbare „konjunkturneutrale“ Haushaltssaldo (und damit auch die „konjunkturneutrale“ Kreditaufnahme) wird sich bis 1976 von 12 Mrd DM auf gut 17 Mrd DM erhöhen<sup>6</sup>). Diese Größenordnungen könnten nur insoweit bewußt überschritten werden, als sonst das Produktionspotential der Wirtschaft permanent un ausgelastet bliebe.

Die Defizite und der Kreditbedarf müssen also in Zukunft wieder auf ein „Normalmaß“ zurückgeführt werden, was ohne Steuererhöhungen nur möglich ist, wenn der Zuwachs der Gesamtausgaben fühlbar gedrosselt wird. Der Kreditfinanzierungsspielraum der Gebietskörperschaften könnte sich ohne Schaden für den Geldwert nur insoweit erweitern lassen, wie sich die private Sparquote zusätzlich erhöhte bzw. die Investitionsquote der Unternehmen (bei konstantem Selbstfinanzierungsanteil) oder der

Überschuß in der Leistungsbilanz mit dem Ausland vermindern ließe. Da Veränderungen dieser Faktoren bei weiterem Wachstum der Wirtschaft nur in engen Grenzen möglich sind, ergeben sich hier kürzerfristig nur geringe Chancen für eine geldwertneutrale Ausweitung des Kreditfinanzierungsspielraums des Staates. Nach den jüngsten Erfahrungen liegt es nicht nur im allgemeinen Interesse, sondern auch im Eigeninteresse der Gebietskörperschaften, eine inflationsfördernde Ausgabenpolitik zu unterbinden, denn im inflatorischen Prozeß der letzten Jahre gehörten die öffentlichen Haushalte nicht zu den Gewinnern, sondern eindeutig zu den Verlierern: Inflationische Preissteigerungen treffen den Staat auf Grund seiner spezifischen Nachfragestruktur weit stärker als den privaten Sektor, so daß bei anhaltendem Geldwertenschwund der Anteil des Staates am realen Sozialprodukt tendenziell sinkt<sup>7</sup>).

<sup>6</sup> Berechnet unter Zugrundelegung der von der Bundesregierung angestrebten mittelfristigen Wachstumsrate des nominalen Bruttosozialprodukts.

<sup>7</sup> Vgl. hierzu auch Geschäftsbericht der Deutschen Bundesbank für das Jahr 1971, Teil A, III, 3.



# Die Zweigstellen ausländischer Banken in der Bundesrepublik

Die wachsende Verflechtung der deutschen Wirtschaft mit dem Ausland hat sich im Bereich des Bankwesens zum Teil in anderer Weise vollzogen als im Unternehmenssektor. In beiden Bereichen stehen die direkten Geschäftsbeziehungen zu ausländischen Geschäftspartnern an erster Stelle. Daneben spielen im Unternehmenssektor vor allem die Gründung rechtlich selbständiger Unternehmen in der Bundesrepublik durch Ausländer oder die Beteiligung am Kapital deutscher Unternehmen eine wichtige Rolle; die Verflechtung über – rechtlich unselbständige – Zweigstellen ausländischer Firmen hat demgegenüber nur eine sehr geringe Bedeutung. Im Bankwesen ist dies umgekehrt: Ausländische Bankgründungen in der Bundesrepublik und Beteiligungen des Auslands an deutschen Banken sind von vergleichsweise geringem, wenn auch wachsendem Gewicht. Das Schwergewicht liegt hier bei den Zweigstellen, die Auslandsbanken in der Bundesrepublik unterhalten. Geschäftsstruktur und Geschäftsentwicklung dieser Filialen sind Gegenstand der nachfolgenden Analyse. Zum ersten Mal wird dabei ein geschlossenes Bild ihrer Geschäftstätigkeit, wie sie sich in ihren Meldungen zur Monatlichen Bilanzstatistik der Deutschen Bundesbank niederschlägt, geboten. In früheren Veröffentlichungen der Bundesbank über den Auslandsstatus der Kreditinstitute<sup>1)</sup> war lediglich über die kurzfristigen Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der Zweigstellen ausländischer Banken in der Bundesrepublik, nicht dagegen über deren Gesamtgeschäft, berichtet worden.

## **Die Rechtsgrundlage für die Geschäftstätigkeit der Zweigstellen ausländischer Banken in der Bundesrepublik**

Nach dem Kreditwesengesetz, das am 1. 1. 1962 in Kraft trat<sup>2)</sup>, gelten inländische Zweigstellen ausländischer Unternehmen, die Bankgeschäfte betreiben, als inländische Kreditinstitute (mehrere Zweigstellen desselben ausländischen Unternehmens aber nur als ein Institut). Die Zweigstellen bleiben zwar Bestandteil des ausländischen Unternehmens – in aller Regel einer Bank –, aber für ihre Tätigkeit in der Bundesrepublik sind sie grundsätzlich so gestellt worden, als ob sie rechtlich selbständige Kreditinstitute wären, und sie unterliegen insoweit den gleichen Bestimmungen wie inländische Kreditinstitute mit eigener Rechtspersönlichkeit. Um die gesetzestech-nische Voraussetzung für diese rechtliche Gleichstellung zu schaffen, mußten in das Kreditwesengesetz, dessen Vorschriften auf rechtlich selbständige Kreditinstitute zugeschnitten sind, Sonderbestimmungen aufgenommen werden (§ 53). Sie schreiben vor, daß mindestens eine natürliche Person mit Wohnsitz im Bundesgebiet als Geschäftsleiter bestellt werden muß, die zur Geschäftsführung der Zweigstelle und zur Vertretung des ausländischen Unternehmens befugt ist. Dieser Geschäftsleiter trägt gegenüber den deutschen Behörden die Verantwortung für die Einhaltung der Gesetze, ganz so wie der oder die Geschäftsleiter einer inländischen Bank. Ferner muß über die Geschäfte der Zweigstelle und den ihrem

<sup>1</sup> Vgl. zuletzt: Der kurzfristige Auslandsstatus der Kreditinstitute im Herbst 1970. In: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 22. Jg., Nr. 12, Dezember 1970, S. 37 ff.

<sup>2</sup> In den fünfziger Jahren konnten die in der Bundesrepublik tätigen ausländischen Banken, soweit sie nicht – wie die Allgemeine Elsässische Bankgesellschaft und die Société Générale de Belgique S.A. – schon vor dem Zweiten Weltkrieg Zweigstellen in Deutschland unterhalten hatten, auf Grund einer unter devisenpolitischen Gesichtspunkten erteilten Spe-

22 Geschäftsbetrieb dienenden Vermögensteil des ausländischen Unternehmens gesondert Buch geführt werden. Zum Schluß des Geschäftsjahres ist eine gesonderte Vermögensübersicht mit Aufwands- und Ertragsrechnung aufzustellen, die als Jahresabschluß gilt und durch einen Abschlußprüfer geprüft werden muß.

Materiell von besonderer Bedeutung für die Geschäftstätigkeit der Zweigstellen ausländischer Banken in der Bundesrepublik sind die Sonderbestimmungen über das haftende Eigenkapital. Da das haftende Kapital der Kreditinstitute die Bezugsgröße für eine Reihe von Normen ist, die die Anforderungen an die Liquidität und das Kreditgeschäft der Banken regeln, rechtlich unselbständige Zweigstellen aber nicht über ein haftendes Eigenkapital verfügen, hat der Gesetzgeber in § 53 Abs. 2 Nr. 4 KWG im einzelnen festgelegt, was für diese Zweigstellen stattdessen als haftendes Eigenkapital gelten soll. Hierdurch ist dafür Sorge getragen, daß wichtige Ordnungsvorschriften der Bankenaufsicht auch auf die Zweigstellen ausländischer Banken anwendbar werden. Als haftendes Eigenkapital gilt (jeweils nach dem letzten Monatsausweis):

das der Zweigstelle von dem ausländischen Unternehmen zur Verfügung gestellte Betriebskapital, zuzüglich  
der ihr zur Verstärkung der eigenen Mittel belassenen Betriebsüberschüsse,  
abzüglich  
eines etwaigen Überschusses der „Forderungen“ über die „Verbindlichkeiten“ gegenüber dem ausländischen Unternehmen, d. h. abzüglich eines aktiven Verrechnungssaldos im Sinne von § 53 Abs. 2, Nr. 4 KWG<sup>3</sup>).

Eine weitere wichtige Regelung für die Geschäftstätigkeit der „foreign banks“ in der Bundesrepublik enthält eine durch § 63 Abs. 3 KWG in § 16 des Bundesbankgesetzes eingefügte Bestimmung, derzufolge der Betrag eines etwaigen passiven Verrechnungssaldos (also eines Überschusses der Verbindlichkeiten über die Forderungen gegenüber dem ausländischen Unternehmen) als Verbindlichkeit gilt, und zwar unabhängig von den über die Befristung getroffenen Vereinbarungen als „Verbindlichkeit aus Sichteinlagen“. Damit wird die Nettogeldaufnahme bei anderen Teilen des eigenen Hauses mindestreservepflichtig; zugleich wird aber der Tatsache Rechnung getragen, daß die Zweigstelle keine rechtlich selbständige Einheit ist und daß sie deshalb mit eigenen Häusern keine rechtsverbindlichen Vereinbarungen über Fristen treffen kann.

Der Leitgedanke beim Erlaß der vorgenannten Bestimmungen im KWG war, daß ausländischen Banken erlaubt werden sollte, in der Bundesrepublik Zweigstellen zu eröffnen<sup>4</sup>), daß sie aber dabei in Bezug auf Bankenaufsicht und währungspolitische Regelungen *weder besser noch schlechter gestellt sein sollten als*

*deutsche Kreditinstitute*. Zwar stehen der Zweigstelle einer ausländischen Bank der „good-will“, die Erfahrungen und die Informationen des eigenen Hauses zur Verfügung, aber es soll ihr — nach der Intention des Gesetzgebers — nicht möglich sein, in größerem Stil als Kapitalsammelbecken für das ausländische Unternehmen zu wirken oder umgekehrt dessen Mittel völlig unkontrolliert im eigenen Kreditgeschäft einzusetzen. Im ersten Falle ergäbe sich ein wachsender Überschuß ihrer Forderungen an das eigene Haus, also ein immer höherer aktiver Verrechnungssaldo, der bald das Betriebskapital und die der Zweigstelle etwa belassenen Überschüsse übersteigen müßte, so daß die deutschen Vorschriften über eine ausreichende Eigenkapitalausstattung der Zweigstelle nicht mehr eingehalten wären. Im zweiten Falle greifen die schon erwähnten Mindestreservebestimmungen ein, so daß durch Nettomittelaufnahme bei eigenen Häusern insoweit wenigstens kein spezifischer Wettbewerbsvorteil gegenüber den inländischen Kreditinstituten entstehen soll. Der Geldzufluß von und zum eigenen Haus ist also im Prinzip „reguliert“. Immerhin verbleibt, wie sich zeigt, ein bedeutsamer Unterschied, den sich einige ausländische Zweigstellen in der Vergangenheit zunutze gemacht haben: Die der Mindestreserve unterworfenen Auslandsverbindlichkeiten gegenüber der Zentrale und gegenüber anderen Zweigstellen des eigenen Hauses werden nicht wie ähnliche Geldaufnahmen anderer Banken brutto ermittelt, sondern nur netto, also unter Abzug der Forderungen an eigene Häuser, was erfahrungsgemäß stets mehr „Gestaltungsmöglichkeiten“ bietet als die Bruttomethode.

#### **Zahl, Herkunft und Geschäftsvolumen der Zweigstellen ausländischer Banken**

Ende März 1972 unterhielten in der Bundesrepublik 30 ausländische Banken insgesamt 57 Zweigstellen. Unter den Herkunftsländern dominieren die USA; dort haben 9 der 30 Auslandsbanken ihren Hauptsitz. 25 der insgesamt 57 Zweigstellen in der Bundesrepublik werden von diesen amerikanischen Banken betrieben. Daneben sind fünf britische und je drei französische und japanische Banken durch Zweigstellen (zusammen 20) vertreten. Weitere Zweigstellen entfallen auf belgische, holländische, griechische und spanische Institute, die restlichen Zweigstellen schließlich sind Niederlassungen außereuropäischer Banken, deren Zentralen in Kanada, Brasilien, Iran, Hongkong und Korea domizilieren. Auch was das Geschäftsvolumen anbelangt, sind die amerikanischen Bankzweigstellen in der Bundesrepublik führend, denn sie vereinigen allein mehr als zwei Drittel des gesamten Geschäftsvolumens aller hier ansässigen ausländischen Bankzweigstellen auf sich. Richtig in Gang kam die Gründung ausländischer Bankniederlassungen in der Bundesrepublik naturgemäß erst nach dem Wegfall der devisarechtlichen Beschränkungen im Jahre 1958. Ende 1960 waren 13 Auslandsbanken mit Zweigstellen in der Bundesrepublik vertre-

ziallizenz nur eine beschränkte Geschäftstätigkeit ausüben. Sie konnten von inländischen Kunden keine Einlagen annehmen und mit ihnen keine Wertpapiergeschäfte tätigen; auch ihre Kreditgewährung an Inländer war beschränkt. Als die Devisenvorschriften immer mehr gelockert wurden, mußten für die ausländischen Zweigstellen bis zum Inkrafttreten des Kreditwesengesetzes Übergangsvorschriften erlassen werden, die die Regelung des Kreditwesengesetzes teilweise schon vorwegnahmen.

<sup>3</sup> In anderer Bedeutung wird der Begriff „Verrechnungssaldo“ in § 53

Abs. 2, Nr. 2, Satz 4 KWG verwendet. Vgl. dazu Schork, Ludwig, Gesetz über das Kreditwesen, Kommentar, Carl Heymanns Verlag KG 1965, S. 467 f.

<sup>4</sup> Die Eröffnung der Zweigstelle eines ausländischen Unternehmens, die das Bankgeschäft betreiben soll (die erste und jede weitere), bedarf der Erlaubnis des Bundesaufsichtsamtes für das Kreditwesen, wobei auch das gesamtwirtschaftliche Bedürfnis zu prüfen ist (§ 53 Abs. 2, Nr. 5 KWG). Art. 12 des Grundgesetzes, der die Freiheit der Berufswahl garantiert, steht

### Aktiva und Passiva der Zweigstellen ausländischer Banken

Zeit	Aktiva							Passiva						
	Geschäftsvolumen	Barreserve	Forderungen an Banken 1)		Kredite an Nichtbanken 1)	Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung	übrige Aktiva	Obligo gegenüber der Deutschen Bundesbank		Einlagen und aufgenommene Kredite von Banken 1)		Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 1)	Eigenkapital	übrige Passiva
			inländische Kreditinstitute	ausländische Kreditinstitute				aus Lombarddarlehen	aus weitergegebenen Wechseln	inländische Kreditinstitute	ausländische Kreditinstitute			
Stand am Ende des Zeitraums in Mio DM														
1968 Dez.	6 801	90	1 723	2 383	2 523	15	67	82	328	2 765	2 239	945	365	77
1969 Jan.	6 810	114	1 354	2 775	2 493	16	58	5	366	3 377	1 679	915	367	101
Febr.	6 666	73	1 308	2 596	2 613	16	60	68	377	3 109	1 705	961	367	79
März	6 672	106	1 309	2 445	2 719	17	76	20	413	3 080	1 666	1 035	372	86
April	7 259	267	1 645	2 558	2 701	15	73	0	383	3 379	1 871	1 132	378	116
Mai	7 426	255	1 931	2 683	2 470	16	71	—	217	2 981	2 364	1 388	378	98
Juni	8 770	218	2 117	3 758	2 537	16	124	32	203	3 550	3 017	1 466	386	116
Juli	8 898	186	2 012	4 117	2 495	16	72	—	240	3 443	3 207	1 454	386	168
Aug.	9 710	140	2 549	4 441	2 471	16	93	—	258	3 118	4 076	1 724	386	148
Sept.	10 820	363	2 238	5 387	2 671	18	143	—	227	3 186	4 750	2 113	386	158
Okt.	11 516	147	2 852	5 531	2 705	17	264	69	295	3 273	4 998	2 290	395	196
Nov.	11 316	110	2 401	5 308	3 183	18	296	81	391	3 313	4 828	2 069	402	232
Dez.	10 532	75	2 203	4 695	3 418	18	123	256	477	2 148	5 502	1 585	407	157
1970 Jan.	11 186	105	2 347	5 194	3 416	19	105	36	466	2 535	5 887	1 627	409	226
Febr.	12 047	90	2 305	5 495	4 014	19	124	3	469	3 085	6 649	1 287	419	135
März	11 437	190	1 932	5 504	3 658	19	134	169	462	2 244	6 667	1 204	459	232
April	11 072	117	2 150	4 708	3 947	19	131	101	490	2 776	5 800	1 322	460	123
Mai	10 964	163	2 179	4 457	4 027	20	118	53	509	2 895	5 581	1 287	480	159
Juni	10 693	78	2 145	4 341	4 006	20	103	78	530	2 455	5 687	1 237	540	166
Juli	11 106	147	2 315	4 617	3 900	21	106	2	506	2 637	6 019	1 254	541	147
Aug.	11 112	102	2 259	4 503	4 098	21	129	137	529	2 493	6 077	1 176	543	157
Sept.	11 575	88	2 790	4 450	4 062	24	161	92	517	2 929	5 999	1 311	572	155
Okt.	12 277	78	3 195	4 906	3 951	24	123	83	467	3 353	6 322	1 300	591	161
Nov.	12 501	178	3 381	4 821	3 963	24	134	32	510	3 443	6 423	1 309	590	194
Dez.	12 046	161	3 330	4 584	3 790	26	155	52	584	2 629	6 565	1 381	590	245
1971 Jan.	12 830	205	3 319	5 327	3 759	28	192	119	560	3 141	6 831	1 455	592	132
Febr.	12 953	181	3 255	5 469	3 878	28	142	108	601	3 275	6 842	1 359	603	165
März	13 303	114	3 494	5 869	3 663	28	135	85	531	3 113	7 467	1 350	602	155
April	13 029	114	3 194	5 790	3 763	29	139	4	502	2 915	7 500	1 326	603	179
Mai	13 648	175	3 337	5 810	4 153	29	144	1	362	2 956	7 721	1 779	623	206
Juni	13 763	173	3 694	5 565	4 142	31	158	32	552	3 193	7 579	1 585	627	195
Juli	14 387	271	3 913	5 761	4 262	30	150	2	567	3 236	7 994	1 714	644	230
Aug.	14 999	123	4 128	5 945	4 589	31	183	135	568	3 242	8 464	1 648	659	283
Sept.	15 190	185	4 446	5 755	4 606	30	168	100	572	3 621	8 397	1 539	674	287
Okt.	15 226	179	4 163	5 779	4 894	30	181	31	579	3 385	8 495	1 795	686	255
Nov.	15 318	182	4 084	5 526	5 312	32	182	116	553	3 768	8 368	1 600	687	226
Dez.	15 391	226	4 618	5 203	5 143	34	167	95	567	3 435	8 912	1 437	708	237
1972 Jan.	15 310	450	3 781	5 280	5 591	35	173	149	553	3 590	8 631	1 378	764	245
Febr.	15 728	225	3 983	5 315	5 972	35	198	321	535	3 412	8 950	1 472	788	250
% des Geschäftsvolumens der Zweigstellen ausländischer Banken														
1968 Dez.	100,0	1,3	25,4	35,0	37,1	0,2	1,0	1,2	4,8	40,7	32,9	13,9	5,4	1,1
1971 Dez.	100,0	1,5	30,0	33,8	33,4	0,2	1,1	0,6	3,7	22,3	57,9	9,3	4,6	1,6
% der jeweiligen Gesamtposition der Kreditbanken														
1968 Dez.	4,6	0,9	6,6	22,8	2,7	0,9	0,8	32,9	11,1	10,7	24,2	1,0	5,4	0,6
1971 Dez.	6,6	1,4	10,7	32,4	3,5	1,5	2,1	37,4	8,3	7,8	34,8	1,1	7,1	1,3
% der jeweiligen Gesamtposition aller Banken														
1968 Dez.	1,0	0,4	1,1	15,5	0,6	0,2	0,3	13,3	6,5	2,2	19,5	0,3	1,6	0,1
1971 Dez.	1,7	0,6	2,1	23,8	0,8	0,3	0,7	7,3	3,3	2,0	29,7	0,3	2,2	0,1

1 Aufgliederung vgl. Tabellen am Schluß des Aufsatzes.

24 ten, Ende 1968 waren es bereits 22 und Ende 1971 29 Institute. Im ersten Vierteljahr von 1972 ist die Zahl auf 30 gestiegen.

Das Geschäftsvolumen der Zweigstellen ausländischer Banken in der Bundesrepublik, das Ende 1960 nur 1 Mrd DM und Ende 1968 6,8 Mrd DM betragen hatte, ist bis Ende 1971 auf 15,4 Mrd DM gewachsen. Damit expandierten die ausländischen Zweigstellen erheblich schneller als der Durchschnitt aller Banken; ihr Anteil am Geschäftsvolumen aller inländischen Kreditinstitute ist daher von 0,4% Ende 1960 über 1,0% Ende 1968 auf 1,7% Ende 1971 gewachsen. Allerdings ist ein Teil dieser Ausweitung statistisch bedingt. Während nämlich bis Ende 1968 die Verbindlichkeiten und Forderungen einer Zweigstelle gegenüber der Zentrale und/oder den Schwesterfilialen im Ausland in der Bankenstatistik saldiert worden waren, werden sie seit der Umgestaltung der Bankenstatistik brutto ausgewiesen; hierdurch stieg Ende 1968 das Geschäftsvolumen von 5,6 Mrd DM (nach der Nettorechnung) auf 6,8 Mrd DM (nach der Bruttorechnung). Seitdem haben die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber eigenen Häusern auf beiden Seiten der Bilanz der Zweigstellen noch an Bedeutung gewonnen. Würde man weiter „netto“ rechnen, so würde das Geschäftsvolumen der Zweigstellen ausländischer Banken Ende 1971 nicht – wie gesagt – 15,4 Mrd DM, sondern nur 10,7 Mrd DM betragen, aber die Bruttorechnung dürfte, wie noch ausgeführt wird, den tatsächlichen Geschäftsumfang zutreffender wiedergeben.

Von den 29 ausländischen Banken, die Ende 1971 in der Bundesrepublik Zweigstellen unterhielten, hatten 16 ein Geschäftsvolumen von 100 Mio DM und mehr, während drei Jahre zuvor nur 10 Institute diese Größenordnung erreicht hatten. Die Zahl der mittleren und kleineren Zweigstellen mit einem Geschäftsvolumen von unter 100 Mio DM hat sich dagegen seit Ende 1968 kaum verändert (13 gegen 12).

Mit ihrem Geschäftsvolumen von insgesamt 15,4 Mrd DM übertrafen die Zweigstellen ausländischer Banken Ende 1971 beträchtlich das Gesamtgeschäft der – ebenfalls 30 – *rechtlich selbständigen inländischen Kreditinstitute*, deren Nominalkapital ganz oder mehrheitlich (d. h. zu mehr als 50%) *im Eigentum von Ausländern* war<sup>5</sup>). Das Geschäftsvolumen dieser Gruppe betrug am gleichen Stichtag 4,3 Mrd DM, so daß es nur 0,4% des Geschäftsvolumens aller Banken erreichte. Die meisten Institute mit überwiegender ausländischer Kapitalbeteiligung sind nicht sehr groß; lediglich 8 hatten ein Geschäftsvolumen von 100 Mio DM und mehr. Es handelt sich hier außerdem um keine homogene Gruppe; die Institute gehören verschiedenen Bankensparten an (Regional- und sonstige Kreditbanken, Privatbankiers, Teilzahlungsbanken), und ihre Geschäftsstruktur weicht

dem nicht entgegen, da er nur für Deutsche gilt. Wollen Unternehmen aus dem EWG-Bereich oder aus den USA in der Bundesrepublik eine Zweigstelle eröffnen, so muß die Prüfung des Bedürfnisses indes unterbleiben. Das ergibt sich aus Art. 7 in Verbindung mit Art. 52 ff. des EWG-Vertrages sowie aus dem „Freundschafts-, Handels- und Schifffahrtsvertrag“ von 1954 mit den USA. Mit anderen Ländern sind ähnliche Verträge abgeschlossen worden.

## Aktiva und Passiva der Kreditinstitute mit überwiegend ausländischer Beteiligung

Stand Ende Dezember 1971

Position	Mio DM	% der jeweiligen Gesamtposition aller Banken	% des Geschäftsvolumens
<b>Aktiva</b>			
Geschäftsvolumen	4 340	0,4	100
Barreserve	89	0,2	2,1
Forderungen (einschl. Wertpapiere) an Kreditinstitute insgesamt	1 459	0,6	33,6
davon:			
an inländische Kreditinstitute	1 341	0,6	30,9
Guthaben und Darlehen 1)	1 214	0,8	28,0
Bestände an Wertpapieren	127	0,2	2,9
an ausländische Kreditinstitute	118	0,5	2,7
Kredite (einschl. Wertpapierkredite) an Nichtbanken insgesamt	2 666	0,4	61,4
davon:			
an inländische Nichtbanken	2 492	0,4	57,4
kurzfristige Kredite	1 434	1,1	33,0
mittel- und langfristige Kredite 1)	898	0,2	20,7
Bestände an Wertpapieren	160	0,6	3,7
an ausländische Nichtbanken	174	0,6	4,0
kurzfristige Kredite	60	2,5	1,4
mittel- und langfristige Kredite 1)	82	0,3	1,9
Bestände an Wertpapieren	32	1,1	0,7
Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung	39	0,4	0,9
Übrige Aktiva	87	0,4	2,0
<b>Passiva</b>			
Obligo gegenüber der Deutschen Bundesbank insgesamt	226	1,2	5,2
davon:			
aus weitergegebenen Wechseln	213	1,2	4,9
aus Lombarddarlehen	13	1,0	0,3
Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten insgesamt	2 530	1,2	58,3
davon:			
von inländischen Kreditinstituten	1 834	1,0	42,3
Sichteinlagen	552	1,5	12,7
Termingelder 1)	1 040	0,8	24,0
weitergegebene Wechsel	242	2,1	5,6
von ausländischen Kreditinstituten	696	2,3	16,0
Sichteinlagen	116	1,4	2,7
Termingelder 1)	579	2,7	13,3
weitergegebene Wechsel	1	1,2	0,0
Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken insgesamt	1 102	0,2	25,4
davon:			
von inländischen Nichtbanken	996	0,2	22,9
Sichteinlagen	256	0,3	5,9
Termingelder 1)	531	0,3	12,2
Spareinlagen 2)	209	0,1	4,8
von ausländischen Nichtbanken	106	1,6	2,5
Sichteinlagen	36	1,3	0,9
Termingelder 1)	44	2,5	1,0
Spareinlagen 2)	26	1,1	0,6
Eigenkapital	321	1,0	7,4
Übrige Passiva	161	0,1	3,7

1 Einschl. durchlaufender Kredite. – 2 Einschl. Sparbriefe.

in der Regel nicht sehr stark vom üblichen Bild der betreffenden Bankengruppe ab.

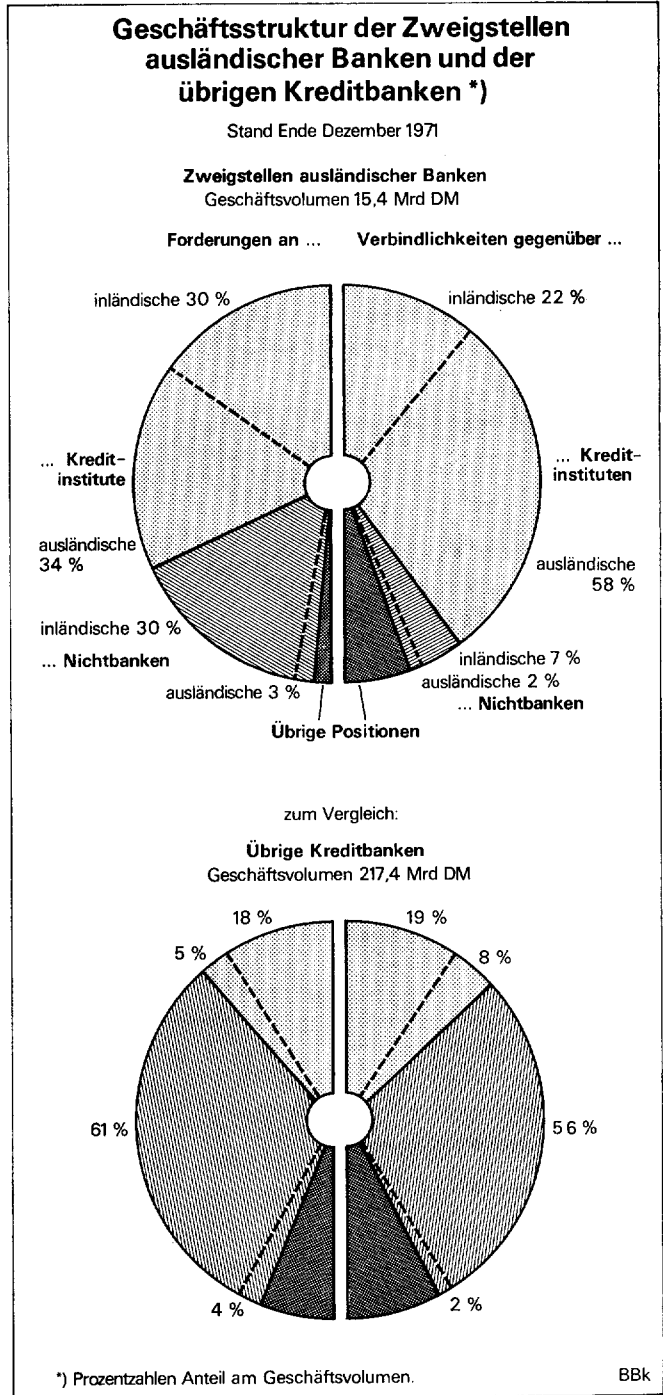
Die Summe der seitens der deutschen Wirtschaft direkt bei ausländischen Kreditinstituten aufgenommenen Kredite ist freilich weit höher als die von den Zweigstellen ausländischer Banken in der Bundesrepublik ausgewie-

<sup>5</sup> Ferner gibt es auf deutschem Boden drei Zweigstellen ausländischer Banken, die lediglich für Nato-Streikräfte tätig sind; sie unterliegen nicht den Bestimmungen des KWG.

senen Kredite an inländische Nichtbanken. Deutsche Unternehmen waren (nach ihren eigenen Meldungen) Ende 1971 bei ausländischen Kreditinstituten (einschl. der Auslandsstöchter deutscher Banken) mit insgesamt 15,2 Mrd DM verschuldet, während die Zweigstellen ausländischer Banken (deren Kreditgewährung in dem genannten Betrag nicht enthalten ist) nur 4,4 Mrd DM Kredite an inländische Unternehmen auswiesen. Zur Erleichterung der Geschäftsanbahnung für die direkte Kreditgewährung unterhalten viele ausländische Geschäftsbanken *Repräsentanzen* in der Bundesrepublik, und zwar sind gegenwärtig insgesamt etwa 70 derartige Repräsentanzen bekannt. Sie unterscheiden sich von den Zweigstellen dadurch, daß sie nicht selbst Bankgeschäfte betreiben, die einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordern, sondern lediglich Geschäfte vermitteln. Repräsentanzen unterliegen nicht der Erlaubnispflicht nach § 53 Abs. 2 Nr. 5 KWG.

**Die Geschäftsstruktur der Zweigstellen ausländischer Banken**

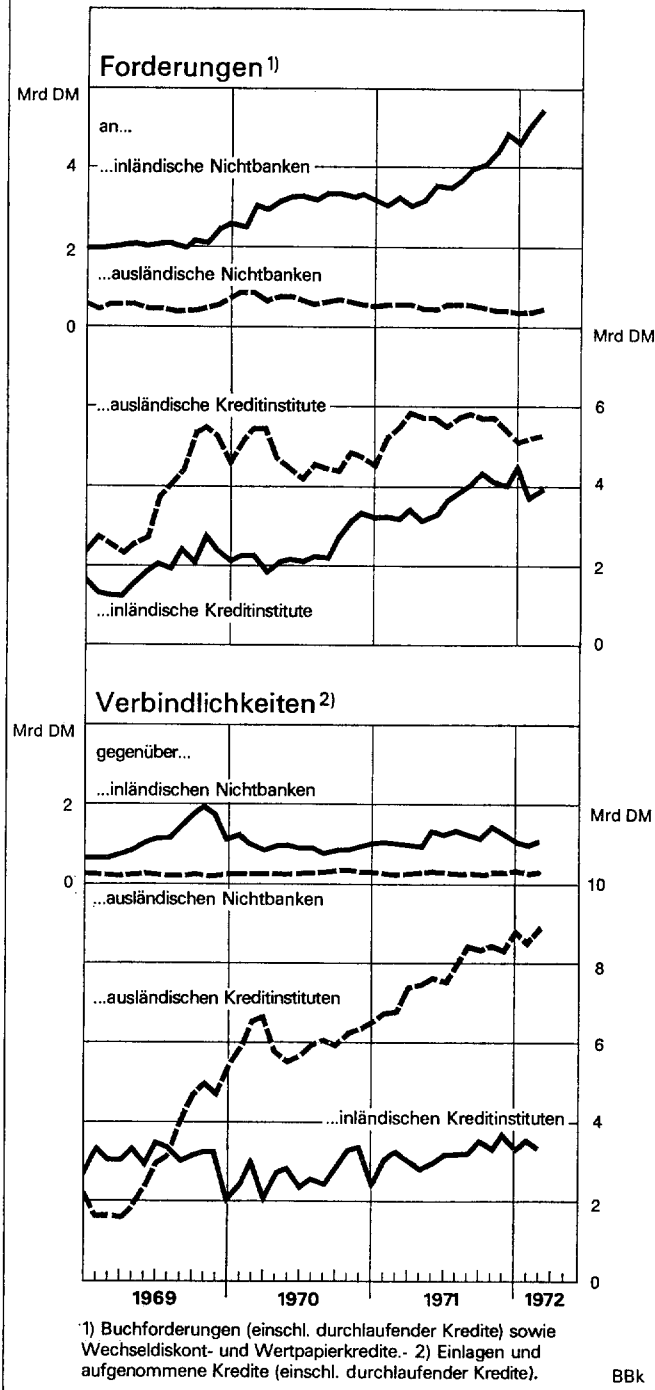
Die Geschäftsstruktur der Zweigstellen ausländischer Banken unterscheidet sich beträchtlich von der aller anderen Banken (auch der Banken mit ausländischer Mehrheitsbeteiligung). Das zeigt ein Vergleich mit der statistischen Gruppe „Kreditbanken“, denen sie ihrer Funktion nach an sich am ähnlichsten sind und denen sie deshalb auch bankstatistisch zugerechnet werden (und zwar der Untergruppe „Regional- und sonstige Kreditbanken“). Das *Einlagengeschäft mit Nichtbanken*, auf das bei der Gesamtheit der Kreditbanken Ende 1971 55 % des Geschäftsvolumens (ohne die Zweigstellen ausländischer Banken gerechnet sogar 59 %) entfielen, spielt bei den „foreign banks“ nur eine ganz geringe Rolle. Nur 7 % ihres Geschäftsvolumens stellten Ende 1971 Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Nichtbanken dar; hinzu kamen Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Nichtbanken (2 % des Geschäftsvolumens), so daß insgesamt weniger als 10 % ihrer gesamten Mittel von in- und ausländischen Nichtbanken stammten. Ende 1968 war der Anteil mit rd. 14 % etwas größer gewesen. Allerdings unterlagen die Verbindlichkeiten der „foreign banks“ gegenüber den inländischen Nichtbanken in den letzten Jahren charakteristischen Schwankungen. Von 0,7 Mrd DM Ende 1968 stiegen sie mit Schwerpunkt im Mai und August sowie September und Oktober 1969 bis auf gut 2,0 Mrd DM Ende Oktober 1969; danach gingen sie bis Ende März 1970 wieder auf rd. 0,9 Mrd DM zurück. Erst im Mai 1971 kam es erneut zu einem starken Anstieg; seitdem sind die Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Nichtbanken unter Schwankungen abermals gefallen (auf 1,1 Mrd DM Ende Februar 1972). Offensichtlich haben die verschiedenen Wellen der Spekulation auf eine DM-Aufwertung dieses Auf und Ab mitbestimmt, etwa weil spekulative Auslandsgelder über inländische Nichtbanken (z. B. Tochterunternehmen ausländischer Konzerne) vorübergehend zu



den Zweigstellen ausländischer Banken gelegt worden sind. In keiner anderen Bilanzposition haben die Spekulationswellen ähnlich deutliche Spuren hinterlassen.

Hauptquelle der von den ausländischen Zweigstellen in ihrem Aktivgeschäft eingesetzten Mittel sind Bankengelder, und zwar vornehmlich *Gelder von ausländischen Kreditinstituten*. Nicht weniger als 58 % des Geschäftsvolumens entfielen Ende 1971 auf Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Banken (im Vergleich zu durchschnittlich nur 8 % bei den übrigen Kreditbanken). Der Anteil dieser Bankengelder ist in den letzten Jahren stark gewachsen, noch Ende 1968 hatte er

### Forderungen und Verbindlichkeiten der Zweigstellen ausländischer Banken in der Bundesrepublik



nur 33% betragen. Fast zwei Drittel aller Verbindlichkeiten der Zweigstellen gegenüber ausländischen Banken und 37% des gesamten „Filial-Geschäftsvolumens“ waren Ende 1971 Verbindlichkeiten gegenüber eigenen Häusern. Das ließe an sich vermuten, daß die Zweigstellen ausländischer Banken zusammengenommen in diesem Umfang Mittel in die Bundesrepublik geholt haben, um damit ihr Kreditgeschäft im Inland auf-

zubauen. Doch stehen den betreffenden Verbindlichkeiten annähernd gleich hohe Forderungen an eigene Häuser gegenüber, die Ende 1971 31% des Geschäftsvolumens ausmachten. Ein solches Nebeneinander von annähernd gleich hohen Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber eigenen Häusern ist nicht etwa, wie man denken könnte, lediglich „globaler“ Natur, während einzelne Zweigstellen ausländischer Banken hohe Verbindlichkeiten, aber keine oder nur geringe Forderungen, andere dagegen hohe Forderungen, aber keine oder nur geringe Verbindlichkeiten gegenüber den eigenen Häusern hätten. Tatsächlich haben vielmehr viele Institute gleichzeitig hohe Forderungen und hohe Verbindlichkeiten gegenüber dem eigenen Hause, während der Saldo beider – in den letzten Jahren meistens ein Überschuß der Verbindlichkeiten – in der Regel sehr gering ist. Bei einigen Zweigstellen macht das Volumen sowohl der Forderungen als auch der Verbindlichkeiten gegenüber dem eigenen Hause weit über die Hälfte des gesamten Geschäftsvolumens aus. In anderen Fällen dagegen spielt die Beziehung zum eigenen Hause weder im Passiv- noch im Aktivgeschäft eine große Rolle.

Abgesehen von dem Übergewicht der Beziehungen zu den eigenen Häusern ist im Passivgeschäft mit ausländischen Kreditinstituten der hohe Anteil der langfristigen Gelder besonders bemerkenswert. Von diesen – mindestreservefreien – Verbindlichkeiten mit Fristen von 4 Jahren und darüber des gesamten Bankensystems, die in den letzten beiden Jahren sehr stark gewachsen sind, entfiel Ende 1971 gut die Hälfte auf die Zweigstellen ausländischer Banken; am Gesamtbetrag der Kreditbanken haben sie sogar einen Anteil von zwei Dritteln. Damit die bei dieser Form der Mittelaufnahme wohl vor allem angestrebte Vermeidung der Mindestreservepflicht erreicht wird – bei dem durchweg kurzfristigen Aktivgeschäft der „foreign banks“ besteht an sich wenig Veranlassung für eine so langfristige Mittelbeschaffung –, darf es sich allerdings nicht um Verbindlichkeiten gegenüber eigenen Häusern handeln, da der passive Verrechnungssaldo nach § 16 BBankG, wie erwähnt, unabhängig von den vereinbarten Fristen mindestreservspflichtig ist, und ein Anstieg dieses Saldos auch der Zuwachsreserve für Auslandsverbindlichkeiten unterliegt. In der Tat sind die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Kreditinstituten vor allem bei denjenigen Filialen von Auslandsbanken stark gestiegen, die nur geringe Finanzbeziehungen zum eigenen Hause aufweisen. Es zeigt sich also, daß die ausländischen Banken, die Zweigstellen in der Bundesrepublik unterhalten, teilweise recht unterschiedliche Wege gehen, um ihren geschäftspolitischen Spielraum nach Möglichkeit auszuweiten.

Während die Mittelaufnahme der hier domizilierenden „foreign banks“ bei ausländischen Banken im Laufe der letzten drei Jahre fortlaufend an Bedeutung gewonnen hat, haben sich die *Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Kreditinstituten* in dieser Zeit trotz gewisser, teil-

weise auch saisonaler, Schwankungen absolut nur wenig verändert, und im Rahmen des expandierenden Gesamtgeschäfts haben sie deutlich an Gewicht verloren. In Zeiten knapper Inlandsliquidität scheinen den Zweigstellen ausländischer Banken weniger Mittel von inländischen Kreditinstituten zugeflossen zu sein als sonst. Ihre Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Banken betragen Ende 1971 3,4 Mrd DM gegen 2,8 Mrd DM Ende 1968; am niedrigsten waren sie Ende 1969 (2,1 Mrd DM), am höchsten dagegen Ende November 1971 (3,8 Mrd DM). Ihr Anteil am Geschäftsvolumen der Zweigstellen ist von 41% Ende 1968 auf 22% Ende 1971 zurückgegangen. Von Bedeutung mag hierbei auch gewesen sein, daß bestimmte Ausnahmeregelungen, die das Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen einzelnen Zweigstellen auf Antrag seit 1962 zugestanden hat und die die Weiterleitung von Geldern inländischer Kreditinstitute ins Ausland begünstigten, 1970 aufgehoben wurden.

Im Aktivgeschäft der ausländischen Zweigstellen stellen die *Kredite an Nichtbanken* (einschl. Wertpapiere) etwa ein Drittel des Geschäftsvolumens dar (bei den übrigen Kreditbanken waren es Ende 1971 durchschnittlich 65%). Ausländische Kreditnehmer spielen unter der Nichtbankenkundschaft der „foreign banks“ kaum noch eine Rolle; Ende 1971 entfielen auf Forderungen an sie nur noch 3% des Geschäftsvolumens (gegen 8% Ende 1968). Dagegen hat die Kreditgewährung an inländische Nichtbanken ihren Platz im Geschäft dieser Banken behauptet; absolut ist sie von 2,0 Mrd DM Ende 1968 auf 4,7 Mrd DM Ende 1971 gestiegen, und der Anteil am Geschäftsvolumen der Zweigstellen blieb mit knapp 31% gegen 29% vor drei Jahren fast unverändert. Hauptsächlich haben die ausländischen Zweigstellen kurzfristige Kredite an Unternehmen gewährt (Ende 1971: 3,6 Mrd DM). Die Kreditnehmer gehören noch ausgeprägter, als das im Durchschnitt aller Banken der Fall ist, zum Verarbeitenden Gewerbe und zum Handel. Vor allem haben die Auslandsbanken in relativ sehr viel stärkerem Maße als andere Banken kurzfristige Kredite an die Branche „Chemische Industrie und Mineralölverarbeitung“ gewährt, was mit der verhältnismäßig großen Zahl von Auslandsfirmen gerade in diesem Wirtschaftszweig und mit der Exportintensität in dieser Branche zusammenhängen mag. Ebenfalls überdurchschnittlich ist ihr Anteil bei den Wirtschaftszweigen „Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau“, „Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren“. Auch hier handelt es sich um Branchen, in denen einerseits Unternehmen in ausländischem Eigentum eine große Rolle spielen, andererseits aber auch Großunternehmen besonders stark vertreten sind.

Weit wichtiger als die Beziehungen zu Nichtbanken sind aber nach dem Bild, das die Bilanzen bieten, auch im *Aktivgeschäft* der ausländischen Zweigstellen die *Beziehungen zu in- und ausländischen Kreditinstituten*. Sie

### Forderungen der Zweigstellen ausländischer Banken gegenüber ausländischen Kreditinstituten – gegliedert nach Währungen \*)

Stand am Monatsende, Mrd DM

Zeit	Forderungen insgesamt	täglich fällig	bis 1 Jahr einschl. befristet	über 1 Jahr befristet	Nachrichtlich: an eigene Häuser
<b>1. Deutsche Mark</b>					
1971 Dez.	3,5	0,6	2,4	0,6	3,4
1971 Mai	3,4	0,6	2,5	0,3	3,2
1969 Sept.	1,2	0,4	0,7	0,2	1,1
<b>2. Fremdwährung</b>					
1971 Dez.	1,7	0,2	1,2	0,2	1,3
1971 Mai	2,3	0,3	1,8	0,1	1,7
1969 Sept.	4,0	0,5	3,5	0,0	3,6
<b>US-Dollar</b>					
1971 Dez.	1,3	0,1	0,9	0,2	1,1
1971 Mai	2,1	0,3	1,7	0,1	1,7
1969 Sept.	3,7	0,4	3,1	0,0	3,3
<b>Übrige Fremdwährungen</b>					
1971 Dez.	0,4	0,1	0,3	0,0	0,2
1971 Mai	0,2	0,0	0,1	0,0	0,0
1969 Sept.	0,4	0,1	0,4	0,0	0,3
<b>Alle Währungen (Summe 1 und 2)</b>					
1971 Dez.	5,2	0,8	3,6	0,8	4,7
1971 Mai	5,7	0,9	4,3	0,4	4,9
1969 Sept.	5,2	0,9	4,2	0,2	4,7

### Verbindlichkeiten der Zweigstellen ausländischer Banken gegenüber ausländischen Kreditinstituten – gegliedert nach Währungen \*)

Stand am Monatsende, Mrd DM

Zeit	Verbindlichkeiten insgesamt	täglich fällig	bis 1 Jahr einschl. befristet	über 1 Jahr befristet	Nachrichtlich: an eigene Häuser
<b>1. Deutsche Mark</b>					
1971 Dez.	5,6	1,2	2,8	1,6	3,9
1971 Mai	4,1	0,8	2,7	0,6	3,3
1969 Sept.	3,0	1,0	1,8	0,3	2,6
<b>2. Fremdwährung</b>					
1971 Dez.	3,5	0,5	1,8	1,2	2,0
1971 Mai	3,9	0,3	2,3	1,2	2,2
1969 Sept.	1,9	0,2	1,7	0,0	0,9
<b>US-Dollar</b>					
1971 Dez.	3,2	0,5	1,5	1,2	1,8
1971 Mai	3,7	0,3	2,2	1,2	2,2
1969 Sept.	1,8	0,2	1,6	0,0	0,8
<b>Übrige Fremdwährungen</b>					
1971 Dez.	0,3	0,0	0,3	0,0	0,2
1971 Mai	0,2	0,0	0,1	—	0,0
1969 Sept.	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1
<b>Alle Währungen (Summe 1 und 2)</b>					
1971 Dez.	9,1	1,7	4,6	2,8	5,9
1971 Mai	8,0	1,1	5,0	1,8	5,5
1969 Sept.	4,9	1,2	3,5	0,3	3,5

\* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

machten Ende Dezember 1971 64% des Geschäftsvolumens aus gegen 60% Ende 1968. Dabei überwiegen ähnlich wie auf der Passivseite die Forderungen an ausländische Kreditinstitute, und zwar handelt es sich dabei fast allein um die schon erwähnten Forderungen an eigene Häuser, während Forderungen an andere ausländische Kreditinstitute Ende 1971 nur 3,2% des Geschäftsvolu-

mens der „foreign banks“ ausmachten (Ende 1968 waren es 5,7%). Die Forderungen an eigene Häuser, auf deren Größenordnung schon bei der Besprechung der Verbindlichkeiten eingegangen wurde, überschreiten weit das Maß dessen, was diese Institute an „working balances“ benötigen könnten. Es besteht Grund zu der Annahme, daß mindestens in einigen Fällen inländische Filialen von Auslandsbanken Debitoren oder andere inländische Aktiva auf das „eigene Haus“ im Ausland übertragen haben, so daß insoweit „Forderungen an eigene Häuser“ entstanden sind. Im gleichen Maß hätte sich dann der passive Verrechnungssaldo gegenüber eigenen Häusern und damit auch die Mindestreservebelastung vermindert. Die Forderungen der „foreign banks“ an deutsche Banken schließlich waren Ende 1971 etwa ebenso groß wie die gesamten Kredite an inländische Nichtbanken (4,6 Mrd DM oder 30% des Geschäftsvolumens der ausländischen Zweigstellen), und sie sind auch beinahe parallel zu diesen gewachsen (vgl. Schaubild auf S. 26).

Sowohl im Aktiv- als auch im Passivgeschäft mit ausländischen Kreditinstituten bevorzugen die Zweigstellen ausländischer Banken heute die D-Mark. Ende September 1969 hatten die entsprechenden Forderungen dagegen noch vorzugsweise auf US-Dollar gelautet (vgl. Tabelle auf S. 27).

Von den Salden gegenüber den wichtigsten Geschäftspartnern her gesehen stellt sich die heutige Geschäftsstruktur der ausländischen Zweigstellen folgendermaßen dar: Sie sind Nettoschuldner gegenüber ausländischen Banken, sowohl gegenüber dem „eigenen Haus“, als auch gegenüber anderen ausländischen Banken. Und sie sind andererseits Nettogläubiger vor allem gegenüber inländischen Nichtbanken, in fast gleichem Maße aber auch gegenüber inländischen Banken und – kaum ins Gewicht fallend – gegenüber ausländischen Nichtbanken. Diese Struktur hat sich erst in den letzten drei Jahren herausgebildet, wobei sich die einzelnen Komponenten des Geschäftsvolumens in dieser Zeit teilweise recht unterschiedlich entwickelt haben. Im Aktivgeschäft sind zwar die Forderungen an in- und ausländische Banken und an inländische Nichtbanken in der Tendenz ziemlich gleichmäßig gewachsen; nur die Kredite an ausländische Nichtbanken blieben auf dem früheren Niveau. Im Passivgeschäft aber haben die Verbindlichkeiten gegenüber allen Gläubigergruppen stagniert, außer denjenigen gegenüber ausländischen Banken, die stark gestiegen sind. Ende 1968 waren die ausländischen Zweigstellen noch Nettoschuldner gegenüber den inländischen Kreditinstituten und Nettogläubiger gegenüber den drei übrigen Sektoren gewesen. Ihre Nettoauslandsposition hat sich in den letzten drei Jahren von + 0,4 Mrd DM auf – 3,6 Mrd DM passiviert; rund die Hälfte dieser Veränderung entfällt allein auf das vergangene Jahr. Dieser Rollenwechsel von „Nettokapitalexporteur“ Ende 1968 zu „Nettokapitalimporteuren“ Ende 1971, der, wie ausge-

führt, in dem Bilanzbild wohl nur zum Teil zum Ausdruck kommt, dürfte in erster Linie dem unterschiedlichen finanziellen Klima in der Bundesrepublik einerseits und im Ausland andererseits zuzuschreiben sein. Vor Mitte 1970 waren die Zinssätze im Ausland meist höher als im Inland, danach hat sich das Gefälle umgekehrt. Die Mindestreservevorschriften, denen die Institute unterliegen, haben den Kapitalimport, der mit diesem Rollenwechsel verbunden war, nicht verhindert, zum einen wegen der Umwandlung von Inlandsaktiva in Forderungen ans „eigene Haus“ und zum anderen, weil im Ausland langfristige, nicht der Mindestreserve unterliegende Gelder aufgenommen wurden. Hier greifen allerdings seit Anfang März 1972 die Vorschriften der Bardepotregelung ein.

Im deutschen Bankwesen nehmen die ausländischen Zweigstellen trotz des beachtlichen Wachstums ihres Geschäftsvolumens nach wie vor eher eine Sonderstellung ein. Sie haben den Wettbewerb mit den deutschen Banken im Einlagengeschäft nur in relativ geringem Umfang aufgenommen. Anders sieht es sicher in einigen Bereichen des Kreditgeschäfts aus, wenn auch die genaue Größenordnung aus den schon dargelegten Gründen schwer zu beurteilen ist. Vor allem im Kreditgeschäft mit Unternehmen im ausländischen Besitz und im Großkredit treten die ausländischen Zweigstellen mit inländischen Banken in Konkurrenz.



### Forderungen der Zweigstellen ausländischer Banken an Kreditinstitute

Zeit	Forderungen (einschl. Wertpapiere) an Kreditinstitute 1)														
	Forderungen an inländische Kreditinstitute								Forderungen an ausländische Kreditinstitute						
	ins-gesamt	zusammen	Guthaben und Darlehen (einschl. Wechseldiskontkredite)					Be-stände an Wert-papieren	zusammen	dar-unter: eigene Häuser	täglich fällig	unter 3 Mo-naten	3 Mo-nate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jah-ren	4 Jahre und dar-über
			zusammen	täglich fällig	unter 3 Mo-naten	3 Mo-nate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr								
Stand am Ende des Zeitraums in Mio DM															
1968 Dez.	4 106	1 723	1 556	245	358	926	27	167	2 383	1 991	294	1 615	405	64	5
1969 Jan.	4 129	1 354	1 139	288	325	512	14	215	2 775	2 287	345	1 272	1 091	63	4
Febr.	3 904	1 308	1 093	235	164	671	23	215	2 596	2 153	247	826	1 402	116	5
März	3 754	1 309	1 097	297	212	498	90	212	2 445	1 984	352	857	1 150	81	5
April	4 203	1 645	1 425	265	408	663	89	220	2 558	2 153	437	808	1 234	74	5
Mai	4 614	1 931	1 656	336	441	720	159	275	2 683	2 345	459	563	1 568	80	13
Juni	5 875	2 117	1 842	464	306	898	174	275	3 758	3 136	639	1 075	1 944	91	9
Juli	6 129	2 012	1 744	421	261	918	144	268	4 117	3 562	659	862	2 468	114	14
Aug.	6 990	2 549	2 281	616	458	1 063	144	268	4 441	3 799	1 095	735	2 457	128	26
Sept.	7 625	2 238	1 958	360	314	1 109	175	280	5 387	4 611	1 080	985	3 153	135	34
Okt.	8 383	2 852	2 542	740	617	987	198	310	5 531	4 736	849	1 254	3 254	125	49
Nov.	7 709	2 401	2 068	534	314	1 052	168	333	5 308	4 510	711	1 331	3 088	127	51
Dez.	6 898	2 203	1 856	493	371	807	185	347	4 695	4 057	507	1 321	2 700	108	59
1970 Jan.	7 541	2 347	1 999	801	364	666	168	348	5 194	4 556	1 024	1 095	2 802	216	57
Febr.	7 800	2 305	1 944	409	719	649	167	361	5 495	4 806	1 163	1 336	2 727	210	59
März	7 436	1 932	1 572	347	280	782	163	360	5 504	4 843	1 263	1 752	2 213	203	73
April	6 858	2 150	1 825	410	251	1 013	151	325	4 708	3 860	1 134	1 565	1 745	197	67
Mai	6 636	2 179	1 855	491	369	910	85	324	4 457	3 599	1 378	1 521	1 396	111	51
Juni	6 486	2 145	1 842	516	343	944	39	303	4 341	3 432	1 358	1 403	1 416	111	53
Juli	6 932	2 315	2 018	627	285	1 077	29	297	4 617	3 582	1 562	1 369	1 461	179	46
Aug.	6 762	2 259	1 959	517	224	1 189	29	300	4 503	3 202	1 217	1 231	1 720	289	46
Sept.	7 240	2 790	2 462	695	467	1 271	29	328	4 450	3 253	1 285	1 290	1 532	287	56
Okt.	8 101	3 195	2 822	457	790	1 541	34	373	4 906	3 516	1 166	1 566	1 846	283	45
Nov.	8 202	3 381	2 971	588	688	1 661	34	410	4 821	3 799	1 509	1 011	1 966	291	44
Dez.	7 914	3 330	3 044	531	958	1 520	35	286	4 584	3 667	654	1 285	2 282	340	43
1971 Jan.	8 646	3 319	3 033	647	753	1 598	35	286	5 327	4 635	1 114	1 913	1 902	336	62
Febr.	8 724	3 255	2 970	585	717	1 628	40	285	5 469	4 657	1 220	1 570	2 286	331	62
März	9 363	3 494	3 208	608	832	1 718	50	286	5 869	5 064	1 370	1 705	2 335	397	62
April	8 984	3 194	2 915	497	582	1 742	94	279	5 790	4 950	1 048	1 800	2 492	393	57
Mai	9 147	3 337	3 059	659	439	1 876	85	278	5 810	4 985	917	1 718	2 756	368	51
Juni	9 259	3 694	3 416	753	677	1 867	119	278	5 565	4 927	863	1 619	2 660	373	50
Juli	9 674	3 913	3 578	508	1 059	1 891	120	335	5 761	5 066	1 100	1 469	2 665	471	56
Aug.	10 073	4 128	3 778	579	965	2 053	181	350	5 945	5 350	1 064	2 050	2 303	476	52
Sept.	10 201	4 446	4 095	782	945	2 223	145	351	5 755	5 169	1 434	1 499	2 182	589	51
Okt.	9 942	4 163	3 782	675	821	2 098	188	381	5 779	5 207	1 293	1 759	2 076	596	55
Nov.	9 610	4 084	3 685	626	797	2 065	197	399	5 526	4 996	1 142	1 887	1 688	759	50
Dez.	9 821	4 618	4 225	738	1 099	2 193	195	393	5 203	4 707	806	1 881	1 718	746	52
1972 Jan.	9 061	3 781	3 339	485	418	2 211	225	442	5 280	4 731	891	1 172	2 363	805	49
Febr.	9 298	3 983	3 470	715	432	2 083	240	513	5 315	4 799	997	1 425	2 088	756	49
% des Geschäftsvolumens der Zweigstellen ausländischer Banken															
1968 Dez.	60,4	25,4	22,9	3,6	5,3	13,6	0,4	2,5	35,0	29,3	4,3	23,7	6,0	0,9	0,1
1971 Dez.	63,8	30,0	27,4	4,8	7,1	14,2	1,3	2,6	33,8	30,6	5,2	12,2	11,2	4,9	0,3
% der jeweiligen Gesamtposition der Kreditbanken															
1968 Dez.	11,3	6,6	7,7	4,2	7,8	14,9	0,8	2,9	22,8	..	11,5	35,1	14,6	20,1	2,4
1971 Dez.	16,6	10,7	11,9	7,9	10,5	22,4	3,3	5,1	32,4	..	23,4	51,5	27,4	56,7	3,8
% der jeweiligen Gesamtposition aller Banken															
1968 Dez.	2,3	1,1	1,3	1,5	2,1	3,0	0,0	0,4	15,5	..	10,7	24,0	13,9	7,6	0,2
1971 Dez.	4,1	2,1	2,7	3,0	2,8	5,8	0,3	0,7	23,8	..	21,5	50,0	25,9	36,1	0,9

1 Einschl. durchlaufender Kredite.

## Forderungen der Zweigstellen ausländischer Banken an Nichtbanken

Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an Nichtbanken 1)														
Zeit	Kredite an inländische Nichtbanken								Kredite an ausländische Nichtbanken					
	insgesamt	zusammen	darunter: Unternehmen und Privatpersonen 2)	Buch- und Wechselkredite				Bestände an Wertpapieren	zusammen	darunter: Unternehmen und Privatpersonen 2)	Buch- und Wechselkredite			Bestände an Wertpapieren
				zusammen	kurzfristige Kredite	mittelfristige Kredite	langfristige Kredite				kurzfristige Kredite	mittelfristige Kredite	langfristige Kredite	
Stand am Ende des Zeitraums in Mio DM														
1960 Dez.	307	262	260	260	242	6	12	2	45	45	38	7	—	—
1965 Dez.	1 392	1 152	1 112	1 070	919	128	23	82	240	240	170	66	4	0
1968 Dez. I 3)	2 521	1 970	1 749	1 733	1 321	366	46	237	551	539	372	144	25	10
1968 Dez. II 3)	2 523	1 972	1 768	1 735	1 483	207	45	237	551	539	414	101	26	10
1969 Jan.	2 493	1 991	1 788	1 754	1 491	214	49	237	502	490	350	119	23	10
Febr.	2 613	2 043	1 834	1 789	1 530	208	51	254	570	559	419	118	23	10
März	2 719	2 121	1 912	1 867	1 601	215	51	254	598	588	460	104	23	11
April	2 701	2 111	1 906	1 851	1 584	211	56	260	590	580	440	118	22	10
Mai	2 470	2 004	1 834	1 764	1 486	221	57	240	466	456	319	115	22	10
Juni	2 537	2 079	1 905	1 837	1 571	210	56	242	458	448	312	114	22	10
Juli	2 495	2 067	1 890	1 822	1 536	228	58	245	428	418	279	117	22	10
Aug.	2 471	2 028	1 851	1 771	1 485	215	71	257	443	433	309	102	22	10
Sept.	2 671	2 212	2 033	1 954	1 674	209	71	258	459	450	326	101	22	10
Okt.	2 705	2 173	1 986	1 896	1 630	194	72	277	532	523	385	101	22	24
Nov.	3 183	2 535	2 322	2 227	1 919	237	71	308	648	639	475	128	21	24
Dez.	3 418	2 633	2 429	2 344	1 958	307	79	289	785	776	570	183	22	10
1970 Jan.	3 416	2 551	2 351	2 266	1 886	312	68	285	865	856	661	172	22	10
Febr.	4 014	3 129	2 931	2 826	2 447	313	66	303	885	874	629	217	27	12
März	3 658	2 973	2 771	2 664	2 329	269	66	309	685	681	436	211	26	12
April	3 947	3 186	2 974	2 855	2 471	318	66	331	761	758	482	227	40	12
Mai	4 027	3 267	3 056	2 926	2 536	325	65	341	760	757	474	233	40	13
Juni	4 006	3 295	3 091	2 959	2 562	332	65	336	711	708	437	215	47	12
Juli	3 900	3 261	3 058	2 924	2 459	400	65	337	639	636	385	173	68	13
Aug.	4 098	3 439	3 244	3 103	2 697	333	73	336	659	638	386	193	68	12
Sept.	4 062	3 371	3 174	3 033	2 638	326	69	338	691	634	391	227	60	13
Okt.	3 951	3 300	3 104	2 968	2 566	312	70	332	651	594	376	203	60	12
Nov.	3 963	3 352	3 148	3 011	2 602	344	65	341	611	554	334	205	60	12
Dez.	3 790	3 202	2 994	2 856	2 493	296	67	346	588	530	338	177	60	13
1971 Jan.	3 759	3 131	2 927	2 779	2 386	323	70	352	628	571	376	176	64	12
Febr.	3 878	3 259	3 059	2 907	2 496	330	81	352	619	561	362	180	64	13
März	3 663	3 072	2 873	2 721	2 306	327	88	351	591	532	325	181	73	12
April	3 763	3 235	3 033	2 877	2 459	327	91	358	528	471	271	173	72	12
Mai	4 153	3 615	3 415	3 247	2 815	339	93	368	538	481	290	160	73	15
Juni	4 142	3 557	3 356	3 178	2 740	347	91	379	585	527	336	161	73	15
Juli	4 262	3 669	3 474	3 291	2 854	273	164	378	593	538	338	162	79	14
Aug.	4 589	3 986	3 789	3 602	3 131	289	182	384	603	549	340	171	78	14
Sept.	4 606	4 102	3 903	3 715	3 221	304	190	387	504	452	250	163	77	14
Okt.	4 894	4 428	4 230	4 046	3 489	337	220	382	466	413	218	158	76	14
Nov.	5 312	4 864	4 662	4 475	3 896	328	251	389	448	395	226	130	77	15
Dez.	5 143	4 702	4 425	4 290	3 675	408	207	412	441	386	213	146	67	15
1972 Jan.	5 591	5 150	4 914	4 675	4 031	380	264	475	441	389	191	164	70	16
Febr.	5 972	5 509	5 260	5 026	4 388	350	288	483	463	412	222	160	67	14
% des Geschäftsvolumens der Zweigstellen ausländischer Banken														
1960 Dez.	29,5	25,2	25,0	25,0	23,3	0,6	1,1	0,2	4,3	4,3	3,7	0,6	—	—
1968 Dez. I	45,0	35,1	31,2	30,9	23,6	6,5	0,8	4,2	9,9	9,6	6,6	2,6	0,5	0,2
1968 Dez. II	37,1	29,0	26,0	25,5	21,8	3,0	0,7	3,5	8,1	7,9	6,1	1,5	0,4	0,1
1971 Dez.	33,4	30,6	28,8	27,9	23,9	2,7	1,3	2,7	2,8	2,5	1,4	0,9	0,4	0,1
% der jeweiligen Gesamtposition der Kreditbanken														
1960 Dez.	0,7	0,6	0,7	0,7	1,0	0,1	0,2	0,0	4,2	4,4	10,2	2,4	—	—
1968 Dez. I	2,7	2,3	2,2	2,3	3,1	2,9	0,2	2,1	8,2	8,3	16,6	11,3	1,9	0,5
1968 Dez. II	2,7	2,3	2,2	2,3	3,4	1,7	0,2	2,2	8,2	8,3	17,0	9,7	1,8	0,5
1971 Dez.	3,5	3,4	3,4	3,4	5,4	2,0	0,6	3,4	5,1	4,6	11,0	9,3	1,8	1,1
% der jeweiligen Gesamtposition aller Banken														
1968 Dez. II	0,6	0,5	0,5	0,5	1,8	0,6	0,0	0,9	2,9	4,9	15,8	7,1	0,2	0,4
1971 Dez.	0,8	0,8	0,9	0,8	2,8	0,6	0,1	1,5	1,5	2,2	9,0	5,2	0,3	0,5

1 Einschl. durchlaufender Kredite. — 2 Einschl. Wertpapierkredite. — 3 Kontinuitätsbruch in den Reihen durch Umgestaltung der Bankenstatistik.

**Verbindlichkeiten der Zweigstellen ausländischer Banken gegenüber Kreditinstituten**

Zeit	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 1)													
	Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen Kreditinstituten 2)							Einlagen und aufgenommene Kredite von ausländischen Kreditinstituten						
	ins-gesamt	zusam-men	Sicht-ein-lagen	Termingelder		weiter-gegebene Wechsel	zusam-men	dar-unter: eigene Häuser	Sicht-ein-lagen	Termingelder			weiter-gegebene Wechsel	
				1 Monat bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr					1 Monat bis unter 3 Monaten	3 Mo-nate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahren		4 Jahre und dar-über
Stand am Ende des Zeitraums in Mio DM														
1968 Dez.	5 004	2 765	570	1 703	164	328	2 239	1 663	814	298	874	6	234	13
1969 Jan.	5 056	3 377	614	2 167	259	337	1 679	1 271	603	126	678	12	246	14
Febr.	4 814	3 109	357	2 130	260	362	1 705	1 318	593	143	699	8	249	13
März	4 746	3 080	439	1 964	276	401	1 666	1 234	697	211	488	8	250	12
April	5 250	3 379	679	1 980	310	410	1 871	1 403	619	227	701	44	269	11
Mai	5 345	2 981	470	1 863	325	323	2 364	1 792	731	317	984	45	274	13
Juni	6 567	3 550	955	2 013	325	257	3 017	2 456	815	382	1 481	51	273	15
Juli	6 650	3 443	707	2 148	334	254	3 207	2 379	795	201	1 871	54	269	17
Aug.	7 194	3 118	748	1 712	394	264	4 076	2 855	1 026	440	2 270	55	269	16
Sept.	7 936	3 186	729	1 692	405	360	4 750	3 322	1 197	605	2 606	56	269	17
Okt.	8 271	3 273	546	1 949	411	367	4 998	3 428	1 500	711	2 453	63	254	17
Nov.	8 141	3 313	675	1 818	378	442	4 828	2 824	1 080	1 047	2 380	66	238	17
Dez.	7 650	2 148	585	688	322	553	5 502	2 825	1 219	1 327	2 656	67	219	14
1970 Jan.	8 422	2 535	724	876	332	603	5 887	3 179	1 296	1 438	2 910	67	164	12
Febr.	9 734	3 085	1 438	710	332	605	6 649	3 340	1 861	1 746	2 799	71	161	11
März	8 911	2 244	858	571	312	503	6 667	3 808	1 327	1 421	3 681	62	161	15
April	8 576	2 776	1 238	663	308	567	5 800	3 486	893	1 164	3 489	62	160	32
Mai	8 476	2 895	1 109	894	298	594	5 581	3 594	1 059	1 014	3 278	56	160	14
Juni	8 142	2 455	1 019	542	287	607	5 687	3 529	889	1 420	2 792	50	524	12
Juli	8 656	2 637	1 263	440	289	645	6 019	3 549	1 347	833	2 842	95	887	15
Aug.	8 570	2 493	985	494	378	636	6 077	3 300	1 203	863	2 845	117	1 036	13
Sept.	8 928	2 929	1 585	376	363	605	5 999	3 568	1 255	1 005	2 556	122	1 047	14
Okt.	9 675	3 353	1 322	1 095	362	574	6 322	3 712	1 053	900	3 079	124	1 155	11
Nov.	9 866	3 443	1 544	994	364	541	6 423	3 935	1 161	1 030	2 905	126	1 192	9
Dez.	9 194	2 629	811	908	400	510	6 565	4 159	1 409	1 265	2 499	110	1 271	11
1971 Jan.	9 972	3 141	1 378	864	408	491	6 831	4 750	1 183	2 076	2 145	151	1 269	7
Febr.	10 117	3 275	1 566	792	413	504	6 842	4 690	1 087	1 978	2 356	144	1 269	8
März	10 580	3 113	1 360	799	458	496	7 467	5 180	1 300	1 799	2 758	168	1 433	9
April	10 415	2 915	1 350	693	437	435	7 500	5 160	1 350	1 375	3 031	204	1 531	9
Mai	10 677	2 956	1 100	974	432	450	7 721	5 296	1 282	1 316	3 292	209	1 612	10
Juni	10 772	3 193	1 642	633	408	510	7 579	5 293	1 380	1 281	3 110	187	1 612	9
Juli	11 230	3 236	1 469	705	554	508	7 994	5 346	1 018	1 355	3 387	213	2 011	10
Aug.	11 706	3 242	1 434	757	555	496	8 464	5 765	1 287	1 755	3 094	180	2 138	10
Sept.	12 018	3 621	1 857	796	565	403	8 397	5 562	1 573	1 515	2 871	168	2 257	13
Okt.	11 880	3 385	1 684	755	550	396	8 495	5 634	1 708	1 571	2 705	223	2 276	12
Nov.	12 136	3 768	1 882	991	551	344	8 368	5 500	1 579	1 455	2 602	452	2 268	12
Dez.	12 347	3 435	1 534	1 088	472	341	8 912	5 744	1 915	1 674	2 493	294	2 526	10
1972 Jan.	12 221	3 590	1 421	1 330	506	333	8 631	5 380	1 907	1 220	2 596	293	2 608	7
Febr.	12 362	3 412	1 213	1 405	471	323	8 950	5 575	2 172	1 592	2 156	315	2 709	6
% des Geschäftsvolumens der Zweigstellen ausländischer Banken														
1968 Dez.	73,6	40,7	8,4	25,1	2,4	4,8	32,9	24,5	11,9	4,4	12,9	0,1	3,4	0,2
1971 Dez.	80,2	22,3	10,0	7,1	3,0	2,2	57,9	37,3	12,4	10,9	16,2	1,9	16,4	0,1
% der jeweiligen Gesamtposition der Kreditbanken														
1968 Dez.	14,3	10,7	7,3	16,5	3,2	12,9	24,2	..	16,9	31,5	31,2	5,3	42,3	30,2
1971 Dez.	17,7	7,8	11,4	6,6	5,6	6,2	34,8	..	23,8	39,1	28,4	55,0	64,5	13,9
% der jeweiligen Gesamtposition aller Banken														
1968 Dez.	3,6	2,2	2,7	3,9	0,3	5,5	19,5	..	16,1	23,3	20,5	3,2	34,4	27,7
1971 Dez.	6,0	2,0	4,3	1,6	0,8	2,9	29,7	..	22,5	36,2	24,2	18,8	51,1	12,2

1 Einschl. durchlaufender Kredite und der Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. – 2 Ohne Obligo gegenüber der Deutschen Bun-

desbank aus weitergegebenen Wechseln und aufgenommenen Lombarddarlehen.

**Verbindlichkeiten der Zweigstellen ausländischer Banken gegenüber Nichtbanken**

Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 1)														
Zeit	Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen Nichtbanken							Einlagen und aufgenommene Kredite von ausländischen Nichtbanken						
	insgesamt	zusammen	darunter: Unternehmen und Privatpersonen	Sichteinlagen		Termingelder		Spar-ein-lagen	zusammen	Sichteinlagen		Termingelder		Spar-ein-lagen
				täglich fällig	unter 1 Monat	1 Monat bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr			täglich fällig	unter 1 Monat	1 Monat bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr	
Stand am Ende des Zeitraums in Mio DM														
1960 Dez.	272	127	100	88		29	2	8	145	115		17	9	4
1965 Dez.	576	373	348	195		64	90	24	203	104		53	33	13
1968 Dez. I 2)	931	647	583	367		166	37	57	284	173		29	40	42
1968 Dez. II 2)	945	661	604	336	55	198	15	57	284	172	0	30	40	42
1969 Jan.	915	657	598	336	40	208	14	59	258	152	0	32	30	44
Febr.	961	718	658	358	32	255	13	60	243	136	1	31	30	45
März	1 035	778	718	353	80	272	13	60	257	149	0	32	31	45
April	1 132	867	805	436	17	338	14	62	265	155	0	31	33	46
Mai	1 388	1 072	1 008	457	45	491	15	64	316	200	—	33	34	49
Juni	1 466	1 183	1 118	410	60	633	15	65	283	162	1	35	35	50
Juli	1 454	1 190	1 122	442	91	574	15	68	264	140	—	38	35	51
Aug.	1 724	1 454	1 385	454	107	802	22	69	270	158	—	37	23	52
Sept.	2 113	1 824	1 754	438	99	1 201	16	70	289	163	—	44	27	55
Okt.	2 290	2 022	1 950	536	123	1 275	16	72	268	149	1	34	29	55
Nov.	2 069	1 821	1 749	424	193	1 117	15	72	248	135	1	35	25	52
Dez.	1 585	1 248	1 176	418	84	656	18	72	337	178	5	72	30	52
1970 Jan.	1 627	1 329	1 246	593	54	593	16	73	298	136	1	80	30	51
Febr.	1 287	978	896	436	78	376	16	72	309	144	0	86	30	49
März	1 204	921	838	418	58	349	23	73	283	124	19	63	30	47
April	1 322	1 013	910	539	50	337	14	73	309	154	1	79	28	47
Mai	1 287	977	873	420	104	366	13	74	310	156	11	67	29	47
Juni	1 237	946	852	411	161	282	18	74	291	143	2	70	29	47
Juli	1 254	937	833	410	53	380	20	74	317	150	3	85	32	47
Aug.	1 176	838	732	403	39	294	28	74	338	150	2	110	28	48
Sept.	1 311	934	828	492	60	283	25	74	377	134	48	116	31	48
Okt.	1 300	915	808	474	41	303	24	73	385	138	42	125	31	49
Nov.	1 309	960	863	531	55	279	22	73	349	154	2	112	31	50
Dez.	1 381	1 033	953	492	79	363	22	77	348	149	10	106	31	52
1971 Jan.	1 455	1 136	1 053	587	39	411	21	78	319	137	7	88	32	55
Febr.	1 359	1 049	964	508	90	350	21	80	310	122	5	96	32	55
März	1 350	1 015	914	572	63	277	22	81	335	137	2	108	32	56
April	1 326	976	872	534	29	308	21	84	350	153	0	107	32	58
Mai	1 779	1 411	1 321	820	156	329	21	85	368	178	—	93	37	60
Juni	1 585	1 255	1 164	605	162	385	18	85	330	160	0	73	36	61
Juli	1 714	1 381	1 280	710	95	478	13	85	333	173	—	61	38	61
Aug.	1 648	1 300	1 199	623	159	421	12	85	348	189	—	73	27	59
Sept.	1 539	1 219	1 129	609	61	453	12	84	320	156	—	72	34	58
Okt.	1 795	1 450	1 358	654	161	538	11	86	345	161	0	74	55	55
Nov.	1 600	1 253	1 162	575	114	465	13	86	347	165	0	83	55	44
Dez.	1 437	1 083	987	585	86	309	13	90	354	192	0	66	51	45
1972 Jan.	1 378	1 054	958	567	53	329	15	90	324	164	0	66	51	43
Febr.	1 472	1 129	1 030	622	62	329	25	91	343	164	0	61	75	43
% des Geschäftsvolumens der Zweigstellen ausländischer Banken														
1960 Dez.	26,2	12,2	9,6	8,5		2,8	0,2	0,7	14,0	11,1		1,6	0,9	0,4
1968 Dez. I	16,6	11,6	10,4	6,9		3,0	0,7	1,0	5,0	3,1		0,5	0,7	0,7
1968 Dez. II	13,9	9,7	8,9	4,9	0,8	2,9	0,3	0,8	4,2	2,5	.	0,5	0,6	0,6
1971 Dez.	9,3	7,0	6,4	3,8	0,5	2,0	0,1	0,6	2,3	1,3	.	0,4	0,3	0,3
% der jeweiligen Gesamtposition der Kreditbanken														
1960 Dez.	0,7	0,3	0,3	0,6		0,4	0,0	0,1	9,2	10,0		18,3	5,5	2,3
1968 Dez. I	1,0	0,7	0,7	1,5		0,6	0,4	0,2	7,5	10,2		7,4	7,1	3,6
1968 Dez. II	1,0	0,8	0,8	1,4	11,3	0,7	0,3	0,2	7,5	10,2	.	7,2	7,7	3,6
1971 Dez.	1,1	0,9	0,9	2,0	4,8	0,6	0,3	0,2	6,5	7,5	.	11,6	7,4	2,7
% der jeweiligen Gesamtposition aller Banken														
1968 Dez. II	0,3	0,2	0,2	0,6	6,7	0,5	0,0	0,0	6,0	9,5	.	6,5	4,4	2,7
1971 Dez.	0,3	0,2	0,3	0,7	3,7	0,4	0,0	0,0	5,2	7,1	.	10,0	4,7	2,0

1 Einschl. durchlaufender Kredite. — 2 Kontinuitätsbruch in den Reihen durch Umgestaltung der Bankenstatistik.

# Statistischer Teil



# Inhalt

<b>I. Bankstatistische Gesamtrechnungen</b>	
1. Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens . . . . .	2*
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems . . . . .	4*
3. Zur Entwicklung der Bankenliquidität . . . . .	6*
<b>II. Deutsche Bundesbank</b>	
1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank . . . . .	8*
<b>III. Kreditinstitute</b>	
1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute . . . . .	10*
2. Aktiva . . . . .	12*
3. Passiva . . . . .	14*
4. Kredite an Nichtbanken nach Befristung und Arten . . . . .	16*
5. Kredite an inländische Nichtbanken nach Schuldnergruppen . . . . .	18*
6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Befristung und Arten . . . . .	20*
7. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen Nichtbanken nach Gläubigergruppen . . . . .	22*
8. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen . . . . .	24*
9. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen . . . . .	24*
10. Aktiva der Bankengruppen . . . . .	26*
11. Passiva der Bankengruppen . . . . .	28*
12. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten . . . . .	30*
13. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten . . . . .	32*
14. Schatzwechselbestände . . . . .	34*
15. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten . . . . .	34*
16. Wertpapierbestände . . . . .	35*
17. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern . . . . .	36*
18. Spareinlagen . . . . .	38*
19. Bausparkassen . . . . .	39*
20. Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) . . . . .	40*
21. Girale Verfügungen von Nichtbanken . . . . .	40*
22. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen . . . . .	40*
23. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen . . . . .	41*
<b>IV. Mindestreservenstatistik</b>	
1. Reservesätze . . . . .	42*
2. Reserveklassen . . . . .	44*
3. Reservehaltung . . . . .	44*
<b>V. Zinssätze</b>	
1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreservesolls . . . . .	46*
2. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt . . . . .	46*
3. Sätze der Deutschen Bundesbank für US-Dollar-Swaps . . . . .	47*
4. Privatkontsätze . . . . .	47*
5. Geldmarksätze in Frankfurt am Main nach Monaten . . . . .	47*
6. Soll- und Habenzinsen . . . . .	48*
7. Diskontsätze im Ausland . . . . .	49*
8. Geldmarksätze im Ausland . . . . .	49*
<b>VI. Kapitalmarkt</b>	
1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren . . . . .	50*
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten . . . . .	51*
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten . . . . .	52*
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten . . . . .	52*
5. Veränderung des Aktienumlaufs . . . . .	53*
6. Renditen inländischer Wertpapiere . . . . .	53*
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen . . . . .	54*
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften . . . . .	55*
<b>VII. Öffentliche Finanzen</b>	
1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds . . . . .	56*
2. Steuereinnahmen des Bundes und der Länder . . . . .	56*
3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder . . . . .	57*
4. Ausgleichsforderungen . . . . .	57*
5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte . . . . .	58*
6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung . . . . .	59*
7. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen . . . . .	60*
8. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts . . . . .	61*
9. Verschuldung des Bundes . . . . .	62*
10. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten . . . . .	63*
11. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit . . . . .	63*
<b>VIII. Allgemeine Konjunkturlage</b>	
1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts . . . . .	64*
2. Index der industriellen Nettoproduktion . . . . .	65*
3. Arbeitsmarkt . . . . .	65*
4. Index des Auftragseingangs bei der Industrie . . . . .	66*
5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung . . . . .	67*
6. Einzelhandelsumsätze . . . . .	67*
7. Preise . . . . .	68*
8. Masseneinkommen . . . . .	69*
9. Tarif- und Effektivverdienste . . . . .	69*
<b>IX. Außenwirtschaft</b>	
1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz . . . . .	70*
2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern . . . . .	71*
3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland . . . . .	72*
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) . . . . .	72*
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland . . . . .	73*
6. Währungsreserven der Deutschen Bundesbank . . . . .	74*
7. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland . . . . .	76*
8. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Wirtschaftsunternehmen gegenüber dem Ausland . . . . .	76*
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse . . . . .	77*
10. Währungsparitäten der Mitglieder des Internationalen Währungsfonds . . . . .	78*

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

## 1. Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens\*)

Mio DM

Zeit	I. Bankkredite an inländische Nichtbanken						II. Netto-Forderungssaldo gegenüber dem Ausland 2)						III. Geld-
	insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute (ohne Bundesbank)				insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute		insgesamt		
			zusammen	inländische Unternehmen und Privatpersonen		inländische öffentliche Haushalte			zusammen	darunter mittel- und langfristig			
				zusammen	darunter Wertpapiere	zusammen						darunter Wertpapiere	
1963	+26 844	+ 978	+25 866	+22 324	+ 434	+ 3 542	+ 191	+ 3 293	+ 2 745	+ 548	+ 1 253	+22 933	
1964	+30 194	- 1 032	+31 226	+25 157	+ 762	+ 6 069	+ 748	+ 1 703	+ 432	+ 1 271	+ 1 322	+25 707	
1965	+34 165	- 433	+34 598	+27 537	+ 715	+ 7 061	+ 287	+ 27	- 1 304	+ 1 331	+ 1 144	+28 118	
1966	+28 203	+ 292	+27 911	+21 556	+ 103	+ 6 355	+ 415	+ 3 423	+ 1 892	+ 1 531	+ 1 141	+24 541	
1967	+32 892	+ 668	+32 224	+18 332	+ 470	+13 892	+ 2 815	+ 4 670	- 169	+ 4 839	+ 1 641	+23 918	
1968	+39 990	- 2 074	+42 064	+30 895	+ 2 736	+11 169	+ 1 790	+10 703	+ 6 812	x) + 3 891	x) + 6 829	+30 949	
1969	+53 480	x) + 672	+52 808	x) +51 215	x) + 1 314	x) + 1 593	x) + 590	- 2 978	x) -10 520	x) + 7 542	x) +11 867	+34 531	
1970	+50 761	- 240	+51 001	+44 035	x) + 895	+ 6 966	x) - 958	+14 653	+21 595	- 6 942	x) + 131	+36 049	
1971	+69 484	x) - 626	+70 110	x) +59 952	x) + 601	x) +10 158	x) - 404	+12 193	x) +15 913	- 3 720	x) - 2 607	+47 524	
1968 1. Vj.	+ 6 260	- 2 307	+ 8 567	+ 3 452	+ 683	+ 5 115	+ 725	+ 4 431	+ 1 533	+ 2 898	+ 1 051	+ 8 534	
2. Vj.	+10 758	- 171	+10 929	+ 9 028	+ 567	+ 1 901	+ 223	+ 1 531	+ 1 416	+ 115	+ 1 788	+ 5 133	
3. Vj.	+ 9 821	- 365	+10 186	+ 7 204	+ 669	+ 2 982	+ 411	+ 2 777	+ 775	+ 2 002	+ 2 781	+ 5 859	
4. Vj.	+13 151	+ 769	+12 382	+11 211	+ 817	+ 1 171	+ 431	+ 1 964	+ 3 088	x) - 1 124	x) + 1 229	+11 423	
1969 1. Vj.	+ 9 317	- 1 150	+10 467	+ 9 187	+ 87	+ 1 280	- 96	+ 477	- 7 213	+ 7 690	+ 2 973	+10 243	
2. Vj.	+ 9 024	- 627	+ 9 651	+10 178	- 39	- 527	- 72	+ 9 183	+ 7 574	x) + 1 609	x) + 1 968	+ 6 422	
3. Vj.	+11 042	- 18	+11 060	+ 9 755	+ 223	+ 1 305	+ 545	+ 4 829	+ 7 309	x) - 2 480	x) + 1 697	+ 6 447	
4. Vj.	+24 097	x) + 2 467	+21 630	x) +22 095	x) + 260	x) - 465	x) + 21	-17 467	x) -18 190	x) + 723	x) + 5 229	+11 419	
1970 1. Vj.	+ 6 878	- 2 014	+ 8 892	+ 7 713	x) + 454	+ 1 179	x) - 427	+ 1 552	+ 562	+ 990	x) + 1 881	+ 7 094	
2. Vj.	+14 226	+ 415	+13 811	+12 901	- 142	+ 910	- 285	+ 4 313	+ 5 383	- 1 070	- 139	+ 4 839	
3. Vj.	+ 9 437	- 757	+10 194	+ 8 472	- 87	+ 1 722	- 58	+ 5 665	+ 8 028	- 2 363	- 1 159	+ 6 627	
4. Vj.	+20 220	+ 2 116	+18 104	+14 949	x) + 670	+ 3 155	x) - 188	+ 3 123	+ 7 622	- 4 499	x) - 452	+17 469	
1971 1. Vj.	+ 6 077	- 2 412	+ 8 489	+ 6 873	x) - 127	+ 1 616	x) - 295	+11 925	+ 7 556	+ 4 369	x) - 423	+ 9 255	
2. Vj.	+16 590	+ 344	+16 246	x) +14 028	- 33	x) + 2 218	- 295	+ 6 061	+ 3 275	+ 2 786	- 1 388	+ 7 459	
3. Vj.	+18 960	- 77	+19 037	+16 759	+ 484	+ 2 278	+ 212	- 976	+ 1 781	- 2 757	- 884	+ 9 650	
4. Vj.	+27 857	x) + 1 519	+26 338	+22 292	+ 277	+ 4 046	- 26	- 4 817	x) + 3 301	- 8 118	+ 88	+21 160	
1969 Jan.	+ 209	- 1 493	+ 1 702	+ 336	+ 300	+ 1 366	+ 188	+ 1 186	- 5 154	+ 6 340	+ 555	+ 4 701	
Febr.	+ 5 232	- 241	+ 5 473	+ 4 352	+ 242	+ 1 121	- 50	- 102	- 551	+ 449	+ 1 307	+ 3 686	
März	+ 3 876	+ 584	+ 3 292	+ 4 499	+ 328	- 1 207	- 42	- 607	- 1 508	+ 901	+ 1 111	+ 1 856	
April	+ 2 504	- 375	+ 2 879	+ 2 743	- 244	+ 136	+ 123	+ 1 298	+ 2 539	- 1 241	+ 1 037	+ 2 307	
Mai	+ 986	- 245	+ 1 231	+ 1 106	- 108	+ 125	- 39	+ 9 026	+10 748	- 1 722	+ 72	+ 2 295	
Juni	+ 5 534	- 7	+ 5 541	+ 6 329	+ 313	- 788	- 156	- 1 141	- 5 713	x) + 4 572	x) + 859	+ 1 820	
Juli	+ 1 532	+ 88	+ 1 444	+ 2 117	+ 139	- 673	+ 14	- 427	+ 146	x) - 573	+ 623	+ 2 217	
Aug.	+ 5 611	+ 199	+ 5 412	+ 4 254	- 38	+ 1 158	+ 445	+ 82	+ 2 016	x) - 1 934	+ 879	+ 2 702	
Sept.	+ 3 899	- 305	+ 4 204	+ 3 384	+ 122	+ 820	+ 86	+ 5 174	+ 5 147	x) + 27	+ 195	+ 1 528	
Okt.	+ 4 914	+ 396	+ 4 518	+ 3 898	+ 355	+ 620	+ 273	- 2 098	x) - 5 095	x) + 2 997	+ 1 132	+ 2 415	
Nov.	+ 8 678	+ 120	+ 8 558	x) + 8 384	- 97	x) + 174	- 44	- 4 715	- 7 219	x) + 2 504	+ 1 313	+ 1 100	
Dez.	+10 505	x) + 1 951	+ 8 554	+ 9 813	x) + 2	- 1 259	x) - 208	-10 654	- 5 876	- 4 778	x) + 2 784	+ 7 904	
1970 Jan.	+ 1 704	- 581	+ 2 285	+ 1 309	x) + 105	+ 976	x) - 171	+ 1 062	- 757	+ 1 819	x) + 1 226	+ 2 451	
Febr.	+ 3 962	+ 522	+ 3 440	+ 3 820	x) + 34	- 380	x) - 185	- 147	+ 628	- 775	x) + 32	+ 2 684	
März	+ 1 212	- 1 955	+ 3 167	+ 2 584	x) + 315	+ 583	x) - 71	+ 637	+ 691	- 54	x) + 623	+ 1 959	
April	+ 3 117	+ 60	+ 3 057	+ 2 557	- 111	+ 500	+ 212	+ 1 935	+ 629	+ 1 306	- 71	+ 2 029	
Mai	+ 4 719	+ 272	+ 4 447	+ 4 276	+ 86	+ 171	+ 275	+ 362	+ 1 091	+ 729	- 49	+ 1 402	
Juni	+ 6 390	+ 83	+ 6 307	+ 6 068	- 117	+ 239	- 222	+ 2 016	+ 3 663	- 1 647	- 19	+ 1 408	
Juli	+ 4 069	+ 975	+ 3 094	+ 2 499	+ 123	+ 595	- 8	+ 2 746	+ 3 755	- 1 009	- 412	+ 1 454	
Aug.	+ 2 287	- 690	+ 2 977	+ 2 253	- 211	+ 724	+ 13	+ 549	+ 670	- 121	- 468	+ 2 792	
Sept.	+ 3 081	- 1 042	+ 4 123	+ 3 720	+ 1	+ 403	- 63	+ 2 370	+ 3 603	- 1 233	- 279	+ 2 381	
Okt.	+ 2 093	+ 104	+ 1 989	+ 1 291	+ 35	+ 698	- 156	+ 2 928	+ 1 989	+ 939	- 203	+ 3 017	
Nov.	+ 7 060	+ 1 420	+ 5 640	+ 4 465	+ 409	+ 1 175	- 117	+ 4 082	+ 5 788	- 1 706	- 329	+ 2 526	
Dez.	+11 067	+ 592	+10 475	+ 9 193	x) + 226	+ 1 282	x) + 85	- 3 887	- 155	- 3 732	x) + 80	+11 946	
1971 Jan.	- 631	- 1 228	+ 597	- 412	x) - 315	+ 1 009	x) - 132	+ 5 332	+ 868	+ 4 464	x) - 317	+ 3 236	
Febr.	+ 3 060	- 714	+ 3 774	+ 3 433	x) + 141	+ 341	x) - 26	+ 3 156	+ 2 678	+ 478	x) + 114	+ 3 410	
März	+ 3 648	- 470	+ 4 118	+ 3 852	+ 47	+ 266	- 137	+ 3 437	+ 4 010	- 573	- 220	+ 2 609	
April	+ 3 835	+ 464	+ 3 371	x) + 2 566	- 86	x) + 805	- 15	+ 3 673	+ 3 157	+ 516	- 256	+ 2 772	
Mai	+ 4 080	- 177	+ 4 257	+ 3 381	+ 284	+ 876	- 90	+ 5 853	+ 7 843	+ 1 990	- 454	+ 2 624	
Juni	+ 8 675	+ 57	+ 8 618	+ 8 081	- 231	+ 537	- 190	- 3 465	- 7 725	+ 4 260	- 678	+ 2 063	
Juli	+ 5 035	+ 555	+ 4 480	+ 3 621	+ 10	+ 859	- 82	+ 1 121	+ 1 831	- 710	- 688	+ 3 601	
Aug.	+ 6 174	- 211	+ 6 385	+ 5 656	+ 353	+ 729	+ 175	- 2 507	- 626	- 1 881	- 66	+ 3 848	
Sept.	+ 7 751	- 421	+ 8 172	+ 7 482	+ 121	+ 690	+ 119	+ 410	+ 576	- 166	- 130	+ 2 201	
Okt.	+ 6 283	- 405	+ 6 688	+ 5 589	+ 431	+ 1 099	- 31	+ 269	+ 442	- 173	- 33	+ 3 514	
Nov.	+ 7 097	+ 585	+ 6 512	+ 5 173	- 77	+ 1 339	- 111	+ 199	+ 691	- 492	- 73	+ 3 000	
Dez.	+14 477	x) + 1 339	+13 138	+11 530	- 77	+ 1 608	- 106	- 5 285	x) + 2 168	- 7 453	+ 194	+14 646	
1972 Jan.	- 686	- 2 019	+ 1 333	+ 252	+ 578	+ 1 081	+ 302	+ 6 959	+ 1 383	+ 5 576	- 515	+ 5 663	
Febr. p)	+ 4 774	- 429	+ 5 203	+ 4 511	- 87	+ 692	+ 131	+ 2 416	+ 1 821	+ 595	+ 82	+ 5 315	

\* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (vgl. Tab. I, 2); statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. — 1 Vgl. Tab. II, 1 „Aktiva und Passiva

der Deutschen Bundesbank“. — 2 Enthält kurz-, mittel- und langfristige Positionen einschl. Übernahme von Wertpapieren ausländischer Emittenten

durch das Bankensystem sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite der KiW. — 3 Ohne Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren. —



# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Kapitalbildung bei den Kreditinstituten aus inländischen Quellen 3)					VI. Geld- und Quasigeldbestände (Saldo: I + II + V - III - IV)							Zeit
Termin- gelder mit Be- fristung von 4 Jahren und darüber	Spar- einlagen	Sparbriefe	Inhaber- schuldver- schreibungen im Umlauf (netto)	Kapital und Rück- lagen 4)	IV. Zentral- bank- einlagen inlän- discher öffent- licher Haushalte	V. Sonstige Einflüsse 5)	Bargeldumlauf 6) und Sichteinlagen (= Geldvolumen)					
							insgesamt	zusammen	Bargeld- umlauf 6)	Sicht- einlagen inlän- discher Nicht- banken	Termin- gelder bis unter 4 Jahre (Quasi- geld)	
+ 4 772	+11 548	.	+ 4 991	+ 1 622	- 607	x) - 1 849	+ 5 962	+ 4 407	+ 1 269	+ 3 138	+ 1 555	1963
+ 4 614	+12 530	.	+ 6 600	+ 1 963	- 851	x) - 614	+ 6 427	+ 5 399	+ 2 376	+ 3 023	+ 1 028	1964
+ 3 747	+16 258	.	+ 5 991	+ 2 122	- 1 111	x) - 1 061	+ 6 124	+ 5 572	+ 1 767	+ 3 805	+ 552	1965
+ 3 254	+16 271	.	+ 3 275	+ 1 741	- 529	x) - 1 146	+ 6 468	+ 1 094	+ 1 224	- 130	+ 5 374	1966
+ 2 554	+17 399	+ 249	+ 1 800	+ 1 916	+ 285	x) + 826	+14 185	+ 8 302	+ 631	+ 7 671	+ 5 883	1967
+ 1 485	+20 454	+ 1 569	+ 4 652	+ 2 789	+ 1 189	x) - 405	+18 150	+ 5 531	+ 959	+ 4 572	+12 619	1968
+ 5 524	+19 649	+ 1 941	x) + 4 811	x) + 2 606	+ 443	x) - 980	+14 548	+ 5 963	+ 2 102	+ 3 861	+ 8 585	1969
+ 4 257	+19 282	+ 1 457	x) + 8 320	x) + 2 733	+ 4 089	x) - 8 768	+16 508	+ 8 790	+ 2 200	+ 6 590	+ 7 718	1970
x) + 7 073	+26 793	+ 2 135	x) + 8 829	x) + 2 694	+ 4 203	x) - 4 803	+25 147	+13 423	x) + 3 523	+ 9 900	x) +11 724	1971
+ 102	+ 5 681	+ 444	+ 1 422	+ 885	+ 2 886	- 3 815	- 4 544	- 6 793	- 368	- 6 425	+ 2 249	1968 1. Vj.
+ 181	+ 2 663	+ 297	+ 827	+ 1 185	- 207	- 979	+ 6 384	+ 4 359	+ 925	+ 3 434	+ 2 025	2. Vj.
+ 931	+ 3 379	+ 379	+ 862	+ 308	+ 1 756	- 1 364	+ 6 319	+ 1 476	- 144	+ 1 620	+ 2 143	3. Vj.
+ 291	+ 8 731	+ 449	+ 1 541	+ 411	- 3 246	x) + 5 753	+12 691	+ 6 489	+ 546	+ 5 943	+ 6 202	4. Vj.
+ 2 111	+ 5 095	+ 805	+ 1 436	+ 796	+ 2 727	x) - 1 869	- 5 045	- 5 915	- 7	- 5 908	+ 870	1969 1. Vj.
+ 956	+ 3 295	+ 367	+ 686	+ 1 118	- 600	x) - 4 212	+ 8 173	+ 5 208	+ 1 031	+ 4 177	+ 2 965	2. Vj.
+ 906	+ 3 057	+ 433	+ 1 765	+ 286	+ 1 796	x) - 2 545	+ 5 083	+ 1 522	+ 255	+ 1 267	+ 3 561	3. Vj.
+ 1 551	+ 8 202	+ 336	x) + 924	x) + 406	- 3 480	x) + 7 646	+ 6 337	+ 5 148	+ 823	+ 4 325	+ 1 189	4. Vj.
+ 1 043	+ 3 090	+ 486	x) + 1 454	x) + 1 021	+ 3 251	x) - 6 126	- 8 041	- 5 977	- 631	- 5 346	- 2 064	1970 1. Vj.
+ 388	+ 1 538	+ 338	x) + 1 713	+ 862	+ 253	x) - 3 331	+10 116	+ 5 098	+ 930	+ 4 168	+ 5 018	2. Vj.
+ 1 511	+ 2 026	+ 281	+ 2 401	+ 408	+ 1 378	- 5 754	+ 1 343	+ 592	+ 610	- 18	+ 751	3. Vj.
+ 1 315	+12 628	+ 352	x) + 2 752	+ 442	- 793	x) + 6 443	+13 090	+ 9 077	+ 1 291	+ 7 786	+ 4 013	4. Vj.
+ 1 208	+ 5 450	+ 699	x) + 1 275	x) + 623	+ 4 618	x) - 8 167	- 4 038	- 6 340	- 934	- 5 406	+ 2 302	1971 1. Vj.
+ 1 011	+ 3 606	+ 346	x) + 1 422	+ 1 074	+ 1 020	x) - 4 030	+10 142	+ 8 267	+ 1 457	+ 6 810	+ 1 875	2. Vj.
+ 2 418	+ 3 177	+ 415	x) + 3 160	+ 480	+ 924	x) - 5 084	+ 2 326	+ 2 243	+ 1 044	+ 1 199	+ 83	3. Vj.
x) + 2 436	+14 560	+ 675	+ 2 972	+ 517	- 2 359	x) +12 478	+16 717	+ 9 253	x) + 1 956	+ 7 297	x) + 7 464	4. Vj.
+ 1 117	+ 2 269	+ 396	+ 760	+ 159	+ 108	- 1 915	- 5 329	- 6 910	- 872	- 6 038	+ 1 581	1969 Jan.
+ 1 078	+ 1 832	+ 229	+ 348	+ 199	+ 52	x) - 370	+ 1 022	+ 604	+ 765	- 161	+ 418	Febr.
- 84	+ 994	+ 180	+ 328	+ 438	+ 2 567	+ 416	- 738	+ 391	+ 100	+ 291	- 1 129	März
+ 160	+ 1 132	+ 165	+ 298	+ 552	- 1 313	- 859	+ 1 949	+ 794	+ 252	+ 542	+ 1 155	April
+ 568	+ 1 065	+ 113	+ 321	+ 228	- 501	- 381	+ 7 837	+ 3 116	+ 361	+ 2 755	+ 4 721	Mai
+ 228	+ 1 098	+ 89	+ 67	+ 338	+ 1 214	x) - 2 972	- 1 613	+ 1 298	+ 418	+ 880	- 2 911	Juni
+ 172	+ 966	+ 196	+ 690	+ 193	- 2 028	x) - 806	+ 110	+ 389	+ 486	- 97	- 279	Juli
+ 662	+ 1 426	+ 128	+ 428	+ 58	+ 202	x) - 928	+ 1 861	+ 1 172	+ 6	+ 1 166	+ 689	Aug.
+ 72	+ 665	+ 109	+ 647	+ 35	+ 3 622	x) - 811	+ 3 112	- 39	- 237	+ 198	+ 3 151	Sept.
+ 431	+ 1 274	+ 107	+ 429	+ 174	- 1 587	x) - 973	+ 1 015	+ 87	+ 121	- 34	+ 928	Okt.
+ 540	+ 326	+ 98	+ 106	+ 30	- 1 271	x) - 1 670	+ 2 464	+ 5 314	+ 1 346	+ 3 968	- 2 850	Nov.
+ 580	+ 6 602	+ 131	x) + 389	x) + 202	- 622	x) +10 289	+ 2 858	- 253	- 644	+ 391	+ 3 111	Dez.
+ 314	+ 1 501	+ 191	x) + 205	+ 240	+ 1 329	x) - 6 101	- 7 115	- 6 650	- 1 161	- 5 489	- 465	1970 Jan.
+ 368	+ 1 353	+ 202	x) + 466	+ 295	+ 107	x) + 85	+ 1 109	+ 653	+ 595	- 132	+ 646	Febr.
+ 361	+ 236	+ 93	x) + 783	x) + 486	+ 1 815	x) - 110	- 2 035	+ 210	- 65	+ 275	- 2 245	März
+ 364	+ 471	+ 179	x) + 649	+ 366	- 1 785	x) - 1 980	+ 2 828	+ 577	+ 939	- 362	+ 2 251	April
+ 55	+ 421	+ 81	x) + 568	+ 277	- 365	x) + 940	+ 4 984	+ 3 011	+ 167	+ 2 844	+ 1 973	Mai
- 31	+ 646	+ 78	x) + 496	+ 219	+ 2 403	x) - 2 291	+ 2 304	+ 1 510	- 176	+ 1 686	+ 794	Juni
+ 485	- 100	+ 121	+ 714	+ 234	- 1 488	- 2 915	+ 3 934	+ 1 118	+ 1 561	- 443	+ 2 816	Juli
+ 707	+ 1 219	+ 83	+ 721	+ 62	+ 100	+ 665	+ 609	- 155	- 559	+ 404	+ 764	Aug.
+ 319	+ 907	+ 77	+ 966	+ 112	+ 2 766	- 3 504	- 3 200	- 371	- 392	+ 21	- 2 829	Sept.
+ 631	+ 1 333	+ 78	x) + 912	+ 63	- 1 440	x) - 2 376	+ 1 068	+ 18	- 28	+ 46	+ 1 050	Okt.
+ 541	+ 1 109	+ 88	x) + 638	+ 150	+ 135	x) - 1 675	+ 6 806	+ 6 261	+ 1 108	+ 5 153	+ 545	Nov.
+ 143	+10 186	+ 186	x) + 1 202	+ 229	+ 512	x) +10 494	+ 5 216	+ 2 798	+ 211	+ 2 587	+ 2 418	Dez.
+ 414	+ 1 808	+ 369	x) + 536	+ 109	+ 947	x) - 6 422	- 5 904	- 7 577	- 1 495	- 6 082	+ 1 673	1971 Jan.
+ 343	+ 2 296	+ 181	x) + 326	+ 264	+ 837	x) + 40	+ 2 009	+ 1 127	+ 313	+ 814	+ 882	Febr.
+ 451	+ 1 346	+ 149	x) + 413	x) + 250	+ 2 834	x) - 1 785	- 143	+ 110	+ 248	- 138	- 253	März
+ 425	+ 1 228	+ 161	x) + 448	+ 510	- 654	x) + 172	+ 5 562	+ 2 896	+ 1 099	+ 1 797	+ 2 666	April
+ 384	+ 1 119	+ 104	+ 635	+ 382	+ 182	+ 622	+ 7 749	+ 4 899	+ 676	+ 4 223	+ 2 850	Mai
+ 202	+ 1 259	+ 81	+ 339	+ 182	+ 1 492	- 4 824	- 3 169	+ 472	- 318	+ 790	- 3 641	Juni
+ 1 254	+ 756	+ 155	+ 1 256	+ 180	- 1 781	- 2 310	+ 2 026	+ 2 703	+ 1 796	+ 907	- 677	Juli
+ 822	+ 1 682	+ 139	x) + 1 147	+ 58	+ 473	x) + 1 289	+ 635	+ 126	- 577	+ 703	+ 509	Aug.
+ 342	+ 739	+ 121	+ 757	+ 242	+ 2 232	- 4 063	- 335	- 586	- 175	- 411	+ 251	Sept.
+ 664	+ 1 579	+ 196	+ 1 041	+ 34	- 1 651	x) - 1 534	+ 3 155	+ 910	+ 153	+ 757	x) + 2 245	Okt.
+ 496	+ 1 370	+ 168	+ 881	+ 85	- 495	+ 1 988	+ 6 779	+ 6 091	+ 952	+ 5 139	+ 688	Nov.
x) + 1 276	+11 611	+ 311	+ 1 050	+ 398	- 213	x) +12 024	+ 6 783	+ 2 252	x) + 851	+ 1 401	+ 4 531	Dez.
+ 238	+ 2 465	+ 531	+ 2 053	+ 376	+ 1 733	- 5 975	- 7 098	- 7 809	- 1 499	- 6 310	+ 711	1972 Jan.
+ 762	+ 2 425	+ 428	+ 1 411	+ 289	+ 560	+ 497	+ 1 812	+ 841	- 106	+ 947	+ 971	Febr. p)

4 Einschl. Kapital und Rücklagen der Deutschen Bundesbank. - 5 Saldo der übrigen Positionen der Konsolidierten Bilanz des Bankensystems; Ver-

änderungen ergeben sich hauptsächlich aus Schwankungen der schwebenden Verrechnungen im Bankensystem. - 6 Ohne Kassenbestände der Kredit-

institute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. - p Vorläufig. - x Statistisch bereinigt. - ts Teilweise geschätzt.

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

## 2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems \*)

### Aktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Aktiva insgesamt	Kredite an inländische Nichtbanken										inländische Nichtbanken insgesamt	Unternehmen insgesamt
		insgesamt	Deutsche Bundesbank							Kreditinstitute			
			insgesamt	Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost		insgesamt	Unternehmen		
				zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere	Sonderkredite	Ausgleichsfordernungen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze				
1965 Dez.	381 202	319 602	12 805	12 451	1 418	13	2 339	8 681	335	19	306 797	259 267	
1966 Dez.	414 614	347 805	13 097	12 781	1 573	10	2 516	8 682	302	14	334 708	280 744	
1967 Dez.	458 229	380 536	13 765	13 081	2 220	591	1 588	8 682	—	684	366 771	298 879	
1968 Dez. 10)	515 792	420 556	11 691	11 188	1 349	348	808	8 683	—	503	408 865	329 804	
Dez. 10)	515 555	420 606	11 691	11 188	1 349	348	808	8 683	—	503	408 915	334 545	
1969 Dez.	573 637	474 087	12 425	11 996	2 369	199	745	8 683	182	247	461 662	385 948	
1970 März	582 596	480 775	10 411	10 119	329	362	745	8 683	—	292	470 364	393 583	
Juni	602 520	495 001	10 826	10 308	431	439	755	8 683	234	284	484 175	406 484	
Sept.	623 860	504 438	10 069	9 524	64	367	410	8 683	302	243	494 369	414 956	
Dez. 11)	654 115	524 584	12 162	11 579	2 334	175	387	8 683	385	198	512 422	429 884	
Dez. 11)	654 553	525 242	12 162	11 579	2 334	175	387	8 683	385	198	513 080	430 542	
1971 Jan.	656 203	524 572	10 934	10 529	1 300	159	387	8 683	224	181	513 638	430 113	
Febr.	664 327	527 613	10 220	9 930	751	109	387	8 683	160	130	517 393	433 537	
März	671 816	531 261	9 750	9 331	37	224	387	8 683	130	289	521 511	437 389	
April	679 282	535 096	10 214	9 608	302	236	387	8 683	—	606	524 882	439 988	
Mai	692 637	539 176	10 037	9 424	100	254	387	8 683	—	613	529 139	443 369	
Juni	693 759	547 851	10 094	9 263	296	243	41	8 683	180	651	537 757	451 450	
Juli	699 036	552 886	10 649	9 897	958	215	41	8 683	137	615	542 237	455 071	
Aug.	703 932	559 060	10 438	9 748	884	140	41	8 683	77	613	548 622	460 727	
Sept.	713 032	566 811	10 017	9 167	320	123	41	8 683	238	612	556 794	468 209	
Okt.	720 497	573 094	9 612	8 981	159	98	41	8 683	138	493	563 482	473 798	
Nov.	728 096	580 191	10 197	9 547	726	97	41	8 683	155	495	569 994	478 971	
Dez.	743 677	594 752	11 554	11 140	2 349	67	41	8 683	77	337	583 198	490 567	
1972 Jan.	747 513	594 066	9 535	9 078	287	67	41	8 683	120	337	584 531	490 819	
Febr. p)	756 231	598 840	9 106	8 844	54	66	41	8 683	20	242	589 734	495 330	

### Passiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Passiva insgesamt	Bargeldumlauf, Sichteinlagen und Termingelder bis unter 4 Jahren inländischer Nichtbanken (Geldvolumen und Quasigeldbestände = „M 2“)										Sichteinlagen und Sonderinlagen öffentlicher Haushalte bei der Bundesbank	Verbindungs- und Spar-
		insgesamt	Bargeldumlauf und Sichteinlagen (Geldvolumen = „M 1“)					Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren (Quasigeldbestände)					
			insgesamt	zusammen	Bargeldumlauf (ohne Kassenbestände der Kreditinstitute) 5)	Sichteinlagen		zusammen	Unternehmen und Privatpersonen	Öffentliche Haushalte	darunter: Termingelder mit Befristung unter 3 Monaten		
						Unternehmen und Privatpersonen 6)	Öffentl. Haushalte (ohne Zentralbankeinlagen)						
1965 Dez.	381 202	106 921	78 525	29 652	48 873	43 143	5 730	28 396	18 121	10 275	5 155	1 249	240 024
1966 Dez.	414 614	113 389	79 619	30 876	48 743	43 297	5 446	33 770	22 013	11 757	4 576	720	265 176
1967 Dez.	458 229	127 574	87 921	31 507	56 414	50 084	6 330	39 653	27 405	12 248	7 800	1 005	288 973
1968 Dez. 10)	515 792	145 724	93 452	32 466	60 986	54 293	6 693	52 272	38 311	13 961	9 491	2 194	319 785
Dez. 10)	515 555	142 327	93 466	32 587	60 879	55 811	5 068	48 861	37 688	11 173	9 584	2 194	321 880
1969 Dez.	573 637	156 875	99 429	34 689	64 740	58 943	5 797	57 446	43 739	13 707	14 822	2 637	356 067
1970 März	582 596	148 834	93 452	34 058	59 394	54 928	4 466	55 382	42 069	13 313	14 450	5 888	364 072
Juni	602 520	158 950	98 550	34 988	63 562	58 608	4 954	60 400	45 579	14 821	19 493	6 141	368 983
Sept.	623 860	160 293	99 142	35 598	63 544	59 132	4 412	61 151	45 576	15 575	21 235	7 519	375 610
Dez. 11)	654 115	173 383	108 219	36 889	71 330	65 786	5 544	65 164	49 281	15 883	28 427	6 726	393 426
Dez. 11)	654 553	173 383	108 219	36 889	71 330	65 786	5 544	65 164	49 281	15 883	28 427	6 726	393 426
1971 Jan.	656 203	167 479	100 642	35 394	65 248	61 006	4 242	66 837	50 746	16 091	30 104	7 673	397 185
Febr.	664 327	169 488	101 769	35 707	66 062	61 399	4 663	67 719	50 759	16 960	30 951	8 510	400 783
März	671 816	169 345	101 879	35 955	65 924	61 753	4 171	67 466	50 851	16 615	30 331	11 344	403 378
April	679 282	174 907	104 775	37 054	67 721	63 408	4 313	70 132	53 346	16 786	31 601	10 690	406 219
Mai	692 637	182 656	109 674	37 730	71 944	66 969	4 975	72 982	54 919	18 063	32 500	10 872	408 843
Juni	693 759	179 487	110 146	37 412	72 734	67 563	5 171	69 341	52 350	16 991	28 695	12 364	410 906
Juli	699 036	181 513	112 849	39 208	73 641	69 033	4 608	68 664	52 620	16 044	30 008	10 583	414 507
Aug.	703 932	182 148	112 975	38 631	74 344	69 522	4 822	69 173	52 809	16 364	31 181	11 056	418 219
Sept.	713 032	181 813	112 389	38 456	73 933	69 207	4 726	69 424	53 129	16 295	30 355	13 288	420 420
Okt.	720 497	185 153	113 299	38 609	74 690	70 015	4 675	71 854	56 151	15 703	31 063	11 637	423 934
Nov.	728 096	191 932	119 390	39 561	79 829	74 912	4 917	72 542	56 920	15 622	33 669	11 142	426 934
Dez.	743 677	198 595	121 522	40 292	81 230	75 542	5 688	77 073	60 718	16 355	37 337	10 929	441 646
1972 Jan.	747 513	191 497	113 713	38 793	74 920	70 309	4 611	77 784	61 644	16 140	39 438	12 662	447 309
Febr. p)	756 231	193 309	114 554	38 687	75 867	70 702	5 165	78 755	61 777	16 978	39 426	13 222	452 624

\* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute einschl. der Deutschen Bundesbank. Vgl. auch Anmerkungen zu den Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3. — 1 Einschl. Schatzwechsel und

U-Schätze der Bundesbahn und der Bundespost. — 2 Ohne Bankschuldverschreibungen, einschl. Anleihen der Bundesbahn und der Bundespost. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der

Länder, ohne Mobilisierungspapiere. — 4 Einschl. Gegenposten zum Münzumlauf. — 5 Einschl. der im Ausland umlaufenden DM-Noten und -Münzen. — 6 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 7 Er-

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

men und Privatpersonen								Öffentliche Haushalte			Auslandsaktiva			Stand am Monatsende
kurzfristig 1)	mittel- und langfristige	Wertpapiere 2)	zusammen	kurzfristig 3)	mittel- und langfristige	Wertpapiere	Ausgleichs- und Deckungsfor-derungen	insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute	Sonstige Aktiva 4)			
67 306	183 910	8 051	47 530	1 989	33 522	3 463	8 556	47 019	33 225	13 794	14 581	1965 Dez.		
72 324	200 345	8 075	53 964	3 047	38 378	3 798	8 741	50 388	35 026	15 362	16 421	1966 Dez.		
74 286	216 178	8 415	67 892	7 674	44 759	6 609	8 850	56 943	35 402	21 541	20 750	1967 Dez.		
80 852	237 801	11 151	79 061	8 820	53 172	8 399	8 670	77 017	42 493	34 524	18 219	1968 Dez. 10)		
80 998	242 802	10 745	74 370	8 749	48 526	8 423	8 672	77 017	42 493	34 524	17 932	1968 Dez. 10)		
101 562	272 352	12 034	75 714	2 644	55 775	8 977	8 318	77 580	28 024	49 556	21 970	1969 Dez.		
103 848	277 325	12 410	76 781	2 310	57 722	8 438	8 311	80 328	28 917	51 411	21 493	1970 März		
109 924	284 292	12 268	77 691	2 270	59 084	8 153	8 184	85 043	34 296	50 747	22 476	Juni		
109 849	292 926	12 181	79 413	2 242	61 039	8 095	8 037	95 651	43 237	52 414	23 771	Sept.		
113 617	303 437	12 830	82 538	2 676	64 077	7 877	7 908	104 515	51 726	52 789	25 016	Dez. 11)		
113 617	304 095	12 830	82 538	2 676	64 077	7 877	7 908	104 515	51 726	52 789	24 796	Dez. 11)		
112 412	305 203	12 498	83 525	2 774	65 101	7 723	7 927	106 991	53 167	53 824	24 640	1971 Jan.		
113 822	307 085	12 630	83 856	2 807	65 436	7 687	7 926	111 283	56 119	55 164	25 431	Febr.		
114 656	310 056	12 677	84 122	2 937	65 702	7 550	7 933	114 989	59 647	55 342	25 566	März		
114 602	312 795	12 591	84 894	2 910	66 519	7 535	7 930	119 501	62 984	56 517	24 685	April		
115 438	315 056	12 875	85 770	2 990	67 405	7 445	7 930	126 922	71 166	55 756	26 539	Mai		
120 408	318 398	12 644	86 307	3 352	67 863	7 255	7 837	119 151	63 176	55 975	26 757	Juni		
120 194	322 223	12 654	87 166	3 458	68 885	7 173	7 650	120 427	64 545	55 882	25 723	Juli		
120 642	327 078	13 007	87 895	3 110	69 784	7 348	7 653	118 507	63 674	54 833	26 365	Aug.		
123 783	331 298	13 128	88 585	2 972	70 488	7 467	7 658	119 094	64 452	54 642	27 127	Sept.		
125 114	335 125	13 559	89 684	3 346	71 242	7 436	7 660	120 435	65 195	55 240	26 968	Okt.		
127 248	338 241	13 482	91 023	3 262	72 546	7 547	7 668	119 987	65 799	54 188	27 918	Nov.		
131 734	345 428	13 405	92 631	3 489	74 198	7 441	7 503	114 792	62 403	52 389	34 133	Dez.		
129 528	347 308	13 983	93 712	3 674	74 787	7 743	7 508	118 825	64 368	54 457	34 622	1972 Jan.		
130 727	350 707	13 896	94 404	3 588	75 435	7 874	7 507	122 374	66 788	55 586	35 017	Febr. p)		

lichkeiten gegenüber inländischen Nichtbanken aus langfristigen Termingeldern und geldern, Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf sowie Eigenkapital (Geldkapital)								Auslandspassiva			Stand am Monatsende	
Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufender Kredite)			Sparbriefe	Spar-einlagen	Inhaber-schuld-verschrei-bungen im Umlauf (netto) 7)	Kapital und Rück-lagen 8)	insgesamt	Deutsche Bundesbank 9)	Kreditinstitute	Überschuß der Interbank-verbind-lichkeiten		Sonstige Passiva
inlän-dische Nicht-banken zusammen	Unter-nehmen und Privat-per-sonen 6)	Öffentliche Haushalte										
67 996	4 963	63 033	.	109 758	42 479	19 791	9 699	709	8 990	4 031	19 278	1965 Dez.
74 047	5 396	68 651	.	126 029	46 188	18 912	9 645	618	9 027	4 517	21 167	1966 Dez.
76 601	5 478	71 123	249	143 428	47 875	20 820	11 530	1 163	10 367	4 971	24 176	1967 Dez.
77 949	5 710	72 239	1 818	163 882	52 527	23 609	17 987	1 442	16 545	5 289	24 813	1968 Dez. 10)
84 923	10 726	74 197	1 798	164 560	48 272	22 327	17 987	1 442	16 545	4 979	26 188	1968 Dez. 10)
90 447	13 078	77 369	3 739	184 209	53 159	24 513	24 613	1 464	23 149	6 647	26 798	1969 Dez.
91 490	13 719	77 771	4 225	187 299	55 011	26 047	25 920	1 795	24 125	8 198	29 684	1970 März
91 878	14 018	77 860	4 563	188 837	56 796	26 909	26 322	1 791	24 531	9 378	32 746	Juni
93 389	14 800	78 589	4 844	190 863	59 197	27 317	27 317	2 704	28 561	11 631	37 542	Sept.
94 704	15 777	78 927	5 196	203 491	62 276	27 759	36 996	3 548	33 448	10 881	32 703	Dez. 11)
94 704	15 777	78 927	5 196	203 491	62 276	27 759	36 996	3 548	33 448	11 539	32 483	Dez. 11)
95 118	16 004	79 114	5 565	205 299	63 335	27 868	34 155	4 121	30 034	13 463	36 248	1971 Jan.
95 461	16 192	79 269	5 746	207 595	63 849	28 132	35 298	4 395	30 903	14 679	35 569	Febr.
95 912	16 436	79 476	5 895	208 941	64 374	28 256	35 567	3 913	31 654	14 644	37 538	März
96 337	16 685	79 652	6 056	210 169	64 891	28 766	36 406	4 093	32 313	14 562	36 498	April
96 721	16 794	79 927	6 160	211 288	65 526	29 148	37 974	4 432	33 542	14 899	37 393	Mai
96 923	16 981	79 942	6 241	212 547	65 865	29 330	33 668	4 167	29 501	14 453	42 881	Juni
98 177	17 370	80 807	6 396	213 303	67 121	29 510	33 823	3 705	30 118	15 624	42 986	Juli
98 999	17 511	81 488	6 535	214 985	68 132	29 568	34 410	3 460	30 950	15 591	42 508	Aug.
99 341	17 672	81 669	6 656	215 724	68 889	29 810	34 587	3 662	30 925	17 970	44 954	Sept.
100 005	17 845	82 160	6 852	217 303	69 930	29 844	35 659	3 963	31 696	17 377	46 737	Okt.
100 501	17 884	82 617	7 020	218 673	70 811	29 929	35 012	3 876	31 136	17 024	46 052	Nov.
101 843	18 473	83 370	7 331	230 284	71 861	30 327	41 023	4 233	36 790	14 530	36 954	Dez.
102 081	18 829	83 252	7 862	232 749	73 914	30 703	38 097	4 615	33 282	16 260	41 688	1972 Jan.
102 843	19 382	83 461	8 290	235 174	75 325	30 992	39 230	5 414	33 816	16 248	41 598	Febr. p)

mittelt durch Absetzen der Bestände der Kreditinstitute an eigenen und fremden Bankschuldverschreibungen vom Gesamtumlauf. — 8 Nach Abzug der Aktivpositionen: nicht eingezahltes Kapital,

eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten. — 9 Einschl. an Ausländer abgegebene Mobilisierungspapiere. — 10 Vgl. Anm. \*, — 11 Die Differenz zwischen den beiden Dez.-

Terminen 1970 ist durch die Fusion mehrerer Institute zur Norddeutschen Landesbank Girozentrale bedingt. — p Vorläufig.

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

## 3. Zur Entwicklung der Bankenliquidität

Mio DM

Zeit	I. Überwiegend marktmäßige Bestimmungsfaktoren							II. Überwiegend kreditpolitische				
	Insgesamt	Bargeld- umlauf 1) (Zu- nahme: -)	Netto-Guthaben von Nicht- banken bei der Bundesbank (Zunahme: -)			Geld- marktver- schuldung öffentlicher Haushalte gegenüber den Banken 4) (Zu- nahme: +)	Netto- Devisenbestand 5) (Zunahme: +)		Sonstige Faktoren	insgesamt	Mindest- reserve- Soll der Kredit- institute 6) (Zu- nahme: -)	Offen- (Käufe zusammen
			zusammen	Bund, Länder und Lasten- ausgleichs- fonds 2)	Sonstige Nicht- banken 3)		zusammen	darunter Netto- Devisen- reserven der Bundes- bank				
Die Veränderungszahlen sind berechnet auf der Basis von Durchschnitten aus den vier Bankwochenstichtagen der Monate												
1968	+ 8 571	- 1 936	- 2 714	- 2 467	- 247	+ 1 932	+ 9 746	+ 9 009	+ 1 543	- 3 370	- 3 247	- 123
1969	- 9 831	- 2 195	+ 886	+ 469	+ 417	- 4 951	- 6 007	- 9 337	+ 2 436	- 4 709	- 472	- 1 221
1970	+ 16 918	- 1 923	- 3 042	- 2 276	- 766	- 785	+ 20 239	+ 19 924	+ 2 429	- 12 757	- 9 779	- 2 289
1971	+ 6 146	- 3 614	- 4 473	- 4 724	+ 251	- 1 695	+ 15 676	+ 14 783	+ 252	- 9 264	- 5 645	- 382
1968 1. Vj.	+ 1 528	+ 1 629	- 4 005	- 4 533	+ 528	+ 2 170	+ 2 196	+ 1 930	- 462	- 43	- 560	+ 517
2. Vj.	+ 1 223	- 1 075	+ 1 003	+ 960	+ 43	- 264	+ 814	+ 785	+ 745	- 484	- 493	+ 9
3. Vj.	+ 764	- 263	- 1 365	- 1 317	- 48	+ 399	+ 1 519	+ 911	+ 474	- 309	- 89	- 220
4. Vj.	+ 5 056	- 2 227	+ 1 653	+ 2 423	- 770	- 373	+ 5 217	+ 5 383	+ 786	- 2 534	- 2 105	- 429
1969 1. Vj.	- 6 918	+ 1 749	- 1 194	- 2 019	+ 825	- 717	- 6 522	- 8 393	- 234	+ 1 086	+ 1 114	- 28
2. Vj.	+ 8 940	- 1 071	- 238	- 177	- 61	- 1 374	+ 10 468	+ 7 583	+ 1 155	- 4 544	- 4 088	- 456
3. Vj.	- 590	- 486	- 818	- 756	- 62	- 1 043	+ 1 790	+ 3 720	- 33	- 3 966	- 1 176	- 171
4. Vj.	- 11 263	- 2 387	+ 3 136	+ 3 421	- 285	- 1 817	- 11 743	- 12 247	+ 1 548	+ 2 714	+ 3 678	- 566
1970 1. Vj.	- 2 509	+ 1 661	- 2 020	- 2 058	+ 38	- 779	- 2 933	- 1 663	+ 1 562	- 2 408	- 2 105	+ 47
2. Vj.	+ 3 703	- 673	- 1 030	- 1 268	+ 238	+ 110	+ 4 624	+ 4 897	+ 672	- 1 114	- 260	- 515
3. Vj.	+ 5 937	- 739	- 1 522	- 986	+ 536	+ 109	+ 8 287	+ 7 446	- 198	- 6 758	- 6 189	- 569
4. Vj.	+ 9 787	- 2 172	+ 1 530	+ 2 036	- 506	- 225	+ 10 261	+ 9 244	+ 393	- 2 477	- 1 225	- 1 252
1971 1. Vj.	+ 2 082	+ 1 679	- 5 283	- 5 725	+ 442	- 383	+ 7 139	+ 6 530	- 1 070	- 1 137	- 1 158	+ 21
2. Vj.	+ 7 925	- 1 392	- 1 979	- 1 613	- 366	- 63	+ 10 554	+ 8 190	+ 805	- 10 023	- 7 582	- 46
3. Vj.	- 4 910	- 1 385	- 109	+ 7	- 179	- 381	- 3 455	- 2 493	+ 420	+ 421	+ 1 102	- 681
4. Vj.	+ 1 049	- 2 516	+ 2 898	+ 2 544	+ 354	- 868	+ 1 438	+ 2 556	+ 97	+ 1 475	+ 1 993	+ 324
1969 Jan.	+ 513	+ 2 515	+ 1 243	+ 591	+ 652	- 133	- 2 464	- 6 653	- 648	+ 395	+ 508	- 113
Febr.	- 2 424	- 182	- 293	- 158	- 136	- 324	- 1 869	- 572	+ 244	+ 588	+ 620	- 32
März	- 5 007	- 584	- 1 144	- 2 452	+ 308	- 260	- 2 189	- 1 168	+ 170	+ 103	- 14	+ 117
April	- 1 686	- 128	+ 147	+ 349	- 202	- 771	- 1 783	+ 392	+ 849	- 163	- 7	- 156
Mai	+ 13 050	- 490	+ 886	+ 1 064	- 178	- 212	+ 12 716	+ 10 759	+ 150	- 2 119	- 1 876	- 243
Juni	- 2 424	- 453	- 1 271	- 1 590	+ 319	- 391	- 465	- 3 568	+ 156	- 2 262	- 2 205	- 57
Juli	- 935	- 576	+ 1 341	+ 1 430	- 89	- 582	- 1 011	- 1 339	- 107	- 2 347	+ 523	- 252
Aug.	- 1 315	- 139	+ 450	+ 654	- 204	- 292	- 913	+ 1 173	- 421	- 1 216	- 1 549	+ 333
Sept.	+ 1 660	+ 229	- 2 609	- 2 840	+ 231	- 169	+ 3 714	+ 3 886	+ 495	- 402	- 150	- 252
Okt.	+ 2 622	+ 104	- 24	+ 124	- 148	- 158	+ 2 675	+ 713	+ 25	+ 1 130	- 517	- 215
Nov.	- 7 715	- 690	+ 1 348	+ 1 365	- 7	- 557	- 8 030	- 8 403	+ 214	+ 2 014	+ 2 521	- 507
Dez.	- 6 170	- 1 801	+ 1 812	+ 1 942	- 130	- 1 102	- 6 388	- 4 557	+ 1 309	+ 1 830	+ 1 674	+ 166
1970 Jan.	- 2 190	+ 2 217	+ 201	+ 58	+ 143	- 662	- 4 152	- 2 698	+ 206	- 2 325	- 2 348	+ 23
Febr.	+ 785	+ 76	- 269	+ 15	- 284	- 80	+ 289	+ 310	+ 769	- 54	+ 228	+ 68
März	- 1 104	- 632	- 1 952	- 2 131	+ 179	- 37	+ 930	+ 725	+ 587	- 29	+ 15	- 44
April	+ 196	+ 335	- 1 099	- 1 137	+ 38	+ 60	+ 954	+ 721	- 54	+ 88	+ 202	- 114
Mai	+ 1 588	- 1 029	+ 1 614	+ 1 740	- 126	- 53	+ 562	+ 895	+ 504	- 279	- 95	- 184
Juni	+ 1 909	+ 21	- 1 545	- 1 871	+ 326	+ 103	+ 3 108	+ 3 281	+ 222	- 923	- 367	- 217
Juli	+ 2 500	- 1 014	+ 1 016	+ 1 308	- 292	+ 40	+ 2 578	+ 3 348	- 120	- 3 209	- 3 220	+ 11
Aug.	+ 2 618	- 282	+ 769	+ 789	- 20	+ 131	+ 2 323	+ 1 609	- 323	- 454	- 201	- 253
Sept.	+ 819	+ 557	- 3 307	- 3 083	- 224	- 62	+ 3 386	+ 2 489	+ 245	- 3 095	- 2 768	- 327
Okt.	+ 3 811	+ 50	- 14	- 48	+ 34	- 155	+ 3 543	+ 2 755	+ 387	+ 16	+ 294	- 278
Nov.	+ 4 349	- 337	+ 1 832	+ 1 777	+ 55	- 107	+ 3 227	+ 3 362	- 266	- 1 495	- 914	- 581
Dez.	+ 1 627	- 1 885	- 288	+ 307	- 595	+ 37	+ 3 491	+ 3 127	+ 272	- 998	- 605	- 393
1971 Jan.	+ 718	+ 1 780	- 295	- 676	+ 381	- 8	+ 23	- 187	- 782	- 1 538	- 1 079	- 459
Febr.	- 326	+ 324	- 1 786	- 1 517	- 269	- 285	+ 1 817	+ 2 142	- 396	+ 254	+ 398	- 144
März	+ 1 690	- 425	- 3 202	- 3 532	+ 330	- 90	+ 5 299	+ 4 575	+ 108	+ 147	+ 477	+ 624
April	+ 4 477	- 584	- 295	- 289	- 6	- 106	+ 4 970	+ 3 902	+ 492	- 2 948	- 189	- 364
Mai	+ 7 187	- 1 027	+ 410	+ 519	- 109	- 5	+ 8 013	+ 7 975	- 204	- 1 023	- 975	- 48
Juni	- 3 739	+ 219	- 2 094	- 1 843	- 251	+ 48	- 2 429	- 3 687	+ 517	- 6 052	- 6 418	+ 366
Juli	- 3 030	- 1 542	+ 1 642	+ 1 680	- 38	- 109	- 3 505	- 2 540	+ 484	+ 992	+ 1 192	- 200
Aug.	+ 34	- 287	+ 1 215	+ 1 058	+ 157	- 51	- 631	- 309	- 212	+ 104	+ 220	- 324
Sept.	- 1 914	+ 444	- 2 966	- 2 668	- 298	- 221	+ 681	+ 356	+ 148	- 467	- 310	- 157
Okt.	+ 1 305	- 103	+ 219	- 93	+ 312	- 458	+ 1 192	+ 743	+ 455	- 1 098	+ 25	- 281
Nov.	+ 1 089	- 85	+ 1 486	+ 1 242	+ 244	- 147	- 342	+ 549	+ 177	+ 2 738	+ 2 627	+ 111
Dez.	- 1 345	- 2 328	+ 1 193	+ 1 395	- 202	- 263	+ 588	+ 1 264	- 535	- 165	- 659	+ 494
1972 Jan.	+ 3 626	+ 1 554	- 407	- 544	+ 137	- 390	+ 3 321	+ 2 321	- 452	+ 861	+ 1 307	- 446
Febr. p)	+ 665	+ 927	- 1 980	- 1 986	+ 6	- 159	+ 2 147	+ 1 876	- 270	+ 607	+ 489	+ 118

1 Einschl. der Kassenbestände der Kreditinstitute. - 2 Von den Guthaben wurden zur Bildung der Netto-  
position lediglich die in Form von Buchkrediten  
aufgenommenen Kassenkredite (nicht dagegen die  
Sonderkredite) abgesetzt. - 3 Einschl. Bundespost. -

4 Einschl. Bundesbank. - 5 Netto-Währungsreserven  
der Bundesbank und Geldmarktanlagen der Kredit-  
institute im Ausland (Forderungen aus Geld-  
exporten). - 6 Ohne Bundespost. - 7 Differenz aus

Mindestreserve-Soll und Stand der Zentralbank-  
guthaben der Kreditinstitute im Durchschnitt der  
vier Bankwochenstichtage. - 8 Inländische Schatz-  
wechsel und U-Schätze, Vorratsstellenwechsel,

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Bestimmungsfaktoren			III. Bankenliquidität (Summe I und II) = Veränderung der freien Liquiditätsreserven							Freie Liquiditätsreserven der Kreditinstitute 6)		Zeit
marktgeschäfte durch Bundesbank: +)			Kürzung der Rediskontkontingente	Komponenten der freien Liquiditätsreserven					insgesamt	in % des Einlagenvolumens 10)		
in inländischen Geldmarktpapieren mit Nichtbanken 3)	in inländischen langfristigen Wertpapieren			Insgesamt	Überschußguthaben 6) 7) (Zunahme: +)	inländische Geldmarktpapiere 8) (Zunahme: +)	Geldmarktanlagen im Ausland 9) (Zunahme: +)	Unausgenutzte Rediskontkontingente (Zunahme: +)			Lombardkredite (Zunahme: -)	Stand am Ende des Zeitraums
+ 159	— 282	—	+ 5 201	+ 368	+ 2 671	+ 737	+ 1 449	— 24	37 193	14,0	1968	
— 719	— 502	— 3 016	— 14 540	— 307	— 7 458	+ 3 330	— 8 191	— 1 914	19 790	6,8	1969	
— 2 061	— 228	— 689	+ 4 161	— 366	+ 2 218	+ 315	+ 1 700	+ 294	25 419	7,8	1970	
— 325	— 57	— 3 237	— 3 118	+ 426	— 1 444	+ 893	— 2 289	— 704	24 176	6,6	1971	
+ 554	— 37	—	+ 1 485	— 924	+ 2 023	+ 266	— 71	+ 191	31 666	14,0	1968 1. Vj.	
— 63	+ 72	—	+ 739	+ 210	+ 154	+ 29	+ 312	+ 34	31 662	13,5	2. Vj.	
+ 97	— 317	—	+ 455	— 190	+ 386	+ 608	— 228	— 121	33 308	13,6	3. Vj.	
— 429	—	—	+ 2 522	+ 1 272	+ 108	— 166	+ 1 436	— 128	37 193	14,0	4. Vj.	
+ 393	— 421	—	— 5 832	— 1 315	— 1 484	+ 1 871	— 4 421	— 483	26 627	11,3	1969 1. Vj.	
— 450	— 6	—	+ 4 396	— 569	— 1 013	+ 2 885	+ 2 942	+ 151	34 305	12,9	2. Vj.	
— 168	— 3	— 2 618	— 4 555	+ 1 059	— 1 037	— 1 930	— 3 284	+ 637	33 033	11,9	3. Vj.	
— 494	— 72	— 398	— 8 549	+ 518	— 3 924	+ 504	— 3 428	— 2 219	19 790	6,8	4. Vj.	
+ 56	— 9	— 350	— 4 917	— 749	— 601	— 1 270	— 1 922	— 375	15 156	5,3	1970 1. Vj.	
— 483	— 32	— 399	+ 2 589	+ 204	+ 213	— 273	+ 414	+ 2 031	18 492	6,3	2. Vj.	
— 411	— 158	—	— 821	— 460	+ 506	+ 841	— 176	— 1 532	19 412	6,4	3. Vj.	
— 1 223	— 29	—	+ 7 310	+ 639	+ 2 100	+ 1 017	+ 3 384	+ 170	25 419	7,8	4. Vj.	
+ 59	— 38	—	+ 945	— 731	+ 850	+ 609	— 1 271	+ 1 488	27 252	8,4	1971 1. Vj.	
— 33	— 13	— 2 395	— 2 098	+ 88	— 1 287	+ 2 364	— 1 102	— 2 161	20 286	6,1	2. Vj.	
— 678	— 3	—	+ 4 489	— 504	— 2 059	— 962	— 1 695	+ 731	19 526	5,8	3. Vj.	
+ 327	— 3	— 842	+ 2 524	+ 1 573	+ 1 052	— 1 118	+ 1 779	— 762	24 176	6,6	4. Vj.	
+ 133	— 246	—	+ 908	— 1 380	— 385	+ 4 189	— 1 517	+ 1	36 532	14,4	1969 Jan.	
+ 150	— 182	—	— 1 836	— 194	— 384	— 1 297	+ 188	— 149	34 643	13,6	Febr.	
+ 110	+ 7	—	— 4 904	+ 259	— 715	— 1 021	— 3 092	— 335	28 627	11,3	März	
— 152	— 4	—	— 1 849	+ 341	— 955	— 2 175	+ 211	+ 729	31 257	12,1	April	
— 241	— 2	—	+ 10 931	+ 5 103	+ 346	+ 1 957	+ 3 433	+ 92	40 690	15,2	Mai	
— 57	—	—	— 4 686	— 6 013	— 404	+ 3 103	— 702	— 670	34 305	12,9	Juni	
— 251	— 1	— 2 618	— 3 282	+ 712	— 864	+ 328	— 3 347	— 111	31 016	11,6	Juli	
+ 333	—	—	— 2 531	+ 225	— 471	— 2 086	+ 19	— 218	29 463	10,8	Aug.	
— 250	— 2	—	+ 1 258	+ 122	+ 298	— 172	+ 44	+ 966	33 033	11,9	Sept.	
— 191	— 24	— 398	+ 1 492	— 690	— 503	+ 1 962	+ 1 053	— 330	29 382	10,6	Okt.	
+ 468	— 39	—	— 5 701	+ 200	— 1 173	+ 373	— 2 309	— 2 792	23 527	8,5	Nov.	
+ 165	— 9	—	— 4 340	+ 1 008	— 2 248	— 1 831	— 2 172	+ 903	19 790	6,8	Dez.	
+ 13	+ 10	—	— 4 515	— 741	+ 2	— 1 454	— 2 000	— 322	17 510	6,1	1970 Jan.	
+ 78	— 10	— 350	+ 731	— 431	— 285	— 21	— 290	+ 1 758	18 656	6,4	Febr.	
— 35	— 9	—	— 1 133	+ 423	— 318	+ 205	+ 368	— 1 811	15 156	5,3	März	
— 94	— 20	—	+ 284	— 78	+ 104	+ 233	— 12	+ 37	17 492	6,1	April	
— 175	— 9	—	+ 1 319	+ 111	+ 62	— 333	+ 34	+ 1 445	18 924	6,5	Mai	
— 214	— 3	— 339	+ 986	+ 171	+ 47	— 173	+ 392	+ 549	18 492	6,3	Juni	
+ 42	— 31	—	— 709	— 56	+ 138	— 770	— 126	+ 105	20 329	6,8	Juli	
— 176	— 77	—	+ 2 164	— 107	+ 662	+ 714	+ 712	+ 183	21 788	7,2	Aug.	
— 277	— 50	—	— 2 276	— 297	— 294	+ 897	— 762	— 1 820	19 412	6,4	Sept.	
— 270	— 8	—	+ 3 827	+ 23	+ 594	+ 788	+ 800	+ 1 622	24 180	8,0	Okt.	
— 573	— 8	—	+ 2 854	+ 603	+ 1 006	— 135	+ 1 547	— 167	28 261	9,1	Nov.	
— 380	— 13	—	+ 629	+ 13	+ 500	+ 364	+ 1 037	— 1 285	25 419	7,8	Dez.	
— 427	— 32	—	— 820	— 454	+ 618	+ 210	— 984	— 210	24 437	7,6	1971 Jan.	
— 140	— 4	—	— 72	+ 152	+ 156	— 325	— 541	+ 486	26 541	8,2	Febr.	
+ 626	— 2	—	+ 1 837	— 429	+ 76	+ 724	+ 254	+ 1 212	27 252	8,4	März	
— 355	— 9	— 2 395	+ 1 529	+ 87	— 31	+ 1 068	— 10	+ 415	28 665	8,7	April	
— 44	— 4	—	+ 6 164	+ 2 371	+ 192	+ 38	+ 3 517	+ 46	34 487	10,2	Mai	
+ 366	—	—	— 9 791	— 2 370	— 1 448	+ 1 258	— 4 609	— 2 622	20 286	6,1	Juni	
— 200	—	—	— 2 038	+ 331	— 1 417	— 965	— 1 814	+ 1 827	23 104	6,9	Juli	
— 322	— 2	—	— 70	— 201	— 63	— 322	+ 189	+ 327	22 010	6,5	Aug.	
— 156	— 1	—	— 2 381	— 634	— 579	+ 325	— 70	— 1 423	19 526	5,8	Sept.	
— 281	—	— 842	+ 207	+ 1 509	— 423	+ 449	— 152	— 1 176	21 669	6,4	Okt.	
+ 113	— 2	—	+ 3 827	— 1 080	+ 1 519	— 891	+ 1 834	+ 2 445	24 250	7,0	Nov.	
+ 495	— 1	—	+ 1 510	+ 1 144	— 44	— 676	+ 97	— 2 031	24 176	6,6	Dez.	
— 458	+ 12	—	+ 4 487	— 1 389	— 192	+ 1 000	+ 2 818	+ 2 250	26 350	7,3	1972 Jan.	
+ 122	— 4	—	+ 1 272	+ 643	+ 98	+ 271	+ 962	— 702	28 522	7,8	Febr. p)	

Privatdiskonten, Plafond B-Wechsel der AKA und Kassenobligationen inländischer öffentlicher Emittenten, soweit in die Geldmarktregulierung der Bundesbank einbezogen. — 9 Kurzfristige Forde-

rungen der Banken gegenüber ausländischen Kreditinstituten ohne täglich fällige Fremdwährungsforderungen, ausländische Schatzwechsel und U-Schatze sowie als Geldanlage erworbene Aus-

landswchsel. — 10 Sichteinlagen, Termin- und Spargelder (ohne Gelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber) von Nichtbanken und ausländischen Kreditinstituten. — p Vorläufig.

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank \*)

a) Aktiva

Mio DM		Gold, Auslandsforderungen und sonstige Auslandsaktiva								Kredite an inländische Kreditinstitute			
Stand am Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt	zusammen	Gold	Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland 1)	Sonstige Geldanlagen im Ausland 2)	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte			Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland 4)	mit angekaufte(n) Marktwechsel(n) 5)	ohne Geldwechsel(n) 5)	Inlandswechsel	Auslandswechsel
						Ziehungsrechte in der Goldtranche 3)	Kredite auf Grund der Allgemeinen Kreditvereinbarungen	Sonderziehungsrechte					
1964 Dez.	52 107	33 207	16 731	10 776	—	2 962	720	—	2 018	3 616	3 450	2 413	557
1965 Dez.	52 907	31 834	17 371	8 118	—	2 947	1 390	—	2 008	6 231	5 487	4 650	885
1966 Dez.	55 792	33 684	16 905	9 782	—	3 687	1 390	—	1 920	7 046	6 280	5 031	1 077
1967 Dez.	56 114	34 095	16 647	10 361	1 000	3 585	670	—	1 832	5 817	5 679	2 923	1 945
1968 Dez.	61 245	41 127	17 881	11 509	3 700	4 028	2 082	—	1 927	6 142	6 103	2 139	3 128
1969 Dez.	60 725	27 469	14 700	5 698	4 200	1 149	—	—	1 722	17 662	16 504	11 425	3 440
1970 Dez.	84 890	51 338	14 340	28 367	2 200	3 357	—	943	2 131	18 738	17 977	14 151	2 905
1971 Febr.	88 895	55 825	14 335	31 888	2 200	3 530	—	1 646	2 226	20 013	19 772	14 266	2 623
März	90 833	59 353	14 332	35 345	2 200	3 604	—	1 646	2 226	18 407	18 040	14 868	2 415
April	89 588	62 690	14 520	38 688	2 200	3 470	—	1 653	2 159	14 409	14 344	12 087	2 115
Mai	94 230	70 872	14 540	46 847	2 200	3 484	—	1 656	2 145	9 819	9 819	7 908	1 865
Juni	97 767	62 880	14 580	38 655	2 200	3 645	—	1 656	2 144	21 023	20 197	17 704	2 944
Juli	98 093	64 249	14 687	39 841	2 200	3 706	—	1 656	2 159	20 907	19 809	17 974	2 866
Aug.	98 283	63 469	14 687	38 805	2 200	3 781	—	1 656	2 340	21 509	20 488	17 897	2 704
Sept.	100 042	64 261	14 687	39 580	2 200	3 813	—	1 656	2 325	22 667	21 762	18 297	2 009
Okt.	99 566	65 004	14 687	40 475	2 000	3 854	—	1 663	2 325	22 151	21 085	19 748	1 760
Nov.	98 087	65 608	14 687	41 066	2 000	3 867	—	1 663	2 325	18 634	18 227	16 079	1 527
Dez.	101 035	62 219	14 688	37 642	2 000	3 917	—	1 663	2 309	18 810	17 951	15 802	1 612
1972 Jan.	99 733	64 184	14 689	38 900	2 000	3 987	—	2 284	2 324	17 070	16 087	14 203	1 415
7. Febr.	98 376	65 260	14 689	39 851	2 000	3 987	—	2 284	2 449	16 168	15 272	14 662	1 437
15. Febr.	96 722	65 484	14 689	40 075	2 000	3 987	—	2 284	2 449	14 231	13 620	12 668	1 423
23. Febr.	98 379	66 683	14 689	41 264	2 000	3 973	—	2 323	2 434	14 875	14 311	11 282	1 343
29. Febr.	102 007	66 692	14 689	41 278	2 000	3 968	—	2 323	2 434	16 810	16 234	13 007	1 588
7. März	102 046	66 451	14 689	41 315	1 750	3 940	—	2 323	2 434	18 546	17 772	16 515	1 574
15. März	102 572	66 690	14 689	40 926	2 249	4 053	—	2 323	2 450	18 518	17 568	16 706	1 688
23. März	102 980	66 809	14 689	41 070	2 249	4 028	—	2 323	2 450	18 795	17 790	16 884	1 641
31. März	104 422	66 747	14 689	41 073	2 249	3 963	—	2 323	2 450	19 517	18 452	17 294	1 676

b) Passiva

Mio DM		Passiva insgesamt	Banknoten-umlauf	Einlagen									
Stand am Ausweisstichtag				inländische Kreditinstitute 10)		inländische öffentliche Haushalte						Sondereinlagen	
				zusammen	darunter Einlagen auf Girokonto	zusammen	laufende Einlagen			andere öffentliche Einleger 11)	zusammen	Konjunkturausgleichsrücklagen	
					Bund	Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen	Länder			Bund	Länder		
1964 Dez.	52 107	27 692	15 158	15 143	2 360	43	134	2 146	37	—	—	—	—
1965 Dez.	52 907	29 456	16 256	16 241	1 249	47	63	1 108	31	—	—	—	—
1966 Dez.	55 792	30 770	17 408	17 386	720	40	143	504	33	—	—	—	—
1967 Dez.	56 114	31 574	15 194	15 179	1 005	44	430	496	35	—	—	—	—
1968 Dez.	61 245	32 499	17 594	17 579	2 194	59	568	1 523	44	—	—	—	—
1969 Dez.	60 725	34 617	16 959	16 890	2 637	46	173	1 940	42	436	—	436	—
1970 Dez.	84 890	36 480	26 250	26 231	6 726	32	236	1 030	47	5 381	1 500	1 436	2 189
1971 Febr.	88 895	36 001	26 108	26 084	8 510	18	467	1 845	27	6 153	1 500	1 436	2 957
März	90 833	36 150	25 526	25 502	11 344	276	289	2 800	36	6 943	1 500	1 436	3 747
April	89 588	37 255	24 467	24 443	10 690	1 364	237	1 712	19	7 358	1 500	1 436	4 162
Mai	94 230	38 065	26 650	26 624	10 872	1 022	395	1 697	35	7 723	1 500	1 436	4 527
Juni	97 767	37 819	30 923	30 894	12 364	1 085	174	2 516	64	8 525	1 500	1 436	5 329
Juli	98 093	39 332	32 391	32 362	10 583	12	450	1 142	20	8 959	1 500	1 436	5 763
Aug.	98 283	38 681	32 392	32 362	11 056	21	350	1 644	25	9 016	1 500	1 436	5 820
Sept.	100 042	38 585	31 547	31 515	13 288	668	389	2 508	35	9 688	2 000	1 607	5 821
Okt.	99 566	38 650	33 212	33 181	11 637	419	280	1 219	24	9 695	2 000	1 607	5 828
Nov.	98 087	39 790	29 545	29 513	11 142	29	314	1 034	26	9 739	2 000	1 607	5 872
Dez.	101 035	39 494	32 609	32 590	10 829	69	287	510	53	10 010	2 500	1 631	5 879
1972 Jan.	99 733	38 500	29 181	29 160	12 662	666	293	1 586	26	10 091	2 500	1 706	5 885
7. Febr.	98 376	37 387	31 282	31 261	11 649	37	295	1 201	25	10 091	2 500	1 706	5 885
15. Febr.	96 722	36 383	30 008	29 985	12 488	128	357	1 872	40	10 091	2 500	1 706	5 885
23. Febr.	98 379	34 713	28 419	28 396	16 644	3 737	242	2 533	40	10 092	2 500	1 706	5 886
29. Febr.	102 007	38 421	29 626	29 607	13 222	872	190	2 035	33	10 092	2 500	1 706	5 886
7. März	102 046	37 658	32 649	32 629	12 591	423	181	1 867	29	10 091	2 500	1 706	5 885
15. März	102 572	37 132	30 846	30 826	15 401	1 600	260	3 407	40	10 094	2 500	1 706	5 888
23. März	102 980	35 631	26 803	26 785	20 788	5 235	314	5 360	31	9 848	2 500	1 460	5 888
31. März	104 422	40 247	27 272	27 252	20 368	2 159	144	3 181	33	9 848	2 500	1 460	5 888

\* Im Zusammenhang mit der Umgestaltung des Bundesbankausweises haben sich Bezeichnungen und zum Teil auch Inhalt einiger Positionen gegenüber der gleichen Übersicht in den Monatsberichten April 1969 bis Januar 1971 einschl. geändert; vgl. Anm. 2, 3, 4, 10 und 12. — 1 Einschl. Sorten und Auslandsschecks. — 2 Frühere Bezeichnung: „Sonstige Geldanlagen im Ausland und Forderungen an das

Ausland“; vgl. Anm. \* und 4. — 3 Frühere Bezeichnung: „Kredit an Bund für Beteiligung am Internationalen Währungsfonds“; vgl. Anm. \* — 4 Frühere Bezeichnung: „Kredite an internationale Einrichtungen und Konsolidierungskredite“ (ohne AKV-Kredite). Enthält auch Beträge aus den früheren Positionen „Sonstige Geldanlagen im Ausland und Forderungen an das Ausland“, sowie „Sonderkredite an den

Bund“. — 5 Vorratsstellenwechsel und Privatdiskonten. — 6 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 7 Bis März 1968 einschl. Ausweisposition „Forderungen wegen Änderung der Währungsparität“. — 8 Aus der Währungsstellung von 1948, einschl. unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West), einschl. der in Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und

Lombardforderungen	Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte						Kredite an Bundesbahn- und Bundespost	Wertpapiere				Sonstige Aktivpositionen 9)	Stand am Ausweisstichtag	
	Bund 6)							Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost	Sonstige inländische Wertpapiere	Ausländische Wertpapiere			
	zusammen	Buchkredite	Schatzwechsel- und U-Schätze	Fordng. an Bund wegen Fordngs.-Erwerb aus Nachkriegswirtschaftshilfe 7)	Ausgleichsforderungen 8)	Kredite an Länder								
646	12 951	1 118	200	2 953	8 680	94	107	11	21	70	1 074	956	1964	Dez.
696	12 051	1 075	10	2 285	8 681	333	335	13	19	61	1 058	972	1965	Dez.
938	12 275	722	409	2 462	8 682	442	302	10	14	53	1 018	948	1966	Dez.
949	12 278	2 062	—	1 534	8 682	158	—	591	684	45	997	1 449	1967	Dez.
875	10 815	1 344	5	783	8 683	—	—	348	503	36	801	1 473	1968	Dez.
2 797	11 704	1 904	395	722	8 683	70	182	199	247	7	578	2 607	1969	Dez.
1 682	11 093	2 023	—	387	8 683	311	385	175	198	—	388	2 264	1970	Dez.
3 124	9 610	540	—	387	8 683	211	160	109	130	—	294	2 543	1971	Febr.
1 124	9 070	—	—	387	8 683	37	130	224	289	—	294	3 029		März
207	9 119	49	—	387	8 683	253	—	236	606	—	294	1 981		April
46	9 070	—	—	387	8 683	100	—	254	613	—	294	3 208		Mai
375	8 915	191	—	41	8 683	105	180	243	651	—	296	3 474		Juni
67	9 447	723	—	41	8 683	235	137	215	615	—	296	1 992		Juli
908	9 509	785	—	41	8 683	99	77	140	613	—	205	2 662		Aug.
2 361	9 024	—	300	41	8 683	20	238	123	612	—	191	2 906		Sept.
643	8 754	30	—	41	8 683	129	138	98	493	—	191	2 608		Okt.
1 028	9 222	498	—	41	8 683	228	155	97	495	—	191	3 457		Nov.
1 396	10 466	1 742	—	41	8 683	607	77	67	337	—	184	8 268		Dez.
1 452	8 863	139	—	41	8 683	148	120	67	337	—	184	8 760	1972	Jan.
69	8 961	237	—	41	8 683	26	20	67	249	—	96	7 529		7. Febr.
140	8 757	33	—	41	8 683	11	20	66	248	—	96	7 809		15. Febr.
2 250	8 724	—	—	41	8 683	—	20	66	244	—	96	7 671		23. Febr.
2 215	8 724	—	—	41	8 683	54	20	66	242	—	96	9 303		29. Febr.
457	8 771	47	—	41	8 683	42	20	61	240	—	96	7 819		7. März
124	8 724	—	—	41	8 683	—	20	61	240	—	96	8 223		15. März
270	8 724	—	—	41	8 683	—	20	61	240	—	96	8 235		23. März
547	8 724	—	—	41	8 683	—	120	61	240	—	96	8 917		31. März

Sonstige (Bundesbildungsanleihe)	inländische Unternehmen und Privatpersonen			Guthaben auf Sonderkonten Bardepot	ausländische Einleger	Ausgleichsposten für zugeleitete Sonderziehungsrechte	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mob.- und Liquiditätspapieren	Rückstellungen	Grundkapital und Rücklagen	Sonstige Passivpositionen 13)	Nachrichtlich: Bargeldumlauf		Stand am Ausweisstichtag	
	zusammen	Bundespost 12)	sonstige Unternehmen und Privatpersonen								insgesamt	darunter: Scheidemünzen		
	—	1 107	843								264	—		259
—	1 180	899	281	—	420	—	1 064	1 475	1 151	656	31 453	1 997	1965	Dez.
—	1 679	1 375	304	—	511	—	878	1 690	1 253	883	32 906	2 136	1966	Dez.
—	1 445	1 095	350	—	614	—	2 245	1 925	1 370	742	33 829	2 255	1967	Dez.
—	1 482	1 091	391	—	336	—	2 534	2 110	1 470	1 026	34 943	2 444	1968	Dez.
—	1 562	1 174	388	—	386	—	2 029	1 170	1 150	215	37 275	2 658	1969	Dez.
256	2 042	1 630	412	—	343	738	7 532	1 170	1 150	2 459	39 488	3 008	1970	Dez.
260	2 475	2 142	333	—	378	1 364	9 194	1 170	1 150	2 545	39 011	3 010	1971	Febr.
260	2 843	2 478	365	—	276	1 364	8 258	1 170	1 150	2 752	39 188	3 038		März
260	1 720	1 301	419	—	390	1 364	9 033	2 370	1 370	929	40 336	3 081		April
260	2 804	2 388	416	—	615	1 364	9 105	2 370	1 370	1 015	41 177	3 112		Mai
260	3 328	2 877	451	—	608	1 364	6 157	2 370	1 370	1 464	40 950	3 131		Juni
260	2 349	1 943	406	—	522	1 364	6 359	2 370	1 370	1 453	42 643	3 311		Juli
260	2 613	2 206	407	—	422	1 364	6 364	2 370	1 370	1 651	42 016	3 335		Aug.
260	3 133	2 738	395	—	426	1 364	6 171	2 370	1 370	1 788	41 987	3 402		Sept.
260	2 057	1 672	385	—	615	1 364	6 337	2 370	1 370	1 954	42 095	3 445		Okt.
260	2 573	2 149	424	—	577	1 364	7 367	2 370	1 370	1 989	43 284	3 494		Nov.
—	2 242	1 735	507	—	941	1 364	6 477	2 370	1 370	3 239	43 159	3 665		Dez.
—	2 248	1 803	445	—	940	1 985	7 384	2 370	1 370	3 093	42 163	3 663	1972	Jan.
—	852	435	417	—	914	1 985	7 377	2 370	1 370	3 190	41 061	3 674		7. Febr.
—	1 058	638	420	—	966	1 985	6 887	2 370	1 370	3 207	40 058	3 675		15. Febr.
—	1 647	1 239	408	—	1 085	1 985	6 917	2 370	1 370	3 229	38 395	3 682		23. Febr.
—	3 182	2 745	437	—	1 102	1 985	7 484	2 370	1 370	3 245	42 108	3 687		29. Febr.
—	1 485	1 076	409	22	936	1 985	7 692	2 370	1 370	3 288	41 351	3 693		7. März
—	1 077	680	397	22	1 076	1 985	7 968	2 370	1 370	3 325	40 831	3 699		15. März
—	1 542	1 171	371	22	1 044	1 985	8 058	2 370	1 370	3 367	39 342	3 711		23. März
—	3 303	2 893	410	22	1 002	1 985	8 116	2 370	1 370	3 370	43 982	3 735		31. März

abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 9 Enthält Ausweispositionen „Deutsche Scheidemünzen“, „Postscheckguthaben“ und „Sonstige Aktiva“. — 10 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost, die in den Monatsberichten bis einschl. Januar 1971 in dieser Position enthalten waren. — 11 Gemeinden und Gemeindeverbände,

sowie Sozialversicherung. — 12 In den Monatsberichten bis einschl. Januar 1971 in Ausweisposition „inländische Kreditinstitute“ enthalten. — 13 Einschl. verschiedener Konten aus den „Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft“, die weder Verbindlichkeiten gegenüber Ausländern noch gegenüber inländischen Kreditinstituten darstellen. — 14 Einschl. „Ausgleichsbedarf für Neubewertung der Fremd-

währungsforderungen und -verbindlichkeiten“ in Höhe von 5 998 Mio DM am 23. 12. 1971; ab 31. 12. 1971 5 996 Mio DM.

### III. Kreditinstitute

## 1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute

Mio DM

Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken												
	Ins-gesamt	Kurzfristige Kredite				Mittelfristige Kredite 1)			Langfristige Kredite 1) 2)			Aus-gleichs- und Dek-kungsfor-derungen	Bestände an inlän-dischen Wert-papieren (ohne Bank-schuld-ver-schrei-bungen)
		Zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffentliche Haushalte		Zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffent-liche Haus-halte	Zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffent-liche Haus-halte		
				Zu-sammen	darunter Bestände an Inlän-dischen Schatz-wechseln und U-Schätzen (ohne Mobili-sierungs-papiere)								
1963	+ 25 866	+ 3 997	+ 4 014	- 17	- 163	+ 2 635	+ 2 622	+ 13	+ 18 450	+ 15 254	+ 3 196	+ 159	+ 625
1964	+ 31 226	+ 5 628	+ 5 313	+ 315	- 27	+ 2 237	+ 1 931	+ 306	+ 21 604	+ 17 151	+ 4 453	+ 247	+ 1 510
1965	+ 34 598	+ 7 640	+ 6 634	+ 1 006	+ 949	+ 4 298	+ 3 535	+ 763	+ 21 491	+ 16 653	+ 4 838	+ 167	+ 1 002
1966	+ 27 911	+ 6 076	+ 5 018	+ 1 058	+ 881	+ 5 421	+ 3 976	+ 1 445	+ 15 711	+ 12 459	+ 3 252	+ 185	+ 518
1967	+ 32 224	+ 6 616	+ 1 989	+ 4 627	+ 4 827	+ 1 446	+ 1 045	+ 401	+ 20 768	+ 14 828	+ 5 940	+ 109	+ 3 285
1968	+ 42 064	+ 7 682	+ 6 536	+ 1 146	+ 1 002	+ 1 201	x) + 1 307	- 106	+ 28 835	x) + 20 316	+ 8 519	- 180	+ 4 526
1969	+ 52 808	+ 14 459	+ 20 564	- 6 105	- 6 048	+ 4 595	+ 4 561	+ 34	+ 32 204	x) + 24 776	x) + 7 428	- 354	x) + 1 904
1970	+ 51 001	+ 12 187	x) + 12 155	+ 32	- 345	+ 10 291	x) + 9 169	+ 1 122	+ 28 996	x) + 21 816	+ 7 180	- 410	x) - 63
1971	+ 70 110	+ 18 930	+ 18 117	+ 813	+ 28	+ 12 971	+ 12 155	+ 816	+ 38 417	x) + 29 079	x) + 9 338	- 405	x) + 197
1968 1. Vj.	+ 8 567	+ 947	- 818	+ 1 765	+ 1 834	- 231	- 261	+ 30	+ 6 375	+ 3 848	+ 2 527	+ 68	+ 1 408
2. Vj.	+ 10 929	+ 3 052	+ 3 213	- 161	- 182	+ 1 361	+ 1 375	- 14	+ 5 770	+ 3 873	+ 1 897	- 44	+ 790
3. Vj.	+ 10 186	+ 1 407	+ 1 407	-	- 54	- 239	x) - 173	- 66	+ 8 040	x) + 5 301	+ 2 739	- 102	+ 1 080
4. Vj.	+ 12 382	+ 2 276	+ 2 734	- 458	- 596	+ 310	+ 366	- 56	+ 8 650	+ 7 294	+ 1 356	- 102	+ 1 248
1969 1. Vj.	+ 10 467	+ 2 511	+ 3 716	- 1 205	- 1 476	- 62	+ 57	- 119	+ 7 004	+ 4 544	+ 2 460	+ 48	+ 966
2. Vj.	+ 9 651	+ 2 524	+ 3 542	- 1 018	- 979	+ 1 068	+ 1 115	- 47	+ 6 279	+ 5 560	+ 719	- 109	- 111
3. Vj.	+ 11 060	+ 912	+ 2 197	- 1 285	- 1 270	+ 528	+ 511	+ 17	+ 9 015	+ 6 824	+ 2 191	- 163	+ 768
4. Vj.	+ 21 630	+ 8 512	+ 11 109	- 2 597	- 2 323	+ 3 061	+ 2 878	+ 183	+ 9 906	x) + 7 848	x) + 2 058	- 130	x) + 281
1970 1. Vj.	+ 8 892	+ 1 952	+ 2 286	- 334	- 433	+ 749	+ 1 002	- 253	+ 6 171	+ 3 971	+ 2 200	- 7	x) + 27
2. Vj.	+ 13 811	+ 6 036	+ 6 076	- 40	- 88	+ 2 443	+ 2 305	+ 138	+ 5 886	+ 4 662	+ 1 224	- 127	- 427
3. Vj.	+ 10 194	- 3	+ 25	- 28	+ 22	+ 2 997	x) + 2 717	+ 280	+ 7 492	+ 5 817	+ 1 675	- 147	- 145
4. Vj.	+ 18 104	+ 4 202	+ 3 768	+ 434	+ 154	+ 4 102	x) + 3 145	+ 957	+ 9 447	x) + 7 366	+ 2 081	- 129	x) + 482
1971 1. Vj.	+ 8 489	+ 1 300	+ 1 039	+ 261	+ 8	+ 1 620	+ 1 632	- 12	+ 5 966	+ 4 329	+ 1 637	+ 25	x) - 422
2. Vj.	+ 16 246	+ 6 187	+ 5 752	+ 415	+ 37	+ 3 019	+ 2 548	+ 471	+ 7 484	x) + 5 761	x) + 1 723	- 96	- 328
3. Vj.	+ 19 037	+ 2 995	+ 3 375	- 380	- 292	+ 4 393	+ 3 982	+ 411	+ 11 132	+ 8 918	+ 2 214	- 179	+ 696
4. Vj.	+ 26 338	+ 8 468	+ 7 951	+ 517	+ 275	+ 3 939	+ 3 993	- 54	+ 13 835	+ 10 071	+ 3 764	- 155	+ 251
1969 Jan.	+ 1 702	- 1 071	- 1 218	+ 147	- 207	- 317	- 301	- 16	+ 2 561	+ 1 555	+ 1 006	+ 41	+ 488
Febr.	+ 5 473	+ 2 434	+ 2 355	+ 79	- 126	- 59	- 56	- 3	+ 2 907	+ 1 811	+ 1 096	- 1	+ 192
März	+ 3 292	+ 1 148	+ 2 579	- 1 431	- 1 143	+ 314	+ 414	- 100	+ 1 536	+ 1 178	+ 358	+ 8	+ 286
April	+ 2 879	+ 491	+ 528	- 37	+ 103	+ 306	+ 323	- 17	+ 2 191	+ 2 136	+ 55	+ 12	- 121
Mai	+ 1 231	- 909	- 745	- 164	- 205	+ 185	+ 124	+ 61	+ 2 119	+ 1 835	+ 284	- 17	- 147
Juni	+ 5 541	+ 2 942	+ 3 759	- 817	- 877	+ 577	+ 668	- 91	+ 1 969	+ 1 589	+ 380	- 104	+ 157
Juli	+ 1 444	- 1 936	- 888	- 1 048	- 1 012	+ 182	+ 184	- 2	+ 3 191	+ 2 682	+ 509	- 146	+ 153
Aug.	+ 5 412	+ 1 179	+ 1 514	- 335	- 452	+ 232	+ 215	+ 17	+ 3 610	+ 2 563	+ 1 047	- 16	+ 407
Sept.	+ 4 204	+ 1 669	+ 1 571	+ 98	+ 194	+ 114	+ 112	+ 2	+ 2 214	+ 1 579	+ 635	- 1	+ 208
Okt.	+ 4 518	- 116	+ 580	- 696	- 720	+ 543	+ 464	+ 79	+ 3 457	+ 2 499	+ 958	+ 6	+ 628
Nov.	+ 8 558	+ 4 539	+ 5 124	- 585	- 607	+ 937	+ 862	+ 75	+ 3 224	x) + 2 495	x) + 729	- 1	- 141
Dez.	+ 8 554	+ 4 089	+ 5 405	- 1 316	- 996	+ 1 581	+ 1 552	+ 29	+ 3 225	+ 2 854	+ 371	- 135	x) - 206
1970 Jan.	+ 2 285	- 710	- 512	- 198	- 338	- 136	- 63	- 73	+ 3 189	+ 1 779	+ 1 410	+ 8	x) - 66
Febr.	+ 3 440	+ 1 759	+ 2 057	- 298	- 247	+ 350	+ 381	- 31	+ 1 493	+ 1 348	+ 145	- 11	x) - 151
März	+ 3 167	+ 903	+ 741	+ 162	+ 152	+ 535	+ 684	- 149	+ 1 489	+ 844	+ 645	- 4	x) + 244
April	+ 3 057	+ 503	+ 603	- 100	+ 2	+ 629	+ 588	+ 41	+ 1 831	+ 1 477	+ 354	- 7	+ 101
Mai	+ 4 447	+ 2 022	+ 1 983	+ 39	+ 102	+ 329	+ 335	- 6	+ 2 281	+ 1 872	+ 409	+ 4	+ 189
Juni	+ 6 307	+ 3 511	+ 3 490	+ 21	- 192	+ 1 485	+ 1 382	+ 103	+ 1 774	+ 1 313	+ 461	- 124	- 339
Juli	+ 3 094	- 911	- 867	- 44	+ 1	+ 1 130	+ 976	+ 154	+ 2 894	+ 2 267	+ 627	- 134	+ 115
Aug.	+ 2 977	- 302	- 223	- 79	+ 19	+ 764	+ 611	+ 153	+ 2 713	+ 2 076	+ 637	-	- 198
Sept.	+ 4 123	+ 1 210	x) + 1 115	+ 95	+ 2	+ 1 103	x) + 1 130	- 27	+ 1 885	+ 1 474	+ 411	- 13	- 62
Okt.	+ 1 989	- 1 112	- 1 357	+ 245	+ 47	+ 464	+ 288	+ 176	+ 2 761	+ 2 325	+ 436	- 3	- 121
Nov.	+ 5 640	+ 910	+ 931	- 21	+ 1	+ 1 457	+ 970	+ 487	+ 2 964	+ 2 155	+ 809	+ 17	+ 292
Dez.	+ 10 475	+ 4 404	+ 4 194	+ 210	+ 106	+ 2 181	x) + 1 887	+ 294	+ 3 722	x) + 2 686	+ 836	- 143	x) + 311
1971 Jan.	+ 597	- 1 107	- 1 205	+ 98	+ 4	+ 307	+ 152	+ 155	+ 1 825	+ 956	+ 869	+ 19	x) - 447
Febr.	+ 3 774	+ 1 443	+ 1 410	+ 33	+ 2	+ 118	+ 210	- 92	+ 2 099	+ 1 672	+ 427	- 1	x) + 115
März	+ 4 118	+ 964	+ 834	+ 130	+ 2	+ 1 195	+ 1 270	- 75	+ 2 042	+ 1 701	+ 341	+ 7	- 90
April	+ 3 371	- 81	- 54	- 27	+ 24	+ 625	+ 371	+ 254	+ 2 931	x) + 2 335	x) + 596	- 3	- 101
Mai	+ 4 257	+ 916	+ 836	+ 80	+ 7	+ 710	+ 500	+ 210	+ 2 437	+ 1 761	+ 676	-	+ 194
Juni	+ 8 618	+ 5 332	+ 4 970	+ 362	+ 6	+ 1 684	+ 1 677	+ 7	+ 2 116	+ 1 665	+ 451	- 93	- 421
Juli	+ 4 480	- 108	- 214	+ 106	+ 87	+ 911	+ 765	+ 146	+ 3 936	+ 3 060	+ 876	- 187	- 72
Aug.	+ 6 385	+ 100	+ 448	- 348	- 86	+ 1 892	+ 1 806	+ 86	+ 3 862	+ 3 049	+ 813	+ 3	+ 528
Sept.	+ 8 172	+ 3 003	+ 3 141	- 138	- 293	+ 1 590	+ 1 411	+ 179	+ 3 334	+ 2 809	+ 525	+ 5	+ 240
Okt.	+ 6 688	+ 1 705	+ 1 331	+ 374	+ 300	+ 1 124	+ 1 209	- 85	+ 3 457	+ 2 618	+ 839	+ 2	+ 400
Nov.	+ 6 512	+ 2 050	+ 2 134	- 84	-	+ 487	+ 361	+ 126	+ 3 933	+ 2 755	+ 1 178	+ 8	+ 34
Dez.	+ 13 138	+ 4 713	+ 4 486	+ 227	- 25	+ 2 328	+ 2 423	- 95	+ 6 445	+ 4 698	+ 1 747	- 165	- 183
1972 Jan.	+ 1 333	- 2 021	- 2 206	+ 185	-	- 348	- 536	+ 188	+ 2 817	+ 2 416	+ 401	+ 5	+ 880
Febr. p)	+ 5 203	+ 1 113	+ 1 199	- 86	-	+ 213	+ 291	- 78	+ 3 834	+ 3 108	+ 726	+ 1	+ 44

1 Ohne Wertpapierbestände. - 2 Ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen. - 3 Ohne Schuldver-

schreibungen eigener Emissionen im Bestand der Emissionsinstitute. - p Vorläufig. -

x Statistisch bereinigt.



Sicht-, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken											Umlauf an Bankschuldverschreibungen		Zeit
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufender Kredite)				Spareinlagen				Zusammen 3)	darunter Umlauf ohne Bestände der inländischen Kreditinstitute	
Zusammen	Unternehmen und Privatpersonen	Öffentliche Haushalte	Zusammen	nach Befristung		nach Gläubigern		Zusammen	darunter Privatpersonen	Sparbriefe			
				bis unter 3 Monate	3 Monate und darüber	Unternehmen und Privatpersonen	Öffentliche Haushalte						
+ 3 150	+ 2 897	+ 253	+ 6 327	+ 467	+ 5 860	+ 1 752	+ 4 575	+ 11 548	+ 10 555	.	+ 8 343	+ 4 991	1963
+ 3 037	+ 3 070	— 33	+ 5 642	+ 657	+ 4 985	+ 2 310	+ 3 332	+ 12 530	+ 11 848	.	+ 9 852	+ 6 600	1964
+ 3 788	+ 3 386	+ 402	+ 4 299	— 73	+ 4 372	+ 1 598	+ 2 701	+ 16 258	+ 15 603	.	+ 8 725	+ 5 991	1965
— 153	+ 131	— 284	+ 8 628	— 579	+ 9 207	+ 4 325	+ 4 303	+ 16 271	+ 15 764	.	+ 4 632	+ 3 275	1966
+ 7 625	+ 6 741	+ 884	+ 8 437	+ 3 224	+ 5 213	+ 5 474	+ 2 963	+ 17 399	+ 16 188	+ 249	+ 9 527	+ 1 800	1967
+ 4 531	+ 4 168	+ 363	+ 14 104	+ 1 691	+ 12 413	+ 11 138	+ 2 966	+ 20 454	+ 19 175	+ 1 569	+ 14 158	+ 4 652	1968
+ 3 864	+ 3 135	+ 729	+ 14 109	+ 5 238	+ 8 871	+ 8 403	+ 5 706	+ 19 649	+ 18 683	+ 1 941	+ 12 168	+ 4 811	1969
+ 6 566	+ 6 819	— 253	+ 11 975	+ 13 605	— 1 630	+ 8 241	+ 3 734	+ 19 282	+ 19 788	+ 1 457	+ 12 112	+ 8 320	1970
+ 9 805	+ 9 661	+ 144	+ 18 797	+ 8 910	+ 9 887	+ 14 133	+ 4 664	+ 26 793	+ 26 405	+ 2 135	+ 15 349	+ 8 829	1971
— 6 366	— 5 192	— 1 174	+ 2 351	— 2 469	+ 4 820	+ 2 291	+ 60	+ 5 681	+ 5 158	+ 444	+ 4 330	+ 1 422	1968 1. Vj.
+ 3 417	+ 2 749	+ 668	+ 2 864	+ 343	+ 1 843	+ 1 170	+ 1 016	+ 2 663	+ 2 353	+ 297	+ 2 823	+ 827	2. Vj.
+ 1 595	+ 1 410	+ 185	+ 3 074	+ 570	+ 2 504	+ 1 381	+ 1 693	+ 3 379	+ 3 294	+ 379	+ 3 244	+ 862	3. Vj.
+ 5 885	+ 5 201	+ 684	+ 6 493	+ 3 247	+ 3 246	+ 6 296	+ 197	+ 8 731	+ 8 370	+ 449	+ 3 761	+ 1 541	4. Vj.
— 5 857	— 4 844	— 1 013	+ 2 981	— 3 029	+ 6 010	+ 1 950	+ 1 031	+ 5 095	+ 4 574	+ 805	+ 3 627	+ 1 436	1969 1. Vj.
+ 4 170	+ 3 418	+ 752	+ 3 921	+ 742	+ 3 179	+ 2 826	+ 1 095	+ 3 295	+ 3 275	+ 367	+ 2 527	+ 686	2. Vj.
+ 1 282	+ 1 642	— 360	+ 4 467	+ 1 172	+ 3 295	+ 3 040	+ 1 427	+ 3 057	+ 3 126	+ 433	+ 3 234	+ 1 765	3. Vj.
+ 4 269	+ 2 919	+ 1 350	+ 2 740	+ 6 353	— 3 613	+ 587	+ 2 153	+ 8 202	+ 7 708	+ 336	+ 2 780	+ 924	4. Vj.
— 5 321	— 3 990	— 1 331	— 1 021	— 372	— 649	— 1 029	+ 8	+ 3 090	+ 3 572	+ 486	+ 2 200	+ 1 454	1970 1. Vj.
+ 4 169	+ 3 661	+ 488	+ 5 406	+ 5 043	+ 363	+ 3 809	+ 1 597	+ 1 538	+ 2 177	+ 338	+ 2 177	+ 348	2. Vj.
— 17	+ 525	— 542	+ 2 262	+ 1 742	+ 520	+ 779	+ 1 483	+ 2 026	+ 2 265	+ 281	+ 3 230	+ 2 401	3. Vj.
+ 7 735	+ 6 603	+ 1 132	+ 5 328	+ 7 192	— 1 864	+ 4 682	+ 646	+ 12 628	+ 11 774	+ 352	+ 4 331	+ 2 752	4. Vj.
— 5 359	— 3 986	— 1 373	+ 3 510	+ 1 904	+ 1 606	+ 2 229	+ 1 281	+ 5 450	+ 5 685	+ 699	+ 4 331	+ 1 275	1971 1. Vj.
+ 6 724	+ 5 724	+ 1 000	+ 2 886	— 1 636	+ 4 522	+ 2 044	+ 842	+ 3 606	+ 3 532	+ 346	+ 3 616	+ 1 422	2. Vj.
+ 1 255	+ 1 700	— 445	+ 2 501	+ 1 660	+ 841	+ 1 470	+ 1 031	+ 3 177	+ 3 230	+ 415	+ 4 097	+ 3 160	3. Vj.
+ 7 185	+ 6 223	+ 962	+ 9 900	+ 6 982	+ 2 918	+ 8 390	+ 1 510	+ 14 560	+ 13 958	+ 675	+ 4 687	+ 2 972	4. Vj.
— 5 927	— 4 494	— 1 433	+ 2 698	— 790	+ 3 488	+ 2 079	+ 619	+ 2 269	+ 2 055	+ 396	+ 1 698	+ 760	1969 Jan.
— 167	— 590	+ 423	+ 1 496	— 755	+ 2 251	+ 261	+ 1 235	+ 1 832	+ 1 496	+ 229	+ 1 221	+ 348	Febr.
+ 237	+ 240	— 3	— 1 213	— 1 484	+ 271	— 390	— 823	+ 994	+ 1 023	+ 180	+ 708	+ 328	März
+ 578	+ 1 010	— 432	+ 1 315	+ 617	+ 698	+ 1 468	— 153	+ 1 132	+ 1 092	+ 165	+ 915	+ 298	April
+ 2 744	+ 2 131	+ 613	+ 5 289	+ 1 946	+ 3 343	+ 3 936	+ 1 353	+ 1 065	+ 975	+ 113	+ 1 228	+ 321	Mai
+ 848	+ 277	+ 571	— 2 683	— 1 821	— 862	— 2 578	— 105	+ 1 098	+ 1 208	+ 89	+ 384	+ 67	Juni
— 55	+ 1 075	— 1 130	— 107	+ 993	— 1 100	— 208	+ 101	+ 966	+ 985	+ 196	+ 1 208	+ 690	Juli
+ 1 182	+ 642	+ 540	+ 1 351	— 223	+ 1 574	+ 104	+ 1 247	+ 1 426	+ 1 353	+ 128	+ 1 179	+ 428	Aug.
+ 155	— 75	+ 230	+ 3 223	+ 402	+ 2 821	+ 3 144	+ 79	+ 665	+ 788	+ 109	+ 847	+ 647	Sept.
— 16	+ 581	— 597	+ 1 359	+ 1 202	+ 157	+ 1 054	+ 305	+ 1 274	+ 1 316	+ 107	+ 1 405	+ 429	Okt.
+ 3 950	+ 2 847	+ 1 103	— 2 310	— 58	— 2 252	— 2 485	+ 175	+ 326	+ 423	+ 98	+ 676	+ 106	Nov.
+ 335	— 509	+ 844	+ 3 691	+ 5 209	— 1 518	+ 2 018	+ 1 673	+ 6 602	+ 5 969	+ 131	+ 699	+ 389	Dez.
— 5 408	— 3 679	— 1 729	— 151	+ 810	— 961	— 461	+ 310	+ 1 501	+ 1 707	+ 191	+ 478	+ 205	1970 Jan.
— 127	— 572	+ 445	+ 1 014	— 247	+ 1 261	+ 595	+ 419	+ 1 353	+ 1 352	+ 202	+ 727	+ 466	Febr.
+ 214	+ 261	— 47	— 1 884	— 935	— 949	— 1 163	— 721	+ 236	+ 513	+ 93	+ 995	+ 783	März
— 311	— 248	— 63	+ 2 615	+ 2 067	+ 548	+ 2 441	+ 174	+ 471	+ 899	+ 179	+ 1 041	+ 649	April
+ 2 815	+ 2 546	+ 269	+ 2 028	+ 2 393	— 365	+ 301	+ 1 727	+ 421	+ 409	+ 81	+ 624	+ 568	Mai
+ 1 665	+ 1 383	+ 282	+ 763	+ 583	+ 180	+ 1 067	— 304	+ 646	+ 869	+ 78	+ 686	+ 496	Juni
— 390	+ 127	— 517	+ 3 301	+ 2 807	+ 494	+ 3 227	+ 74	— 100	+ 254	+ 121	+ 1 240	+ 714	Juli
+ 410	+ 268	+ 142	+ 1 471	+ 428	+ 1 043	— 169	+ 1 640	+ 1 219	+ 1 139	+ 83	+ 1 197	+ 721	Aug.
— 37	+ 130	— 167	— 2 510	— 1 493	— 1 017	— 2 279	— 231	+ 907	+ 872	+ 77	+ 793	+ 966	Sept.
+ 52	+ 348	— 296	+ 1 681	+ 2 152	— 471	+ 1 751	— 70	+ 1 333	+ 1 292	+ 78	+ 1 207	+ 912	Okt.
+ 5 154	+ 4 479	+ 675	+ 1 086	+ 2 601	— 1 515	+ 559	+ 527	+ 1 109	+ 1 112	+ 88	+ 1 208	+ 638	Nov.
+ 2 529	+ 1 776	+ 753	+ 2 561	+ 2 439	+ 122	+ 2 372	+ 189	+ 10 186	+ 9 370	+ 186	+ 1 916	+ 1 202	Dez.
— 5 996	— 4 694	— 1 302	+ 2 087	+ 1 677	+ 410	+ 1 692	+ 395	+ 1 808	+ 2 028	+ 369	+ 1 145	+ 536	1971 Jan.
+ 807	+ 386	+ 421	+ 1 225	+ 847	+ 378	+ 201	+ 1 024	+ 2 296	+ 2 236	+ 181	+ 656	+ 326	Febr.
— 170	+ 322	— 492	+ 1 198	— 620	+ 818	+ 336	— 138	+ 1 346	+ 1 421	+ 149	+ 1 175	+ 413	März
+ 1 743	+ 1 601	+ 142	+ 3 091	+ 1 270	+ 1 821	+ 2 744	+ 347	+ 1 228	+ 1 211	+ 161	+ 1 652	+ 448	April
+ 4 226	+ 3 564	+ 662	+ 3 234	+ 899	+ 2 335	+ 1 682	+ 1 552	+ 1 119	+ 994	+ 104	+ 1 300	+ 635	Mai
+ 755	+ 559	+ 196	— 3 439	— 3 805	+ 366	— 2 382	— 1 057	+ 1 259	+ 1 327	+ 81	+ 664	+ 339	Juni
+ 952	+ 1 515	— 563	+ 577	+ 1 313	— 736	+ 659	— 82	+ 756	+ 854	+ 155	+ 1 699	+ 1 256	Juli
+ 702	+ 488	+ 214	+ 1 331	+ 1 173	+ 158	+ 330	+ 1 001	+ 1 682	+ 1 589	+ 139	+ 1 304	+ 1 147	Aug.
— 399	— 303	— 96	+ 593	— 826	+ 1 419	+ 481	+ 112	+ 739	+ 787	+ 121	+ 1 094	+ 757	Sept.
+ 767	+ 818	— 51	+ 2 909	+ 708	+ 2 201	+ 3 195	— 286	+ 1 579	+ 1 620	+ 196	+ 1 323	+ 1 041	Okt.
+ 5 100	+ 4 858	+ 242	+ 1 184	+ 2 606	— 1 422	+ 808	+ 376	+ 1 370	+ 1 373	+ 168	+ 1 501	+ 881	Nov.
+ 1 318	+ 547	+ 771	+ 5 807	+ 3 668	+ 2 139	+ 4 387	+ 1 420	+ 11 611	+ 10 965	+ 311	+ 1 836	+ 1 050	Dez.
— 6 248	— 5 171	— 1 077	+ 949	+ 2 101	— 1 152	+ 1 282	— 333	+ 2 465	+ 1 970	+ 531	+ 4 170	+ 2 053	1972 Jan.
+ 955	+ 401	+ 554	+ 1 733	— 12	+ 1 745	+ 686	+ 1 047	+ 2 425	+ 2 186	+ 428	+ 3 012	+ 1 411	Febr. p)

### III. Kreditinstitute

#### 2. Aktiva \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1)	Barreserve		Schecks und Inkassopapiere 2) 10)	Kredite an Kreditinstitute 3)					Kredite an Nichtbanken		
			insgesamt	darunter Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		insgesamt	Guthaben und Darlehen 3) 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bankschuldverreibungen 5)	insgesamt	Buchkredite und Darlehen (ohne durchlaufende Kredite 4)	
												insgesamt	bis 1 Jahr einschl. 6)
<b>Inlands- und Auslandsaktiva</b>													
1962 Dez.	3 773	326 053	14 870	13 269	1 507	76 162	49 440	3 168	6 595	16 959	220 925	163 766	30 484
1963 Dez.	3 782	13) 366 516	16 556	14 821	1 628	86 538	56 158	3 257	6 812	20 311	248 142	186 679	33 099
1964 Dez.	3 765	16) 408 038	17 680	15 938	1 547	95 606	60 988	4 105	6 950	23 583	16) 280 701	17) 211 585	16) 36 876
1965 Dez.	3 743	20) 456 815	19 272	17 374	1 605	106 429	68 079	4 818	7 270	26 262	21) 316 728	22) 240 092	41 124
1966 Dez.	3 714	24) 498 379	21 130	18 984	2 009	24) 115 514	73 795	5 100	9 434	27 185	345 438	28) 263 760	45 286
1967 Dez.	3 693	562 846	18 840	16 423	2 606	31) 143 660	92 487	6 575	9 573	32) 35 025	33) 380 886	34) 286 175	46 016
1968 Dez. 11)	3 664	646 681	22 010	19 413	2 184	176 320	113 571	7 841	10 377	44 531	427 855	321 873	50 231
Dez. 11)	3 742	648 258	21 931	19 417	2 187	178 870	116 705	7 852	10 343	43 970	428 040	322 657	54 388
1969 Dez.	3 702	37) 733 057	21 796	19 045	2 507	38) 197 785	125 038	10 958	10 538	51 251	39) 491 247	381 160	70 791
1970 März	3 683	40) 735 151	20 611	17 119	2 094	41) 191 307	118 518	10 759	10 548	41) 51 482	42) 500 440	43) 393 622	75 560
Juni	3 657	45) 759 884	23 570	20 027	1 649	45) 198 737	126 633	11 608	10 448	45) 52 048	42) 511 959	406 177	80 229
Sept.	3 621	779 768	27 451	24 125	2 044	202 693	128 312	10 953	10 561	52 877	523 968	417 062	46) 80 821
Dez. 12)	3 605	48) 822 158	31 241	28 445	2 356	49) 218 748	143 616	10 560	51) 10 443	52) 54 129	53) 543 075	430 925	81 789
Dez. 12)	3 601	817 861	31 241	28 445	2 356	214 013	142 416	10 580	6 908	54 129	543 733	430 925	81 789
1971 Jan.	3 584	57) 811 360	31 558	28 075	1 759	58) 206 147	59) 134 768	10 262	6 902	60) 54 215	61) 543 829	433 024	81 816
Febr.	3 581	64) 816 336	29 732	26 169	1 649	65) 207 971	136 415	10 380	6 819	65) 54 357	547 623	437 350	83 755
März	3 580	66) 820 697	29 846	26 278	1 930	67) 208 921	137 360	9 802	6 752	67) 55 007	551 534	441 869	85 132
April	3 578	69) 828 158	28 394	24 776	1 576	69) 213 726	141 091	9 759	6 734	69) 56 142	554 748	444 976	84 720
Mai	3 573	839 899	30 864	27 097	1 945	217 982	146 063	8 376	6 736	56 807	558 749	449 162	86 286
Juni	3 554	848 797	36 043	32 125	2 144	215 543	140 162	11 531	6 718	57 132	567 406	456 886	90 426
Juli	3 528	859 174	38 041	34 193	1 638	219 234	143 276	11 686	6 697	57 575	571 885	460 711	89 370
Aug.	3 527	868 755	38 147	34 491	1 683	70) 221 807	145 820	11 420	6 699	70) 57 868	578 363	466 944	90 060
Sept.	3 518	876 356	36 097	32 307	2 244	223 504	148 020	10 609	6 670	58 205	586 003	475 475	93 707
Okt.	3 516	885 853	36 818	33 088	1 692	225 487	149 304	10 981	6 715	58 487	592 617	480 825	94 784
Nov.	3 516	901 889	34 601	30 655	1 746	236 420	159 613	10 924	6 776	59 107	599 000	487 329	96 840
Dez.	3 511	72) 924 513	38 822	35 770	2 393	241 181	163 041	11 356	6 891	59 893	72) 612 841	497 626	99 084
1972 Jan.	3 500	46) 918 366	32 273	28 677	1 988	46) 239 602	46) 161 022	9 697	6 873	62 010	613 239	499 790	98 420
Febr. p)	3 500	929 324	33 877	30 207	1 858	243 817	163 779	9 548	6 879	63 611	618 639	505 412	100 122
<b>Inlandsaktiva</b>													
1962 Dez.	.	.	14 789	13 269	1 507	73 156	46 543	3 061	6 593	16 959	215 320	160 352	30 062
1963 Dez.	.	.	16 464	14 821	1 628	83 596	53 326	3 151	6 808	20 311	241 186	182 531	14) 32 693
1964 Dez.	.	.	17 598	15 938	1 547	92 265	57 966	3 799	6 937	23 583	16) 272 290	17) 206 799	16) 36 388
1965 Dez.	.	.	19 175	17 374	1 605	102 238	64 145	4 591	7 240	26 262	21) 316 728	22) 234 713	40 571
1966 Dez.	.	.	21 014	18 984	2 009	24) 110 448	69 177	4 711	9 375	27 185	334 708	28) 257 799	44 814
1967 Dez.	.	.	18 745	16 423	2 606	31) 134 622	85 105	5 016	9 476	32) 35 025	33) 366 771	34) 279 432	45 337
1968 Dez. 11)	.	.	21 890	19 413	2 184	163 000	103 348	5 512	9 609	44 531	408 865	312 248	49 138
Dez. 11)	.	.	21 773	19 417	2 187	163 540	104 473	5 520	9 577	43 970	408 915	312 878	53 114
1969 Dez.	.	.	21 631	19 045	2 507	38) 178 390	108 903	8 718	9 518	38) 51 251	73) 461 692	363 842	68 370
1970 März	.	.	20 363	17 119	2 094	41) 170 626	100 259	9 409	9 476	41) 51 482	75) 470 364	43) 375 348	73 287
Juni	.	.	23 190	20 027	2 023	45) 178 604	107 111	10 110	9 335	45) 52 048	484 175	388 020	78 211
Sept.	.	.	27 234	24 125	2 044	180 574	108 293	9 992	9 412	52 877	494 369	399 118	48) 79 007
Dez. 12)	.	.	31 044	28 445	2 356	77) 197 365	50) 124 208	9 593	9 435	52) 54 129	78) 512 422	412 600	79 895
Dez. 12)	.	.	31 044	28 445	2 356	192 630	123 008	9 593	9 900	54 129	513 080	412 600	79 895
1971 Jan.	.	.	31 334	28 075	1 759	58) 183 301	59) 113 677	9 520	5 889	60) 54 215	513 638	414 961	80 045
Febr.	.	.	29 473	26 169	1 649	65) 183 863	114 007	9 678	5 821	65) 54 357	517 393	419 238	82 030
März	.	.	29 511	26 278	1 930	67) 184 510	114 534	9 228	5 741	67) 55 007	521 511	423 820	83 427
April	.	.	28 058	24 776	1 576	69) 187 995	116 985	9 170	5 698	69) 56 142	524 882	426 955	83 128
Mai	.	.	30 544	27 097	1 945	192 744	122 470	7 786	5 681	56 807	529 139	431 505	84 625
Juni	.	.	35 663	32 125	2 144	190 161	116 773	10 610	5 646	57 132	537 757	439 281	88 684
Juli	.	.	37 628	34 193	1 638	193 988	120 043	10 756	5 614	57 575	542 237	443 056	87 679
Aug.	.	.	37 876	34 491	1 683	70) 197 577	123 512	10 595	5 602	70) 57 868	548 622	449 421	88 439
Sept.	.	.	35 838	32 307	2 244	198 936	124 852	10 324	5 555	58 205	556 794	458 151	92 216
Okt.	.	.	36 574	33 088	1 692	200 244	125 433	10 733	5 591	58 487	563 842	463 515	93 317
Nov.	.	.	34 378	30 655	1 746	212 101	136 687	10 674	5 633	59 107	569 994	469 959	95 355
Dez.	.	.	38 637	35 770	2 393	219 282	142 576	11 102	5 711	59 893	72) 583 198	479 820	97 308
1972 Jan.	.	.	32 047	28 677	1 988	46) 214 772	46) 137 522	9 530	5 710	62 010	584 531	482 576	96 950
Febr. p)	.	.	33 628	30 207	1 858	218 086	139 369	9 406	5 700	63 611	589 734	488 045	98 643

\* Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen im Monatsbericht März 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Anderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankgruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind – soweit möglich – vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Dezember-Terminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 13 ff.) werden statistisch bedingte Änderungen von 50 Mio DM und mehr, die nicht mit

der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme –). – 1 Ohne Sparprämienforderungen. – 2 Einschl. fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine. – 3 Einschl. Postscheckguthaben. – 4 Ab 2. Dezember-Termin 1968 einschl. Forderungen aus Namensschuldverschreibungen. – 5 Ohne eigene Emissionen; ab 2. Dezember-Termin 1968 ohne Namensschuldverschreibungen. – 6 Bis 1. Dezember-Termin 1968 nur „unter 6 Monate“. – 7 Bis 1. Dezember-Termin 1968 „6 Monate und darüber“. – 8 Die Mobilisierungstitel stammen aus dem Umtausch von

Ausgleichsforderungen der Bundesbank und stellen somit keine Kreditgewährung der Kreditinstitute an den Bund dar. – 9 Einschl. Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft. – 10 In den unter „Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandsaktiva enthalten sein. – 11 Vgl. Anm. \*. – 12 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1970 ist durch die Fusion mehrerer Institute zur Norddeutschen Landesbank Girozentrale sowie durch Ausweis-

über 1 Jahr 7)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- verschrei- bungen)	Aus- gleichs- und Deckungs- fordern- gen	Mobilisie- rungs- u. Liquiditäts- papiere (Schatz- wechsel u. U-Schätze) 8)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva (einschl. Bank- gebäude) 9) 10)	Nachrichtlich:			Stand am Monats- ende
										Wechsel- bestand	Schatz- wechsel u. U-Schätze (einschl. Mob.- u. Liquiditäts- papiere)	Wert- papiere (einschl. Bank- schuld- verschrei- bungen 5)	
133 282	20 702	17 248	2 400	8 826	7 983	3 373	294	1 470	7 452	18 582	5 773	25 785	1962 Dez.
15) 153 580	21 903	19 269	2 616	9 533	8 142	4 160	340	1 624	7 528	19 998	6 776	29 844	1963 Dez.
18) 174 709	23 861	19) 23 265	2 508	11 093	8 389	2 052	444	1 833	8 175	21 644	4 560	34 656	1964 Dez.
22) 198 968	26 637	23) 26 007	3 332	12 104	8 556	678	872	2 038	9 193	22 201	4 010	38 366	1965 Dez.
28) 218 474	27 582	29) 29 312	3 613	12 420	8 741	707	1 147	2 349	10 085	22 809	4 320	39 605	1966 Dez.
34) 240 159	29 406	35) 31 309	9 338	15 808	8 850	1 513	941	2 572	11 828	26 791	10 851	50 833	1967 Dez.
271 642	32 725	32 930	9 291	22 366	8 670	1 249	905	3 130	13 028	30 691	10 540	66 897	1968 Dez. 11)
268 269	32 762	32 720	9 290	21 939	8 672	1 250	893	3 142	11 945	30 745	10 540	65 909	1968 Dez. 11)
310 359	38 693	34 099	3 377	39) 25 610	8 318	300	1 664	4 172	13 586	27 838	3 647	76 861	1969 Dez.
43) 318 062	35 861	44) 34 483	2 882	42) 25 281	8 311	100	2 035	4 239	14 325	19 572	2 982	76 763	1970 März
325 948	37 182	34 868	2 774	24 774	8 184	400	2 299	4 441	14 455	20 995	3 174	76 822	Juni
47) 336 241	36 364	35 381	2 732	24 392	8 037	715	2 428	4 627	15 842	18 864	3 447	77 269	Sept.
349 136	40 028	54) 36 579	3 066	55) 24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 296	26 296	6 419	78 698	Dez. 12)
349 136	40 028	37 237	3 066	24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 076	26 296	6 419	78 698	Dez. 12)
351 208	38 775	37 088	3 065	61) 23 950	7 927	4 363	2 193	5 247	62) 16 264	21 988	7 428	78 165	1971 Jan.
353 595	38 182	37 035	3 061	24 069	7 926	4 831	2 242	5 521	16 767	23 776	7 892	78 426	Febr.
356 737	37 549	37 195	3 093	23 895	7 933	4 500	2 336	5 608	16 022	22 436	7 593	78 902	März
360 256	37 771	37 358	3 049	23 664	7 930	5 299	2 516	5 666	16 203	25 586	8 348	79 806	April
362 876	37 092	37 439	3 133	23 993	7 930	5 390	2 498	5 709	16 762	28 760	8 523	80 800	Mai
366 460	38 618	37 469	3 194	23 402	7 837	2 571	2 586	5 752	16 752	21 427	5 765	80 534	Juni
371 341	39 349	37 666	3 301	23 208	7 650	3 039	2 639	5 786	16 912	21 678	6 340	80 783	Juli
376 884	38 829	37 949	3 169	23 819	7 653	3 279	2 659	5 854	71) 16 963	21 500	6 448	81 687	Aug.
381 768	38 188	38 025	2 667	23 990	7 658	2 920	2 681	5 899	17 008	20 477	5 587	82 195	Sept.
386 041	38 585	38 288	2 950	23 309	7 660	3 011	2 832	6 087	17 309	19 783	5 961	82 796	Okt.
390 489	38 405	38 447	3 057	24 094	7 668	4 125	2 493	6 146	17 358	23 247	7 182	83 201	Nov.
398 542	41 469	72) 39 479	2 913	23 851	7 503	3 265	2 060	6 359	17 592	27 459	6 178	83 744	Dez.
401 370	39 702	38 762	2 899	24 578	7 508	4 236	2 422	6 552	18 054	26 460	7 135	86 588	1972 Jan.
405 290	39 216	38 946	2 804	24 754	7 507	3 881	2 500	6 569	18 183	26 945	6 685	88 365	Febr. p)

änderungen bei Durchleitgeldern bedingt. —  
 13 — 900 Mio DM. — 14 — 75 Mio DM. —  
 15 + 75 Mio DM. — 16 — 122 Mio DM. —  
 17 — 1 834 Mio DM. — 18 — 1 712 Mio DM. —  
 19 + 1 712 Mio DM. — 20 — 130 Mio DM. —  
 21 — 95 Mio DM. — 22 — 205 Mio DM. —  
 23 + 205 Mio DM. — 24 — 593 Mio DM. —  
 25 — 1 995 Mio DM. — 26 + 1 836 Mio DM. —  
 27 — 434 Mio DM. — 28 — 703 Mio DM. —  
 29 + 862 Mio DM. — 30 — 159 Mio DM. —  
 31 + 143 Mio DM. — 32 + 113 Mio DM. —  
 33 — 161 Mio DM. — 34 + 260 Mio DM. —

35 — 260 Mio DM. — 36 — 134 Mio DM. —  
 37 — 177 Mio DM. — 38 — 76 Mio DM. —  
 39 — 101 Mio DM. — 40 — 816 Mio DM. —  
 41 — 515 Mio DM. — 42 — 301 Mio DM. —  
 43 — 297 Mio DM. — 44 + 297 Mio DM. —  
 45 — 72 Mio DM. — 46 — 100 Mio DM. —  
 47 + 100 Mio DM. — 48 — 211 Mio DM. —  
 49 — 417 Mio DM. — 50 + 180 Mio DM. —  
 51 — 270 Mio DM. — 52 — 327 Mio DM. —  
 53 + 206 Mio DM. — 54 + 270 Mio DM. —  
 55 — 64 Mio DM. — 56 — 391 Mio DM. —  
 57 — 887 Mio DM. — 58 — 983 Mio DM. —

59 — 460 Mio DM. — 60 — 523 Mio DM. —  
 61 — 54 Mio DM. — 62 + 150 Mio DM. —  
 63 — 577 Mio DM. — 64 — 214 Mio DM. —  
 65 — 188 Mio DM. — 66 — 278 Mio DM. —  
 67 — 112 Mio DM. — 68 — 166 Mio DM. —  
 69 — 69 Mio DM. — 70 + 136 Mio DM. —  
 71 — 136 Mio DM. — 72 + 66 Mio DM. —  
 73 — 61 Mio DM. — 74 — 137 Mio DM. —  
 75 — 190 Mio DM. — 76 — 705 Mio DM. —  
 77 — 147 Mio DM. — 78 — 51 Mio DM. —  
 79 — 378 Mio DM. — 80 — 562 Mio DM. —  
 81 — 207 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 3. Passiva \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Geschäftsvolumen 1)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 2)								Einlagen und aufgenommene Kredite			
		insgesamt	Sicht- und Termingelder			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel			insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder		
			insgesamt	Sicht-gelder 3)	Termin-gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate 3)		insgesamt	eigene Akzepte im Umlauf	Indossamentsverbindlichkeiten 4)		insgesamt	Sicht-ein-lagen	1 Monat bis unter 3 Monate
<b>Inlands- und Auslandspassiva</b>													
1962 Dez.	326 053	64 187	51 249	12 954	4 569	7 020	5 918	630	4 874	190 905	174 082	40 083	4 192
1963 Dez.	13) 366 516	14) 72 505	58 737	14 826	5 380	7 884	5 884	722	4 579	15) 212 408	15) 194 211	43 345	4 664
1964 Dez.	16) 408 038	17) 79 980	64 202	16 265	6 154	17) 8 449	7 329	1 007	5 772	18) 233 499	19) 211 734	20) 46 292	5 291
1965 Dez.	23) 456 815	91 685	71 600	25) 16 506	7 506	9 383	10 702	1 448	8 749	258 110	234 216	27) 50 174	5 207
1966 Dez.	30) 498 379	31) 100 246	79 286	32) 18 048	8 209	9 603	11 357	1 474	9 282	33) 285 813	34) 256 669	49 905	4 638
1967 Dez.	562 846	116 401	96 459	21 055	7 859	9 626	10 316	1 126	8 501	319 856	38) 288 601	57 580	7 849
1968 Dez. 11)	646 681	40) 140 841	119 835	23 299	10 701	10 057	10 949	1 074	9 212	41) 361 243	41) 327 993	62 409	9 655
Dez. 11)	648 258	143 397	122 530	26 596	12 827	9 827	11 040	1 171	9 221	365 364	332 128	62 298	9 756
1969 Dez.	42) 733 057	170 236	136 172	36 289	16 364	9 871	24 193	2 380	21 325	405 917	371 151	66 481	15 335
1970 März	43) 735 151	168 390	129 224	31 311	15 112	9 659	29 507	2 459	26 511	402 878	44) 367 506	60 693	14 767
Juni	46) 759 884	175 599	135 522	32 349	19 268	9 780	30 297	2 502	27 202	414 756	379 220	64 926	19 917
Sept.	779 768	182 653	141 388	33 862	15 945	9 940	31 325	2 872	27 834	419 900	383 908	64 991	21 779
Dez. 12)	47) 822 158	199 695	161 809	39 722	26 947	10 683	27 203	2 911	23 819	447 058	410 719	72 960	29 368
Dez. 12)	817 861	195 618	160 609	39 722	26 947	7 806	27 203	2 911	23 819	447 058	410 719	72 960	29 368
1971 Jan.	48) 811 360	49) 186 077	148 770	50) 34 056	51) 23 739	7 596	29 711	2 662	26 367	444 951	408 557	66 766	30 881
Febr.	53) 816 336	186 201	151 486	34 985	22 992	7 401	27 314	2 528	23 966	449 473	413 020	67 523	31 847
März	54) 820 697	185 542	150 915	32 925	21 335	7 357	27 270	2 355	24 359	451 119	414 529	67 367	31 194
April	57) 828 158	184 682	153 005	32 668	19 541	7 400	24 277	2 333	21 152	457 606	420 914	69 148	32 566
Mai	839 899	185 474	159 407	35 577	18 918	7 409	18 658	1 950	15 619	466 054	429 288	73 701	33 088
Juni	848 797	190 686	151 631	38 109	13 541	7 435	31 620	2 898	28 080	463 885	427 133	74 291	28 944
Juli	859 174	196 992	157 041	34 340	20 693	7 472	32 479	3 122	28 661	465 919	429 028	75 292	30 300
Aug.	868 755	202 221	162 754	36 457	20 702	7 473	31 994	3 245	28 152	469 546	432 371	75 951	31 426
Sept.	876 356	204 990	166 112	39 415	19 177	7 425	31 453	3 133	27 687	470 657	433 387	75 622	30 562
Okt.	885 853	205 831	165 045	36 205	19 647	7 621	33 165	3 382	29 143	58) 476 126	58) 438 744	76 253	31 226
Nov.	901 889	213 447	176 517	39 517	25 746	7 634	29 296	3 214	25 403	483 960	446 371	81 396	33 837
Dez.	60) 924 513	224 546	187 151	45 526	29 154	8 482	28 913	3 547	24 855	60) 504 002	466 114	83 460	37 552
1972 Jan.	65) 918 366	65) 211 485	177 687	65) 37 001	23 506	7 654	26 144	3 205	22 070	501 106	463 125	76 572	39 751
Febr. p)	929 324	213 476	181 049	39 091	20 540	7 659	24 768	2 949	20 847	506 934	468 768	77 792	39 707
<b>Inlandspassiva</b>													
1962 Dez.	.	60 650	47 822	11 436	4 547	7 004	5 824	630	4 780	188 392	171 612	38 831	4 104
1963 Dez.	.	68 743	55 069	12 710	5 304	7 850	5 824	722	4 519	209 417	191 286	41 981	4 571
1964 Dez.	.	17) 76 014	60 350	13 926	6 124	17) 8 403	7 261	1 007	5 704	18) 230 443	19) 208 748	20) 44 896	5 228
1965 Dez.	.	61) 86 866	62) 66 979	25) 14 132	7 457	26) 9 245	10 642	1 446	8 691	254 742	230 943	27) 48 592	5 155
1966 Dez.	.	31) 95 452	32) 74 718	15 670	8 195	9 448	11 286	1 470	9 215	33) 282 285	34) 253 308	48 439	4 576
1967 Dez.	.	110 937	91 151	18 098	7 729	9 500	10 286	1 126	8 471	315 995	38) 284 937	56 064	7 800
1968 Dez. 11)	.	40) 131 098	40) 110 346	19 092	10 431	9 871	10 881	1 055	9 163	41) 356 516	41) 323 520	60 595	9 491
Dez. 11)	.	131 893	111 257	21 546	11 547	9 643	10 993	1 171	9 174	360 630	327 649	60 488	9 584
1969 Dez.	.	152 811	118 989	29 935	12 306	9 735	24 087	2 380	21 219	400 193	365 676	64 352	14 822
1970 März	.	149 716	110 743	26 259	11 600	9 546	29 427	2 459	26 431	397 427	44) 362 295	59 031	14 450
Juni	.	156 946	117 111	27 559	16 002	9 605	30 230	2 502	27 135	408 878	373 615	63 200	19 493
Sept.	.	160 562	119 702	27 888	12 514	9 613	31 247	2 872	27 756	413 430	377 707	63 183	21 235
Dez. 12)	.	173 832	136 471	32 615	22 571	10 235	27 126	2 911	23 742	439 473	403 400	70 918	28 427
Dez. 12)	.	169 755	135 271	32 615	22 571	7 358	27 126	2 911	23 742	439 473	403 400	70 918	28 427
1971 Jan.	.	49) 163 253	49) 126 416	50) 28 596	51) 19 903	7 199	29 638	2 662	26 294	437 741	401 615	64 922	30 104
Febr.	.	162 521	128 287	29 553	19 114	6 979	27 255	2 528	23 907	442 250	406 054	65 729	30 951
März	.	161 234	127 082	27 814	17 446	6 953	27 199	2 355	24 288	443 773	407 434	65 559	30 331
April	.	159 979	128 798	26 921	16 446	6 975	24 206	2 333	21 081	449 996	413 554	67 302	31 601
Mai	.	159 307	133 727	27 954	16 060	6 994	18 586	1 950	15 547	458 679	422 167	71 528	32 500
Juni	.	167 735	129 161	32 221	10 830	7 016	31 558	2 898	28 018	457 335	420 826	72 283	28 695
Juli	.	173 018	133 496	28 509	18 008	7 104	32 418	3 122	28 600	459 775	423 127	73 235	30 008
Aug.	.	177 200	138 169	30 267	17 882	7 095	31 936	3 245	28 094	463 617	426 680	73 925	31 181
Sept.	.	180 039	141 556	33 715	16 276	7 087	31 396	3 133	27 630	464 683	427 649	73 538	30 355
Okt.	.	179 942	139 540	30 310	16 907	7 312	33 090	3 382	29 068	58) 470 319	58) 433 193	74 305	31 063
Nov.	.	188 130	151 519	33 980	22 926	7 390	29 221	3 214	25 328	478 141	440 803	79 405	33 669
Dez.	.	194 504	157 492	37 008	24 532	8 181	28 831	3 547	24 773	60) 497 254	459 612	80 723	37 337
1972 Jan.	.	65) 184 358	65) 150 923	65) 30 609	20 147	7 366	26 069	3 205	21 995	494 951	457 212	74 475	39 438
Febr. p)	.	186 102	154 006	32 614	17 102	7 393	24 703	2 949	20 782	500 492	462 566	75 430	39 426

\* Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen im Monatsbericht März 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankgruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Dezember-Terminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der „Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969 „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5).

In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 13 ff) werden statistisch bedingte Änderungen von 50 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Ohne Sparprämienforderungen. — 2 Ab 2. Dezember-Termin 1968 einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 3 Bis 1. Dezember-Termin 1968 nur Einlagen von Kreditinstituten. — 4 Einschl. den Kunden abgerechnete eigene Ziehun-

gen im Umlauf. — 5 Bis 1. Dezember-Termin 1968 auch einschl. der Termineinlagen von 4 Jahren und darüber. — 6 Bis 1. Dezember-Termin 1968 nur „Aufgenommene langfristige Darlehen“. — 7 Einschl. Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 8 Einschl. verkaufte, noch zu liefernde Inhaberschuldverschreibungen; ohne Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä.; bis 1. Dezember-Termin 1968 auch einschl. ausgegebene Namensschuldverschreibun-

von Nichtbanken 2)											Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
Gelder		Sparbriefe 7)	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 8)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Kapital (einschl. offene Rücklagen gem. § 10 KWG) 10)	Sonstige Passiva 9) 10)	Bilanzsumme 1)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)		
3 Monate bis unter 4 Jahre 5)	von 4 Jahren und darüber 6)													
21 446	38 488	.	69 873	16 823	42 115	2 866	4 417	14 054	7 509	320 765	11 368	.	1962 Dez.	
22 694	41 987	.	81 521	18 197	50 504	3 173	4 601	15 619	7 706	361 354	13 412	.	1963 Dez.	
22 926	43 013	.	94 212	21 765	60 460	3 558	4 880	17 539	8 122	401 716	14 637	.	1964 Dez.	
23 557	44 601	.	110 677	23 894	69 613	3 857	5 200	19 554	8 796	447 561	16 574	.	1965 Dez.	
29 395	45 619	.	127 112	29 144	74 520	4 133	5 665	18 565	9 437	488 496	17 936	.	1966 Dez.	
32 155	46 096	249	144 672	31 255	83 841	4 497	6 071	20 380	11 800	553 656	18 822	.	1967 Dez.	
43 250	45 429	1 818	165 432	33 250	97 963	4 928	6 629	23 061	12 016	636 806	21 273	.	1968 Dez. 11)	
39 644	52 512	1 808	166 110	33 236	93 135	4 967	2 049	23 180	16 166	638 389	21 381	2 827	1968 Dez. 11)	
43 060	56 493	3 765	186 017	34 766	106 074	4 808	2 141	26 055	17 826	711 244	26 769	2 337	1969 Dez.	
41 775	56 981	4 252	189 038	35 372	108 705	5 304	2 422	27 639	19 813	708 103	28 670	3 070	1970 März	
41 971	57 229	4 592	190 585	35 536	111 363	5 223	2 495	28 587	21 861	732 089	30 195	3 271	Juni	
41 212	58 400	4 874	192 652	35 992	114 736	5 176	2 518	29 009	25 776	751 315	31 297	4 105	Sept.	
38 372	59 345	5 234	205 440	36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	19 477	797 866	34 506	2 691	Dez. 12)	
38 372	59 345	5 234	205 440	36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	19 257	793 569	34 506	2 691	Dez. 12)	
38 406	59 643	5 601	207 260	36 394	120 009	5 502	2 619	29 608	22 594	784 311	34 865	3 241	1971 Jan.	
38 378	59 913	5 782	209 577	36 453	120 741	5 656	2 735	29 951	21 579	791 550	35 330	3 714	Febr.	
38 868	60 223	5 932	210 945	36 590	122 015	5 827	2 819	30 071	23 304	795 782	36 994	3 837	März	
40 313	60 586	6 092	212 209	36 692	123 856	5 863	2 844	30 373	22 934	806 214	37 455	3 477	April	
42 040	60 909	6 199	213 351	36 766	125 143	5 831	2 858	30 750	23 789	823 191	37 657	3 583	Mai	
41 869	61 113	6 281	214 635	36 752	125 910	5 810	2 864	30 962	28 680	820 075	38 410	3 712	Juni	
39 361	62 232	6 445	215 398	36 891	127 668	5 756	2 866	31 145	28 828	829 817	39 062	4 100	Juli	
38 540	62 815	6 587	217 052	37 175	129 007	5 771	2 869	31 217	28 124	840 006	38 633	4 243	Aug.	
39 580	63 107	6 720	217 796	37 270	130 121	5 764	2 878	31 482	30 464	848 036	38 549	4 336	Sept.	
41 290	63 675	6 919	219 381	37 382	131 590	5 730	2 881	31 539	32 156	856 070	37 773	4 535	Okt.	
39 358	63 940	7 089	220 751	37 589	132 743	5 712	2 885	31 635	31 507	875 807	39 411	4 314	Nov.	
40 242	64 980	7 402	232 478	37 888	134 137	5 887	2 876	32 064	21 001	899 147	41 182	3 991	Dez.	
38 804	65 136	7 920	234 942	37 981	138 663	6 332	2 991	32 428	25 361	895 427	40 978	3 705	1972 Jan.	
39 774	65 764	8 350	237 381	38 166	141 758	6 643	3 111	32 722	24 680	907 505	41 649	4 044	Febr. p)	

gen. — 9 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“ (bis 1. Dezember-Termin 1968 „Sonstige Rücklagen“). — 10 in den unter „Inlandspassiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandspassiva enthalten sein. — 11 Vgl. Anm. \* — 12 Vgl. Tab. III, 2 Anm. 12. — 13 — 870 Mio DM. — 14 — 133 Mio DM. — 15 + 133 Mio DM. — 16 — 107 Mio DM. — 17 + 76 Mio DM. — 18 — 183 Mio DM. — 19 — 1 819 Mio DM. — 20 — 122 Mio DM. — 21 — 1 697 Mio DM. — 22 + 1 636 Mio DM. — 23 — 130 Mio DM. — 24 — 254 Mio DM. — 25 — 200 Mio DM. — 26 + 264 Mio DM. — 27 — 92 Mio DM. — 28 + 92 Mio DM. — 29 — 59 Mio DM. — 30 — 593 Mio DM. — 31 — 294 Mio DM. — 32 — 253 Mio DM. — 33 + 2 797 Mio DM. — 34 + 58 Mio DM. — 35 + 2 739 Mio DM. — 36 — 433 Mio DM. — 37 — 2 620 Mio DM. — 38 + 260 Mio DM. — 39 — 260 Mio DM. — 40 + 137 Mio DM. — 41 — 137 Mio DM. — 42 — 177 Mio DM. — 43 — 816 Mio DM. — 44 — 297 Mio DM. — 45 + 297 Mio DM. — 46 — 72 Mio DM. — 47 — 211 Mio DM. — 48 — 887 Mio DM. — 49 — 460 Mio DM. — 50 — 180 Mio DM. — 51 — 200 Mio DM. — 52 — 427 Mio DM. — 53 — 214 Mio DM. — 54 — 278 Mio DM. — 55 — 166 Mio DM. — 56 — 112 Mio DM. — 57 — 69 Mio DM. — 58 + 185 Mio DM. — 59 — 185 Mio DM. — 60 + 66 Mio DM. — 61 — 194 Mio DM. — 62 — 458 Mio DM. — 63 + 68 Mio DM. — 64 + 205 Mio DM. — 65 — 100 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 4. Kredite an Nichtbanken nach Befristung und Arten\*)

Mio DM		Kredite insgesamt mit Schatzwechselkredit(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen						Kurzfristig			Mittel- und langfristig			
Stand am Monatsende	insgesamt mit Schatzwechselkredit(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	insgesamt mit Schatzwechselkredit(n)		Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite 1)	Schatzwechselkredite	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig					
		mit	ohne				mit	ohne						
<b>Nichtbanken, gesamt</b>														
1962 Dez.	220 925	201 716	53 586	51 186	30 484	2 400	167 339	150 530	19 105	18 445				
1963 Dez.	248 142	227 851	57 618	55 002	33 099	2 616	190 524	172 849	21 920	21 151				
1964 Dez.	8) 280 701	8) 258 711	8) 63 245	60 737	36 876	2 508	217 456	197 974	9) 24 713	9) 23 635				
1965 Dez.	15) 316 728	292 736	71 093	67 761	41 124	3 332	245 635	224 975	28 819	27 882				
1966 Dez.	345 438	320 664	76 491	72 878	45 286	3 613	268 947	247 786	34 383	33 311				
1967 Dez.	24) 380 886	346 890	84 760	75 422	46 016	9 338	296 126	271 468	38 342	34 911				
1968 Dez. 4)	427 855	387 528	92 247	82 956	50 231	9 291	335 608	304 572	28) 41 137	28) 36 748				
Dez. 4)	428 040	388 139	92 519	83 229	54 388	9 290	335 521	304 910	41 115	36 763				
1969 Dez.	30) 491 247	453 942	108 203	104 826	70 791	3 377	383 044	349 116	48 301	43 400				
1970 März	31) 500 440	463 966	109 522	106 640	75 560	3 080	390 918	357 326	49 151	44 642				
Juni	513 959	478 227	115 146	112 372	80 229	2 774	398 813	365 855	51 114	46 999				
Sept.	523 968	488 807	114 856	112 124	80 821	3 103	409 112	376 683	36) 53 986	36) 50 036				
Dez. 5)	37) 543 075	38) 507 532	119 605	116 539	81 789	3 066	423 470	390 993	39) 58 163	39) 54 014				
Dez. 5)	543 733	508 190	119 605	116 539	81 789	3 066	424 128	391 651	58 494	54 345				
1971 Jan.	39) 543 829	508 897	118 356	115 291	81 816	3 065	425 473	393 596	58 533	54 663				
Febr.	547 623	512 567	119 707	116 646	83 755	3 061	427 916	395 921	58 504	54 662				
März	551 534	516 613	120 533	117 440	85 132	3 093	431 001	399 173	59 317	55 700				
April	554 748	520 105	120 321	117 272	84 720	3 049	434 427	402 833	59 541	56 196				
Mai	558 749	523 693	121 240	118 107	86 286	3 133	437 509	405 586	59 954	56 719				
Juni	567 406	532 973	126 918	123 724	90 426	3 194	440 488	409 249	61 221	58 288				
Juli	571 885	537 726	126 768	123 467	89 370	3 301	445 117	414 259	61 914	59 158				
Aug.	578 363	543 722	126 769	123 600	90 060	3 169	451 594	420 122	64 057	61 071				
Sept.	586 003	551 688	129 359	126 692	93 707	2 667	456 644	424 996	65 868	62 613				
Okt.	592 617	557 698	131 014	128 064	94 784	3 280	461 603	429 634	67 178	63 773				
Nov.	599 000	564 181	133 044	129 387	96 840	3 147	465 956	434 194	67 678	64 224				
Dez.	48) 612 841	49) 578 574	138 040	135 127	99 084	2 913	474 801	443 447	69 901	66 405				
1972 Jan.	613 239	578 254	135 620	132 721	98 420	2 899	477 619	445 533	70 065	66 006				
Febr. p)	618 639	583 574	136 656	133 852	100 122	2 804	481 983	449 722	70 386	66 324				
<b>Inländische Nichtbanken</b>														
1962 Dez.	215 320	197 182	52 227	50 544	30 062	1 683	163 093	146 638	18 191	17 533				
1963 Dez.	241 186	222 164	56 149	54 366	32 693	1 783	185 037	167 798	21 010	20 243				
1964 Dez.	8) 272 290	8) 251 638	8) 61 655	59 999	36 388	1 656	210 635	191 639	9) 23 653	9) 22 793				
1965 Dez.	15) 306 797	284 206	69 295	66 774	40 571	2 521	237 502	217 432	28 014	27 091				
1966 Dez.	334 708	310 705	75 371	71 982	44 814	3 389	259 337	238 723	33 568	32 512				
1967 Dez.	24) 366 771	334 549	81 960	73 612	45 337	8 348	284 811	260 937	37 364	33 958				
1968 Dez. 4)	408 865	371 506	89 672	80 533	49 138	9 139	319 193	290 973	28) 39 321	28) 35 099				
Dez. 4)	408 915	371 937	89 747	80 609	53 114	9 138	319 168	291 328	39 518	35 334				
1969 Dez.	44) 461 662	429 006	104 206	100 879	68 370	3 327	357 456	328 127	44 534	39 929				
1970 März	45) 470 364	438 374	106 158	103 327	73 287	2 831	364 206	335 047	44 923	40 707				
Juni	484 175	452 879	112 194	109 503	78 211	2 691	371 981	343 376	46 971	43 150				
Sept.	494 369	463 613	112 091	109 648	79 007	2 443	382 278	353 965	36) 49 954	36) 46 247				
Dez. 5)	512 422	481 180	116 283	113 666	79 895	2 627	396 129	367 514	39) 54 252	39) 50 295				
Dez. 5)	513 080	481 838	116 293	113 666	79 895	2 627	396 787	368 172	54 583	50 626				
1971 Jan.	513 638	482 864	115 186	112 560	80 045	2 626	398 452	370 304	54 711	50 933				
Febr.	517 393	486 528	116 629	114 007	82 030	2 622	400 764	372 521	54 714	51 051				
März	521 511	490 692	117 593	114 934	83 427	2 659	403 918	375 758	55 684	52 246				
April	524 882	494 212	117 512	114 898	83 128	2 614	407 370	379 314	56 013	52 871				
Mai	529 139	498 192	118 428	115 731	84 625	2 697	410 711	382 461	56 613	53 581				
Juni	537 757	507 415	123 760	121 154	88 684	2 606	413 997	386 261	57 994	55 265				
Juli	542 237	512 047	123 652	120 939	87 679	2 713	418 585	391 108	58 779	56 176				
Aug.	548 622	518 032	123 752	121 170	88 439	2 582	424 870	396 862	60 951	58 068				
Sept.	556 794	526 362	126 755	124 576	92 216	2 179	430 039	401 786	62 810	59 658				
Okt.	563 482	532 365	128 460	125 998	93 317	2 462	435 022	406 367	64 083	60 782				
Nov.	569 994	538 725	130 510	127 938	95 355	2 572	439 484	410 787	64 709	61 269				
Dez.	48) 583 198	48) 552 375	135 223	132 749	97 308	2 474	447 975	419 626	67 079	63 597				
1972 Jan.	584 531	552 767	133 202	130 672	96 950	2 530	451 329	422 095	67 295	63 249				
Febr. p)	589 734	557 923	134 315	131 781	98 643	2 534	455 419	426 142	67 510	63 462				

\* Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen im Monatsbericht März 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Dezember-Terminen 1968 zeigen

den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 6 ff.) werden statistisch bedingte Änderungen von 50 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen,

gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Bis 1. Dezember-Termin 1968 werden alle Wechseldiskontkredite unter kurzfristig erfaßt, da eine Aufgliederung nach ihrer Befristung nicht vorliegt. — 2 Ab 2. Dezember-Termin 1968 einschl. Forderungen aus Namensschuldverschreibungen. — 3 Bis 1. Dezember-Termin 1968 einschl. Namensschuldver-

										Stand am Monatsende
langfristig										
Buchkredite und Darlehen 2)	Wechseldiskontkredite 1)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen) 3)	insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen 2)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen) 3)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	
17 751	.	694	660	148 234	132 085	115 531	16 554	8 166	7 983	1962 Dez.
7) 20 359	.	792	769	168 604	151 698	133 221	18 477	8 764	8 142	1963 Dez.
10) 22 840	11)	795	1 078	192 743	174 339	151 869	22 470	10 015	8 389	1964 Dez.
27 277	.	605	937	15) 216 816	197 093	16) 171 691	17) 25 402	15) 11 167	8 556	1965 Dez.
19) 32 465	.	846	1 072	234 564	18) 214 475	21) 186 009	22) 28 466	23) 11 348	8 741	1966 Dez.
34 107	.	804	3 431	25) 257 784	236 557	26) 206 052	27) 30 505	25) 12 377	8 850	1967 Dez.
28) 35 742	.	1 006	4 389	29) 294 471	29) 267 824	29) 235 900	31 924	17 977	8 670	1968 Dez. 4)
31 920	3 921	922	4 352	294 406	268 147	236 349	31 798	17 587	8 672	1968 Dez. 4)
37 709	4 658	1 033	4 901	30) 334 743	305 716	272 650	33 066	30) 20 709	8 318	1969 Dez.
39 003	4 781	858	4 509	32) 341 767	312 684	33) 279 059	34) 33 625	31) 20 772	8 311	1970 März
40 976	5 039	984	4 115	347 699	318 856	284 972	33 884	20 659	8 184	Juni
36) 43 914	5 061	1 061	3 950	355 126	326 647	292 327	34 320	20 442	8 037	Sept.
39) 47 541	5 278	1 195	4 149	40) 365 307	41) 336 979	301 595	35 384	43) 20 420	7 908	1967 Dez. 5)
47 541	5 278	1 526	4 149	365 634	337 306	301 595	35 711	20 420	7 908	Dez. 5)
47 829	5 300	1 434	3 970	39) 366 940	339 033	303 379	35 654	39) 19 980	7 927	1971 Jan.
47 978	5 291	1 393	3 842	369 412	341 259	305 617	35 642	20 227	7 926	Febr.
49 086	5 241	1 373	3 617	371 684	343 473	307 651	35 822	20 278	7 933	März
49 562	5 219	1 415	3 345	374 888	346 637	310 694	35 943	20 319	7 930	April
50 061	5 271	1 387	3 235	377 555	348 867	312 815	36 052	20 758	7 930	Mai
51 566	5 320	1 402	2 933	379 267	350 961	314 894	36 067	20 469	7 837	Juni
52 532	5 252	1 374	2 756	383 203	355 101	318 809	36 292	20 452	7 650	Juli
54 414	5 289	1 368	2 986	387 537	359 051	322 470	36 581	20 833	7 653	Aug.
56 072	5 203	1 338	3 255	390 776	362 383	325 696	36 687	20 735	7 658	Sept.
57 148	5 305	1 320	3 405	394 425	365 861	328 893	36 968	20 904	7 660	Okt.
57 732	5 258	1 234	3 454	398 278	369 970	332 757	37 213	20 640	7 668	Nov.
59 309	5 426	1 670	3 496	404 900	49) 377 042	339 233	48) 37 809	20 355	7 503	Dez.
59 207	5 401	1 398	4 059	407 554	379 527	342 163	37 364	20 519	7 508	1972 Jan.
59 440	5 486	1 398	4 062	411 597	383 398	345 850	37 548	20 692	7 507	Febr. p)

16 985	.	548	658	144 902	129 105	113 305	15 800	7 814	7 983	1962 Dez.
7) 19 596	.	647	767	164 027	147 555	130 242	17 313	8 330	8 142	1963 Dez.
10) 22 090	11)	703	1 060	186 782	168 846	148 321	20 525	9 547	8 389	1964 Dez.
26 586	.	505	823	15) 209 488	190 341	16) 167 556	17) 22 785	15) 10 591	8 556	1965 Dez.
19) 31 798	20)	714	1 046	225 779	18) 206 211	21) 181 187	22) 25 024	23) 10 827	8 741	1966 Dez.
33 315	.	643	3 406	247 447	226 979	26) 200 780	27) 26 199	25) 11 618	8 850	1967 Dez.
28) 34 390	.	709	4 222	279 872	29) 255 874	29) 228 720	27 154	15 328	8 670	1968 Dez. 4)
30 749	3 913	672	4 184	279 850	255 994	229 015	26 979	14 984	8 672	Dez. 4)
34 544	4 650	735	4 605	44) 312 922	288 198	260 928	27 270	16 406	8 318	1969 Dez.
35 375	4 773	559	4 216	319 283	294 340	33) 266 686	34) 27 654	45) 16 632	8 311	1970 März
37 405	5 030	715	3 821	325 010	300 226	272 404	27 822	16 600	8 184	Juni
36) 40 390	5 050	807	3 707	332 324	307 718	279 721	27 997	16 569	8 037	Sept.
39) 44 084	5 261	950	3 957	341 877	42) 317 219	42) 288 621	28 598	16 750	7 908	Dez. 5)
44 084	5 261	1 281	3 957	342 204	317 546	288 621	28 925	16 750	7 908	Dez. 5)
44 466	5 282	1 185	3 778	343 741	319 371	290 450	28 921	16 443	7 927	1971 Jan.
44 652	5 255	1 144	3 663	346 050	321 470	292 556	28 914	16 654	7 926	Febr.
45 915	5 204	1 127	3 438	348 234	323 512	294 478	29 034	16 789	7 933	März
46 503	5 198	1 170	3 142	351 357	326 443	297 324	29 119	16 984	7 930	April
47 191	5 247	1 143	3 032	354 098	328 880	299 689	29 191	17 288	7 930	Mai
48 810	5 296	1 159	2 729	356 003	330 996	301 787	29 209	17 170	7 837	Juni
49 820	5 229	1 127	2 603	359 806	334 932	305 557	29 375	17 224	7 650	Juli
51 676	5 258	1 134	2 883	363 919	338 794	309 306	29 488	17 472	7 653	Aug.
53 380	5 173	1 105	3 152	367 229	342 128	312 555	29 573	17 443	7 658	Sept.
54 422	5 275	1 085	3 301	370 939	345 585	315 776	29 809	17 694	7 660	Okt.
55 050	5 225	994	3 440	374 775	349 518	319 554	29 964	17 589	7 668	Nov.
56 773	5 390	1 434	3 482	48) 380 896	48) 356 029	325 739	48) 30 290	17 364	7 503	Dez.
56 722	5 370	1 157	4 046	384 034	358 846	328 904	29 942	17 680	7 508	1972 Jan.
56 852	5 453	1 157	4 048	387 909	362 680	332 550	30 130	17 722	7 507	Febr. p)

schreibungen. — 4 Vgl. Anm. \* — 5 Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1970 ist durch Ausweisänderungen bei Durchleitgeldern bedingt. — 6 — 75 Mio DM. — 7 + 75 Mio DM. — 8 — 122 Mio DM. — 9 + 313 Mio DM. — 10 + 129 Mio DM. — 11 + 184 Mio DM. — 12 — 313 Mio DM. — 13 — 1 841 Mio DM. — 14 + 1 528 Mio DM. — 15 — 95 Mio DM. —

16 — 205 Mio DM. — 17 + 205 Mio DM. — 18 + 159 Mio DM. — 19 — 132 Mio DM. — 20 + 132 Mio DM. — 21 — 571 Mio DM. — 22 + 730 Mio DM. — 23 — 159 Mio DM. — 24 — 161 Mio DM. — 25 — 134 Mio DM. — 26 + 260 Mio DM. — 27 — 260 Mio DM. — 28 — 60 Mio DM. — 29 + 60 Mio DM. — 30 — 104 Mio DM. — 31 — 301 Mio DM. — 32 — 336 Mio DM. — 33 — 297

Mio DM. — 34 + 268 Mio DM. — 35 — 100 Mio DM. — 36 + 100 Mio DM. — 37 + 206 Mio DM. — 38 + 270 Mio DM. — 39 — 54 Mio DM. — 40 + 260 Mio DM. — 41 + 324 Mio DM. — 42 + 54 Mio DM. — 43 — 64 Mio DM. — 44 — 61 Mio DM. — 45 — 190 Mio DM. — 46 — 219 Mio DM. — 47 — 51 Mio DM. — 48 + 66 Mio DM. — 49 + 107 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 5. Kredite an inländische Nichtbanken nach Schuldnergruppen \*)

Mio DM											
Stand am Monatsende	Kredite insgesamt mit   ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig			
			insgesamt mit   ohne Schatzwechselkredite(n)		Buch-kredite und Darlehen	Wechsel-diskont-kredite 1)	Schatz-wechsel-kredite	insgesamt mit   ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig	
			insgesamt mit	ohne				insgesamt mit	ohne		
<b>Inländische Unternehmen und Privatpersonen</b>											
1962 Dez.	184 453	177 063	7) 51 420	7) 50 235	7) 29 786	20 449	1 185	8) 133 033	8) 126 828	9) 17 319	9) 16 839
1963 Dez.	6) 206 657	6) 198 570	7) 55 359	7) 53 911	7) 32 276	21 635	1 448	8) 151 298	8) 144 659	9) 20 145	9) 19 536
1964 Dez.	231 814	223 065	60 672	59 324	35 748	23 576	1 348	171 142	163 741	10) 22 445	10) 21 780
1965 Dez.	16) 259 267	249 952	67 306	66 042	39 872	26 170	1 264	16) 191 961	183 910	25 973	25 315
1966 Dez.	20) 280 744	271 418	72 324	71 073	43 940	27 133	1 251	20) 208 420	200 345	29 887	29 291
1967 Dez.	25) 298 879	26) 289 081	74 286	72 903	44 658	28 245	1 383	27) 224 593	216 178	31 458	30 296
1968 Dez. 4)	329 804	317 481	80 852	79 680	48 329	31 351	1 172	248 952	237 801	31) 31 530	31) 31 543
1968 Dez. 4)	334 545	322 629	80 998	79 827	52 364	27 463	1 171	253 547	242 802	33 982	32 380
1969 Dez.	33) 386 948	34) 372 506	101 562	100 154	67 680	32 474	1 408	33) 284 386	34) 272 352	38 633	36 941
1970 März	35) 393 583	379 828	103 848	102 503	72 489	30 014	1 345	35) 289 735	277 325	39 536	37 972
1970 Juni	406 484	392 923	109 924	108 631	77 359	31 272	1 293	296 560	284 292	41 727	40 277
1970 Sept.	414 956	401 752	39) 109 849	39) 108 826	39) 78 205	30 621	1 023	40) 305 107	40) 292 926	40) 44 532	40) 43 094
1970 Dez. 5)	429 884	416 001	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	316 267	303 437	41) 47 918	41) 46 185
1970 Dez. 5)	430 542	416 659	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	316 925	304 095	48 249	46 516
1971 Jan.	430 113	416 567	112 412	111 364	78 874	32 490	1 048	317 701	305 203	48 329	46 668
1971 Febr.	433 537	419 865	113 822	112 780	80 826	31 954	1 042	319 715	307 085	48 499	46 878
1971 März	437 389	423 635	114 656	113 579	82 099	31 480	1 077	322 733	310 056	49 727	48 148
1971 April	439 988	426 389	114 602	113 594	81 852	31 742	1 008	325 386	312 795	49 953	48 519
1971 Mai	443 369	429 410	115 438	114 354	83 280	31 074	1 084	327 931	315 056	50 425	49 019
1971 Juni	451 450	437 819	120 408	119 421	86 982	32 439	987	331 042	318 398	51 952	50 696
1971 Juli	455 071	441 410	120 194	119 187	85 961	33 226	1 007	334 877	322 223	52 733	51 461
1971 Aug.	460 727	446 758	120 642	119 680	86 986	32 694	962	340 085	327 078	54 806	53 267
1971 Sept.	468 209	454 229	123 783	122 931	90 606	32 325	852	344 426	331 298	56 308	54 678
1971 Okt.	473 798	459 404	125 114	124 279	91 630	32 649	835	348 684	335 125	57 696	55 887
1971 Nov.	478 971	464 544	127 248	126 303	93 751	32 552	945	351 723	338 241	58 056	56 248
1971 Dez.	55) 490 567	55) 476 290	131 734	130 862	95 450	35 412	872	55) 358 833	55) 345 428	60 621	58 671
1972 Jan.	490 819	475 908	129 528	128 600	94 905	33 695	928	361 291	347 308	60 496	58 135
1972 Febr. p)	495 330	480 502	130 727	129 795	96 690	33 105	932	364 603	350 707	60 811	58 426
<b>Inländische öffentliche Haushalte</b>											
1962 Dez.	30 867	20 119	807	309	276	33	498	30 060	19 810	872	694
1963 Dez.	43) 34 529	43) 23 594	44) 790	44) 455	417	38	335	43) 33 739	43) 23 139	865	707
1964 Dez.	44) 40 476	44) 28 573	44) 983	44) 675	640	35	308	39 493	27 898	1 408	1 013
1965 Dez.	47 530	34 254	1 989	732	699	33	1 257	45 541	33 522	2 041	1 776
1966 Dez.	47) 53 964	48) 39 287	3 047	909	874	35	2 138	47) 50 917	48) 38 378	3 671	3 221
1967 Dez.	67 892	45 468	7 674	709	679	30	6 965	60 218	44 759	5 906	3 662
1968 Dez. 4)	79 061	54 025	8 820	853	809	44	7 967	70 241	53 172	6 161	3 556
1968 Dez. 4)	74 370	49 308	8 749	782	750	32	7 967	65 621	48 526	5 536	2 954
1969 Dez.	52) 75 714	53) 56 500	2 644	725	690	35	1 919	52) 73 070	53) 55 775	5 901	2 988
1970 März	54) 76 781	58 546	2 310	824	798	26	1 486	54) 74 471	57 722	5 387	2 735
1970 Juni	77 691	59 956	2 270	872	852	20	1 398	75 421	59 084	5 244	2 873
1970 Sept.	79 413	61 861	2 242	822	802	20	1 420	77 171	61 039	5 422	3 153
1970 Dez.	82 538	65 179	2 676	1 102	1 081	21	1 574	79 862	64 077	6 334	4 110
1971 Jan.	83 525	66 297	2 774	1 196	1 171	25	1 578	80 751	65 101	6 382	4 265
1971 Febr.	83 856	66 663	2 807	1 227	1 204	23	1 580	81 049	65 436	6 215	4 173
1971 März	84 122	67 057	2 937	1 355	1 328	27	1 582	81 185	65 702	5 957	4 098
1971 April	84 894	67 823	2 910	1 304	1 276	28	1 606	81 984	66 519	6 060	4 352
1971 Mai	85 770	68 782	2 990	1 377	1 345	32	1 613	82 780	67 405	6 188	4 562
1971 Juni	86 307	69 596	3 352	1 733	1 702	31	1 619	82 955	67 863	6 042	4 569
1971 Juli	87 166	70 637	3 458	1 752	1 718	34	1 706	83 708	68 885	6 046	4 715
1971 Aug.	87 895	71 274	3 110	1 490	1 453	37	1 620	84 785	69 784	6 145	4 801
1971 Sept.	88 585	72 133	2 972	1 645	1 610	35	1 327	85 613	70 488	6 502	4 980
1971 Okt.	89 684	72 961	3 346	1 719	1 687	32	1 627	86 338	71 242	6 387	4 895
1971 Nov.	91 023	74 181	3 262	1 635	1 604	31	1 627	87 761	72 546	6 653	5 021
1971 Dez.	92 631	76 085	3 489	1 887	1 858	29	1 602	89 142	74 198	6 458	4 926
1972 Jan.	93 712	76 859	3 674	2 072	2 045	27	1 602	90 038	74 787	6 799	5 114
1972 Febr. p)	94 404	77 421	3 588	1 986	1 953	33	1 602	90 816	75 435	6 699	5 036

Anmerkungen \*, 1 bis 5 s. Tab. III, 4. - 6 - 168  
Mio DM. - 7 - 75 Mio DM. - 8 - 93 Mio DM. -  
9 + 75 Mio DM. - 10 + 313 Mio DM. - 11 + 129  
Mio DM. - 12 + 184 Mio DM. - 13 - 313 Mio DM. -

14 - 1 757 Mio DM. - 15 + 1 444 Mio DM. - 16 - 85  
Mio DM. - 17 - 205 Mio DM. - 18 + 185 Mio DM. -  
19 - 65 Mio DM. - 20 - 79 Mio DM. - 21 - 132  
Mio DM. - 22 + 132 Mio DM. - 23 - 310 Mio DM. -

24 + 310 Mio DM. - 25 - 197 Mio DM. - 26 - 67  
Mio DM. - 27 - 170 Mio DM. - 28 + 220 Mio DM. -  
29 - 260 Mio DM. - 30 - 130 Mio DM. - 31 - 60  
Mio DM. - 32 + 60 Mio DM. - 33 + 238 Mio DM. -



										Langfristig	Buch-kredite und Darlehen 2)	durch-laufende Kredite	Wert-papiere (ohne Bank-schuld-verschrei-bungen) 3)	Aus-gleichs-und Deckungs-forderun-gen	Stand am Monatsende
Buch-kredite und Darlehen 2)	Wechsel-diskont-kredite 1)	durch-laufende Kredite	Wert-papiere (ohne Bank-schuld-verschrei-bungen) 3)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungs-forderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungs-forderungen	Buch-kredite und Darlehen 2)	durch-laufende Kredite	Wert-papiere (ohne Bank-schuld-verschrei-bungen) 3)	Aus-gleichs-und Deckungs-forderun-gen						
9)	16 297	.	542	480	115 714	6)	109 989	94 547	15 442	5 725	—	1962 Dez.			
11)	18 897	.	639	609	131 153	6)	125 123	108 246	16 877	6 030	—	1963 Dez.			
21)	21 098	.	682	665	148 697	13)	141 961	122 084	19 877	6 736	—	1964 Dez.			
21)	24 829	.	486	658	165 988	16)	158 988	136 652	21 943	7 393	—	1965 Dez.			
21)	28 601	.	690	596	178 533	20)	171 054	147 451	23 603	7 479	—	1966 Dez.			
31)	29 683	.	613	1 162	193 135	27)	185 882	161 311	24 571	7 253	—	1967 Dez.			
31)	30 863	.	680	1 617	215 792	32)	206 258	180 876	25 382	9 534	—	1968 Dez. 4)			
	27 801	3 913	666	1 602	219 565	32)	210 422	185 167	25 255	9 143	—	1967 Dez. 4)			
	31 580	4 650	711	1 692	245 753	34)	235 411	209 944	25 467	10 342	—	1969 Dez.			
	32 643	4 773	556	1 564	250 199	36)	239 353	213 516	25 837	10 846	—	1970 März			
40)	34 583	5 030	664	1 450	254 833		244 015	218 002	26 013	10 818	—	Juni			
41)	37 256	5 050	788	1 438	260 575		249 832	223 694	26 138	10 743	—	Sept.			
	39 994	5 261	930	1 733	268 349	42)	257 252	230 630	26 622	11 097	—	Dez. 5)			
	39 994	5 261	1 261	1 733	268 676		257 579	230 630	26 949	11 097	—	Dez. 5)			
	40 223	5 282	1 163	1 661	269 372		258 535	231 630	26 905	10 837	—	1971 Jan.			
	40 502	5 255	1 121	1 621	271 216		260 207	233 325	26 882	11 009	—	Febr.			
	41 843	5 204	1 101	1 579	273 006		261 908	234 919	26 989	11 098	—	März			
	42 180	5 198	1 141	1 434	275 433		264 276	237 203	27 073	11 157	—	April			
	42 667	5 247	1 105	1 406	277 506		266 037	238 901	27 136	11 469	—	Mai			
	44 292	5 296	1 108	1 256	279 090		267 702	240 552	27 150	11 388	—	Juni			
	45 168	5 229	1 064	1 272	282 144		270 762	243 470	27 292	11 382	—	Juli			
	46 958	5 258	1 051	1 539	285 279		273 811	246 446	27 365	11 468	—	Aug.			
	48 500	5 173	1 005	1 630	288 118		276 620	249 205	27 415	11 498	—	Sept.			
	49 633	5 275	979	1 809	290 988		279 238	251 699	27 539	11 750	—	Okt.			
	50 124	5 225	899	1 808	293 667		281 993	254 323	27 670	11 674	—	Nov.			
	51 871	5 390	1 410	1 950	298 212	55)	286 757	258 801	27 956	11 455	—	Dez.			
	51 644	5 370	1 121	2 361	300 795		289 173	261 520	27 653	11 622	—	1972 Jan.			
	51 858	5 453	1 115	2 385	303 792		292 281	264 457	27 824	11 511	—	Febr. p)			
	688	—	6	178	29 188		19 116	18 758	358	2 089	7 983	1962 Dez.			
	699	—	8	158	32 874	43)	22 432	21 996	436	2 300	8 142	1963 Dez.			
	992	—	21	395	38 085	43)	26 885	26 237	648	2 811	8 389	1964 Dez.			
	1 757	—	19	265	43 500	47)	31 746	30 904	842	3 198	8 556	1965 Dez.			
	3 197	—	24	450	47 246	48)	35 157	33 736	1 421	3 348	8 741	1966 Dez.			
	3 632	—	30	2 244	54 312		41 097	39 469	1 628	4 365	8 850	1967 Dez.			
	3 527	—	29	2 605	64 080		49 616	47 844	1 772	5 794	8 670	1968 Dez. 4)			
	2 948	—	6	2 582	60 085		45 572	43 848	1 724	5 841	8 672	Dez. 4)			
	2 964	—	24	2 913	67 169	52)	52 787	50 984	1 803	6 064	8 318	1969 Dez.			
	2 732	—	3	2 652	69 084	54)	54 987	53 170	1 817	5 786	8 311	1970 März			
	2 822	—	51	2 371	70 177		56 211	54 402	1 809	5 782	8 184	Juni			
	3 134	—	19	2 269	71 749		57 886	56 027	1 859	5 826	8 037	Sept.			
	4 090	—	20	2 224	73 528		59 967	57 991	1 976	5 653	7 908	Dez.			
	4 243	—	22	2 117	74 369		60 836	58 820	2 016	5 606	7 927	1971 Jan.			
	4 150	—	23	2 042	74 834		61 263	59 231	2 032	5 645	7 926	Febr.			
	4 072	—	26	1 859	75 228		61 604	59 559	2 045	5 691	7 933	März			
	4 323	—	29	1 708	75 924		62 167	60 121	2 046	5 827	7 930	April			
	4 524	—	38	1 626	76 592		62 843	60 788	2 055	5 819	7 930	Mai			
	4 518	—	51	1 473	76 913		63 294	61 235	2 059	5 782	7 837	Juni			
	4 652	—	63	1 331	77 662		64 170	62 087	2 083	5 842	7 650	Juli			
	4 718	—	83	1 344	78 640		64 983	62 860	2 123	6 004	7 653	Aug.			
	4 880	—	100	1 522	79 111		65 508	63 350	2 158	5 945	7 658	Sept.			
	4 789	—	106	1 492	79 951		66 347	64 077	2 270	5 944	7 660	Okt.			
	4 926	—	95	1 632	81 108		67 525	65 231	2 294	5 915	7 668	Nov.			
	4 902	—	24	1 532	82 684		69 272	66 938	2 334	5 909	7 503	Dez.			
	5 078	0	36	1 685	83 239		69 673	67 384	2 289	6 058	7 508	1972 Jan.			
	4 994	—	42	1 663	84 117		70 399	68 093	2 306	6 211	7 507	Febr. p)			

34 + 213 Mio DM. — 35 — 78 Mio DM. — 36 — 107 Mio DM. — 37 — 297 Mio DM. — 38 + 268 Mio DM. — 39 — 100 Mio DM. — 40 + 100 Mio DM. — 41 — 54

Mio DM. — 42 + 54 Mio DM. — 43 + 168 Mio DM. — 44 — 122 Mio DM. — 45 — 84 Mio DM. — 46 + 84 Mio DM. — 47 + 79 Mio DM. — 48 + 159 Mio DM. —

49 — 261 Mio DM. — 50 + 420 Mio DM. — 51 — 80 Mio DM. — 52 — 177 Mio DM. — 53 — 213 Mio DM. — 54 — 112 Mio DM. — 55 + 66 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1) 2)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)				4 Jahre und darüber
						insgesamt	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Nichtbanken, gesamt</b>										
1962 Dez.	190 905	40 083	.	.	64 126	25 638	4 192	9 678	11 768	38 488
1963 Dez.	5) 212 408	43 345	.	.	5) 69 345	27 358	4 664	5) 10 176	12 518	41 987
1964 Dez.	6) 233 499	7) 46 292	.	.	8) 71 230	28 217	5 291	9 661	13 265	43 013
1965 Dez.	258 110	10) 50 174	.	.	11) 73 365	28 764	5 207	13) 8 820	14 737	44 601
1966 Dez.	16) 285 813	49 905	.	.	17) 79 652	34 033	4 638	16 311	13 084	17) 45 619
1967 Dez.	319 856	57 580	.	.	19) 86 100	40 004	7 849	18 084	14 071	19) 46 096
1968 Dez. 4)	21) 361 243	62 409	.	.	21) 98 334	52 905	9 655	25 861	17 389	21) 45 429
1968 Dez. 4)	365 364	62 298	61 475	823	101 912	49 400	9 756	31 257	8 387	52 512
1969 Dez.	405 917	66 481	64 620	1 861	114 888	58 395	15 335	35 405	7 655	56 493
1970 März	402 878	60 693	60 126	567	22) 113 523	56 542	14 767	34 675	7 100	22) 56 981
1970 Juni	414 756	64 926	63 933	993	119 117	61 888	19 917	35 987	5 984	57 229
1970 Sept.	419 900	64 991	64 371	620	121 391	62 991	21 779	35 948	5 264	58 400
1970 Dez.	447 058	72 960	70 620	2 340	127 085	67 740	29 368	33 750	4 622	59 345
1971 Jan.	444 951	66 766	66 233	533	128 930	69 287	30 881	33 841	4 565	59 643
1971 Febr.	449 473	67 523	66 842	681	130 138	70 225	31 847	34 029	4 349	59 913
1971 März	451 119	67 367	66 827	540	130 285	70 062	31 194	34 797	4 071	60 223
1971 April	457 606	69 148	68 694	454	133 465	72 879	32 566	36 530	3 783	60 586
1971 Mai	466 054	73 701	73 040	661	136 037	75 128	33 088	38 251	3 789	60 909
1971 Juni	463 885	74 291	73 559	732	131 926	70 813	28 944	38 408	3 461	61 113
1971 Juli	465 919	75 292	74 483	809	131 893	69 661	30 300	36 081	3 280	62 232
1971 Aug.	469 546	75 951	75 339	612	132 781	69 966	31 426	35 434	3 106	62 815
1971 Sept.	470 657	75 622	74 933	689	133 249	70 142	30 562	36 448	3 132	63 107
1971 Okt.	24) 476 126	76 253	75 707	546	24) 136 191	24) 72 516	31 226	24) 38 185	3 105	63 675
1971 Nov.	483 960	81 396	80 769	627	137 135	73 195	33 837	36 259	3 099	63 940
1971 Dez.	25) 504 002	83 460	81 114	2 346	142 774	77 794	37 552	36 408	3 834	64 980
1972 Jan.	501 106	76 572	76 016	556	143 691	78 555	39 751	34 376	4 428	65 136
1972 Febr. p)	506 934	77 792	77 218	574	145 245	79 481	39 707	35 158	4 616	65 764
<b>Inländische Nichtbanken</b>										
1962 Dez.	188 392	38 831	.	.	63 359	25 193	4 104	9 534	11 555	38 166
1963 Dez.	209 417	41 981	.	.	68 335	26 748	4 571	9 995	12 182	41 587
1964 Dez.	6) 230 443	44 896	.	.	8) 70 352	27 776	5 228	9 604	12 944	42 576
1965 Dez.	254 742	10) 48 592	.	.	26) 72 593	27 396	5 155	8 687	14 554	44 197
1966 Dez.	16) 282 285	48 439	.	.	17) 78 840	33 770	4 576	16 233	12 961	17) 45 070
1967 Dez.	315 995	56 064	.	.	19) 85 196	39 653	7 800	17 913	13 940	19) 45 543
1968 Dez. 4)	21) 356 516	60 595	.	.	21) 97 225	52 272	9 491	25 595	17 186	21) 44 953
1968 Dez. 4)	360 630	60 488	59 671	817	100 803	48 861	9 584	30 969	8 308	51 942
1969 Dez.	400 193	64 352	62 563	1 789	113 376	57 446	14 822	35 021	7 603	55 930
1970 März	397 427	59 031	58 512	519	22) 111 740	55 382	14 450	33 855	7 077	22) 56 358
1970 Juni	408 878	63 200	62 221	979	117 015	60 400	19 493	34 946	5 961	56 615
1970 Sept.	413 430	63 183	62 657	526	118 817	61 151	21 235	34 682	5 234	57 666
1970 Dez.	439 473	70 918	68 736	2 182	123 795	65 164	28 427	32 171	4 566	58 631
1971 Jan.	437 741	64 922	64 423	499	125 829	66 837	30 104	32 224	4 509	58 992
1971 Febr.	442 250	65 729	65 074	655	126 984	67 719	30 951	32 477	4 291	59 265
1971 März	443 773	65 559	65 040	519	127 039	67 466	30 331	33 119	4 016	59 573
1971 April	449 996	67 302	66 881	421	130 027	70 132	31 601	34 802	3 729	59 895
1971 Mai	458 679	71 528	70 873	655	133 191	72 982	32 500	36 755	3 727	60 209
1971 Juni	457 335	72 283	71 554	729	129 755	69 341	28 695	37 246	3 400	60 414
1971 Juli	459 775	73 235	72 431	804	130 193	68 664	30 008	35 437	3 219	61 529
1971 Aug.	463 617	73 925	73 325	600	131 235	69 173	31 181	34 950	3 042	62 062
1971 Sept.	464 683	73 538	72 856	682	131 731	69 424	30 355	35 996	3 073	62 307
1971 Okt.	24) 470 319	74 305	73 767	538	24) 134 733	24) 71 854	31 063	24) 37 742	3 049	62 879
1971 Nov.	478 141	79 405	78 785	620	135 705	72 542	33 669	35 833	3 040	63 163
1971 Dez.	25) 497 254	80 723	78 391	2 332	141 274	77 073	37 337	35 961	3 775	64 201
1972 Jan.	494 951	74 475	73 941	534	142 126	77 784	39 438	33 982	4 364	64 342
1972 Febr. p)	500 492	75 430	74 888	542	143 672	78 755	39 426	34 770	4 559	64 917

\* Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen im Monatsbericht März 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen

zwischen den beiden Dezember-Terminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 5 ff) werden statistisch be-

dingte Änderungen von 50 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Bis 1. Dezember-Termin 1968 ohne Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Bis 1. Dezember-Termin 1968 liegt eine ent-

Sparbriefe 3)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Monatsende	
Insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	mit gesetzlicher Kündigungsfrist	mit vereinbarter Kündigungsfrist							
					insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber					
		insgesamt	unter 4 Jahre	prämienbegünstigte			sonstige					
.	.	.	69 873	.	.	.	.	3 978	.	16 823	.	1962 Dez.
.	.	.	81 521	55 197	26 324	.	.	6 026	.	18 197	.	1963 Dez.
.	.	.	94 212	63 067	31 145	.	.	8 269	.	21 765	9)	1964 Dez.
.	.	.	110 677	74 404	36 273	.	.	10 397	.	23 894	15)	1965 Dez.
.	.	.	127 112	83 030	44 082	.	.	12 786	.	29 144	18)	1966 Dez.
249	5	244	144 672	92 350	52 322	.	.	15 213	.	31 255	20)	1967 Dez.
1 818	24	1 794	165 432	102 613	62 819	.	.	17 301	.	33 250	.	1968 Dez. 4)
1 808	24	1 784	166 110	103 016	63 094	43 232	.	17 355	2 507	33 236	.	1968 Dez. 4)
3 765	28	3 737	186 017	111 416	74 601	50 433	.	18 777	5 391	34 766	.	1969 Dez.
4 252	25	4 227	189 038	112 108	76 930	51 567	.	18 345	7 018	35 372	23)	1970 März
4 592	23	4 569	190 585	111 576	79 009	51 905	.	19 243	7 861	35 536	.	Juni
4 874	20	4 854	192 652	113 821	78 831	52 872	.	17 322	8 637	35 992	.	Sept.
5 234	17	5 217	205 440	119 107	86 333	56 349	.	20 239	9 745	36 339	.	Dez.
5 601	16	5 585	207 260	121 585	85 675	56 903	.	18 723	10 049	36 394	.	1971 Jan.
5 782	16	5 766	209 577	122 983	86 594	57 169	.	19 089	10 336	36 453	.	Febr.
5 932	15	5 917	210 945	123 407	87 538	57 367	.	19 607	10 564	36 590	.	März
6 092	15	6 077	212 209	123 827	88 382	57 492	.	20 094	10 796	36 692	.	April
6 199	15	6 184	213 351	123 859	89 492	57 761	.	20 521	11 210	36 766	.	Mai
6 281	24	6 257	214 635	124 049	90 586	57 988	.	21 113	11 485	36 752	.	Juni
6 445	23	6 422	215 398	126 245	89 153	58 489	.	18 865	11 799	36 891	.	Juli
6 587	24	6 563	217 052	126 891	90 161	58 811	.	19 230	12 120	37 175	.	Aug.
6 720	13	6 707	217 796	127 007	90 789	58 746	.	19 692	12 351	37 270	.	Sept.
6 919	13	6 906	219 381	127 689	91 692	58 890	.	20 183	12 619	37 382	.	Okt.
7 089	13	7 076	220 751	128 090	92 661	59 027	.	20 716	12 918	37 589	.	Nov.
7 402	14	7 388	232 478	133 179	99 299	62 572	.	22 731	13 996	37 888	.	Dez.
7 920	.	.	234 942	135 800	99 142	63 686	.	20 832	14 624	37 981	.	1972 Jan.
8 350	.	.	237 381	136 671	100 710	64 238	.	21 302	15 170	38 166	.	Febr. p)
.	.	.	69 422	.	.	.	.	3 978	.	16 780	.	1962 Dez.
.	.	.	80 970	.	.	.	.	6 026	.	18 131	.	1963 Dez.
.	.	.	93 500	.	.	.	.	8 269	.	21 695	9)	1964 Dez.
.	.	.	109 758	.	.	.	.	10 397	.	23 799	15)	1965 Dez.
.	.	.	126 029	.	.	.	.	12 786	.	28 977	18)	1966 Dez.
249	5	244	143 428	.	.	.	.	15 213	.	31 058	20)	1967 Dez.
1 818	24	1 794	163 882	.	.	.	.	17 301	.	32 996	.	1968 Dez. 4)
1 798	24	1 774	164 560	102 097	62 463	42 629	.	17 355	2 479	32 981	602	1968 Dez. 4)
3 739	28	3 711	184 209	110 430	73 779	49 677	.	18 777	5 325	34 517	737	1969 Dez.
4 225	25	4 200	187 299	111 177	76 122	50 837	.	18 345	6 940	35 132	23)	1970 März
4 563	23	4 540	188 837	110 669	78 168	51 153	.	19 243	7 772	35 263	.	Juni
4 844	20	4 824	190 863	112 902	77 961	52 097	.	17 322	8 542	35 723	1 083	1970 Sept.
5 196	17	5 179	203 491	118 134	85 357	55 488	.	20 239	9 630	36 073	680	Dez.
5 565	16	5 549	205 299	120 603	84 696	56 043	.	18 723	9 930	36 126	1 006	1971 Jan.
5 746	16	5 730	207 595	121 994	85 601	56 301	.	19 089	10 211	36 196	980	Febr.
5 895	15	5 880	208 941	122 412	86 529	56 492	.	19 607	10 430	36 339	946	März
6 056	15	6 041	210 169	122 813	87 356	56 600	.	20 094	10 662	36 442	859	April
6 160	15	6 145	211 288	122 850	88 438	56 861	.	20 521	11 056	36 512	1 010	Mai
6 241	24	6 217	212 547	123 022	89 525	57 084	.	21 113	11 328	36 509	1 001	Juni
6 396	23	6 373	213 303	125 223	88 080	57 582	.	18 865	11 633	36 648	1 213	Juli
6 535	24	6 511	214 985	125 906	89 079	57 897	.	19 230	11 952	36 937	1 260	Aug.
6 656	13	6 643	215 724	126 026	89 698	57 826	.	19 692	12 180	37 034	1 348	Sept.
6 852	13	6 839	217 303	126 706	90 597	57 969	.	20 183	12 445	37 126	1 478	Okt.
7 020	13	7 007	218 673	127 097	91 576	58 120	.	20 716	12 740	37 338	1 267	Nov.
7 331	14	7 317	230 284	132 140	98 144	61 610	.	22 731	13 803	37 642	956	Dez.
7 862	.	.	232 749	134 754	97 995	62 730	.	20 832	14 433	37 739	783	1972 Jan.
8 290	.	.	235 174	135 621	99 553	63 275	.	21 302	14 976	37 926	959	Febr. p)

sprechende Gliederung nach der Befristung nicht vor. Lediglich für die Vierteljahresmonate lagen in etwa vergleichbare Angaben für die „Termineinlagen“, aber nicht für die „Aufgenommenen Gelder“ vor. — 3 Einschl. Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 4 Vgl. Anm. \* — 5 + 133

Mio DM. — 6 — 183 Mio DM. — 7 — 122 Mio DM. — 8 — 1 697 Mio DM. — 9 + 1 636 Mio DM. — 10 — 92 Mio DM. — 11 + 141 Mio DM. — 12 + 92 Mio DM. — 13 — 233 Mio DM. — 14 + 325 Mio DM. — 15 — 59 Mio DM. — 16 + 2 797 Mio DM. — 17 + 58 Mio DM. — 18 + 2 739 Mio DM. — 19 + 260 Mio DM. — 20 — 260

Mio DM. — 21 — 137 Mio DM. — 22 — 297 Mio DM. — 23 + 297 Mio DM. — 24 + 185 Mio DM. — 25 + 66 Mio DM. — 26 + 105 Mio DM. — 27 + 68 Mio DM. — 28 — 237 Mio DM. — 29 + 307 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen Nichtbanken nach Gläubigergruppen \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1) 2) (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)					
		Insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1* Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						insgesamt	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Inländische Unternehmen und Privatpersonen</b>										
1962 Dez.	114 613	33 601	.	.	16 965	13 610	2 074	5 771	5 765	3 355
1963 Dez.	129 930	36 498	.	.	18 689	14 999	2 224	6 286	6 489	3 690
1964 Dez.	147 282	39 568	.	.	21 096	16 736	2 529	6 799	7 408	4 360
1965 Dez.	168 214	42 862	.	.	22 844	18 121	2 944	6 159	9 018	4 723
1966 Dez.	188 489	42 993	.	.	27 120	22 013	2 495	11 083	8 435	5 107
1967 Dez.	217 446	49 734	.	.	32 565	27 405	4 951	13 266	9 188	5 160
1968 Dez. 5)	253 814	53 902	.	.	43 635	38 311	6 246	19 393	12 672	5 324
Dez. 5)	262 311	55 420	54 903	517	48 044	37 688	6 494	24 444	6 750	10 356
1969 Dez.	295 051	58 555	57 196	1 359	56 409	43 739	10 165	27 172	6 402	12 670
1970 März	293 883	54 565	54 090	475	55 327	42 069	10 028	26 071	5 970	13 258
Juni	303 649	58 246	57 503	743	59 136	45 679	13 869	26 842	4 868	13 557
Sept.	307 443	58 771	58 369	402	59 929	45 576	14 924	26 653	3 999	14 353
Dez.	331 406	65 374	63 374	2 000	64 608	49 261	20 290	25 417	3 574	15 327
1971 Jan.	330 800	60 680	60 230	450	66 293	50 746	21 191	25 975	3 580	15 547
Febr.	333 884	61 066	60 512	554	66 493	50 759	21 880	25 489	3 390	15 734
März	336 109	61 388	60 917	471	66 783	50 851	21 751	25 894	3 206	15 932
April	341 917	62 989	62 607	382	69 512	53 346	23 444	27 055	2 847	16 166
Mai	348 321	66 553	65 986	567	71 205	54 919	23 738	28 298	2 883	16 286
Juni	347 941	67 112	66 534	578	68 789	52 350	20 735	28 891	2 724	16 439
Juli	351 164	68 627	67 947	680	69 442	52 620	22 144	27 920	2 556	16 822
Aug.	353 754	69 103	68 544	559	69 761	52 809	22 666	27 720	2 423	16 952
Sept.	354 884	68 812	68 225	587	70 233	53 129	22 199	28 431	2 499	17 104
Okt.	360 731	69 630	69 126	504	73 424	56 151	23 841	29 750	2 560	17 273
Nov.	367 959	74 488	73 909	579	74 232	56 920	25 579	28 719	2 622	17 312
Dez.	384 509	75 035	72 903	2 132	78 604	60 718	28 566	28 947	3 205	17 886
1972 Jan.	383 650	69 864	69 365	499	79 837	61 644	29 693	28 156	3 795	18 193
Febr. p)	387 517	70 265	69 767	498	80 421	61 777	28 595	29 199	3 983	18 644
<b>Inländische öffentliche Haushalte</b>										
1962 Dez.	73 779	5 230	.	.	46 394	11 583	2 030	3 763	5 790	34 811
1963 Dez.	79 487	5 483	.	.	49 646	11 749	2 347	3 709	5 693	37 897
1964 Dez.	83 161	5 328	.	.	49 256	11 040	2 699	2 805	5 536	38 216
1965 Dez.	86 528	5 730	.	.	49 749	10 275	2 211	2 528	5 536	39 474
1966 Dez.	93 796	5 446	.	.	51 720	11 757	2 081	5 150	4 526	39 963
1967 Dez.	98 547	6 330	.	.	52 631	12 248	2 849	4 647	4 752	40 383
1968 Dez. 5)	102 702	6 693	.	.	53 590	13 961	3 245	6 202	4 514	39 629
Dez. 5)	98 319	5 068	4 768	300	52 759	11 173	3 090	6 525	1 558	41 586
1969 Dez.	105 142	5 797	5 367	430	56 967	13 707	4 657	7 849	1 201	43 260
1970 März	103 544	4 466	4 422	44	56 413	13 313	4 422	7 784	1 107	43 100
Juni	105 229	4 954	4 718	236	57 879	14 821	5 624	8 104	1 093	43 058
Sept.	105 987	4 412	4 288	124	58 888	15 575	6 311	8 029	1 235	43 313
Dez.	108 067	5 544	5 362	182	59 187	15 883	8 137	6 754	992	43 304
1971 Jan.	106 941	4 242	4 193	49	59 536	16 091	8 913	6 249	929	43 445
Febr.	108 366	4 663	4 562	101	60 491	16 960	9 071	6 988	901	43 531
März	107 664	4 171	4 123	48	60 256	16 615	8 580	7 225	810	43 641
April	108 079	4 313	4 274	39	60 515	16 786	8 157	7 747	882	43 729
Mai	110 358	4 975	4 887	88	61 986	18 063	8 762	8 457	844	43 923
Juni	109 394	5 171	5 020	151	60 966	16 991	7 960	8 355	676	43 975
Juli	108 611	4 608	4 484	124	60 751	16 044	7 864	7 517	663	44 707
Aug.	109 863	4 822	4 781	41	61 474	16 364	8 515	7 230	619	45 110
Sept.	109 799	4 726	4 631	95	61 498	16 295	8 156	7 565	574	45 203
Okt.	109 588	4 675	4 641	34	61 309	15 703	7 222	7 992	489	45 606
Nov.	110 182	4 917	4 876	41	61 473	15 622	8 090	7 114	418	45 851
Dez.	112 745	5 688	5 488	200	62 670	16 355	8 771	7 014	570	46 315
1972 Jan.	111 301	4 611	4 576	35	62 289	16 140	9 745	5 826	569	46 149
Febr. p)	112 975	5 165	5 121	44	63 251	16 978	10 831	5 571	576	46 273

Anmerkungen \*, 1, 2 und 3 s. Tab. III, 6. — 4 Bis 1. Dezember-Termin 1968 ist die Aufgliederung nach Wirtschaftssektoren nur beschränkt vergleichbar;

vgl. auch Tabelle III, 18 b) sowie Anm. \*, — 5 Vgl. Anm. \*, — 6 + 82 Mio DM. — 7 — 92 Mio DM. — 8 + 87 Mio DM. —

9 + 68 Mio DM. — 10 — 217 Mio DM. — 11 + 285 Mio DM. — 12 + 87 Mio DM. — 13 — 171 Mio DM. — 14 — 122 Mio DM. —

### III. Kreditinstitute

Sparbriefe 3)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt 4)	mit gesetzlicher Kündigungsfrist	mit vereinbarter Kündigungsfrist						
					insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
							prählenbe- günstigte	sonstige			
.	.	.	63 737	.	.	.	3 978	.	310	.	1962 Dez.
.	.	.	74 405	48 081	26 324	.	6 026	.	338	.	1963 Dez.
.	.	.	86 402	.	.	.	8 269	.	216	.	1964 Dez.
.	.	.	102 268	.	.	.	10 397	.	240	12)	1965 Dez.
.	.	.	118 087	.	.	.	12 786	.	289	.	1966 Dez.
.	.	.	134 582	.	.	.	15 213	.	318	.	1967 Dez.
249	5	244	154 073	.	.	.	17 301	.	386	.	1968 Dez. 5)
1 818	24	1 794	156 763	98 603	58 160	38 610	17 355	2 195	370	.	1968 Dez. 5)
1 714	24	1 690	176 104	107 152	68 952	45 407	18 777	4 768	408	.	1969 Dez.
3 575	28	3 547	179 470	108 004	71 466	46 772	18 345	6 349	461	.	1970 März
4 060	25	4 035	181 409	107 802	73 607	47 230	19 243	7 134	461	.	Juni
4 397	23	4 374	183 629	110 105	73 524	48 378	17 322	7 824	447	.	Sept.
4 667	20	4 647	195 970	115 167	80 803	51 736	20 239	8 828	450	.	Dez.
5 004	17	4 987	198 003	117 642	80 361	52 500	18 723	9 138	457	.	1971 Jan.
5 367	16	5 351	200 317	119 018	81 299	52 792	19 089	9 418	458	.	Febr.
5 550	16	5 534	201 735	119 457	82 278	53 073	19 607	9 598	504	.	März
5 699	15	5 684	203 038	119 848	83 190	53 258	20 094	9 838	519	.	April
5 859	15	5 844	204 097	119 942	84 155	53 437	20 521	10 197	508	.	Mai
5 958	15	5 943	205 460	120 191	85 269	53 705	21 113	10 451	542	.	Juni
6 038	24	6 014	206 347	122 481	83 866	54 257	18 865	10 744	548	.	Juli
6 200	23	6 177	207 992	123 162	84 830	54 565	19 230	11 035	559	.	Aug.
6 339	24	6 315	208 804	123 321	85 483	54 555	19 692	11 236	568	.	Sept.
6 467	13	6 454	210 448	124 016	86 432	54 770	20 183	11 479	572	.	Okt.
6 657	13	6 644	211 846	124 416	87 430	54 948	20 716	11 766	572	.	Nov.
6 821	13	6 808	223 162	129 373	93 789	58 281	22 731	12 777	587	.	Dez.
7 121	14	7 107	225 661	131 983	93 678	59 448	20 832	13 398	636	.	1972 Jan.
7 652	.	.	228 032	132 790	95 242	60 033	21 302	13 907	738	.	Febr. p)
8 061	.	.								.	
.	.	.	5 685	.	.	.	.	.	16 470	.	1962 Dez.
.	.	.	6 565	6 565	.	.	.	.	17 793	.	1963 Dez.
.	.	.	7 098	.	.	.	.	.	16) 21 479	.	1964 Dez.
.	.	.	7 490	.	.	.	.	.	18) 23 559	.	1965 Dez.
.	.	.	7 942	.	.	.	.	.	21) 28 688	.	1966 Dez.
.	.	.	8 846	.	.	.	.	.	23) 30 740	.	1967 Dez.
.	.	.	9 809	.	.	.	.	.	32 610	.	1968 Dez. 5)
84	—	84	7 797	3 494	4 303	4 019	—	284	32 611	.	1968 Dez. 5)
164	—	164	8 105	3 278	4 827	4 270	—	557	34 109	.	1969 Dez.
165	—	165	7 829	3 173	4 656	4 065	—	591	26) 34 671	.	1970 März
166	—	166	7 428	2 867	4 561	3 923	—	638	34 802	.	Juni
177	—	177	7 234	2 797	4 437	3 719	—	718	35 276	.	Sept.
192	—	192	7 521	2 967	4 554	3 752	—	802	35 623	.	Dez.
198	—	198	7 296	2 961	4 335	3 543	—	792	35 669	.	1971 Jan.
196	—	196	7 278	2 976	4 302	3 509	—	793	35 738	.	Febr.
196	—	196	7 206	2 955	4 251	3 419	—	832	35 835	.	März
197	—	197	7 131	2 965	4 166	3 342	—	824	35 923	.	April
202	—	202	7 191	2 908	4 283	3 424	—	859	36 004	.	Mai
203	—	203	7 087	2 831	4 256	3 379	—	877	35 967	.	Juni
196	—	196	6 956	2 742	4 214	3 325	—	889	36 100	.	Juli
196	—	196	6 993	2 744	4 249	3 332	—	917	36 378	.	Aug.
189	—	189	6 920	2 705	4 215	3 271	—	944	36 466	.	Sept.
195	—	195	6 855	2 690	4 165	3 199	—	966	36 554	.	Okt.
199	—	199	6 827	2 681	4 146	3 172	—	974	36 766	.	Nov.
210	—	210	7 122	2 767	4 355	3 329	—	1 026	28) 37 055	.	Dez.
210	.	.	7 088	2 771	4 317	3 282	—	1 035	37 103	.	1972 Jan.
229	.	.	7 142	2 831	4 311	3 242	—	1 069	37 188	.	Febr. p)

15 — 1 712 Mio DM. — 16 + 1 663 Mio DM. —  
 17 — 128 Mio DM. — 18 — 146 Mio DM. —  
 19 + 2 797 Mio DM. — 20 + 58 Mio DM. —

21 + 2 739 Mio DM. — 22 + 260 Mio DM. —  
 23 — 260 Mio DM. — 24 — 137 Mio DM. —  
 25 — 297 Mio DM. — 26 + 297 Mio DM. —

27 + 185 Mio DM. — 28 + 66 Mio DM. —  
 p) Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 8. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen\*) (ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichs- und Deckungsforderungen)

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder			
	insgesamt	kurz-fristig 1)	mittel-fristig 1) 2)	lang-fristig 2)	insgesamt	kurz-fristig 1)	mittel-fristig 1) 2)	lang-fristig 2)	insgesamt	kurz-fristig 1)	mittel-fristig 1) 2)	lang-fristig 2)
1968 Dez.	49 308	782	2 954	45 572	10 206	202	599	9 405	8 539	120	752	7 667
1969 Dez.	3) 56 500	725	2 988	3) 52 787	14 708	96	971	13 641	8 751	161	638	7 952
1970 März	58 546	824	2 735	54 987	15 938	201	845	14 892	8 689	166	588	7 935
Juni	59 956	872	2 873	56 211	16 869	181	907	15 781	8 731	179	680	7 872
Sept.	61 861	822	3 153	57 886	17 517	109	976	16 432	6) 9 006	166	745	7) 8 095
Dez.	65 179	1 102	4 110	59 967	17 715	84	1 180	16 451	10 515	376	1 320	8 819
1971 Jan.	66 297	1 196	4 265	60 836	18 197	154	1 291	16 752	10 632	365	1 309	8 958
Febr.	66 663	1 227	4 173	61 263	18 066	160	1 254	16 652	10 931	469	1 244	9 218
März	67 057	1 355	4 098	61 604	17 897	188	1 221	16 488	11 001	463	1 197	9 341
April	67 823	1 304	4 352	62 167	17 742	71	1 210	16 461	11 295	462	1 373	9 460
Mai	68 782	1 377	4 562	62 843	17 772	75	1 232	16 465	11 932	601	1 502	9 829
Juni	69 596	1 733	4 569	63 294	17 729	177	1 194	16 358	11 890	645	1 512	9 733
Juli	70 637	1 752	4 715	64 170	17 817	313	1 186	16 318	12 061	645	1 621	9 795
Aug.	71 274	1 490	4 801	64 983	17 645	136	1 210	16 299	12 471	707	1 631	10 133
Sept.	72 133	1 645	4 980	65 508	17 851	144	1 272	16 435	12 546	693	1 718	10 135
Okt.	72 961	1 719	4 895	66 347	17 744	161	1 273	16 310	12 426	679	1 607	10 140
Nov.	74 181	1 635	5 021	67 525	17 971	94	1 303	16 574	12 745	664	1 629	10 452
Dez.	76 085	1 887	4 926	69 272	18 316	101	1 218	16 997	13 151	759	1 581	10 811
1972 Jan.	76 859	2 072	5 114	69 673	18 377	209	1 339	16 829	13 296	741	1 640	10 915
Febr. p)	77 421	1 986	5 036	70 399	18 496	216	1 326	16 954	13 331	662	1 627	11 042

\* Ohne Kredite an Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen

(Tab. III, 5) erfaßt sind. Methodische Abweichungen gegenüber den Angaben über Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VII,

5 und 6 sind im Anhang zum Sonderaufsatz „Bankguthaben und sonstige Forderungen öffentlicher Haushalte an Kreditinstitute“ S. 45 erläutert.

## 9. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen\*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen					Länder					Gemeinden und	
		insgesamt	Sichteinlagen	Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	insgesamt	Sichteinlagen	Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	insgesamt	Sichteinlagen
				unter 4 Jahren	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahren	4 Jahre und darüber 2)			
1968 Dez.	98 319	28 214	236	860	27 068	50	42 572	701	1 240	40 608	23	13 155	2 477
1969 Dez.	105 142	30 296	137	971	29 132	56	44 102	990	1 382	41 712	18	15 241	2 900
1970 März	103 544	30 159	87	709	29 311	52	43 986	847	1 189	41 935	15	14 643	1 959
Juni	105 229	30 398	79	1 045	29 221	53	44 278	813	1 390	42 041	34	14 042	2 084
Sept.	105 987	30 665	95	791	29 733	46	3) 44 533	718	1 331	3) 42 447	37	4) 12 951	1 970
Dez.	108 067	5) 30 291	98	974	5) 29 172	47	6) 45 259	974	944	6) 43 297	44	13 349	2 714
1971 Jan.	106 941	30 121	113	712	29 250	46	45 142	598	1 166	43 337	41	12 208	2 045
Febr.	108 366	30 213	57	739	29 372	45	45 366	677	1 295	43 355	39	13 029	2 266
März	107 664	30 382	115	731	29 490	46	45 345	649	1 273	43 385	38	12 158	1 913
April	108 079	30 432	50	737	29 600	45	45 377	551	1 368	43 417	41	12 014	2 189
Mai	110 358	30 573	73	755	29 700	45	45 601	616	1 424	43 522	39	13 150	2 514
Juni	109 394	30 776	61	1 049	29 620	46	45 546	707	1 387	43 415	37	12 115	2 154
Juli	108 611	30 521	48	759	29 671	43	45 508	717	1 223	43 527	41	11 973	2 215
Aug.	109 863	30 722	49	775	29 855	43	45 432	628	1 194	43 573	37	12 752	2 493
Sept.	109 799	30 844	122	720	29 979	23	45 651	776	1 236	43 599	40	11 695	2 153
Okt.	3) 109 588	3) 30 903	50	3) 923	29 908	22	45 667	771	1 105	43 757	34	11 765	2 250
Nov.	110 182	31 191	86	856	30 227	23	45 194	566	737	43 853	38	12 280	2 548
Dez.	7) 112 745	31 830	83	1 274	30 448	25	7) 45 808	910	827	7) 44 033	38	12 603	2 884
1972 Jan.	111 301	31 547	299	742	30 481	25	45 485	623	918	43 909	37	11 705	2 183
Febr. p)	112 975	31 657	298	737	30 599	23	45 811	667	1 113	43 992	39	12 859	2 528

\* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter

Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 7) erfaßt sind. Statistisch bedingte Veränderungen von 50 Mio DM und mehr werden in den Anmer-

kungen 3 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Monatsende
insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)	
27 455	306	1 492	25 657	2 951	25	97	2 829	157	129	14	14	1968 Dez.
3) 29 654	370	1 299	3) 27 985	3 307	48	79	3 180	80	50	1	29	1969 Dez.
4) 30 591	383	1 231	4) 28 977	5) 3 286	48	70	5) 3 168	42	26	1	15	1970 März
31 022	405	1 226	29 391	3 272	62	59	3 151	62	45	1	16	Juni
8) 31 945	437	1 361	9) 30 147	3 348	80	71	3 197	45	30	—	15	Sept.
33 370	533	1 493	31 344	3 520	79	102	3 339	59	30	15	14	Dez.
33 828	528	1 555	31 745	3 542	82	95	3 365	98	67	15	16	1971 Jan.
34 026	489	1 566	31 971	3 587	86	94	3 407	53	23	15	15	Febr.
34 495	593	1 576	32 326	3 599	75	89	3 435	65	36	15	14	März
35 081	656	1 668	32 757	3 638	79	86	3 473	67	36	15	16	April
35 241	525	1 711	33 005	3 681	81	87	3 513	156	95	30	31	Mai
36 255	700	1 737	33 588	3 769	88	96	3 585	183	123	30	30	Juni
36 926	678	1 787	34 461	3 741	84	90	3 567	92	32	31	29	Juli
37 273	535	1 825	34 913	3 780	65	105	3 610	105	47	30	28	Aug.
37 824	696	1 849	35 279	3 818	77	109	3 632	94	35	32	27	Sept.
38 775	740	1 862	36 173	3 895	80	119	3 696	121	59	34	28	Okt.
39 340	708	1 924	36 708	3 991	93	134	3 764	134	76	31	27	Nov.
40 390	853	1 965	37 572	4 093	98	132	3 863	135	76	30	29	Dez.
40 962	948	1 993	38 021	4 132	99	141	3 892	92	75	1	16	1972 Jan.
41 333	936	1 941	38 456	4 173	100	141	3 932	88	72	1	15	Febr. p)

Statistisch bedingte Veränderungen von 50 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zu-

nahmen mit +, Abnahmen mit —, — 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite. — 3 — 213 Mio DM. — 4 — 66 Mio DM. —

5 + 66 Mio DM. — 6 + 92 Mio DM. — 7 + 81 Mio DM. — 8 — 92 Mio DM. — 9 — 81 Mio DM. — p Vorläufig.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben					Sozialversicherung					Stand am Monatsende
Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	insgesamt	Sicht-einlagen	Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	insgesamt	Sicht-einlagen	Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	
unter 4 Jahren	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahren	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahren	4 Jahre und darüber 2)		
3 564	537	6 577	767	243	345	12	167	13 611	1 411	5 164	5 972	1 064	1968 Dez.
4 789	554	6 998	774	231	328	16	199	14 729	1 539	6 237	5 955	998	1969 Dez.
5 240	574	6 870	659	219	255	20	165	14 097	1 354	5 920	5 931	892	1970 März
4 896	594	6 468	719	253	282	15	169	15 792	1 725	7 208	5 989	870	Juni
4 317	413	6 251	679	231	273	19	156	17 159	1 398	8 863	5 977	921	Sept.
3 779	422	6 434	711	259	272	24	156	18 457	1 499	9 914	6 012	1 032	Dez.
3 537	415	6 211	634	231	242	12	149	18 836	1 255	10 434	6 100	1 047	1971 Jan.
4 132	420	6 211	674	244	262	10	158	19 084	1 419	10 532	6 112	1 021	Febr.
3 691	425	6 129	644	228	249	11	156	19 135	1 266	10 671	6 165	1 033	März
3 359	410	6 056	684	230	290	17	147	19 572	1 293	11 032	6 208	1 039	April
4 149	408	6 079	690	232	293	11	154	20 344	1 540	11 442	6 286	1 076	Mai
3 589	403	5 969	670	233	286	15	136	20 287	2 016	10 680	6 489	1 102	Juni
3 539	403	5 816	695	241	300	16	138	19 914	1 387	10 223	7 190	1 114	Juli
4 025	403	5 831	773	246	372	20	135	20 184	1 406	9 998	7 637	1 143	Aug.
3 570	419	5 753	734	240	342	20	132	20 675	1 435	10 427	7 652	1 161	Sept.
3 404	421	5 690	743	262	335	20	126	20 510	1 342	9 936	8 054	1 178	Okt.
3 658	415	5 659	765	279	341	18	127	20 752	1 439	10 030	8 104	1 179	Nov.
3 403	397	5 919	759	264	340	17	138	21 745	1 547	10 511	8 475	1 212	Dez.
3 246	392	5 884	737	262	313	17	145	21 827	1 244	10 923	8 453	1 207	1972 Jan.
4 003	391	5 937	788	256	370	25	137	21 860	1 416	10 755	8 454	1 235	Febr. p)

mit —, — 1 Aufgliederung nach Einlagearten und Fristigkeiten s. Tab. III, 7. — 2 Einschl. durch-

laufender Kredite. — 3 + 185 Mio DM. — 4 — 185 Mio DM. — 5 — 800 Mio DM. —

6 + 800 Mio DM. — 7 + 66 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 10. Aktiva der Bankengruppen \*)

##### Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1)	Barreserve		Schecks und Inkassopapiere 2)	Kredite an Kreditinstitute 3)					Kredite an Nichtbanken		
			insgesamt	darunter Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		insgesamt	Guthaben und Darlehen 3) 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bankschuldverreibungen 5)	insgesamt	insgesamt	Buchkredite und (ohne durchlaufende) bis 1 Jahr einschl. 6)
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1971 Dez.	3 511	924 513	38 822	35 770	2 393	241 181	163 041	11 356	6 891	59 893	612 841	497 626	99 084
1972 Jan.	3 500	11) 918 366	32 273	28 677	1 988	11) 239 602	11) 161 022	9 697	6 873	62 010	613 239	499 790	98 420
<b>Kreditbanken</b>													
1971 Dez.	311	232 754	16 640	15 661	1 413	59 304	47 498	3 956	128	7 722	146 588	106 616	48 539
1972 Jan.	312	11) 227 960	12 170	11 015	863	11) 59 822	11) 48 481	3 170	96	8 075	146 244	107 520	49 278
<b>Großbanken</b>													
1971 Dez.	6	93 763	9 010	8 482	591	18 223	14 236	2 007	29	1 951	61 222	44 422	18 308
1972 Jan.	6	93 493	6 645	5 984	351	22 111	18 514	1 480	32	2 085	59 676	43 564	17 916
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>													
1971 Dez.	144	115 885	6 249	5 859	636	34 024	28 076	1 357	87	4 504	71 742	54 295	24 446
1972 Jan.	145	112 080	4 436	4 005	415	31 526	25 556	1 177	57	4 736	72 433	55 389	25 010
<b>Privatbankiers</b>													
1971 Dez.	161	23 106	1 381	1 320	186	7 057	5 186	592	12	1 267	13 624	7 899	5 785
1972 Jan.	161	11) 22 387	1 089	1 026	97	11) 6 185	11) 4 411	513	7	1 264	14 135	8 567	6 352
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
1971 Dez.	12	141 608	2 128	2 037	275	43 228	34 375	1 102	173	7 578	91 975	77 094	8 897
1972 Jan.	12	142 225	2 362	2 279	413	43 767	35 046	950	174	7 597	91 441	76 725	8 083
<b>Sparkassen</b>													
1971 Dez.	808	211 490	11 537	10 254	279	53 044	21 593	2 507	13	28 931	139 590	123 097	20 272
1972 Jan.	797	211 820	11 146	9 527	268	53 290	21 265	2 375	19	29 631	139 660	123 635	20 177
<b>Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)</b>													
1971 Dez.	12	36 208	2 592	2 564	161	24 395	18 531	1 036	116	4 712	8 053	5 047	1 558
1972 Jan.	12	32 966	1 762	1 724	168	22 132	16 193	981	119	4 839	7 951	4 948	1 460
<b>Kreditgenossenschaften 10)</b>													
1971 Dez.	2 108	74 523	3 369	2 739	241	17 040	11 742	259	—	5 039	50 750	44 595	15 770
1972 Jan.	2 107	74 309	3 316	2 655	250	16 736	10 960	225	0	5 551	50 680	44 802	15 736
<b>Realkreditinstitute</b>													
1971 Dez.	46	123 041	93	91	6	9 196	8 305	6	87	798	111 968	101 899	895
1972 Jan.	46	125 215	65	63	3	9 762	8 810	4	86	862	113 303	103 149	829
<b>Private Hypothekenbanken</b>													
1971 Dez.	29	62 874	30	28	2	6 175	5 731	6	0	438	55 614	53 488	716
1972 Jan.	29	64 786	47	45	1	6 645	6 176	4	0	465	58 875	54 661	673
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
1971 Dez.	17	60 167	63	63	4	3 021	2 574	—	87	360	56 354	48 411	179
1972 Jan.	17	60 429	18	18	2	3 117	2 634	—	86	397	56 428	48 488	156
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>													
1971 Dez.	181	10 602	170	156	1	619	510	37	—	72	9 512	8 165	1 980
1972 Jan.	181	10 488	152	132	2	656	530	34	—	92	9 379	8 076	1 918
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
1971 Dez.	18	75 827	499	474	17	28 424	18 968	2 397	6 374	685	44 570	24 282	1 173
1972 Jan.	18	74 610	197	179	21	27 456	18 459	1 929	6 379	689	44 672	24 245	939
<b>Postcheck- und Postsparkassenämter</b>													
1971 Dez.	15	18 460	1 794	1 794	—	5 931	1 519	56	—	4 356	9 835	6 831	—
1972 Jan.	15	18 773	1 103	1 103	—	5 981	1 278	29	—	4 674	9 709	6 690	—

Anmerkungen \*, 1 bis 9 s. Tab. III, 2 Aktiva. — 10 Teilerhebung, s. auch Tab. III, 20 Kredite

und Einlagen der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen). — 11 — 100 Mio DM.



### III. Kreditinstitute

Darlehen Kredite) 4)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- ver- schrei- bungen)	Aus- gleichs- und Dek- kungs- forde- rungen	Mobili- sierungs- und Liquidi- täts- papiere (Schatz- wechsel und U- Schätze) 8)	Schuld- ver- schrei- bungen eigener Emissio- nen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva (einschl. Bank- gebäude) 9)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
										Wechsel- bestand	Schatz- wechsel und U- Schätze (einschl. Mobili- sierungs- und Liquidi- täts- papiere)	Wert- papiere (einschl. Bank- schuld- ver- schrei- bungen) 5)	
<b>Alle Bankengruppen</b>													
398 542	41 469	39 479	2 913	23 851	7 503	3 265	2 060	6 359	17 592	27 459	6 178	83 744	1971 Dez.
401 370	39 702	38 762	2 899	24 578	7 508	4 236	2 422	6 552	18 054	26 460	7 135	86 588	1972 Jan.
<b>Kreditbanken</b>													
58 077	23 913	2 600	10	11 834	1 615	1 090	164	3 425	4 130	17 920	1 100	19 556	1971 Dez.
58 242	22 871	2 039	47	12 155	1 612	1 070	163	3 530	4 098	17 433	1 117	20 230	1972 Jan.
<b>Großbanken</b>													
26 114	10 899	153	5	4 783	960	1 050	—	1 589	2 078	10 135	1 055	6 734	1971 Dez.
25 648	10 003	148	30	4 974	957	1 050	—	1 598	2 062	9 458	1 080	7 059	1972 Jan.
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>													
29 849	9 448	1 866	5	5 515	613	40	164	1 403	1 627	5 888	45	10 019	1971 Dez.
30 379	9 409	1 315	14	5 693	613	20	163	1 478	1 609	6 268	34	10 429	1972 Jan.
<b>Privatbankiers</b>													
2 114	3 566	581	—	1 536	42	0	—	433	425	1 897	0	2 803	1971 Dez.
2 215	3 459	576	3	1 488	42	0	—	454	427	1 707	3	2 742	1972 Jan.
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
68 197	3 233	7 178	438	3 545	487	1 072	711	966	1 253	2 367	1 510	11 123	1971 Dez.
68 642	3 054	7 221	438	3 501	502	1 170	947	1 038	1 087	2 195	1 608	11 098	1972 Jan.
<b>Sparkassen</b>													
102 825	6 237	3 944	—	2 852	3 460	—	—	828	6 212	3 450	—	31 783	1971 Dez.
103 458	5 955	3 745	—	2 869	3 456	—	—	835	6 621	3 218	—	32 500	1972 Jan.
<b>Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)</b>													
3 489	1 374	31	60	1 325	216	189	28	385	405	521	249	6 037	1971 Dez.
3 488	1 273	31	96	1 388	215	—	56	385	512	601	98	6 227	1972 Jan.
<b>Kreditgenossenschaften 10)</b>													
28 825	3 117	433	1	1 784	820	—	—	234	2 889	2 072	1	6 823	1971 Dez.
29 066	2 981	434	—	1 844	819	1	0	235	2 891	1 931	1	7 395	1972 Jan.
<b>Realkreditinstitute</b>													
101 004	10	8 772	—	899	388	—	1 025	95	658	3	—	1 697	1971 Dez.
102 320	3	8 763	—	1 000	388	—	1 092	97	893	2	—	1 862	1972 Jan.
<b>Private Hypothekendarlehenbanken</b>													
52 772	10	1 209	—	593	314	—	709	14	330	3	—	1 031	1971 Dez.
53 988	3	1 208	—	689	314	—	759	15	444	2	—	1 154	1972 Jan.
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
48 232	0	7 563	—	306	74	—	316	81	328	0	—	666	1971 Dez.
48 332	0	7 555	—	311	74	—	333	82	449	0	—	708	1972 Jan.
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>													
6 185	1 297	6	—	43	1	—	—	51	249	934	—	115	1971 Dez.
6 158	1 253	7	—	42	1	—	—	51	248	919	—	134	1972 Jan.
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
23 109	2 288	16 515	435	883	167	14	132	375	1 796	136	449	1 568	1971 Dez.
23 306	2 312	16 522	349	1 077	167	15	164	381	1 704	132	364	1 766	1972 Jan.
<b>Postcheck- und Postsparkassenämter</b>													
6 831	—	—	1 969	686	349	900	—	—	—	56	2 869	5 042	1971 Dez.
6 690	—	—	1 969	702	348	1 980	—	—	—	29	3 949	5 376	1972 Jan.

### III. Kreditinstitute

## 11. Passiva der Bankengruppen \*) Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Monatsende Stand am	Ge- schäfts- volumen 1)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 2)							Einlagen und aufgenommene Kredite von				
		Ins- gesamt	Sicht- und Termingelder			durch- laufende Kredite	weitergegebene Wechsel		Ins- gesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder			
			Ins- gesamt	Sicht- gelder 3)	Termin- gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate 3)		Ins- gesamt	darunter		Ins- gesamt	Ins- gesamt	Sicht- ein- lagen	1 Monat bis unter 3 Monate
Termin- gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate 3)	darunter	darunter											
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1971 Dez.	924 513	224 546	187 151	45 526	29 154	8 482	28 913	3 547	24 855	504 002	466 114	83 460	37 552
1972 Jan.	11) 918 366	11) 211 485	11) 177 687	11) 37 001	23 506	7 654	26 144	3 205	22 070	501 106	463 125	76 572	39 751
<b>Kreditbanken</b>													
1971 Dez.	232 754	76 633	61 991	21 775	12 619	2 244	12 398	2 449	9 632	128 540	128 056	33 942	25 952
1972 Jan.	11) 227 960	11) 71 328	11) 58 876	11) 18 934	9 802	1 628	10 824	2 216	8 089	123 146	122 639	28 261	27 703
<b>Großbanken</b>													
1971 Dez.	93 763	19 213	16 258	8 264	2 749	68	2 887	116	2 586	66 541	66 427	18 349	12 617
1972 Jan.	93 493	16 337	14 145	6 153	2 200	55	2 137	112	1 796	63 849	63 724	15 426	14 085
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>													
1971 Dez.	115 885	46 295	38 283	10 724	8 116	1 638	6 374	1 457	4 798	52 010	51 695	12 515	11 236
1972 Jan.	112 080	43 934	37 252	10 059	6 273	1 057	5 625	1 307	4 042	49 994	49 679	10 412	11 597
<b>Privatbankiers</b>													
1971 Dez.	23 106	11 125	7 450	2 787	1 754	538	3 137	876	2 248	9 989	9 934	3 078	2 099
1972 Jan.	11) 22 387	11) 11 057	11) 7 479	11) 2 722	1 329	516	3 062	797	2 251	9 303	9 236	2 423	2 021
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
1971 Dez.	141 608	50 770	47 476	9 747	9 976	875	2 419	451	1 953	29 692	23 216	3 445	2 806
1972 Jan.	142 225	48 818	45 741	7 791	7 751	876	2 201	392	1 736	30 473	23 954	2 999	3 164
<b>Sparkassen</b>													
1971 Dez.	211 490	18 442	10 553	1 927	864	2 387	5 502	208	5 175	180 912	179 342	27 449	5 311
1972 Jan.	211 820	17 633	10 161	1 307	673	2 191	5 281	169	4 929	181 872	180 299	27 039	5 361
<b>Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)</b>													
1971 Dez.	36 208	28 879	26 582	7 472	4 046	118	2 179	290	1 888	4 330	4 301	747	101
1972 Jan.	32 966	25 430	23 365	5 173	3 645	121	1 944	291	1 646	4 474	4 445	468	206
<b>Kreditgenossenschaften 10)</b>													
1971 Dez.	74 523	7 444	5 623	1 171	199	410	1 411	107	1 250	61 943	61 920	12 299	2 780
1972 Jan.	74 309	6 933	5 152	622	188	410	1 371	96	1 196	62 401	62 377	12 005	2 693
<b>Realkreditinstitute</b>													
1971 Dez.	123 041	14 110	12 523	114	49	1 574	13	—	13	40 490	33 205	352	231
1972 Jan.	125 215	14 163	12 584	107	34	1 574	5	—	5	40 447	33 172	281	209
<b>Private Hypothekendarlehenbanken</b>													
1971 Dez.	62 874	8 323	7 660	92	17	650	13	—	13	6 770	6 211	128	30
1972 Jan.	64 786	8 362	7 708	67	7	649	5	—	5	6 828	6 269	108	13
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
1971 Dez.	60 167	5 787	4 863	22	32	924	—	—	—	33 720	26 994	224	201
1972 Jan.	60 429	5 801	4 876	40	27	925	—	—	—	33 619	26 903	173	198
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>													
1971 Dez.	10 602	6 768	6 362	593	647	6	400	0	395	1 664	1 664	104	200
1972 Jan.	10 488	6 563	6 188	801	737	7	368	0	360	1 827	1 827	105	237
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
1971 Dez.	75 827	20 535	15 076	1 762	754	868	4 591	42	4 549	40 253	18 232	436	171
1972 Jan.	74 610	19 629	14 632	1 278	676	847	4 150	41	4 109	39 960	17 906	678	178
<b>Postcheck- und Postsparkassenämter</b>													
1971 Dez.	18 460	965	965	965	—	—	—	—	—	16 178	16 178	4 686	—
1972 Jan.	18 773	988	988	988	—	—	—	—	—	16 506	16 506	4 736	—

Anmerkungen \*, 1 bis 9 s. Tab. III, 3 Passiva. —  
10 Teilerhebung, s. auch Tab. III, 20 Kredite

und Einlagen der Kreditgenossenschaften  
(Raiffeisen). — 11 — 100 Mio DM. —

12 + 205 Mio DM.

Nichtbanken 2)					durch- laufende Kredite	Inhaber- schuld- ver- schrei- bungen im Um- lauf 8)	Rück- stel- lungen	Wert- berichti- gungen	Kapital (einschl. offene Rück- lagen gem. § 10 KWG)	Sonstige Passiva 9)	Nachrichtlich:			Monatsende Stand am
3 Monate bis unter 4 Jahre 5)	von 4 Jahren und dar- über 6)	Spar- briefe 7)	Spar- einlagen	Bilanz- summe 1)							Verbind- lich- keiten aus Bürg- schaften	Verbind- lich- keiten aus Pen- sionsge- schäften (soweit nicht passi- viert)		
<b>Alle Bankengruppen</b>														
40 242	64 980	7 402	232 478	37 888	134 137	5 887	2 876	32 064	21 001	899 147	41 182	3 991	1971 Dez.	
38 804	65 136	7 920	234 942	37 981	138 663	6 332	2 991	32 428	25 361	11)895 427	40 978	12) 3 705	1972 Jan.	
<b>Kreditbanken</b>														
23 100	3 559	365	41 138	484	9 720	2 010	1 029	10 017	4 805	222 805	19 820	2 021	1971 Dez.	
21 175	3 587	416	41 497	507	10 105	2 176	1 064	10 219	9 922	11)219 352	19 656	1 893	1972 Jan.	
<b>Großbanken</b>														
11 674	279	96	23 412	114	25	1 147	432	3 972	2 433	90 992	9 365	1 060	1971 Dez.	
10 238	279	124	23 572	125	25	1 241	435	4 106	7 500	91 468	9 508	903	1972 Jan.	
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>														
9 201	2 987	264	15 492	315	9 695	743	440	4 684	2 018	110 968	8 372	773	1971 Dez.	
8 714	3 008	287	15 661	315	10 080	805	467	4 751	2 049	107 762	8 053	791	1972 Jan.	
<b>Privatbankiers</b>														
2 225	293	5	2 234	55	—	120	157	1 361	354	20 845	2 083	188	1971 Dez.	
2 223	300	5	2 264	67	—	130	162	1 362	373	11) 20 122	2 095	199	1972 Jan.	
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>														
5 270	9 682	11	2 002	6 476	55 137	496	232	3 195	2 086	139 640	6 204	1 461	1971 Dez.	
5 959	9 765	10	2 057	6 519	56 795	510	240	3 195	2 194	140 416	6 076	1 092	1972 Jan.	
<b>Sparkassen</b>														
4 956	1 905	5 791	133 930	1 570	—	1 778	485	7 380	2 493	206 196	2 795	449	1971 Dez.	
4 844	1 920	6 204	134 931	1 573	—	1 890	513	7 442	2 470	206 708	2 870	490	1972 Jan.	
<b>Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)</b>														
1 250	936	1 018	249	29	1 293	94	33	1 148	431	34 319	2 315	14	1971 Dez.	
1 541	927	1 051	252	29	1 293	97	34	1 150	488	31 313	2 309	14	1972 Jan.	
<b>Kreditgenossenschaften 10)</b>														
2 699	616	13	43 513	23	—	324	350	3 135	1 327	73 219	1 584	11	1971 Dez.	
2 782	631	13	44 253	24	—	372	375	3 157	1 071	73 034	1 623	11	1972 Jan.	
<b>Realkreditinstitute</b>														
597	32 006	—	19	7 285	57 655	749	424	3 620	5 993	123 028	7 174	35	1971 Dez.	
601	32 061	—	20	7 275	60 110	832	433	3 650	5 580	125 210	7 152	—	1972 Jan.	
<b>Private Hypothekendarlehenbanken</b>														
366	5 672	—	15	559	44 089	172	69	1 779	1 672	62 861	180	35	1971 Dez.	
365	5 767	—	16	559	46 214	240	77	1 790	1 275	64 781	175	—	1972 Jan.	
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>														
231	26 334	—	4	6 726	13 566	577	355	1 841	4 321	60 167	6 994	—	1971 Dez.	
236	26 294	—	4	6 716	13 896	592	356	1 860	4 305	60 429	6 977	—	1972 Jan.	
<b>Tellzahlungskreditinstitute</b>														
784	174	204	198	0	—	155	108	661	1 246	10 202	86	—	1971 Dez.	
865	169	226	225	0	—	162	118	685	1 133	10 120	83	—	1972 Jan.	
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>														
1 496	16 102	—	27	22 021	10 332	281	215	2 908	1 303	71 278	1 204	—	1971 Dez.	
947	16 076	—	27	22 054	10 360	293	214	2 930	1 224	70 501	1 209	12) 205	1972 Jan.	
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter</b>														
90	—	—	11 402	—	—	—	—	—	1 317	18 460	—	—	1971 Dez.	
90	—	—	11 680	—	—	—	—	—	1 279	18 773	—	—	1972 Jan.	

### III. Kreditinstitute

## 12. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit   ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig				Mittel- und langfristig				
			Insgesamt mit   ohne Schatzwechselkredite(n)	Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite 1)	Schatzwechselkredite	Insgesamt mit   ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Mittelfristig	Insgesamt mit   ohne Wertpapierbestände(n)		
<b>Alle Bankengruppen</b>											
1971 Dez.	612 841	578 574	138 040	135 127	99 084	36 043	2 913	474 801	443 447	69 901	66 405
1972 Jan.	613 239	578 254	135 620	132 721	98 420	34 301	2 899	477 619	445 533	70 065	66 006
<b>Kreditbanken</b>											
1971 Dez.	146 588	133 129	70 469	70 459	48 539	21 920	10	76 119	62 670	23 118	21 659
1972 Jan.	146 244	132 430	70 241	70 194	49 278	20 916	47	76 003	62 236	22 865	21 135
<b>Großbanken</b>											
1971 Dez.	61 222	55 474	27 651	27 646	18 308	9 338	5	33 571	27 828	11 487	11 278
1972 Jan.	59 676	53 715	26 487	26 457	17 916	8 541	30	33 189	27 258	11 230	10 968
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>											
1971 Dez.	71 742	65 609	33 557	33 552	24 446	9 106	5	38 185	32 057	10 214	9 000
1972 Jan.	72 433	66 113	34 027	34 013	25 010	9 003	14	38 406	32 100	10 109	8 690
<b>Privatbankiers</b>											
1971 Dez.	13 624	12 046	9 261	9 261	5 785	3 476	—	4 363	2 785	1 417	1 381
1972 Jan.	14 135	12 602	9 727	9 724	6 352	3 372	3	4 408	2 878	1 526	1 477
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>											
1971 Dez.	91 975	87 505	12 475	12 037	8 897	3 140	438	79 500	75 468	11 107	10 025
1972 Jan.	91 441	87 000	11 486	11 048	8 083	2 965	438	79 955	75 952	11 246	10 087
<b>Sparkassen</b>											
1971 Dez.	139 590	133 278	26 485	26 485	20 272	6 213	—	113 105	106 793	11 921	11 733
1972 Jan.	139 660	133 335	26 110	26 110	20 177	5 933	—	113 550	107 225	11 880	11 706
<b>Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)</b>											
1971 Dez.	8 053	6 452	2 992	2 932	1 558	1 374	60	5 061	3 520	2 181	1 767
1972 Jan.	7 951	6 252	2 829	2 733	1 460	1 273	96	5 122	3 519	2 249	1 762
<b>Kreditgenossenschaften 4)</b>											
1971 Dez.	50 750	48 145	18 851	18 850	15 770	3 080	1	31 899	29 295	6 242	6 195
1972 Jan.	50 880	48 217	18 681	18 681	15 736	2 945	—	32 199	29 536	6 207	6 154
<b>Realkreditinstitute</b>											
1971 Dez.	111 968	110 681	899	899	895	4	—	111 069	109 782	3 233	3 186
1972 Jan.	113 303	111 915	832	832	829	3	—	112 471	111 083	3 309	3 201
<b>Private Hypothekenbanken</b>											
1971 Dez.	55 614	54 707	720	720	716	4	—	54 894	53 987	2 138	2 104
1972 Jan.	56 875	55 872	676	676	673	3	—	56 199	55 196	2 202	2 107
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>											
1971 Dez.	56 354	55 974	179	179	179	0	—	56 175	55 795	1 095	1 082
1972 Jan.	56 428	55 043	156	156	156	0	—	56 272	55 887	1 107	1 094
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>											
1971 Dez.	9 512	9 468	2 100	2 100	1 980	120	—	7 412	7 368	6 824	6 811
1972 Jan.	9 379	9 338	2 005	2 005	1 918	87	—	7 374	7 331	6 769	6 756
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>											
1971 Dez.	44 570	43 085	1 800	1 365	1 173	192	435	42 770	41 720	5 226	5 029
1972 Jan.	44 672	43 079	1 467	1 118	939	179	349	43 205	41 961	5 491	5 205
<b>Postcheck- und Postsparkassenämter</b>											
1971 Dez.	9 835	6 831	1 969	—	—	—	1 969	7 866	6 831	49	—
1972 Jan.	9 709	6 690	1 969	—	—	—	1 969	7 740	6 690	49	—

Anmerkungen \*, 1 bis 3 s. Tab. III, 4 Kredite an Nichtbanken nach Befristung und Arten. —

4 Teilerhebung, s. auch Tab. III, 20 Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen).



### III. Kreditinstitute

## 13. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen- und aufgenommene Kredite von In- und ausländischen Nichtbanken, insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1) 2) (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)					4 Jahre und darüber
					insgesamt	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre		
<b>Alle Bankengruppen</b>										
1971 Dez.	504 002	83 460	81 114	2 346	142 774	77 794	37 552	36 408	3 834	64 980
1972 Jan.	501 106	76 572	76 016	556	143 691	78 555	39 751	34 376	4 428	65 136
<b>Kreditbanken</b>										
1971 Dez.	128 540	33 942	32 149	1 793	52 611	49 052	25 952	22 359	741	3 559
1972 Jan.	123 146	28 261	27 966	295	52 465	48 878	27 703	20 511	664	3 587
<b>Großbanken</b>										
1971 Dez.	66 541	18 349	17 936	413	24 570	24 291	12 617	11 499	175	279
1972 Jan.	63 849	15 426	15 366	60	24 602	24 323	14 085	10 107	131	279
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>										
1971 Dez.	52 010	12 515	11 426	1 089	23 424	20 437	11 236	8 721	480	2 987
1972 Jan.	49 994	10 412	10 217	195	23 319	20 311	11 597	8 263	451	3 008
<b>Privatbankiers</b>										
1971 Dez.	9 989	3 078	2 787	291	4 617	4 324	2 099	2 139	86	293
1972 Jan.	9 303	2 423	2 383	40	4 544	4 244	2 021	2 141	82	300
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>										
1971 Dez.	29 692	3 445	3 136	309	17 758	8 076	2 806	4 335	935	9 682
1972 Jan.	30 473	2 999	2 920	79	18 888	9 123	3 164	4 684	1 275	9 765
<b>Sparkassen</b>										
1971 Dez.	180 912	27 449	27 379	70	12 172	10 267	5 311	4 647	309	1 905
1972 Jan.	181 872	27 039	26 994	45	12 125	10 205	5 361	4 487	357	1 920
<b>Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)</b>										
1971 Dez.	4 330	747	730	17	2 287	1 351	101	384	866	936
1972 Jan.	4 474	468	438	30	2 674	1 747	206	430	1 111	927
<b>Kreditgenossenschaften 4)</b>										
1971 Dez.	61 943	12 299	12 166	133	6 095	5 479	2 780	2 453	246	616
1972 Jan.	62 401	12 005	11 941	64	6 106	5 475	2 693	2 536	246	631
<b>Realkreditinstitute</b>										
1971 Dez.	40 490	352	352	0	32 834	828	231	359	238	32 006
1972 Jan.	40 447	281	278	3	32 871	810	209	355	246	32 061
<b>Private Hypothekenbanken</b>										
1971 Dez.	6 770	128	128	0	6 068	396	30	191	175	5 672
1972 Jan.	6 828	108	105	3	6 145	378	13	178	187	5 767
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>										
1971 Dez.	33 720	224	224	0	26 766	432	201	168	63	26 334
1972 Jan.	33 619	173	173	0	26 726	432	196	177	59	26 294
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>										
1971 Dez.	1 664	104	96	8	1 158	984	200	660	124	174
1972 Jan.	1 827	105	97	8	1 271	1 102	237	715	150	169
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>										
1971 Dez.	40 253	436	420	16	17 769	1 667	171	1 211	285	16 102
1972 Jan.	39 960	678	646	32	17 201	1 125	178	658	289	16 076
<b>Postcheck- und Postsparkassenämter</b>										
1971 Dez.	16 178	4 686	4 686	—	90	90	—	—	90	—
1972 Jan.	16 506	4 736	4 736	—	90	90	—	—	90	—

Anmerkungen \*, 1, 2 und 3 s. Tab. III, 6 Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach

Befristung und Arten. — 4 Teilerhebung, s. auch Tab. III, 20 Kredite und Einlagen der Kredit-

genossenschaften (Raiffeisen).

Sparbriefe 3)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	mit gesetzlicher Kündigungsfrist	mit vereinbarter Kündigungsfrist						
					insgesamt	unter 4 Jahre	prämienbegünstigte	sonstige			
<b>Alle Bankengruppen</b>											
7 402	14	7 388	232 478	133 179	99 299	62 572	22 731	13 996	37 888	.	1971 Dez.
7 920	.	.	234 942	135 800	99 142	63 686	20 832	14 624	37 981	.	1972 Jan.
<b>Kreditbanken</b>											
365	0	365	41 138	20 159	20 979	13 298	4 781	2 900	484	.	1971 Dez.
416	.	.	41 497	20 567	20 930	13 414	4 473	3 043	507	.	1972 Jan.
<b>Großbanken</b>											
96	—	96	23 412	11 933	11 479	6 898	2 790	1 791	114	.	1971 Dez.
124	.	.	23 572	12 180	11 392	6 912	2 604	1 876	125	.	1972 Jan.
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>											
264	0	264	15 492	7 247	8 245	5 471	1 805	969	315	.	1971 Dez.
287	.	.	15 661	7 384	8 277	5 555	1 701	1 021	315	.	1972 Jan.
<b>Privatbankiers</b>											
5	0	5	2 234	979	1 255	929	186	140	55	.	1971 Dez.
5	.	.	2 264	1 003	1 261	947	168	146	67	.	1972 Jan.
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>											
11	2	9	2 002	1 104	898	476	162	260	6 476	.	1971 Dez.
10	.	.	2 057	1 120	937	494	144	299	6 519	.	1972 Jan.
<b>Sparkassen</b>											
5 791	0	5 791	133 930	79 771	54 159	33 332	13 383	7 444	1 570	.	1971 Dez.
6 204	.	.	134 931	81 141	53 790	33 931	12 183	7 676	1 573	.	1972 Jan.
<b>Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)</b>											
1 018	—	1 018	249	119	130	97	25	8	29	.	1971 Dez.
1 051	.	.	252	119	133	100	24	9	29	.	1972 Jan.
<b>Kreditgenossenschaften 4)</b>											
13	—	13	43 513	22 450	21 063	13 455	4 338	3 272	23	.	1971 Dez.
13	.	.	44 253	23 049	21 204	13 778	3 960	3 466	24	.	1972 Jan.
<b>Realkreditinstitute</b>											
—	—	—	19	9	10	6	3	1	7 285	.	1971 Dez.
—	—	—	20	9	11	7	2	2	7 275	.	1972 Jan.
<b>Private Hypothekenbanken</b>											
—	—	—	15	7	8	5	2	1	559	.	1971 Dez.
—	—	—	16	7	9	6	2	1	559	.	1972 Jan.
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>											
—	—	—	4	2	2	1	1	—	6 726	.	1971 Dez.
—	—	—	4	2	2	1	0	1	6 716	.	1972 Jan.
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>											
204	12	192	198	101	97	85	2	10	0	.	1971 Dez.
226	.	.	225	117	108	94	2	12	0	.	1972 Jan.
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>											
—	—	—	27	12	15	11	3	1	22 021	.	1971 Dez.
—	—	—	27	12	15	11	3	1	22 054	.	1972 Jan.
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter</b>											
—	—	—	11 402	9 454	1 948	1 812	36	100	—	.	1971 Dez.
—	—	—	11 680	9 666	2 014	1 857	41	116	—	.	1972 Jan.

### III. Kreditinstitute

#### 14. Schatzwechselbestände \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten					Ausländische Emittenten
		Öffentliche Haushalte				Länder	
		insgesamt	Bund		Bundesbahn und Bundespost		
insgesamt	mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren		ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere	Bundesbahn und Bundespost		Ausländische Emittenten	
1962 Dez.	5 773	3 871	3 842	469	29	1 185	717
1963 Dez.	6 776	4 495	4 476	316	19	1 448	833
1964 Dez.	4 560	2 360	2 349	297	11	1 348	852
1965 Dez.	4 010	1 935	1 793	1 115	142	1 264	811
1966 Dez.	4 320	2 845	2 664	1 957	181	1 251	224
1967 Dez.	10 851	8 478	8 273	6 760	205	1 383	990
1968 Dez. 1)	10 540	9 216	8 929	7 680	287	1 172	152
Dez. 1)	10 540	9 217	8 930	7 680	287	1 171	152
1969 Dez.	3 677	2 219	2 217	1 917	2	1 408	50
1970 März	2 982	1 586	1 584	1 484	2	1 345	51
Juni	3 174	1 798	1 796	1 396	2	1 293	83
Sept.	3 447	2 135	2 133	1 418	2	1 023	289
Dez.	6 419	4 927	4 927	1 574	—	1 053	439
1971 Jan.	7 428	5 941	5 939	1 576	2	1 048	439
Febr.	7 892	6 411	6 409	1 578	2	1 042	439
März	7 593	6 082	6 080	1 580	2	1 077	434
April	8 348	6 905	6 883	1 584	22	1 008	435
Mai	8 523	7 003	6 976	1 586	27	1 084	436
Juni	5 765	4 190	4 163	1 592	27	987	588
Juli	6 340	4 745	4 718	1 679	27	1 007	588
Aug.	6 448	4 899	4 872	1 593	27	962	587
Sept.	5 587	4 247	4 220	1 300	27	852	488
Okt.	5 961	4 638	4 611	1 600	27	835	488
Nov.	7 182	5 752	5 725	1 600	27	945	485
Dez.	6 178	4 867	4 865	1 600	2	872	439
1972 Jan.	7 135	5 838	5 836	1 600	2	928	369
Febr. p)	6 685	5 483	5 481	1 600	2	932	270

\* Anmerkung s. Tab. III, 2. — 1 Vgl. Anm. \*. — p Vorläufig.

#### 15. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände	
1962 Dez.	4 616	657	2 267	1 273	843	151	2 349
1963 Dez.	5 108	765	2 458	1 614	739	105	2 650
1964 Dez.	6 318	1 060	3 206	2 194	877	135	3 112
1965 Dez.	2) 6 584	923	3 463	2 266	1 057	140	3 121
1966 Dez.	3) 6 631	1 046	4) 3 798	2 520	1 149	129	5) 2 833
1967 Dez.	10 160	3 406	6 609	4 400	2 041	168	3 551
1968 Dez. 1)	13 419	4 222	8 399	5 499	2 664	236	5 020
Dez. 1)	13 446	4 183	8 423	5 562	2 654	207	5 023
1969 Dez.	6) 14 463	4 605	8 977	6 391	2 361	225	5 486
1970 März	7) 13 656	4 216	8) 4 438	5 937	2 327	174	9) 5 218
Juni	13 240	3 820	8 153	5 705	2 268	180	5 087
Sept.	13 101	3 707	8 095	5 659	2 257	179	5 006
Dez.	13 100	3 957	7 877	5 450	2 255	172	5 223
1971 Jan.	12 890	3 778	7 723	5 340	2 221	162	5 167
Febr.	12 843	3 683	7 687	5 270	2 210	207	5 156
März	12 603	3 438	7 550	5 079	2 282	189	5 053
April	12 512	3 142	7 535	4 892	2 463	180	4 977
Mai	12 357	3 032	7 445	4 741	2 478	226	4 912
Juni	11 985	2 729	7 255	4 580	2 460	215	4 730
Juli	11 862	2 602	7 173	4 413	2 538	222	4 689
Aug.	12 270	2 883	7 348	4 446	2 676	226	4 922
Sept.	12 512	3 152	7 467	4 604	2 640	223	5 045
Okt.	12 759	3 301	7 436	4 582	2 631	223	5 233
Nov.	12 830	3 440	7 547	4 708	2 617	222	5 283
Dez.	12 882	3 482	7 441	4 575	2 649	217	5 441
1972 Jan.	13 854	4 046	7 743	4 814	2 737	192	6 111
Febr. p)	14 100	4 048	7 874	4 902	2 785	187	6 226

\* Anmerkung s. Tab. III, 2. — 1 Vgl. Anm. \*. — 2 — 53 Mio DM. — 3 — 143 Mio DM. —

4 — 80 Mio DM. — 5 — 63 Mio DM. — 6 — 58 Mio DM. — 7 — 182 Mio DM. —

8 — 112 Mio DM. — 9 — 70 Mio DM. — p Vorläufig.



16. Wertpapierbestände \*)

Mio DM																
Stand am Monatsende	Wertpapierbestände 1)		Inländische Wertpapiere										Ausländische Wertpapiere			
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	Anleihen der Schuldverschreibungen 1)						Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen	börsengängige Dividendenwerte	Investmentzertifikate	sonstige Wertpapiere	Nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung	insgesamt	darunter Aktien einschl. Investmentzertifikate
				Bankschuldverschreibungen 2)		öffentliche Anleihen		öffentliche Haushalte	Bundesbahn und Bundespost							
				insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	öffentliche Haushalte									
1962 Dez.	25 785	1 645	25 431	16 959	984	4 616	2 267	2 349	956	4) 2 230	5) 670	.	354	239		
1963 "	29 844	2 071	29 408	20 311	1 301	5 108	2 458	2 650	911	4) 2 380	5) 698	.	436	204		
1964 "	34 656	2 902	34 170	23 563	1 824	6 318	3 206	3 112	949	3 126	214	383	486	204		
1965 "	38 366	2 911	37 776	26 262	1 974	6 584	3 463	3 121	1 007	3 644	279	629	590	237		
1966 "	39 605	2 993	39 058	27 185	1 921	6 631	3 798	2 833	944	4 012	286	796	547	237		
1967 "	50 833	6 072	50 049	35 025	2 641	10 160	6 609	3 551	1 013	3 600	251	518	784	325		
1968 Dez. 3)	66 897	8 061	64 081	44 531	3 672	13 419	8 399	5 020	996	4) 4 360	5) 775	.	2 816	471		
Dez. 3)	65 909	8 268	63 138	43 970	3 916	13 446	8 423	5 023	878	4 434	159	251	2 771	416		
1969 Jan.	67 277	8 064	64 564	44 908	3 749	13 831	8 611	5 220	893	4 448	227	257	557	2 713		
Febr.	68 971	8 005	65 629	45 781	3 758	13 912	8 561	5 351	896	4 497	300	243	542	3 342		
März	70 129	8 078	66 295	46 161	3 797	13 928	8 519	5 409	917	4 690	352	247	683	3 834		
April	70 871	8 399	66 791	46 778	3 793	14 096	8 642	5 454	870	4 423	353	271	716	4 080		
Mai	71 421	8 656	67 551	47 685	3 937	14 090	8 603	5 487	892	4 230	355	299	613	3 870		
Juni	72 086	8 507	68 025	48 002	3 940	14 023	8 447	5 576	849	4 520	359	272	609	4 061		
Juli	72 734	8 611	68 696	48 520	3 991	14 026	8 461	5 565	917	4 608	360	265	622	4 038		
Aug.	74 027	9 138	69 854	49 271	4 028	14 584	8 906	5 678	902	4 445	357	295	576	4 173		
Sept.	74 393	9 261	70 262	49 471	4 072	14 670	8 992	5 678	916	4 525	362	318	566	4 131		
Okt.	76 274	9 595	71 866	50 447	4 189	14 940	9 265	5 675	935	4 840	391	313	605	4 408		
Nov.	76 957	9 546	72 295	51 017	4 346	14 840	9 221	5 619	918	4 823	394	303	564	4 662		
Dez.	76 861	9 461	72 262	51 251	4 560	14 463	8 977	5 486	838	4 978	399	333	552	4 599		
1970 Jan.	76 408	9 443	72 008	51 204	4 605	14 120	8 723	5 397	796	5 177	394	317	646	4 400		
Febr.	76 406	9 231	71 968	51 343	4 603	13 779	8 521	5 258	849	5 262	401	334	669	4 438		
März	76 763	9 084	72 330	51 482	4 575	13 656	8 438	5 218	1 111	5 347	404	330	759	4 433		
April	77 221	9 049	72 792	51 843	4 550	13 895	8 650	5 245	1 066	5 243	404	341	530	4 429		
Mai	77 056	8 931	72 641	51 881	4 564	13 565	8 375	5 190	1 074	5 376	412	333	592	4 415		
Juni	76 822	8 634	72 469	52 048	4 519	13 240	8 153	5 087	1 066	5 382	412	321	609	4 353		
Juli	77 431	8 648	73 110	52 574	4 581	13 324	8 145	5 179	1 056	5 419	419	318	570	4 321		
Aug.	77 676	8 621	73 388	53 050	4 588	13 182	8 158	5 024	1 066	5 371	419	300	567	4 288		
Sept.	77 269	8 526	73 153	52 877	4 576	13 101	8 095	5 006	1 039	5 413	424	299	581	4 116		
Okt.	77 497	8 511	73 217	53 062	4 598	12 849	7 939	4 910	1 049	5 540	431	286	610	4 280		
Nov.	78 111	8 437	74 009	53 562	4 647	12 762	7 822	4 940	1 022	5 916	444	303	881	4 102		
Dez.	78 698	8 669	74 836	54 129	4 520	13 100	7 877	5 223	1 024	5 753	448	382	844	3 862		
1971 Jan.	78 165	8 504	74 436	54 215	4 534	12 890	7 723	5 167	1 025	5 477	422	407	667	3 729		
Febr.	78 426	8 361	74 674	54 357	4 519	12 843	7 687	5 156	1 101	5 519	421	433	670	3 752		
März	78 902	8 140	75 234	55 007	4 523	12 603	7 550	5 053	1 038	5 707	423	456	892	3 668		
April	79 806	8 248	76 268	56 142	4 903	12 512	7 535	4 977	1 078	5 650	440	446	758	3 538		
Mai	80 800	8 301	77 127	56 807	5 066	12 357	7 445	4 912	1 213	5 845	447	458	794	3 673		
Juni	80 534	8 016	77 031	57 132	5 083	11 985	7 255	4 730	1 211	5 844	449	410	717	3 503		
Juli	80 783	7 918	77 402	57 575	5 162	11 862	7 173	4 689	1 259	5 808	451	447	719	3 381		
Aug.	81 687	8 047	78 223	57 868	5 061	12 270	7 348	4 922	1 227	5 901	450	507	790	3 464		
Sept.	82 195	8 122	78 800	58 205	4 867	12 512	7 467	5 045	1 220	5 875	466	522	836	3 395		
Okt.	82 796	8 263	79 482	58 487	4 858	12 759	7 436	5 323	1 315	5 931	477	513	793	3 314		
Nov.	83 201	8 182	80 136	59 107	4 728	12 830	7 547	5 283	1 337	5 944	475	443	589	3 065		
Dez.	83 744	8 313	80 739	59 893	4 817	12 882	7 441	5 441	1 231	5 761	492	480	648	3 005		
1972 Jan.	86 588	8 811	83 736	62 010	4 752	13 854	7 743	6 111	1 116	5 673	470	613	701	2 852		
Febr. p)	88 365	8 945	85 381	63 611	4 883	14 100	7 874	6 226	1 047	5 626	494	503	703	2 984		

\* Anmerkungen s. Tab. III, 2. — 1 Bis 1. Dezember-Termin 1968 einschl. Namensschuldverschreibungen. — 2 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten. — 3 Vgl. Anm. \*. — 4 Ohne die in „Konsortialbeteiligungen“ enthaltenen Aktien; vgl. auch Anm. 5. — 5 Einschl. der früheren Bilanzposition

„Konsortialbeteiligungen“. — 6 — 130 Mio DM. — 7 — 53 Mio DM. — 8 — 593 Mio DM. — 9 — 434 Mio DM. — 10 — 80 Mio DM. — 11 — 63 Mio DM. — 12 + 113 Mio DM. — 13 — 121 Mio DM. — 14 — 177 Mio DM. — 15 — 137 Mio DM. — 16 — 76 Mio DM. — 17 — 58 Mio DM. — 18 — 816 Mio DM. — 19 — 705 Mio DM. — 20 — 515 Mio DM. — 21 — 182 Mio DM. —

22 — 112 Mio DM. — 23 — 70 Mio DM. — 24 — 111 Mio DM. — 25 — 72 Mio DM. — 26 — 391 Mio DM. — 27 — 378 Mio DM. — 28 — 327 Mio DM. — 29 — 577 Mio DM. — 30 — 562 Mio DM. — 31 — 523 Mio DM. — 32 — 214 Mio DM. — 33 — 207 Mio DM. — 34 — 188 Mio DM. — 35 — 112 Mio DM. — 36 — 69 Mio DM. — 37 + 136 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

**17. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern  
(ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)**

**a) Gesamtübersicht**

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen											
	Unternehmen und wirtschaftlich selbstständige Privatpersonen 1)		Wirtschaftlich unselbstständige und sonstige Privatpersonen				Organisationen ohne Erwerbscharakter	Wohnungsbau				
			zusammen	Ratenkredite 2)	Nichtratenkredite			Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 4)	Nachrichtlich: Sonstige Kredite für den Wohnungsbau enthalten in den Spalten 2, 3 und 7			
	insgesamt	1)			zusammen	4)	zusammen		5)	6)	7)	zusammen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
<b>Kredite insgesamt</b>												
1968 Dez.	322 629	171 693	28 435	17 684	10 751	1 233	2 336	120 165	14 898	7 599	7 066	233
1969 März	330 976	178 194	29 078	18 131	10 947	.	2 375	121 329	14 519	7 383	6 920	216
Juni	341 080	183 950	31 254	19 385	11 869	.	2 523	123 353	15 247	7 660	7 382	205
Sept.	350 662	189 539	32 578	20 292	12 286	.	2 661	125 884	15 970	8 081	7 656	233
Dez.	10) 372 506	10) 205 922	34 904	21 608	13 296	2 098	2 828	128 852	16 831	8 493	8 107	231
1970 März	379 828	211 876	35 358	21 888	13 470	.	2 918	129 676	17 002	8 650	8 114	238
Juni	392 923	221 543	37 139	23 140	13 999	.	3 004	131 237	18 136	9 346	8 551	239
Sept.	401 752	227 080	38 458	24 005	14 453	.	2 970	133 244	18 791	9 575	8 980	236
Dez. 26)	416 001	16) 236 399	17) 40 589	24 864	17) 15 725	2 879	3 077	135 936	15) 20 293	10 338	15) 9 674	281
Dez. 26)	416 659	16) 238 506	17) 39 352	23 627	17) 15 725	2 879	3 077	135 724	15) 20 624	10 669	15) 9 674	281
1971 März	423 635	243 241	40 136	23 973	16 163	.	3 148	137 110	25) 21 074	25) 10 985	9 816	273
Juni	437 819	252 260	43 151	25 261	17 890	.	3 282	139 126	22 510	11 765	10 469	276
Sept.	454 229	263 410	45 188	26 230	18 958	.	3 390	142 241	24 253	12 860	11 101	292
Dez.	27) 476 290	27) 278 291	48 159	27 239	20 920	3 967	3 642	146 198	26 255	13 743	12 167	345
<b>Kurzfristige Kredite</b>												
1968 Dez.	79 827	71 351	8 098	1 655	6 443	1 233	378	—	3 530	2 381	1 093	56
1969 März	83 573	74 700	8 536	1 655	6 881	.	337	—	3 578	2 414	1 112	52
Juni	87 002	77 402	9 186	1 696	7 490	.	414	—	3 900	2 593	1 261	46
Sept.	89 249	79 547	9 312	1 717	7 595	.	390	—	3 949	2 673	1 233	43
Dez.	100 154	89 425	10 288	1 859	8 429	2 098	441	—	4 367	2 930	1 387	50
1970 März	102 503	91 648	10 378	1 877	8 501	.	477	—	4 381	2 967	1 364	50
Juni	108 631	97 284	10 775	1 971	8 804	.	572	—	4 756	3 162	1 538	56
Sept.	111 826	97 470	10 802	1 816	8 986	.	554	—	4 797	3 234	1 513	50
Dez.	112 564	100 400	11 609	1 914	9 695	2 879	555	—	5 309	3 517	1 743	49
1971 März	113 579	101 213	11 777	1 869	9 908	.	589	—	5 454	3 719	1 683	52
Juni	119 421	105 904	12 840	1 939	10 901	.	677	—	6 056	4 059	1 937	60
Sept.	122 931	108 868	13 380	1 920	11 460	.	683	—	6 504	4 455	1 988	61
Dez.	130 862	115 343	14 732	2 140	12 592	3 967	787	—	6 879	4 579	2 223	77
<b>Mittelfristige Kredite</b>												
1968 Dez.	32 380	20 651	11 022	8 786	2 236	—	304	403	3 023	1 667	1 308	48
1969 März	32 437	20 892	10 886	8 810	2 076	—	282	377	2 772	1 641	1 099	32
Juni	33 552	21 130	11 745	9 556	2 189	—	273	404	2 825	1 597	1 186	42
Sept.	34 063	21 191	12 176	9 901	2 275	—	266	430	2 976	1 667	1 268	41
Dez.	36 941	23 450	12 784	10 398	2 386	—	291	416	2 982	1 682	1 266	34
1970 März	37 972	24 408	12 787	10 416	2 371	—	283	494	3 087	1 777	1 277	33
Juni	40 277	25 812	13 608	11 097	2 511	—	307	550	3 448	2 126	1 291	31
Sept.	43 094	27 879	14 188	11 646	2 542	—	340	687	3 637	2 220	1 386	31
Dez. 26)	46 185	30 234	14 852	12 063	2 789	18)	353	746	4 098	2 520	1 534	44
Dez. 26)	46 516	30 565	14 852	12 063	2 789	18)	353	746	4 429	2 851	1 534	44
1971 März	48 148	31 852	15 115	12 231	2 884	—	356	825	4 643	2 991	1 608	44
Juni	50 696	33 013	16 389	13 073	3 316	—	383	911	4 997	3 163	1 785	49
Sept.	54 678	35 964	17 133	13 552	3 581	—	374	1 207	5 607	3 607	1 956	44
Dez.	58 671	39 009	17 943	13 820	4 123	—	363	1 356	6 329	3 901	2 382	46
<b>Langfristige Kredite</b>												
1968 Dez.	210 422	79 691	9 315	7 243	2 072	—	1 654	119 762	8 345	3 551	4 665	129
1969 März	214 966	82 602	9 656	7 666	1 990	—	1 756	120 952	8 169	3 328	4 709	132
Juni	220 526	85 418	10 323	8 133	2 190	—	1 836	122 949	8 522	3 470	4 935	117
Sept.	227 350	88 801	11 090	8 674	2 416	—	2 005	125 454	9 045	3 741	5 155	149
Dez.	10) 235 411	10) 93 047	11 832	9 351	2 481	—	2 096	128 436	9 482	3 881	5 454	147
1970 März	239 353	95 820	12 193	9 595	2 598	—	2 158	129 182	9 534	3 906	5 473	155
Juni	244 015	98 447	12 756	10 072	2 684	—	2 125	130 687	9 932	4 058	5 722	152
Sept.	249 832	101 731	13 468	10 543	2 925	—	2 076	132 557	10 357	4 121	6 081	155
Dez. 26)	15) 257 252	105 765	14 128	10 887	3 241	—	2 169	135 190	15) 10 886	4 301	15) 6 397	188
Dez. 26)	15) 257 579	107 541	12 891	9 650	3 241	—	2 169	134 978	15) 10 886	4 301	15) 6 397	188
1971 März	261 908	110 176	13 244	9 873	3 371	—	2 203	136 285	10 977	4 275	6 525	177
Juni	267 702	113 343	13 922	10 249	3 673	—	2 222	138 215	11 457	4 543	6 747	167
Sept.	276 620	118 578	14 675	10 758	3 917	—	2 333	141 034	12 142	4 798	7 157	187
Dez.	27) 286 757	123 939	15 484	11 279	4 205	—	2 492	144 842	13 047	5 263	7 562	222

b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM												
Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen											
	Kredite ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke											Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke 8)
	insgesamt	zusammen	Verarbeitendes Gewerbe	Energie-wirtschaft und Wasser-versorgung, Bergbau	Bau-gewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei 5)	Verkehr und Nachrichten-übermittlung 6)	Finanzierungs-institutionen 7) und Versicherungsgewerbe	darunter Bauspar-kassen	Dienst-leistungen (einschl. freier Berufe)	
<b>Kredite insgesamt</b>												
1970 Dez. 26)	16) 238 506	16) 216 655	19) 83 506	10 840	11 060	21) 37 442	20 923	25 381	22) 3 585	14) 2 171	23) 23 918	21 851
1971 März	243 241	220 756	84 158	11 353	11 759	37 342	21 124	27 464	3 594	2 098	23 962	22 485
Juni	252 260	228 878	87 377	12 015	12 505	38 028	21 459	28 104	3 740	2 140	25 650	23 382
Sept.	263 410	239 084	90 440	13 075	12 631	39 807	21 712	30 031	3 986	2 298	27 402	24 326
Dez.	27) 278 291	27) 252 695	28) 95 100	14 789	r) 12 548	41 047	r) 21 892	31 981	4 461	2 512	r) 30 877	25 596
<b>Kurzfristige Kredite</b>												
1970 Dez.	100 400	100 400	45 940	1 540	6 823	27 809	3 371	2 629	1 418	739	10 870	—
1971 März	101 213	101 213	45 750	1 809	7 294	27 668	3 414	3 039	1 357	682	10 882	—
Juni	105 904	105 904	48 045	1 934	7 846	28 108	3 613	3 074	1 456	694	11 828	—
Sept.	108 868	108 868	48 785	2 138	7 793	29 500	3 474	3 163	1 560	785	12 455	—
Dez.	115 343	115 343	51 094	2 753	7 461	30 427	r) 3 662	3 654	1 895	905	r) 14 397	—
<b>Mittelfristige Kredite</b>												
1970 Dez. 26)	30 565	30 341	20) 12 796	1 215	1 743	21) 3 307	808	3 308	22) 1 639	14) 1 163	5 525	224
1971 März	31 852	31 573	13 261	1 264	1 772	3 311	797	3 873	1 736	1 158	5 559	279
Juni	33 013	32 671	13 232	1 396	1 921	3 371	819	4 222	1 774	1 196	5 936	342
Sept.	35 964	35 646	13 826	1 793	2 002	3 530	836	5 143	1 842	1 251	6 674	318
Dez.	39 009	38 741	14 786	2 476	r) 2 150	3 583	847	5 447	2 037	1 345	r) 7 415	268
<b>Langfristige Kredite</b>												
1970 Dez. 26)	107 541	85 914	24 770	8 085	2 494	6 326	16 744	19 444	528	269	7 523	21 627
1971 März	110 176	87 970	25 147	8 280	2 693	6 363	16 913	20 552	501	258	7 521	22 206
Juni	113 343	90 303	26 100	8 685	2 738	6 549	17 027	20 808	510	250	7 886	23 040
Sept.	118 578	94 570	27 829	9 144	2 836	6 777	17 402	21 725	584	262	8 273	24 008
Dez.	27) 123 939	27) 98 611	28) 29 220	9 560	2 937	7 037	17 383	22 860	529	262	9 065	25 328

c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM											
Stand am Monatsende	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe (ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke)										
	insgesamt	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung	Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glas-gewerbe	Eisen- und Nichteisen-Metall-erzeugung, Gießerei und Stahl-verformung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau	Elektrotechnik, Fein-mechanik und Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren 9)	Holz-, Papier- und Druck-gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Nahrungs- und Genuß-mittel-gewerbe	
<b>Kredite insgesamt</b>											
1970 Dez.	19) 83 506	9 960	2 860	3 127	9 900	24) 19 186	13 599	7 526	8 549	8 799	
1971 März	84 158	9 537	2 857	3 371	10 027	19 450	13 883	7 652	8 575	8 806	
Juni	87 377	9 781	3 005	3 548	10 635	20 319	14 188	8 131	8 822	8 948	
Sept.	90 440	10 204	3 384	3 547	10 970	20 709	14 747	8 426	9 170	9 283	
Dez.	28) 95 100	11 765	3 479	3 735	11 552	22 297	14 774	8 597	8 864	10 037	
<b>Kurzfristige Kredite</b>											
1970 Dez.	45 940	3 872	1 644	1 636	5 256	10 422	7 701	4 189	5 704	5 516	
1971 März	45 750	3 347	1 577	1 781	5 279	10 580	7 672	4 334	5 705	5 475	
Juni	48 045	3 449	1 650	1 948	5 768	11 165	7 938	4 667	5 873	5 587	
Sept.	48 785	3 620	1 795	1 850	5 753	11 172	7 966	4 794	6 168	5 667	
Dez.	51 094	4 590	1 909	1 842	5 854	12 333	7 709	4 737	5 794	6 326	
<b>Mittelfristige Kredite</b>											
1970 Dez.	20) 12 796	2 095	363	423	1 474	24) 3 957	2 334	751	651	748	
1971 März	13 261	2 173	371	529	1 530	4 059	2 441	702	669	787	
Juni	13 232	2 143	386	495	1 639	4 066	2 256	775	695	777	
Sept.	13 826	2 040	471	517	1 771	4 322	2 304	827	710	864	
Dez.	14 786	2 398	444	609	1 948	4 344	2 467	926	710	940	
<b>Langfristige Kredite</b>											
1970 Dez.	24 770	3 993	853	1 068	3 170	4 807	3 564	2 586	2 194	2 535	
1971 März	25 147	4 017	909	1 061	3 218	4 811	3 770	2 616	2 201	2 544	
Juni	26 100	4 189	969	1 105	3 228	5 088	3 994	2 689	2 254	2 584	
Sept.	27 829	4 544	1 118	1 180	3 446	5 215	4 477	2 805	2 292	2 752	
Dez.	28) 29 220	4 777	1 126	1 264	3 750	5 620	4 598	2 934	2 360	2 771	

1 Einschl. Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke, landwirtschaftlich genutzte Grundstücke und Schiffe. — 2 Einschl. Kredite der Kreditgenossenschaften an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten. — 3 Angabe nur zum Jahresende obligatorisch. — 4 Einschl. Hypothekarkredite auf sonstige Grundstücke. — 5 Einschl. Hypothekarkredite auf landwirtschaftlich genutzte

Grundstücke. — 6 Einschl. Schiffshypotheken. — 7 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bauspar-kassen). — 8 Nicht nach Wirtschaftsbereichen auf-gliederbar. — 9 Einschl. Herstellung von Musik-instrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuck-waren. — 10 + 213 Mio DM. — 11 — 100 Mio DM. — 12 — 70 Mio DM. — 13 + 100 Mio DM. — 14 — 54 Mio DM. — 15 + 54 Mio DM. — 16 + 56 Mio DM. —

17 — 56 Mio DM. — 18 — 50 Mio DM. — 19 — 333 Mio DM. — 20 — 322 Mio DM. — 21 + 207 Mio DM. — 22 + 88 Mio DM. — 23 + 83 Mio DM. — 24 — 334 Mio DM. — 25 + 52 Mio DM. — 26 Die Differenz zwischen den beiden Dezemberberichten 1970 ist durch Aus-weisänderungen bei Durchleitgeldern bedingt. — 27 + 66 Mio DM. — 28 + 50 Mio DM. — r Berichtigt.

### III. Kreditinstitute

#### 18. Spareinlagen \*)

##### a) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM									
Zeit	Spareinlagenbestand am Anfang des Zeitraums 1)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zinsgutschriften	Spareinlagenbestand am Ende des Zeitraums	
		insgesamt	darunter auf Prämien-sparkonten	insgesamt	darunter auf Prämien-sparkonten				
1962	60 401	42 292	1 495	34 974	189	+ 7 318	2 154	69 873	
1963	69 873	47 847	2 144	38 753	282	+ 9 094	2 554	81 521	
1964	81 521	56 471	2 943	46 744	969	+ 9 727	2 964	94 212	
1965	94 212	69 871	3 883	57 215	2 153	+12 656	3 809	110 677	
1966	110 680	75 532	4 488	64 213	2 666	+11 319	5 113	127 112	
1967	127 120	82 080	4 554	70 062	2 786	+12 018	5 534	144 672	
1968 3)	144 683	95 714	4 986	81 028	3 631	+14 686	6 063	165 432	
1968 3)	145 319	95 765	4 985	81 061	3 631	+14 704	6 087	166 110	
1969	166 135	112 116	5 948	99 471	5 349	+12 645	7 237	186 017	
1970	186 269	130 138	7 822	121 075	7 430	+ 9 063	10 108	205 440	
1971	205 914	147 088	9 883	131 531	8 355	+15 557	11 007	232 478	
1970 März	186 020	34 105	1 856	31 205	2 302	+ 2 900	118	189 038	
Juni	189 060	28 449	1 417	26 957	522	+ 1 492	33	190 585	
Sept.	190 726	33 544	1 883	31 707	3 822	+ 1 837	89	192 652	
Dez.	192 738	34 040	2 666	31 206	774	+ 2 834	9 868	205 440	
1971 Jan.	205 481	14 875	1 129	13 266	2 664	+ 1 609	170	207 260	
Febr.	207 263	11 085	697	8 780	331	+ 2 305	9	209 577	
März	209 587	11 618	767	10 267	250	+ 1 351	7	210 945	
April	210 950	10 959	672	9 710	186	+ 1 249	10	212 209	
Mai	212 220	10 441	588	9 319	161	+ 1 122	9	213 351	
Juni	213 454	11 468	840	10 305	261	+ 1 163	18	214 635	
Juli	214 754	14 615	914	14 029	3 198	+ 586	58	215 398	
Aug.	215 454	11 931	715	10 353	352	+ 1 578	20	217 052	
Sept.	217 093	11 109	732	10 430	274	+ 679	24	217 796	
Okt.	217 821	12 003	724	10 469	233	+ 1 534	26	219 381	
Nov.	219 401	11 581	758	10 254	226	+ 1 327	23	220 751	
Dez.	220 791	15 403	1 347	14 349	416	+ 1 054	10 633	232 478	
1972 Jan.	232 528	17 973	1 201	15 769	3 130	+ 2 204	210	234 942	
Febr. p)	234 946	13 496	831	11 071	364	+ 2 425	10	237 381	

##### b) Spareinlagen nach Sparergruppen

Mio DM									
Stand am Monatsende	Spareinlagenbestand							Nachrichtlich:	
	insgesamt	inländischer Privatpersonen		inländischer Organisationen ohne Erwerbscharakter	inländischer Unternehmen	inländischer öffentlicher Haushalte	Ausländer	Bestand in Depots aus prämiengünstigstem Erwerb von Wertpapieren 2)	Bestand an Sparprämien nach dem Sparprämien-gesetz
		insgesamt	darunter prämiengünstigte Spareinlagen						
1962 Dez.	69 873	61 869	3 978		7 553		451	553	572
1963 Dez.	81 521	72 424	6 026		8 546		551	798	884
1964 Dez.	94 212	84 272	8 269		9 228		712	1 089	1 229
1965 Dez.	110 677	99 875	10 397		9 883		919	1 407	1 542
1966 Dez.	127 112	115 639	12 786		10 391		1 082	1 442	1 942
1967 Dez.	144 672	131 827	15 213		11 601		1 244	1 429	2 442
1968 Dez. 3)	165 432	151 002	17 301		12 880		1 550	1 325	2 736
Dez. 3)	166 110	151 438	17 355	2 392	2 933	7 797	1 550	1 328	2 746
1969 Dez.	186 017	170 107	18 777	3 027	2 970	8 105	1 808	1 224	2 835
1970 März	189 038	173 693	18 345	3 078	2 699	7 629	1 739	1 147	2 541
Juni	190 585	175 870	19 243	2 971	2 568	7 428	1 748	1 185	2 559
Sept.	192 652	178 161	17 322	3 007	2 461	7 234	1 789	1 062	2 145
Dez.	205 440	189 935	20 239	3 285	2 750	7 521	1 949	1 128	2 728
1971 Jan.	207 260	191 963	18 723	3 354	2 686	7 296	1 961	1 063	2 435
Febr.	209 577	194 199	19 089	3 413	2 705	7 278	1 982	1 071	2 439
März	210 945	195 620	19 607	3 415	2 700	7 206	2 004	1 106	2 476
April	212 209	196 831	20 094	3 460	2 747	7 131	2 040	1 128	2 520
Mai	213 351	197 825	20 521	3 481	2 791	7 191	2 063	1 138	2 561
Juni	214 635	199 152	21 113	3 497	2 811	7 087	2 088	1 145	2 561
Juli	215 398	200 006	18 865	3 514	2 827	6 956	2 095	1 150	2 167
Aug.	217 052	201 595	19 230	3 514	2 883	6 993	2 067	1 102	2 197
Sept.	217 796	202 382	19 692	3 532	2 890	6 920	2 072	1 095	2 294
Okt.	219 381	204 002	20 183	3 556	2 890	6 855	2 078	1 108	2 550
Nov.	220 751	205 375	20 716	3 560	2 911	6 827	2 078	1 120	2 628
Dez.	232 478	216 340	22 731	3 767	3 055	7 122	2 194	1 161	2 890
1972 Jan.	234 942	218 310	20 832	3 955	3 396	7 088	2 193	1 167	2 596
Febr. p)	237 381	220 496	21 302	4 063	3 473	7 142	2 207	1 184	2 608

\* Anmerkung s. Tab. III, 6. — 1 Abweichung gegenüber dem Endbestand des Vortermins statistisch

bedingt. — 2 Einschl. prämiengünstigt festgelegter Sparbriefe u. ä. — 3 Vgl. Anm. \*. — p Vorläufig.

**19. Bausparkassen \*)**

**a) Zwischenbilanzen**

Mio DM																	
Stand am Monatsende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Aktiva							Passiva					Nachrichtlich: noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen		
			Baudarlehen				Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten 1)	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Wertpapiere und Namensschuldverschreibungen	Einlagen		Aufgenommene Fremdmittel			Eigenkapital 3)	Ins-gesamt	dar-unter aus Zuteilungen
			Ins-gesamt	aus Zuteilungen	aus Zwischenkreditgewährung	sonstige				Bauspar-ein-lagen	andere Ein-lagen	Ins-gesamt	dar-unter bei Kreditinstituten 2)	Ins-gesamt			
<b>Bausparkassen insgesamt</b>																	
1969 Dez.	28	40 078	28 307	20 867	6 834	606	9 129	—	1 422	35 098	203	1 841	1 257	1 081	7 319	5 019	
1970 Dez.	27	46 886	34 700	24 012	9 998	690	9 334	—	1 395	40 609	310	2 398	1 712	1 282	7 151	5 078	
1971 Jan.	27	46 625	35 129	24 363	10 070	696	9 055	—	1 411	40 308	334	2 364	1 716	1 308	7 717	5 722	
Febr.	27	46 218	35 089	24 679	9 715	695	8 786	—	1 405	39 812	321	2 374	1 719	1 294	7 952	5 885	
März	27	46 576	35 345	24 883	9 766	696	8 827	—	1 423	39 908	332	2 361	1 739	1 341	7 784	5 942	
April	27	46 969	35 664	25 301	9 658	705	8 855	—	1 421	40 216	380	2 371	1 747	1 432	7 952	6 121	
Mai	27	47 041	35 926	25 708	9 512	706	8 684	—	1 453	40 101	376	2 421	1 794	1 472	8 257	6 295	
Juni	27	47 292	36 247	25 884	9 650	713	8 461	—	1 458	40 185	376	2 499	1 891	1 480	8 284	6 199	
Juli	27	47 495	36 809	26 145	9 939	725	8 099	—	1 448	40 146	324	2 540	1 917	1 486	8 398	6 242	
Aug.	27	47 670	37 024	26 474	9 826	724	8 081	—	1 442	40 137	263	2 584	1 945	1 488	8 905	6 657	
Sept.	27	48 831	37 554	26 773	10 052	729	8 609	—	1 499	40 980	309	2 671	2 020	1 488	8 771	6 462	
Okt.	27	49 245	37 868	27 425	9 707	736	8 675	—	1 497	41 196	297	2 675	2 015	1 489	8 942	6 638	
Nov.	27	49 446	38 378	27 856	9 786	736	8 328	—	1 461	41 313	284	2 699	2 031	1 490	9 041	6 664	
Dez.	27	53 632	39 051	28 243	10 066	742	11 349	—	1 487	46 199	268	2 817	2 153	1 491	8 710	6 184	
1972 Jan.	26	53 151	39 591	28 599	10 244	748	10 726	—	1 652	45 867	244	2 755	2 101	1 502	8 410	6 089	
<b>Private Bausparkassen</b>																	
1972 Jan.	14	31 968	24 924	19 003	5 797	124	5 277	—	939	28 121	213	1 024	769	897	4 493	2 995	
Febr.	14	31 855	25 082	19 230	5 732	120	4 977	—	960	27 919	253	1 004	745	897	4 684	3 176	
<b>Öffentliche Bausparkassen</b>																	
1971 Dez.	12	21 393	14 421	9 458	4 337	626	5 728	—	689	17 829	34	1 808	1 395	592	4 167	3 306	
1972 Jan.	12	21 183	14 667	9 596	4 447	624	5 449	—	713	17 746	31	1 731	1 332	605	3 917	3 074	

**b) Entwicklung des Bauspargeschäfts**

Mio DM																
Zeit	Neu abgeschlossene 4) Bausparverträge 5)	Kapitalzusagen			Kapitalauszahlungen						Eingezahlte Bausparbeiträge 7)	Zinsgut-schriften auf Bauspar-ein-lagen	Rück-zahlungen von Bauspar-ein-lagen aus nicht zuge-teilten Ver-trägen	Zins- und Tilgungsein-gänge auf Bau-darlehen 7)		Nach-richtlich: Einge-gangene Woh-nungs-bau-prämien 8)
		ins-gesamt	Zuteil-lungen 6)	Zuge-sagte Zwi-schen-kredite und sonstige Baudar-lehen	ins-gesamt	Zuteilungen		Neu gewährte Zwi-schen-kredite und sonstige Baudar-lehen	Zins-gut-schriften auf Bau-spar-ein-lagen	ins-gesamt				dar-unter Tilgun-gen		
						Bausparein-lagen	Baudarlehen								zu-sammen	
<b>Bausparkassen insgesamt</b>																
1970	52 757	25 593	16 263	9 330	24 138	9 280	2 734	6 648	2 273	8 210	14 911	1 019	1 204	4 372	3 223	1 643
1971	57 674	27 934	19 545	8 389	25 475	10 998	3 437	8 175	2 929	6 302	16 966	1 181	1 493	4 999	3 924	2 079
1971 Jan.	1 844	1 680	1 362	318	1 650	727	171	533	147	390	558	2	136	264	832	41
Febr.	2 565	2 307	1 753	554	2 131	1 044	441	658	343	429	673	3	126	367	832	43
März	4 806	2 095	1 582	513	1 880	923	206	554	177	403	1 163	7	147	393	832	49
April	3 330	2 207	1 639	568	2 011	917	363	653	243	441	1 340	8	115	410	983	77
Mai	2 818	2 332	1 709	623	1 968	845	278	758	296	365	774	48	89	415	983	139
Juni	3 274	1 957	1 248	709	1 760	715	159	551	150	494	982	11	186	434	983	193
Juli	3 269	2 154	1 387	767	1 932	833	163	521	116	578	867	14	81	405	1 015	206
Aug.	3 112	2 818	2 030	788	2 207	972	373	690	299	545	1 023	16	71	466	1 015	256
Sept.	6 500	2 277	1 452	825	2 183	895	207	673	190	615	1 827	21	100	433	1 015	331
Okt.	3 674	2 886	2 105	781	2 668	1 111	539	931	442	626	1 404	21	95	422	1 094	261
Nov.	4 488	2 780	1 864	916	2 423	960	292	795	289	668	1 154	34	106	449	1 094	224
Dez.	17 994	2 441	1 414	1 027	2 662	1 056	245	858	237	748	5 201	996	241	541	1 094	259
1972 Jan.	2 244	2 048	1 519	529	1 972	875	226	567	164	530	699	1	137	296	101	101
<b>Private Bausparkassen</b>																
1972 Jan.	1 620	1 510	1 161	349	1 339	575	184	400	135	364	359	1	31	159	73	73
Febr.	1 995	1 742	1 264	478	1 447	631	227	469	191	347	459	3	31	274	40	40
<b>Öffentliche Bausparkassen</b>																
1971 Dez.	7 348	797	503	294	1 140	515	132	357	110	268	2 126	395	195	204	96	96
1972 Jan.	624	538	358	180	633	300	42	167	29	166	340	0	106	137	28	28

Quelle: Bis einschl. Dezember 1968 Verband der Privaten Bausparkassen und Geschäftsstelle Öffentliche Bausparkassen im Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. — \* Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1 Einschl. Postscheckguthaben und Guthaben bei der

Deutschen Bundesbank. — 2 Einschl. Geldaufnahme bei der Deutschen Bundesbank. — 3 Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben, Rücklagen. — 4 Nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt ist; Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 5 Bausparsumme (ohne l. Hypothek). — 6 Nur Netto-Zuteilungen, d. h. die von den

Berechtigten angenommenen Zuteilungen. — 7 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 8 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, in „Eingezahlte Bausparbeiträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten.

### III. Kreditinstitute

#### 20. Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) \*)

Mio DM					
Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2) 3)	Einlagen und Kredite von Nichtbanken 3)		
			Ins-gesamt	Sicht-einlagen und Termin-gelder 3)	Spar-einlagen
1967 März	9 022	16 553	22 128	4 692	17 436
Juni	8 940	17 147	22 457	4 816	17 641
Sept.	8 787	17 418	23 459	5 327	18 132
Dez.	8 559	18 290	24 239	5 107	19 132
1968 März	8 515	18 721	25 295	5 160	20 135
Juni	8 322	19 120	25 956	5 606	20 350
Sept.	8 199	19 622	27 306	6 172	21 134
Dez. 3)	7 934	20 408	28 587	6 151	22 436
Dez. 3)	7 934	20 045	28 345	5 847	22 498
1969 März	7 912	20 609	29 199	5 875	23 324
Juni	7 684	21 547	30 088	6 292	23 796
Sept.	7 533	22 186	31 428	7 039	24 389
Dez.	7 266	23 309	32 843	6 766	26 077
1970 März	7 230	23 885	34 088	7 076	27 012
Juni	6 969	24 821	34 999	7 754	27 245
Sept.	6 500	25 390	36 550	8 662	27 888
Dez.	6 363	26 659	37 963	8 389	29 574
1971 März	6 322	27 467	39 087	8 666	30 421
Juni	6 092	28 945	40 114	9 266	30 848
Sept.	5 900	29 811	42 529	10 646	31 883

\* Quelle: Deutscher Raiffeisenverband e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) (vgl. auch Anm. 1), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur die größeren (z. Zt. rd. 1400) Institute erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Repräsentativerhebung des Deutschen Raiffeisenverbandes. — 1 Einschl. der dem Deutschen Raiffeisenverband angeschlossen — nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen — Kreditinstitute. — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Bis 1. Dez.-Termin 1969 einschl. Kredite an Kreditinstitute und einschl. Einlagen von Kreditinstituten.

#### 21. Girale Verfügungen von Nichtbanken \*)

Mio DM			
Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1969 Jan.	283 821	1971 Jan.	363 135
Febr.	253 487	Febr.	354 569
März	274 090	März	409 407
April	273 970	April	400 071
Mai	279 154	Mai	383 679
Juni	302 211	Juni	409 953
Juli	315 298	Juli	419 848
Aug.	292 681	Aug.	381 686
Sept.	319 447	Sept.	391 401
Okt.	334 775	Okt.	391 670
Nov.	323 586	Nov.	400 516
Dez.	410 020	Dez.	493 236
1970 Jan.	343 637	1972 Jan.	408 800
Febr.	328 316	Febr. p)	390 082
März	362 025		
April	381 769		
Mai	351 058		
Juni	404 328		
Juli	393 285		
Aug.	346 983		
Sept.	366 140		
Okt.	368 428		
Nov.	370 971		
Dez.	449 430		

\* Ab Januar 1969 einschl. der Angaben der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) und der Teilzahlungskreditinstitute. — p Vorläufig.

#### 22. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1971

Bankengruppe	Gesamt-zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen																	
		1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		5 Mio DM bis unter 10 Mio DM		10 Mio DM bis unter 25 Mio DM		25 Mio DM bis unter 50 Mio DM		50 Mio DM bis unter 100 Mio DM		100 Mio DM bis unter 500 Mio DM		500 Mio DM bis unter 1 Mrd DM		1 Mrd DM bis unter 5 Mrd DM		5 Mrd DM und mehr	
		unter 1 Mio DM	5 Mio DM	10 Mio DM	25 Mio DM	50 Mio DM	100 Mio DM	500 Mio DM	1 Mrd DM	5 Mrd DM	unter 1 Mio DM	5 Mio DM	10 Mio DM	25 Mio DM	50 Mio DM	100 Mio DM	500 Mio DM	1 Mrd DM	5 Mrd DM
Kreditbanken	311	19	29	27	43	36	37	61	27	26	6								
Großbanken 2)	6	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3								
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken einschl. Zweigstellen ausländischer Banken	144	4	6	9	19	13	17	34	22	17	3								
Privatbankiers	161	15	23	18	24	23	20	27	5	6	—								
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	12	—	—	—	—	—	—	—	—	2	10								
Sparkassen	808	—	—	6	34	99	179	408	51	30	1								
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)	12	—	—	—	—	—	—	1	2	7	2								
Kreditgenossenschaften 3)	2 108	5	12	195	1 101	466	209	113	5	2	—								
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) 3)	673	5	11	26	189	202	139	95	5	1	—								
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) 3)	1 435	—	1	169	912	264	70	18	—	1	—								
Realkreditinstitute	46	—	—	1	1	4	1	5	6	22	6								
Private Hypothekbanken	29	—	—	—	—	2	—	2	5	18	2								
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	17	—	—	1	1	2	1	3	1	4	4								
Teilzahlungskreditinstitute	181	18	49	23	23	23	16	26	2	1	—								
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	18	—	—	—	1	—	2	2	1	8	4								
Postscheck- und Postsparkassenämter	15	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.								
Insgesamt 4)	3 511	(42)	(90)	(252)	(1 203)	(628)	(444)	(616)	(94)	(98)	(29)								

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 3 Einschl. son-

stiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken

angeschlossen sind. — 4 In den Zahlen ( ) sind die Postscheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

## 23. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen \*)

## a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand			Veränderung		
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt
1957	13 359	12 974	26 333	.	.	.
1958	13 323	13 538	26 861	— 36	+ 564	+ 528
1959	13 302	15 077	28 379	— 21	+ 1 539	+ 1 518
1960	13 259	16 768	30 027	— 43	+ 1 691	+ 1 648
1961	13 152	18 152	31 304	— 107	+ 1 384	+ 1 277
1962	12 960	19 267	32 227	— 192	+ 1 115	+ 923
1963	12 716	20 307	33 023	— 244	+ 1 040	+ 796
1964	12 347	21 585	33 932	— 369	+ 1 278	+ 909
1965	11 836	23 046	34 882	— 511	+ 1 461	+ 950
1966	11 356	24 599	35 955	— 480	+ 1 553	+ 1 073
1967	10 859	26 285	37 144	— 497	+ 1 686	+ 1 189
1968	10 222	28 394	38 616	— 637	+ 2 109	+ 1 472
1969	9 536	30 440	39 976	— 686	+ 2 046	+ 1 360
1970	8 549	32 251	40 800	— 987	+ 1 811	+ 824
1971	7 819	33 904	41 723	— 730	+ 1 653	+ 923

## b) Nach Bankengruppen

Bankengruppe	1957			1970			1971			1971	
	Stand am Jahresende									Veränderung der Zahl der Bankstellen gegen Vorjahr	
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Anzahl	in %
Kreditbanken	364	1 917	2 281	305	4 986	5 291	306	5 122	5 428	+ 137	+ 3
Großbanken	8	787	795	6	2 650	2 656	6	2 749	2 755	+ 99	+ 4
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	96	1 020	1 116	112	2 017	2 129	115	2 044	2 159	+ 30	+ 1
Zweigstellen ausländischer Banken 1)	15	6	21	24	23	47	29	25	54	+ 7	+ 15
Privatbankiers	245	104	349	163	296	459	156	304	460	+ 1	+ 0
Girozentralen 2)	14	191	205	12	353	365	12	346	358	— 7	— 2
Sparkassen	871	8 192	9 063	832	14 903	15 735	808	15 346	16 154	+ 419	+ 3
Zentralkassen 3)	19	89	108	13	105	118	12	102	114	— 4	— 3
Kreditgenossenschaften 4)	11 795	2 305	14 100	7 059	11 280	18 339	6 348	12 317	18 665	+ 326	+ 2
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) 4)	761	877	1 638	696	3 206	3 902	673	3 486	4 159	+ 257	+ 7
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) 4)	11 034	1 428	12 462	6 363	8 074	14 437	5 675	8 831	14 506	+ 69	+ 0
Realkreditinstitute	44	19	63	46	25	71	46	26	72	+ 1	+ 1
Private Hypothekendarlehenbanken	25	8	33	29	14	43	29	15	44	+ 1	+ 2
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	17	11	28	17	11	28	—	—
Teilzahlungskreditinstitute	194	225	419	180	569	749	177	615	792	+ 43	+ 6
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	17	28	45	18	28	46	+ 1	+ 2
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	85	2	87	92	2	94	+ 7	+ 8
Kapitalanlagegesellschaften	5	—	5	28	1	29	33	1	34	+ 5	+ 17
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	7	1	8	8	1	9	+ 1	+ 13
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	50	—	50	51	—	51	+ 1	+ 2
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	8 549	32 251	40 800	7 819	33 904	41 723	+ 923	+ 2

\* Ohne Bausparkassen und ohne Postscheck- und Postsparkassenämter. Außerdem ohne abwickelnde Kreditinstitute, die zur Monatlichen Bilanzstatistik noch während der Abwicklung des Geschäfts Meldungen einreichen, und ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungstellen, Zweigbüros und Vertretungen. — 1 In der Monatlichen Bilanzstatistik in der Gruppe „Regional-

banken und sonstige Kreditbanken“ enthalten. — Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet gilt nach § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut; weitere Zweigstellen werden als Zweigstellen erfaßt. — 2 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank — sowie der zahlreichen Zweigstellen der ehem. Braunschweigischen Staatsbank, die jetzt als Zweigstellen der Norddeutschen Landesbank

Girozentrale weitergeführt werden. — 3 Einschl. Deutsche Genossenschaftskasse. — 4 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossen sind.

# IV. Mindestreservenstatistik

## 1. Reservesätze \*)

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten				Befristete Verbindlichkeiten							
	Bankplätze		Nebenplätze									
	Reserveklasse											
	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
<b>Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen 2)</b>												
1961 1. Febr.	19,5	18	16,5	15	15	13,5	12	10,5	13,5	12	10,5	9
1. März	18,2	16,8	15,4	14	14	12,6	11,2	9,8	12,6	11,2	9,8	8,4
1. April	17,55	16,2	14,85	13,5	13,5	12,15	10,8	9,45	12,15	10,8	9,45	8,1
1. Juni	16,25	15	13,75	12,5	12,5	11,25	10	8,75	11,25	10	8,75	7,5
1. Juli	15,6	14,4	13,2	12	12	10,8	9,6	8,4	10,8	9,6	8,4	7,2
1. Aug.	14,95	13,8	12,65	11,5	11,5	10,35	9,2	8,05	10,35	9,2	8,05	6,9
1. Sept.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7	9,9	8,8	7,7	6,6
1. Okt.	13,65	12,6	11,55	10,5	10,5	9,45	8,4	7,35	9,45	8,4	7,35	6,3
1. Dez.	13	12	11	10	10	9	8	7	9	8	7	6
1964 1. Aug.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7	9,9	8,8	7,7	6,6
1965 1. Dez.	13	12	11	10	10	9	8	7	9	8	7	6
1966 1. Jan.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7	9,9	8,8	7,7	6,6
1. Dez.	13	12	11	10	10	9	8	7	9	8	7	6
1967 1. März	11,7	10,8	9,9	9	9	8,1	7,2	6,3	8,1	7,2	6,3	5,4
1. Mai	11,05	10,2	9,35	8,5	8,5	7,65	6,8	5,95	7,65	6,8	5,95	5,1
1. Juli	10,15	9,35	8,6	7,8	7,8	7	6,25	5,45	7	6,25	5,45	4,7
1. Aug.	9,5	8,75	8,05	7,3	7,3	6,55	5,85	5,1	6,55	5,85	5,1	4,4
1. Sept.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1969 1. Jan.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Juni	10,6	9,8	8,95	8,15	8,15	7,35	6,5	5,7	7,35	6,5	5,7	4,9
1. Aug.	11,65	10,75	9,85	8,95	8,95	8,05	7,15	6,25	8,05	7,15	6,25	5,35
1. Nov.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Dez.	9,45	8,7	8	7,25	7,25	6,55	5,8	5,1	6,55	5,8	5,1	4,35
1970 1. Jan.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Juli	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Sept.	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1971 1. Juni	15,85	14,65	13,4	12,2	12,2	11	9,75	8,55	11	9,75	8,55	7,3
1. Nov.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7	9,9	8,8	7,7	6,6
1972 1. Jan.	12,85	11,9	10,9	9,9	9,9	8,9	7,9	6,95	8,9	7,9	6,95	5,95
<b>Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden 4)</b>												
1961 1. Febr. 5)	20,15	18,6	17,05	15,5	15,5	13,95	12,4	10,85	13,95	12,4	10,85	9,3
1. Mai	30	30	30	30	30	30	30	30	20	20	20	20
1962 1. Febr.	13	12	11	10	10	9	8	7	9	8	7	6
1964 1. April	30	30	30	30	30	30	30	30	20	20	20	20
1967 1. Febr.	13	12	11	10	10	9	8	7	9	8	7	6
1. März	11,7	10,8	9,9	9	9	8,1	7,2	6,3	8,1	7,2	6,3	5,4
1. Mai	11,05	10,2	9,35	8,5	8,5	7,65	6,8	5,95	7,65	6,8	5,95	5,1
1. Juli	10,15	9,35	8,6	7,8	7,8	7	6,25	5,45	7	6,25	5,45	4,7
1. Aug.	9,5	8,75	8,05	7,3	7,3	6,55	5,85	5,1	6,55	5,85	5,1	4,4
1. Sept.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1968 1. Dez. 5)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1969 1. Jan. 5)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Febr. 5)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Mai 5)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Juni 5)	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1. Aug. 5)	15,2	14,05	12,85	11,7	11,7	10,55	9,35	8,2	10,55	9,35	8,2	7
1. Nov.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Dez.	9,45	8,7	8	7,25	7,25	6,55	5,8	5,1	6,55	5,8	5,1	4,35
1970 1. Jan.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. April	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Juli	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Sept.	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1971 1. Juni	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6
1972 1. März	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6

\* Die bis einschl. Januar 1961 gültigen Reservesätze wurden zuletzt im Monatsbericht Mai 1969 abgedruckt. — 1 Abweichend von den hier genannten Sätzen gilt ab 1. Januar 1969 für Spareinlagen bei Kreditinstituten der Reserveklasse 4 an Bankplätzen

der jeweilige Reservesatz für befristete Verbindlichkeiten. — 2 Vor Inkrafttreten des Außenwirtschaftsgesetzes: Deviseninländer. — 3 Diese Sätze waren mit der Maßgabe anzuwenden, daß bei einem Kreditinstitut die gesamten Mindestreserven (Bestands-

reserve und Zuwachsreserve) bei den Sichtverbindlichkeiten nicht mehr als 30 vH, bei den befristeten Verbindlichkeiten nicht mehr als 20 vH und bei den Spareinlagen nicht mehr als 10 vH betragen. Diese Regelung galt bei der Zuwachsreserve



# IV. Mindestreservenstatistik

Spareinlagen		Zuwachs an Verbindlichkeiten			Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:
Bankplätze 1)	Nebenplätze	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen		
8,7	7,25					1961 1. Febr.
8,1	6,75					1. März
7,8	6,5					1. April
7,2	6					1. Juni
6,9	5,75					1. Juli
6,6	5,5					1. Aug.
6,3	5,25					1. Sept.
6	5					1. Okt.
6	5					1. Dez.
6,6	5,5					1964 1. Aug.
6,6	5,5					1965 1. Dez.
6,6	5,5	keine besonderen Sätze				1966 1. Jan.
6,6	5,5					
5,94	4,95					1967 1. März
5,61	4,68					1. Mai
5,15	4,3					1. Juli
4,8	4					1. Aug.
4,25	3,55					1. Sept.
4,7	3,9					1969 1. Jan.
5,4	4,5					1. Juni
5,95	4,95					1. Aug.
5,35	4,45					1. Nov.
4,8	4					1. Dez.
5,35	4,45					1970 1. Jan.
6,15	5,15					1. Juli
6,15	5,15	40	20	Zusätzliche Reservesätze für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand der Monate April bis Juni 1970 3)		1. Sept.
7,05	5,9	keine besonderen Sätze				1. Dez.
8,1	6,75					
7,3	6,1					1. Nov.
6,55	5,45					1972 1. Jan.

9	7,5	30	20	10	Reservesätze für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 30. November 1959 6)	1961 1. Febr.
10	10					1. Mai
6	5	keine besonderen Sätze				1962 1. Febr.
10	10					
6,6	5,5					1967 1. Febr.
5,94	4,95					1. März
5,61	4,68					1. Mai
5,15	4,3					1. Juli
4,8	4					1. Aug.
4,25	3,55					1. Sept.
4,25	3,55	100			Reservesätze für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. November 1968 3)	1968 1. Dez.
4,7	3,9	100				1969 1. Jan.
4,7	3,9	100			Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. November 1968 oder 15. Januar 1969 3)	1. Febr.
4,7	3,9	100				1. Mai
7,1	5,9	100			Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. oder 30. April 1969 3)	1. Juni
7,8	6,5	100				1. Aug.
5,35	4,45	keine besonderen Sätze				1. Nov.
4,8	4					
5,35	4,45					1970 1. Jan.
5,35	4,45	30			Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 6. März 1970 oder dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 7., 15., 23. und 28. Februar 1970	1. April
6,15	5,15	30				1. Juli
6,15	5,15	40	20		Zusätzliche Reservesätze für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand der Monate April bis Juni 1970 3)	1. Sept.
7,05	5,9	30			Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1970	1. Dez.
16,2	13,5	30				1971 1. Juni
16,2	13,5	40			Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber dem um 20% verminderten Durchschnittsstand aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1972 1. März

für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden nur bis einschl. August 1969. — 4 Vor Inkrafttreten des Außenwirtschaftsgesetzes: Devisenländer. — 5 Diese Sätze galten nur für Verbindlichkeiten bis zu dem in der Spalte „Erläuterungen der Zuwachs-

reservebestimmungen“ jeweils angegebenen Basisstand. — 6 Von Juli 1960 bis einschl. Januar 1962 galten diese Sätze auch für den Zuwachs an seitens der Kundschaft bei Dritten im Ausland benutzten Krediten gegenüber dem Stand vom 31. Mai 1960.

Bis zur Höhe dieses Standes waren die genannten Verbindlichkeiten auch in der angegebenen Zeit mindestreservefrei.

# IV. Mindestreservenstatistik

2. Reserveklassen *)								
Mai 1952 bis Juli 1959			August 1959 bis Juni 1966			Ab Juli 1966		
Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservspflichtigen Sicht- und befristeten Verbindlichkeiten		Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservspflichtigen Verbindlichkeiten (einschl. Spareinlagen)		Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservspflichtigen Verbindlichkeiten (einschl. Spareinlagen)	
1	von 100 Mio DM und mehr		1	von 300 Mio DM und mehr		1	von 1 000 Mio DM und mehr	
2	" 50 bis unter 100 Mio DM		2	" 30 bis unter 300 Mio DM		2	" 100 bis unter 1 000 Mio DM	
3	10	50	3	30	"	3	10	100
4	5	10	4	unter 3 Mio DM	"	4	unter 10 Mio DM	"
5	1	5						
6	unter 1 Mio DM							

\* Maßgebend für die Einstufung der Kreditinstitute in die einzelnen Reserveklassen sind ihre reservspflichtigen Verbindlichkeiten im jeweiligen Vormonat.

3. Reservehaltung														
a) Insgesamt *)														
Mio DM														
Durchschnitt im Monat 1)	Reservspflichtige Verbindlichkeiten						Reserve-Soll			Überschußreserven		Summe der Überschreitungen	Summe der Unterschreitungen	
	Insgesamt	Sichtverbindlichkeiten 2)		befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen 2)		darunter: Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden 3)	Insgesamt	darunter: für den Zuwachs an Verbindlichkeiten 4)	Ist-Reserve	Betrag			in % des Reserve-Solls
		Bankplätze	Nebenplätze		Bankplätze	Nebenplätze								
1960 Dez.	100 538	29 395		21 773	49 370	3 001	12 332	176	12 518	186	1,5	187	1	
1961 "	111 661	31 705		23 193	56 763	1 440	8 970	—	9 337	367	4,1	368	1	
1962 "	125 656	25 304	9 921	24 900	37 765	27 766	9 801	—	10 140	339	3,5	340	1	
1963 "	141 075	27 080	11 075	26 168	43 733	33 019	10 860	—	11 244	384	3,5	385	1	
1964 "	157 722	42 025		26 695	89 002		1 840	—	13 411	251	1,9	253	2	
1965 "	178 833	46 609		27 535	104 699		1 936	—	14 564	280	2,0	282	2	
1966 "	198 262	46 749		31 404	120 109		1 203	—	15 506	200	1,3	202	2	
1967 "	230 506	39 256	15 213	37 596	77 331	61 110	12 248	—	12 685	437	3,6	439	2	
1968 "	273 693	62 974		51 657	159 062		12 564	1 186	15 495	1 186	6,1	948	2	
1969 "	280 549	48 577	19 255	58 918	84 730	71 069	15 967	—	16 531	564	3,5	567	3	
1970 "	306 859	50 066	21 234	69 299	89 076	77 184	12 941	189	25 746	26 066	1,2	326	6	
1971 "	344 861	57 721	24 835	77 204	98 377	86 724	10 177	68	31 391	31 686	0,9	297	2	
1970 Febr.	289 022	45 399	17 392	63 649	88 129	74 453	18 087	—	18 246	159	0,9	160	1	
März	289 449	44 750	17 649	64 011	88 108	74 931	18 072	—	18 226	154	0,9	156	2	
April	286 507	44 292	17 480	62 142	87 573	75 020	12 124	14	17 870	129	0,7	130	1	
Mai	287 986	44 209	17 965	63 650	87 244	74 918	11 672	15	17 965	173	1,0	175	2	
Juni	292 336	45 998	18 566	65 921	86 991	74 860	12 169	27	18 332	149	0,8	151	2	
Juli	297 043	47 697	18 844	67 392	87 784	75 326	12 414	38	21 552	21 722	0,8	174	4	
Aug.	300 458	46 444	19 546	70 297	88 333	75 838	12 389	35	21 753	21 895	1,42	143	1	
Sept.	300 053	45 616	20 041	69 452	88 584	76 360	24 521	2 880	24 663	142	0,6	159	17	
Okt.	298 861	46 239	20 053	67 180	88 664	76 725	24 227	2 675	24 596	369	1,5	375	6	
Nov.	301 733	46 313	20 336	69 019	88 904	77 161	25 141	3 376	25 324	183	0,7	187	4	
Dez.	306 859	50 066	21 234	69 299	89 076	77 184	12 941	189	25 746	26 066	1,2	326	6	
1971 Jan.	217 100	52 485	20 264	71 203	92 808	80 340	13 714	420	26 825	27 001	0,7	180	4	
Febr.	318 479	48 702	19 547	72 992	95 074	82 164	12 372	135	26 427	26 628	0,8	205	4	
März	321 900	49 227	20 038	73 909	95 834	82 892	13 158	311	26 904	27 024	0,4	123	3	
April	324 124	49 968	19 810	75 238	95 940	83 168	13 133	278	27 093	27 266	0,6	177	4	
Mai	330 414	52 158	20 605	78 123	96 186	83 342	14 209	588	28 068	29 458	5,0	1 392	2	
Juni	335 347	55 272	21 660	78 625	96 324	83 466	13 615	508	34 486	34 714	0,7	236	8	
Juli	331 760	55 339	21 674	73 576	97 245	83 926	10 749	97	33 294	33 666	1,1	374	2	
Aug.	332 606	54 050	22 758	72 972	98 203	84 623	9 661	56	33 074	33 221	1,47	154	7	
Sept.	335 456	54 320	23 698	73 836	98 316	85 286	9 996	64	33 384	33 517	1,33	139	6	
Okt.	335 833	53 498	23 491	75 019	98 152	85 673	9 919	57	33 359	33 593	0,7	240	6	
Nov.	339 701	54 525	23 874	76 536	98 322	86 444	10 099	60	30 732	30 893	0,5	164	3	
Dez.	344 861	57 721	24 835	77 204	98 377	86 724	10 177	68	31 391	31 686	0,9	297	2	
1972 Jan.	358 719	59 734	23 376	82 628	102 760	90 221	12 685	237	30 084	30 310	0,8	232	6	
Febr.	360 401	55 628	22 755	84 300	105 260	92 458	11 165	116	29 595	29 762	0,6	169	2	

\* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbank-einlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — 1 Gemäß § 8 und § 9 der AMR. — 2 Die Sichtverbindlichkeiten und Spareinlagen können in

der Statistik dann nicht nach Bank- und Nebenplätzen aufgliedert werden, wenn für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden unterschiedliche, nicht nach Bank- und Nebenplätzen differenzierte Reservesätze gelten und daher nur ein Global-betrag gemeldet wird. — 3 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren Verbindlichkeiten gegenüber

Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt. — 4 Die jeweilige Berechnungsweise der Zuwachsmindestreserve kann der Tabelle IV, 1 Reservesätze entnommen werden.

## b) Aufgliederung nach Bankengruppen und Reserveklassen

Mio DM		Bankengruppen										Reserveklassen				Nachrichtlich: Post-scheck- und Post-spar- kassen- ämter
Durchschnitt im Monat 1)	Ins-gesamt	Kreditbanken					Giro- zentralen	Spar- kassen	Zentral- kassen	Kredit- ge- nos- sen- schaften	Alle übrigen reserve- pflich- tigen Kredit- institute	1 (1 000 Mio DM und mehr)	2 (100 bis unter 1 000 Mio DM)	3 (10 bis unter 100 Mio DM)	4 (unter 10 Mio DM)	
		zu- sam- men	Groß- ban- ken 2)	Re- gional- ban- ken und sonstige Kredit- ban- ken	Privat- ban- kiers											
<b>Reservepflichtige Verbindlichkeiten</b>																
1971 Febr.	318 479	107 532	57 580	41 441	8 511	11 854	135 248	2 084	58 980	2 781	127 201	110 120	61 438	19 720	13 725	
März	321 900	108 542	58 856	41 158	8 528	11 801	137 009	1 986	59 751	2 811	128 871	112 079	61 295	19 655	13 958	
April	324 124	110 551	59 487	42 463	8 601	12 055	136 565	1 938	59 981	3 034	130 151	113 285	61 104	19 584	14 124	
Mai	330 414	115 202	62 304	44 096	8 802	12 129	137 300	2 024	60 548	3 211	134 398	114 893	61 465	19 658	14 273	
Juni	335 347	117 648	63 219	45 425	9 004	12 432	138 721	2 128	61 313	3 105	138 022	115 502	62 206	19 617	14 533	
Juli	331 760	113 365	60 210	44 300	8 855	12 311	139 184	2 148	61 693	3 059	133 999	117 119	61 461	19 181	14 642	
Aug.	332 606	111 436	58 836	43 838	8 762	11 990	141 087	2 034	63 031	3 028	132 163	118 470	62 826	19 147	14 791	
Sept.	335 456	111 730	58 801	44 148	8 781	11 721	142 458	2 078	64 213	3 256	131 141	121 605	63 624	19 086	14 731	
Okt.	335 833	112 070	59 058	44 231	8 781	11 697	142 049	2 138	64 589	3 290	134 256	119 356	63 341	18 880	14 677	
Nov.	339 701	114 302	60 349	44 840	9 113	11 610	142 911	2 119	65 308	3 451	134 911	121 740	64 083	18 967	14 879	
Dez.	344 861	117 473	62 136	46 142	9 195	11 883	144 209	2 012	66 266	3 018	139 763	121 520	64 677	18 901	15 225	
1972 Jan.	358 719	124 738	65 621	49 320	9 797	12 739	147 782	2 536	67 637	3 287	147 255	126 562	65 986	18 916	15 420	
Febr.	360 401	122 659	64 645	48 345	9 669	13 321	149 570	2 633	68 625	3 593	147 915	120 221	65 336	18 929	15 763	
<b>Reserve-Soll</b>																
1971 Febr.	26 427	10 527	5 766	3 964	797	1 173	10 128	192	4 158	249	12 008	8 811	4 368	1 240	1 226	
März	26 904	10 791	6 069	3 921	801	1 171	10 286	187	4 216	253	12 333	8 992	4 344	1 235	1 246	
April	27 093	10 970	6 080	4 078	812	1 189	10 241	184	4 234	275	12 413	9 111	4 337	1 232	1 260	
Mai	28 068	11 764	6 640	4 292	832	1 207	10 329	193	4 283	292	13 143	9 317	4 371	1 237	1 277	
Juni	34 486	15 318	8 660	5 561	1 097	1 505	12 073	239	5 010	341	16 769	11 134	5 164	1 419	1 510	
Juli	33 294	14 091	7 720	5 314	1 057	1 473	12 101	249	5 046	334	15 620	11 218	5 066	1 390	1 520	
Aug.	33 074	13 632	7 410	5 193	1 029	1 419	12 285	236	5 172	330	15 196	11 300	5 191	1 387	1 537	
Sept.	33 384	13 698	7 376	5 284	1 038	1 386	12 420	239	5 281	360	15 081	11 649	5 266	1 388	1 523	
Okt.	33 359	13 677	7 352	5 291	1 034	1 392	12 374	243	5 307	366	15 357	11 410	5 215	1 377	1 511	
Nov.	30 732	12 796	6 867	4 942	987	1 261	11 243	221	4 851	360	14 080	10 610	4 794	1 248	1 391	
Dez.	31 391	13 202	7 117	5 089	996	1 311	11 414	212	4 944	308	14 669	10 615	4 862	1 245	1 439	
1972 Jan.	30 084	13 272	7 139	5 133	1 000	1 307	10 430	242	4 505	328	14 393	10 042	4 529	1 120	1 298	
Febr.	29 595	12 617	6 769	4 872	976	1 338	10 494	240	4 552	354	14 074	10 005	4 404	1 112	1 312	
<b>Durchschnittlicher Reservesatz (Reserve-Soll in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten)</b>																
1971 Febr.	8,3	9,8	10,0	9,6	9,4	9,9	7,5	9,2	7,0	9,0	9,4	8,0	7,1	6,3	8,9	
März	8,4	9,9	10,3	9,5	9,4	9,9	7,5	9,4	7,1	9,0	9,6	8,0	7,1	6,3	8,9	
April	8,4	9,9	10,2	9,6	9,4	9,9	7,5	9,5	7,1	9,1	9,5	8,0	7,1	6,3	8,9	
Mai	8,5	10,2	10,7	9,7	9,5	10,0	7,5	9,5	7,1	9,1	9,7	9,8	8,1	7,1	8,9	
Juni	10,3	13,0	13,7	12,2	12,2	12,1	8,7	11,2	8,2	11,0	12,1	9,6	8,3	7,2	10,4	
Juli	10,0	12,4	12,8	12,0	11,9	12,0	8,7	11,6	8,2	10,9	11,7	9,6	8,2	7,2	10,4	
Aug.	9,9	12,2	12,6	11,8	11,7	11,8	8,7	11,6	8,2	10,9	11,5	9,5	8,3	7,2	10,4	
Sept.	10,0	12,3	12,5	12,0	11,8	11,8	8,7	11,5	8,2	11,1	11,5	9,6	8,3	7,3	10,3	
Okt.	9,9	12,2	12,4	12,0	11,8	11,9	8,7	11,4	8,2	11,1	11,4	9,6	8,2	7,3	10,3	
Nov.	9,0	11,2	11,4	11,0	10,8	10,9	7,9	10,4	7,4	10,4	10,4	8,7	7,5	6,6	9,3	
Dez.	9,1	11,2	11,5	11,0	10,8	11,0	7,9	10,5	7,5	10,2	10,5	8,7	7,5	6,6	9,5	
1972 Jan.	8,4	10,6	10,9	10,4	10,2	10,3	7,1	9,5	6,7	10,0	9,8	7,9	6,9	5,9	8,4	
Febr.	8,2	10,3	10,5	10,1	10,1	10,0	7,0	9,1	6,6	9,9	9,5	7,8	6,7	5,9	8,3	
<b>Überschußreserven</b>																
1971 Febr.	201	101	35	46	20	10	30	7	42	11	73	57	54	17	.	
März	120	59	20	27	12	5	16	3	30	7	38	29	39	14	.	
April	173	82	26	42	14	29	17	3	35	7	51	63	43	16	.	
Mai	1 390	1 022	837	142	43	243	41	25	52	7	1 077	221	72	20	.	
Juni	228	160	108	36	16	9	17	6	30	6	132	42	43	11	.	
Juli	372	172	77	66	29	69	34	42	45	10	162	133	60	17	.	
Aug.	147	74	29	31	14	6	20	— 1	42	6	50	27	52	18	.	
Sept.	133	62	20	29	13	8	18	6	32	7	41	41	37	14	.	
Okt.	234	145	80	48	17	11	25	9	38	6	115	59	46	14	.	
Nov.	161	66	22	29	15	5	22	6	54	8	43	38	62	18	.	
Dez.	295	162	55	76	31	14	28	31	49	11	101	97	75	22	.	
1972 Jan.	226	72	19	35	18	5	21	52	62	14	40	88	74	24	.	
Febr.	167	79	23	41	15	5	23	4	48	8	47	44	59	17	.	

1 Gemäß § 8 und § 9 der AMR. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute

## V. Zinssätze

### 1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank \*) sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreservesolls

Gültig ab	Diskontsatz 1) 2)	Lombardsatz	Sonderzins für Kreditinstitute bei Unterschreitung des Mindestreservesolls	Gültig ab	Diskontsatz 1) 2)	Lombardsatz	Sonderzins für Kreditinstitute bei Unterschreitung des Mindestreservesolls
	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz		% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli	5	6	1	1960 3. Juni	5	6	3
1. Dez.	5	6	3	11. Nov.	4	5	3
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	3	1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	3
14. Juli	4	5	3	5. Mai	3	3) 4	3
1950 27. Okt.	6	7	3	1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	3
1. Nov.	6	7	1	13. Aug.	5	5	3
1951 1. Jan.	6	7	3	1966 27. Mai	5	6 1/4	3
1952 29. Mai	5	6	3	1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	3
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	3	17. Febr.	4	5	3
1953 8. Jan.	4	5	3	14. April	3 1/2	4 1/2	3
11. Juni	3 1/2	4 1/2	3	12. Mai	3	4	3
1954 20. Mai	3	4	3	11. Aug.	3	3 1/2	3
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	3	1969 21. März	3	4	3
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	3	18. April	4	5	3
19. Mai	5 1/2	6 1/2	3	20. Juni	5	6	3
6. Sept.	5	6	3	11. Sept.	6	7 1/2	3
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	3	5. Dez.	6	9	3
19. Sept.	4	5	3	1970 9. März	7 1/2	9 1/2	3
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	16. Juli	7	9	3
27. Juni	3	4	3	18. Nov.	6 1/2	8	3
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	3	3. Dez.	6	7 1/2	3
4. Sept.	3	4	3	1971 1. April	5	6 1/2	3
23. Okt.	4	5	3	14. Okt.	4 1/2	5 1/2	3
				23. Dez.	4	5	3
				1972 25. Febr.	3	4	3

\* Bis 31. 7. 1957 Sätze der Bank deutscher Länder bzw. der Landeszentralbanken. — 1 Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. — 2 Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kredit-

anstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzelheiten siehe Anmerkungen zur gleichen Tabelle in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, 15. Jg., Nr. 3, März 1963, S. 62). — 3 Auf die in der Zeit vom

10. 12. 1964 bis 31. 12. 1964 in Anspruch genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine Vergütung von 3/4 % p. a. gewährt.

### 2. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt \*)

Gültig ab	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost *) mit Laufzeit von				Vorratsstellen-Wechsel mit Laufzeit von	
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen
	% p. a.	% p. a.	% p. a.	% p. a.	% p. a.	% p. a.	% p. a.	% p. a.
1969 18. April	3 3/8	3 3/4	4 3/8	4 1/2	4 5/8	4 3/4	3 3/4	3 7/8
20. Juni	4 5/8	4 3/4	5 1/8	5 1/4	5 3/8	5 1/2	4 3/4	4 7/8
12. Sept.	5 5/8	5 3/4	6	6 1/8	6 1/4	6 1/4	5 3/4	5 7/8
8. Dez.	5 5/8	5 3/4	6 1/4	6 3/8	6 3/4	6 3/8	5 7/8	6
1970 9. März	6 7/8	7	7 3/4	7 5/8	7 1/2	7 3/8	7 1/8	7 1/4
16. Juli	6 5/8	6 3/4	7 3/4	7 5/8	7 1/2	7 3/8	6 3/8	7
4. Aug.	6 5/8	6 3/4	7 3/4	7 5/8	7 1/2	7 3/8	6 3/8	7
9. Sept.	6 5/8	6 3/4	7 3/4	7 5/8	7 1/2	7 3/8	6 3/8	7
18. Nov.	6 5/8	6 3/4	7 1/2	7 3/8	7 1/4	7 1/8	6 3/8	6 1/2
1. Dez.	6 5/8	6 3/4	7 1/4	7 1/8	7 1/8	7	6 3/8	6 1/2
3. Dez.	5 5/8	5 3/4	7	6 7/8	6 3/4	6 5/8	5 7/8	6
30. Dez.	5 5/8	5 3/4	6 3/4	6 5/8	6 1/2	6 3/8	5 7/8	6
1971 12. Febr.	5 5/8	5 3/4	6 5/8	6 1/2	6 3/8	6 1/4	5 7/8	6
17. Febr.	5 5/8	5 3/4	6 3/8	6 1/4	6 1/8	6	5 7/8	6
9. März	5 5/8	5 3/4	6 3/8	6 1/2	6 3/8	6 1/4	5 7/8	6
1. April	4 5/8	4 3/4	5 5/8	5 1/2	5 3/8	5 1/4	4 7/8	5
19. April	4 5/8	4 3/4	5 1/2	5 3/8	5 1/4	5 1/8	4 7/8	5
3. Juni	4 5/8	4 3/4	5 1/4	5 1/4	5 1/4	5 1/4	4 7/8	5
16. Juni	4 5/8	4 3/4	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	4 7/8	5
14. Juli	4 5/8	4 3/4	5 3/4	5 3/4	5 3/4	5 3/4	4 7/8	5
14. Okt.	3 5/8	3 3/4	5 3/4	5 3/4	5 3/4	5 3/4	4 3/8	4 1/2
5. Nov.	3 5/8	3 3/4	5 1/4	5 1/4	5 1/4	5 1/4	4 3/8	4 1/2
11. Nov.	3 5/8	3 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/8	4 1/2
23. Dez.	3 1/4	3 1/4	4 1/4	4 1/4	4 1/4	4 1/4	3 7/8	4
1972 25. Febr.	2 5/8	2 3/4	3 3/4	3 3/4	3 3/4	3 3/4	2 7/8	3

\* Nur Verkaufssätze für Geldmarktpapiere mit Marktregulierung durch die Deutsche Bundesbank; ab

3. Juni 1971 werden auch unverzinsliche Schatzanweisungen ohne Marktregulierung zu anderen

Verkaufssätzen abgegeben.

### 3. Sätze der Deutschen Bundesbank für US-Dollar-Swaps \*)

Gültig ab 1)	Mindest- und Höchstfristen Tage	Deport (-), Report (+) 2) in % p. a.
1968 15. Nov. 3)	61 — 90	3) — 3 1/2
25. Nov. 4)	61 — 90	4) — 3
2. Dez.	30 — 90	— 2 3/4
30. Dez.	30 — 60	— 3
	61 — 90	— 3 1/4
1969 2. Jan.	30 — 90	— 3 1/4
3. Jan.	30 — 79	— 3 1/2
	80 — 90	— 3 1/4
7. Jan.	30 — 79	— 3 3/4
	80 — 90	— 3 1/2
27. Jan.	30 — 79	— 4
	80 — 90	— 3 3/8
12. Febr.	30 — 90	— 4 1/8
3. März	80 — 90	— 4 1/2
22. April	60 — 90	— 4
24. April	60 — 79	— 4 1/2
	80 — 90	— 4
7. Mai	5) 80 — 90	5) — 5 1/2
	60 — 79	— 6
	80 — 90	— 5 1/2
2. Juni	60 — 90	— 6
10. Juni	60 — 90	— 7
11. Juni	60 — 90	— 7 1/2
17. Juli	60 — 90	— 5 1/2
21. Juli	60 — 90	— 5
25. Juli	60 — 90	— 4 5/8
28. Juli	60 — 90	— 4 1/4
5. Aug.	60 — 90	— 4
14. Aug.	60 — 90	— 5
29. Aug.	60 — 90	— 4
1. Sept.	60 — 90	— 3 3/4
18. Sept.	6) 60 — 90	6) — 4
1971 1. April 7)	90	+ 1/2

\* Mit inländischen Kreditinstituten; die Festsetzung eines Swapsatzes muß nicht bedeuten, daß die Bundesbank auch laufend Swapgeschäfte zu diesen Sätzen abschließt, vielmehr kommt es vor, daß sich die Bank zeitweilig aus dem Geschäft zurückzieht. — 1 Angaben für die früheren Jahre sind den vor November 1968 erschienenen Monatsberichten zu entnehmen. — 2 Deport = Abschlag, Report = Aufschlag, um den der Rückkaufkurs vom Abgabekurs (Kassa-Mittel-Kurs) abweicht. — 3 Vom 15. bis zum 22. November 1968 nur zum Erwerb von US- $\S$ -Schatzwechseln. — 4 Vom 25. November 1968 bis 29. September 1969 nur für Geldanlagen im Ausland. — 5 Vom 7. Mai (13.00 Uhr) bis 20. Mai 1969 Bundesbank nicht im Markt. — 6 Vom 29. September 1969 (11.30 Uhr) bis 31. März 1971 Swapgeschäfte eingestellt. — 7 Am 1. April 1971 zeitweilig im Markt, am 2. April 1971 Swapgeschäfte wieder eingestellt.

### 4. Privatkontsätze

% p. a.		Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 30 bis 90 Tagen (Mittelsatz)	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 30 bis 90 Tagen (Mittelsatz)
Gültig ab		Gültig ab	
1968 4. Jan.	2 27/32	1970 9. März	7 23/32
10. Jan.	2 25/32	16. Juli	7 7/32
22. Jan.	2 27/32	19. Nov.	6 23/32
7. Febr.	2 25/32	3. Dez.	6 7/32
20. Febr.	2 27/32		
20. März	2 25/32	1971 11. Febr.	6 5/32
2. April	2 27/32	12. Febr.	6 1/8
22. April	2 25/32	17. Febr.	6 1/16
17. Mai	2 27/32	22. Febr.	6 1/8
27. Mai	2 25/32	4. März	6 3/16
20. Juni	2 23/32	5. März	6 7/32
25. Juni	2 25/32	15. März	6 5/32
8. Juli	2 23/32	1. April	5 7/32
23. Juli	2 25/32	8. April	5 5/32
26. Juli	2 23/32	13. April	5 1/32
16. Aug.	2 25/32	26. April	4 15/16
21. Aug.	2 27/32	28. April	5 1/32
6. Sept.	2 23/32	29. April	5 1/16
20. Sept.	2 25/32	13. Mai	5
4. Okt.	1) 2 27/32	2. Juni	5 1/16
22. Okt.	2) 2 29/32	11. Juni	5 1/8
8. Nov.	1) 2 27/32	14. Juni	5 3/16
2. Dez.	2 27/32	16. Juni	5 1/32
		14. Okt.	4 23/32
1969 11. März	2 29/32	5. Nov.	4 13/32
27. März	2 31/32	8. Nov.	4 15/32
18. April	3 27/32	9. Nov.	4 13/32
22. April	3 25/32	11. Nov.	4 7/32
11. Juni	3 27/32	25. Nov.	4 15/32
12. Juni	3 29/32	23. Dez.	4 3/32
18. Juni	3 31/32		
19. Juni	4 1/32	1972 4. Jan.	3 31/32
20. Juni	4 31/32	5. Jan.	3 23/32
3. Sept.	5 1/32	1. Febr.	3 21/32
11. Sept.	5 27/32	4. Febr.	3 23/32
10. Okt.	5 25/32	25. Febr.	3 23/32
16. Okt.	5 27/32	1. März	3 5/32
29. Okt.	5 29/32	2. März	3 1/32
3. Nov.	5 31/32		
24. Nov.	6 1/32		
28. Nov.	6 3/32		
3. Dez.	6 5/32		
4. Dez.	6 7/32		

Für Fälligkeiten bis Ende Dezember 1968: Anm. 1: 2 23/32; Anm. 2: : 27/32.

### 5. Geldmarktsätze \*) in Frankfurt am Main nach Monaten

% p. a.		Tagesgeld		Monatsgeld		Dreimonatsgeld		Tagesgeld		Monatsgeld		Dreimonatsgeld		
Zeit		Monats-durch-schnitte	Höchst- und Niedrigst-sätze	Monats-durch-schnitte	Höchst- und Niedrigst-sätze 1)	Monats-durch-schnitte	Höchst- und Niedrigst-sätze 1)	Zeit	Monats-durch-schnitte	Höchst- und Niedrigst-sätze	Monats-durch-schnitte	Höchst- und Niedrigst-sätze 1)	Monats-durch-schnitte	Höchst- und Niedrigst-sätze 1)
1969 Jan.	3.30	2 5/8 B — 3 1/2 G	3.74	3 1/2 — 3 3/4	3.87	3 3/4 — 4	1971 Jan.	7.60	7 1/8 — 8	7.67	7 1/2 — 8 1/4	7.50	7 1/4 — 8 1/8	
Febr.	3.27	2 5/8 — 3 1/2 G	3.57	3 3/8 — 3 7/8	3.91	3 3/4 — 4 1/8	Febr.	7.27	5 3/4 — 8 1/4	7.39	7 — 7 3/4	7.47	7 1/8 — 7 1/4	
März	3.63	3 3/8 — 4	3.96	3 1/2 — 4 1/8	4.21	3 3/4 — 4 1/8	März	7.36	6 1/2 — 8	7.61	7 3/8 — 7 7/8	7.46	7 1/8 — 7 3/4	
April	2.46	3 1/4 — 4	3.80	3 3/8 — 4 1/4	4.40	4 1/4 — 4 5/8	April	4.23	1 1/2 — 6 3/4	6.18	5 1/2 — 6 1/8	6.36	6 — 6 1/4	
Mai	1.63	3 1/8 — 4	3.83	3 T — 4 1/8	4.38	4 T — 4 3/4	Mai	2.11	— B — 6 1/2	5.07	4 — 6	6.16	5 1/4 — 6 1/2	
Juni	5.02	3 1/4 — 6 1/8	4.87	4 1/8 — 5 3/4	5.50	4 3/8 — 6 1/4	Juni	6.94	4 — 10	6.55	4 — 7 3/4	6.80	6 — 7 1/4	
Juli	5.80	4 3/4 — 6	5.50	5 1/2 — 6 1/4	5.78	5 3/4 — 6 1/2	Juli	6.22	1 — 7 1/4	7.39	7 1/4 — 7 3/4	7.66	7 1/2 — 7 7/8	
Aug.	5.87	5 — 6 1/8 G	6.00	6 — 6 1/2	6.50	6 1/2 — 6 7/8	Aug.	6.21	5 — 6 3/8	6.88	6 1/2 — 7 1/8	7.56	7 1/2 — 7 3/4	
Sept.	4.03	1 — 6 3/8	6.26	5 3/4 — 7	6.94	6 3/4 — 7 1/2	Sept.	6.99	6 1/2 — 7 1/2	7.34	7 — 7 1/2	7.59	7 3/8 — 7 1/4	
Okt.	6.68	5 3/8 — 7 1/4	6.54	6 1/4 — 7 1/4	7.42	7 1/8 — 7 7/8 T	Okt.	7.49	5 1/2 — 9 1/4	7.31	6 1/4 — 7 1/2	7.80	7 1/2 — 8	
Nov.	7.64	7 1/4 — 8	7.25	7 1/4 — 8 T	7.75	7 3/4 — 8 1/2 T	Nov.	4.54	2 3/4 — 5 3/4	5.36	4 1/2 — 7	6.79	6 3/8 — 7 1/2	
Dez.	8.35	3) 3 1/2 — 10 1/2	9.66	9 1/4 T — 12	8.83	8 1/2 T — 10 1/4	Dez.	5.77	5) 4 1/2 — 7 3/8	6.92	6 1/2 — 7 1/4	6.63	6 1/4 — 7	
1970 Jan.	9.09	8 7/8 — 9 3/8	9.19	9 1/4 — 10	9.38	9 3/8 — 10	1972 Jan.	4.20	3 3/8 — 5 3/8	4.94	4 1/2 — 5 1/2	5.19	4 3/4 — 6	
Febr.	8.48	7 1/8 — 9 1/4	9.24	9 — 9 3/4	9.51	9 1/2 — 10	Febr.	4.15	3 1/2 — 5 1/8	4.54	4 T — 5	4.88	4 1/4 T — 5 1/4	
März 2)	9.55	9 1/8 — 9 3/8	9.38	9 3/8 — 10 1/2	9.56	9 1/2 — 10	März	3.88	3 1/2 — 4 3/8	4.38	4 1/4 — 4 3/8	4.80	4 3/8 — 5	
März 2)	9.53	9 1/8 — 10	9.75	9 — 10 1/2	9.81	9 3/4 — 10								
April	9.65	9 1/2 — 9 3/4	9.82	9 1/2 — 10	9.86	9 1/2 — 10 1/8								
Mai	9.18	7 3/4 — 9 1/4	9.86	9 3/8 — 10 1/8	9.93	9 3/4 — 10 1/8								
Juni	8.72	6 — 9 3/4	9.73	9 1/4 — 10 1/8	9.88	9 3/8 — 10 1/8								
Juli	8.80	7 3/4 — 9 3/8	9.39	8 3/4 — 10	9.59	9 — 10 1/8								
Aug.	7.83	7 — 8 1/8	8.82	8 1/4 — 9 1/4	9.16	8 3/8 — 9 1/2								
Sept.	9.14	9 — 9 1/2	9.24	9 — 9 3/8	9.40	9 — 9 1/2								
Okt.	7.44	2 1/2 — 9 1/2	8.95	8 — 9 1/2	9.53	9 1/8 — 9 3/4								
Nov.	8.43	7 1/4 — 9 1/4	8.23	7 1/4 — 9	8.84	7 3/8 — 9 3/8								
Dez.	7.47	4) 5 — 8	8.46	8 — 8 3/4	8.12	7 3/4 — 8 3/8								

\* Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die dargestellten Sätze basieren — soweit nicht anders vermerkt — auf täglichen Angaben vom Frankfurter Bankplatz; die daraus errechneten

Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. — 1 Bis März 1970 (1. Termin) aus bankwöchentlichen Angaben. — 2 Beginnend mit März 1970 (2. Termin) basieren die Reihen auf einer neuen, verbreiterten Erhebungs-

grundlage. Die Zahlen weichen zum Teil von den früher für den Zeitraum März 1970 bis Dezember 1971 veröffentlichten ab. — 3 Ultimogeld 11 1/2 — 12 1/2 %. — 4 Ultimogeld 7 1/4 — 7 1/2 %. — 5 Ultimogeld 5 %.

V. Zinssätze

6. Soll- und Habenzinsen \*)

Entwicklung der Zinssätze (Durchschnittssätze und Streubreite 1)

Erhebungszeitraum 5)	Sollzinsen								Habenzinsen							
	Kontokorrentkredite unter 1 Mio DM 2)		Wechseldiskontkredite (bundesbankfähige Abschnitte von 5 000 bis unter 20 000 DM 2)		Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke (Effektivverzinsung) 2)		Ratenkredite 3) 4)		Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten unter 1 Mio DM 2)		Spareinlagen 2)					
											mit gesetzlicher Kündigungsfrist		mit vereinbarter Kündigungsfrist von 12 Monaten		mit vereinbarter Kündigungsfrist von 4 Jahren und darüber	
	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1969 Febr.	7,50	7,00-8,00	4,86	3,25-6,20	6,90	6,53-7,30	0,39	0,32-0,65	3,01	2,50-4,12	3,50	3,50-3,75	4,52	4,50-4,75	5,57	5,00-6,00
1969 Mai	8,03	7,00-8,50	5,73	4,25-7,00	6,99	6,59-7,46	0,39	0,32-0,65	3,24	2,50-4,50	3,50	3,50-3,75	4,52	4,50-5,00	5,57	5,00-6,00
1969 Aug.	8,95	8,00-9,50	6,71	5,25-8,00	7,40	6,94-7,97	0,44	0,36-0,70	4,16	3,00-5,75	4,00	4,00-4,00	5,00	5,00-5,00	5,96	5,50-6,50
1969 Nov.	9,60	8,50-10,50	7,57	6,25-9,00	7,49	6,98-8,22	0,45	0,36-0,70	4,88	3,00-7,00	4,00	4,00-4,00	5,00	5,00-5,25	6,00	5,50-6,50
1970 Febr.	10,16	9,25-10,50	8,42	7,00-9,50	8,06	7,60-8,73	0,49	0,40-0,71	6,95	4,25-8,50	4,50	4,50-4,50	6,00	6,00-6,25	7,00	6,75-7,00
1970 Mai	11,58	10,50-12,00	9,75	8,50-11,00	8,61	8,04-9,36	0,55	0,50-0,75	7,93	6,00-9,00	5,00	5,00-5,00	6,47	6,00-6,50	7,47	7,00-7,75
1970 Aug.	11,40	10,50-12,00	9,39	8,50-10,50	8,75	8,11-9,48	0,55	0,50-0,80	7,67	6,50-8,50	5,00	5,00-5,00	6,48	6,00-6,50	7,37	7,00-7,75
1970 Nov.	11,35	10,50-12,00	9,27	8,25-10,50	8,81	8,11-9,48	0,56	0,50-0,80	7,49	6,50-8,50	5,00	5,00-5,00	6,48	6,00-6,50	7,35	7,00-7,50
1971 Jan.	10,69	9,70-12,00	8,24	7,00-9,50	8,59	8,07-9,24	0,55	0,50-0,78	6,64	6,00-7,25	5,00	5,00-5,00	6,47	6,00-6,50	7,33	7,00-7,50
1971 Febr.	10,65	10,00-11,75	8,13	6,75-9,50	8,51	8,00-9,09	0,55	0,50-0,77	6,56	5,75-7,13	5,00	5,00-5,00	6,46	6,00-6,50	7,31	7,00-7,50
1971 Mai	9,86	9,00-11,00	7,13	5,75-8,50	8,34	7,86-8,85	0,53	0,45-0,75	5,59	4,50-6,25	4,53	4,50-5,00	5,90	5,50-6,50	6,82	6,50-7,50
1971 Aug.	9,87	9,00-11,00	7,26	6,00-8,50	8,58	7,97-9,22	0,54	0,46-0,80	6,21	5,50-6,75	4,53	4,50-5,00	5,91	5,50-6,50	6,86	6,50-7,50
1971 Nov.	9,58	8,50-11,00	6,71	5,50-8,50	8,46	7,97-8,92	0,53	0,45-0,73	6,05	5,00-7,00	4,52	4,50-5,00	5,90	5,50-6,25	6,85	6,50-7,50
1972 Febr.	9,07	8,00-10,50	6,09	4,75-7,75	8,25	7,82-8,73	0,53	0,45-0,70	5,12	4,25-5,87	4,50	4,50-4,75	5,88	5,50-6,00	6,80	6,50-7,25

Verteilung der Zinssätze (Prozentuale Verteilung nach der Häufigkeit der gemeldeten Zinssätze 6)

Sollzinsen		Zinssätze in % p. a. vom ausstehenden Kreditbetrag													
Kreditarten	Erhebungszeitraum 5)	unter	5,25 % bis unter	5,75 % bis unter	6,25 % bis unter	6,75 % bis unter	7,25 % bis unter	7,75 % bis unter	8,25 % bis unter	8,75 % bis unter	9,25 % bis unter	9,75 % bis unter	10,25 % und mehr		
		5,25 %	5,75 %	6,25 %	6,75 %	7,25 %	7,75 %	8,25 %	8,75 %	9,25 %	9,75 %	10,25 %			
Kontokorrentkredite unter 1 Mio DM	1971 Mai	—	—	—	—	—	—	0,2	0,2	1,7	5,9	41,8	23,1	27,1	
	1971 Aug.	—	—	—	—	—	—	0,2	0,2	1,0	4,5	44,7	23,6	26,0	
	1971 Nov.	—	—	—	—	—	—	0,2	1,2	4,8	28,0	29,2	16,3	20,3	
	1972 Febr.	—	—	—	—	—	—	2,2	6,2	27,4	26,2	18,3	9,4	10,3	
Wechseldiskontkredite (bundesbankfähige Abschnitte von 5 000 bis unter 20 000 DM)	1971 Mai	—	5,0	14,1	12,9	18,4	20,0	19,6	5,7	2,9	0,7	0,7	—		
	1971 Aug.	—	1,2	5,5	20,4	18,3	24,5	20,2	5,5	2,7	1,2	0,5	—		
	1971 Nov.	0,2	7,8	22,3	20,3	21,3	15,8	7,0	3,4	0,7	1,0	0,2	—		
	1972 Febr.	21,6	14,2	17,2	20,8	14,0	6,4	3,4	1,5	0,5	0,2	0,2	—		
Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke (Effektivverzinsung)	1971 Mai	—	—	—	—	—	—	3,1	35,5	53,3	6,9	0,8	0,4		
	1971 Aug.	—	—	—	—	—	—	1,6	18,7	50,2	27,5	1,6	0,4		
	1971 Nov.	—	—	—	—	—	—	2,0	21,7	64,4	11,5	0,4	—		
	1972 Febr.	—	—	—	—	—	—	3,1	49,1	45,1	2,7	—	—		
		Zinssätze in % p. M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag													
Ratenkredite 4)	1971 Mai	unter	0,42 % bis unter	0,46 % bis unter	0,50 % bis unter	0,54 % bis unter	0,58 % bis unter	0,62 % bis unter	0,66 % bis unter	0,70 % bis unter	0,74 % bis unter	0,78 % bis unter	0,82 % und mehr		
		0,42 %	0,46 %	0,50 %	0,54 %	0,58 %	0,62 %	0,66 %	0,70 %	0,74 %	0,78 %	0,82 %			
		2,1	4,2	1,2	59,4	5,7	18,1	0,6	—	3,6	0,6	1,8	2,7		
		1,8	8,1	1,2	56,7	7,0	20,6	1,2	—	2,7	0,6	2,7	2,4		
		1,8	3,9	1,2	60,1	5,3	19,3	0,9	—	2,7	0,3	2,1	2,4		
1972 Febr.	3,0	4,8	1,2	60,2	5,1	18,5	0,3	—	2,4	0,3	2,1	2,1			

Habenzinsen		Zinssätze in %													
Einlagearten	Erhebungszeitraum 5)	unter	4,25 % bis unter	4,75 % bis unter	5,25 % bis unter	5,75 % bis unter	6,25 % bis unter	6,75 % bis unter	7,25 % bis unter	7,75 % bis unter	8,25 % bis unter	8,75 % bis unter	9,25 % und mehr		
		4,25 %	4,75 %	5,25 %	5,75 %	6,25 %	6,75 %	7,25 %	7,75 %	8,25 %	8,75 %	9,25 %			
Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten unter 1 Mio DM	1971 Mai	0,8	4,8	17,0	27,4	40,1	8,4	1,3	—	—	—	—	—		
	1971 Aug.	—	1,8	2,7	7,0	31,2	42,6	14,0	0,7	—	—	—	—		
	1971 Nov.	—	1,5	4,6	18,3	33,2	31,1	10,8	0,5	—	—	—	—		
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	1972 Febr.	2,5	18,4	29,4	36,1	12,8	0,5	0,3	—	—	—	—	—		
	1971 Mai	0,2	86,7	12,4	0,5	0,2	—	—	—	—	—	—	—		
	1971 Aug.	—	87,8	11,3	0,7	0,2	—	—	—	—	—	—	—		
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von 12 Monaten	1971 Nov.	—	88,8	10,3	0,7	0,2	—	—	—	—	—	—	—		
	1972 Febr.	1,0	94,0	4,3	0,5	0,2	—	—	—	—	—	—	—		
	1971 Mai	—	—	0,3	6,5	87,2	5,3	0,7	—	—	—	—	—		
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von 4 Jahren und darüber	1971 Aug.	—	—	—	5,4	88,0	5,9	0,7	—	—	—	—	—		
	1971 Nov.	—	—	—	5,8	89,1	4,6	0,5	—	—	—	—	—		
	1972 Febr.	—	—	0,5	7,1	89,7	2,5	0,2	—	—	—	—	—		
1971 Mai	—	—	—	—	1,1	35,8	53,4	8,6	1,1	—	—	—			
1971 Aug.	—	—	—	—	0,8	33,1	51,8	12,9	1,4	—	—	—			
1971 Nov.	—	—	—	—	0,8	33,9	53,3	10,6	1,4	—	—	—			
1972 Febr.	—	—	—	—	1,1	35,6	57,3	5,7	0,3	—	—	—			

\* Zur Erhebungsmethode s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 19. Jg., Nr. 10, Oktober 1967, S. 46 ff. — 1 Durchschnittssätze als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite gibt an, in welchen Bereich 90 % der gemeldeten Zinsen fallen, wenn jeweils 5 % der

Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgenommen werden. — 2 Zinssätze in % p. a. — 3 Zinssätze in % p. M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag. — 4 Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen rd. 2 % der Darlehenssumme) berechnet. — 5 Jeweils

die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 6 Die Zahlen geben an, wieviel Prozent der berichtenden Kreditinstitute einen Zinssatz in der angegebenen Spanne am häufigsten berechneten.

7. Diskontsätze im Ausland \*)

Land	Satz am 10. 4. 1972		Vorheriger Satz		Land	Satz am 10. 4. 1972		Vorheriger Satz	
	% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab		% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab
<b>I. Europäische Länder</b>					<b>II. Außereuropäische Industrieländer</b>				
1. EWG-Mitgliedsländer					Japan				
Belgien-Luxemburg	4	2. 3.72	4 1/2	3. 2.72	Kanada	4 3/4	29.12.71	5 1/4	28. 7.71
Frankreich	5 3/4	6. 4.72	6	13. 1.72	Neuseeland	7	25.10.71	5 1/4	24. 2.71
Italien	4	10. 4.72	4 1/2	14.10.71	Republik Südafrika	6 1/2	23. 3.61	6	19.10.59
Niederlande	4	2. 3.72	4 1/2	6. 1.72	Vereinigte Staaten 2)	4 1/2	31. 3.71	5 1/2	27. 8.68
2. EFTA-Mitgliedsländer					III. Außereuropäische Entwicklungsländer				
Dänemark	7	10. 1.72	7 1/2	15. 4.71	Ceylon 3)	6 1/2	11. 1.70	5 1/2	6. 5.68
Großbritannien	5	2. 9.71	6	1. 4.71	Chile	8	1.71	14	7.69
Island	5 1/4	1. 1.66	5	1. 1.65	Costa Rica	5	9.66	4	1. 7.64
Norwegen	4 1/2	27. 9.69	3 1/2	14. 2.55	Ecuador	8	1.70	5	22.11.56
Osterreich	5	22. 1.70	4 3/4	11. 9.69	El Salvador	4	24. 8.64	6	24. 6.61
Portugal	3 3/4	6. 2.71	3 1/2	25. 4.70	Ghana	8	27. 7.71	5 1/2	30. 3.68
Schweden 1)	5	11.11.71	5 1/2	10. 9.71	Indien	6	9. 1.71	5	4. 3.68
Schweiz	3 3/4	15. 9.69	3	10. 7.67	Iran	7	20.10.71	8	7. 8.69
3. Sonstige europäische Länder					Kolumbien				
Finnland	7 3/4	1. 1.72	8 1/2	1. 6.71	Korea, Süd-	16	6.71	19	11.3.63
Griechenland	6 1/2	15. 9.69	6	1. 7.69	Nicaragua	8	4. 2.65	6	1. 4.54
Spanien	5	22.10.71	6	5. 4.71	Pakistan	5	15. 6.65	4	15. 1.59
Türkei	9	1. 9.70	7 1/2	1. 7.61	Ver. Arab. Rep. (Ägypten)	5	15. 5.62	3	13.11.52

\* Diskontsätze der Zentralbanken im Verkehr mit Geschäftsbanken; ohne Sonderkonditionen bei bestimmten Refinanzierungsgeschäften (z. B. beim Rediskont von Exportwechseln). — 1 Diskontsatz der

Zentralbank im Verkehr mit Nichtbanken. Der Satz für Geschäfte im Verkehr mit Banken wird seit dem 5. 6. 1952 der jeweiligen Marktlage angepaßt. — 2 Diskontsatz der Federal Reserve Bank of

New York. — 3 Satz für die Lombardierung von Staatspapieren.

8. Geldmarktsätze im Ausland

Monatsdurchschnitte aus täglichen Angaben 1)

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich		Euro-Dollar-Markt			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 10)	
	Täg-liches Geld 2)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Markt-dis-kont	Tages-geld 3)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Markt-dis-kont	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 5)	Federal Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 5)	Tages-geld 7) ge-sichert durch private Titel	Täg-liches Geld 8)	Drei-mo-nats-8)	Tages-geld	Mo-nats-geld	Drei-mo-nats-geld	US-\$/DM	£/DM
1969 Okt.	3,80	5,88	6,66	8,50	7,01	7,73	8,80	7,04	9,37	2,40	5,00	10,56	9,62	10,07	- 2,40	- 4,23
Nov.	5,55	5,95	6,89	8,50	6,81	7,72	8,40	7,19	9,59	2,50	5,00	9,11	9,67	10,47	- 1,76	- 2,52
Dez.	7,11	6,00	6,07	8,50	6,94	7,70	8,86	7,72	10,38	4,75	5,00	9,88	11,77	11,17	- 0,56	- 0,86
1970 Jan.	6,75	6,00	5,75	8,50	6,88	7,55	8,79	7,91	10,21	3,50	5,00	9,65	10,05	10,08	- 0,44	- 0,82
Febr.	7,05	6,00	6,44	8,25	7,06	7,60	8,86	7,16	9,70	4,63	5,00	9,18	9,42	9,44	- 0,28	- 0,81
März	7,04	6,00	6,65	8,10	6,67	7,27	7,57	6,71	9,47	3,63	5,38	8,66	9,03	8,96	+ 0,41	- 0,16
April	5,58	6,00	6,47	8,05	6,25	6,94	7,91	6,48	9,02	5,00	5,50	8,25	8,44	8,39	+ 1,29	+ 0,85
Mai	7,07	6,00	6,74	8,00	6,03	6,82	7,78	7,04	8,90	2,75	5,50	8,30	8,66	8,91	+ 0,90	+ 0,50
Juni	6,92	6,00	6,34	8,00	6,07	6,87	7,37	6,74	9,35	2,38	5,50	8,82	9,45	9,43	- 0,09	- 0,34
Juli	6,96	6,00	6,67	8,00	6,04	6,85	7,11	6,47	8,57	3,88	5,50	7,79	8,48	8,85	+ 0,08	- 0,18
Aug.	6,03	6,00	6,64	7,80	6,08	6,82	6,67	6,41	8,13	2,70	5,50	7,49	7,90	8,27	+ 0,03	- 0,47
Sept.	6,31	6,00	5,30	7,65	5,75	6,82	6,16	6,24	8,13	2,00	5,50	7,76	8,03	8,10	+ 0,02	- 1,56
Okt.	6,89	6,00	6,66	7,30	5,96	6,81	6,18	5,93	7,82	2,25	5,50	6,80	7,43	8,05	+ 0,15	- 0,96
Nov.	4,33	5,75	5,93	7,10	5,79	6,82	5,31	5,29	7,30	3,00	5,25	5,84	6,52	7,29	+ 0,25	- 0,75
Dez.	6,73	5,91	5,55	6,95	5,66	6,82	4,68	4,86	7,46	4,25	5,25	6,74	7,62	7,35	- 0,38	- 1,12
1971 Jan.	4,46	5,60	4,84	6,80	5,79	6,79	4,32	4,49	6,46	2,88	5,00	5,20	5,76	6,05	+ 0,48	- 1,25
Febr.	5,41	5,05	4,05	5,80	6,13	6,75	3,51	3,77	6,00	3,38	4,75	4,91	5,25	5,59	+ 0,96	- 2,29
März	3,27	4,49	2,66	4,85	6,12	6,66	3,70	3,32	5,77	2,00	4,13	4,67	4,92	5,17	+ 1,19	- 2,09
April	1,13	3,59	4,51	4,80	5,14	5,75	4,01	3,78	5,53	0,75	3,63	5,16	5,83	5,99	- 0,44	- 2,90
Mai	1,84	3,88	1,65	4,80	5,40	5,65	4,59	4,14	5,84	0,63	3,50	6,98	7,08	7,09	- 1,67	- 2,84
Juni	2,92	4,39	2,64	4,80	4,94	5,60	4,81	4,70	6,45	1,88	3,50	5,62	7,13	7,25	- 0,96	- 1,98
Juli	2,69	4,03	4,80	4,90	4,99	5,57	5,26	5,40	5,62	1,25	3,50	5,70	6,24	6,53	- 0,33	- 0,93
Aug.	5,53	4,24	3,61	4,70	4,67	5,75	5,46	5,08	5,69	0,63	3,00	9,57	8,55	8,16	- 2,75	- 2,59
Sept.	3,80	4,34	3,88	4,60	4,28	4,83	5,23	4,67	5,99	0,50	2,50	6,61	8,70	8,48	- 2,83	- 1,06
Okt.	5,36	4,47	3,28	4,60	4,28	4,63	5,15	4,49	5,95	0,50	2,00	5,21	6,00	6,70	- 0,90	+ 0,43
Nov.	3,79	4,06	4,59	4,60	3,72	4,48	4,81	4,19	5,51	-	1,75	5,22	5,56	6,36	- 1,27	- 0,46
Dez.	4,89	3,90	4,10	4,80	3,44	4,36	3,91	4,02	5,29	1,19	1,50	5,60	6,76	6,42	- 1,61	+ 0,17
1972 Jan.	4,44	3,62	3,70	4,80	3,96	4,36	3,42	3,40	5,31	0,03	1,50	4,80	5,08	5,44	- 1,53	- 0,85
Febr.	3,34	3,19	2,22	4,00	4,39	4,37	3,13	3,18	5,20	-	0,50	3,77	4,50	5,07	- 1,46	- 1,75
Woche endend																
Febr. 25.	1,45	3,00	1,25	4,50	4,80	4,36	2,94	3,15	5,25	-	0,50	3,73	4,55	5,06	- 1,66	- 2,05
März 3.	2,05	2,85	3,53	4,00	4,56	4,36	3,26	3,45	4,75	-	0,50	4,07	4,71	4,93	- 2,07	- 2,27
März 10.	1,90	2,63	1,74	3,75	5,01	4,35	3,76	3,55	4,63	-	0,50	4,30	4,70	4,89	- 2,04	- 2,18
März 17.	0,75	2,05	0,92	3,50	4,11	4,35	3,65	3,85	4,65	-	0,50	4,17	5,13	5,28	- 2,52	- 2,52
März 24.	0,75	2,00	1,54	3,50	4,44	4,33	4,01	3,92	4,88	-	0,50	4,10	5,48	5,60	- 2,53	- 2,40

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Inoffizielle Notierung. — 3 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgetauschten Beträgen. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für day-to-day money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei den wöchentlichen Schatzwechsellauktionen

(New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabtag erzielten Emissionssätzen. — 6 Durchschnitt aus den in The Wall Street Journal täglich notierten „low“ und „high“ Sätzen. — 7 Eröffnungssätze. — 8 Monate: Durchschnitt der an 4 Stichtagen (7., 15., 23. und Ultimo) gemeldeten Sätze; Wochen:

Stand am jeweiligen letzten bankwöchentlichen Stichtag im Berichtszeitraum. — 9 Dreimonatsdeposits bei Großbanken in Zürich. — 10 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit; die Swap-Sätze der Bundesbank für US-Dollar sind aus der Tabelle V, 3 zu ersehen.

# VI. Kapitalmarkt

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren *)							
Mio DM							
Position	Jahr	Januar bis Dezember	3. Vj.	4. Vj.	Dezember	Januar	Februar p)
<b>Festverzinsliche Wertpapiere</b>							
Absatz = Erwerb insgesamt	1971/72	19 397	4 904	6 486	2 297	6 088	4 068
	1970/71	15 354	4 482	5 418	2 634	1 605	792
Absatz							
1. Inländische Rentenwerte 1)	1971/72	20 579	5 302	6 800	2 392	6 521	4 484
	1970/71	14 312	4 264	5 159	2 551	1 636	831
Bankschuldverschreibungen	1971/72	14 857	3 998	4 465	1 859	4 049	3 075
	1970/71	11 935	3 181	4 190	1 731	1 096	662
Pfandbriefe	1971/72	4 369	1 330	1 405	580	1 497	948
	1970/71	1 901	430	693	396	266	190
Kommunalobligationen	1971/72	7 122	1 860	1 951	798	2 447	1 840
	1970/71	7 652	2 101	2 536	1 042	906	459
Andere Bankschuldverschreibungen	1971/72	3 366	808	1 108	481	105	287
	1970/71	2 382	650	961	293	76	12
Industrieobligationen	1971/72	1 442	398	631	5	72	46
	1970/71	220	97	68	14	64	150
Anleihen der öffentlichen Hand 2)	1971/72	4 280	906	1 705	538	2 544	1 455
	1970/71	2 158	1 180	901	834	604	20
2. Ausländische Rentenwerte 3)	1971/72	— 1 182	— 398	— 314	— 95	— 433	— 416
	1970/71	1 042	218	259	83	31	39
Erwerb							
1. Inländische Käufer 4)	1971/72	17 779	4 513	5 592	1 899	5 497	3 616
	1970/71	14 537	4 280	4 819	2 503	1 595	705
Kreditinstitute 5)	1971/72	x) 5 795	x) 1 368	x) 1 723	x) 704	x) 2 854	x) 1 917
	1970/71	x) 2 399	x) 430	x) 1 460	x) 965	x) 340	x) 401
Bundesbank 5)	1971/72	x) 13	— 159	x) — 349	x) — 206	—	— 96
	1970/71	— 73	— 113	— 237	— 169	— 33	— 101
Nichtbanken 6)	1971/72	11 971	3 304	4 218	1 401	2 643	1 795
	1970/71	12 211	3 963	3 596	1 707	1 288	405
2. Ausländische Käufer 7)	1971/72	1 618	391	894	398	591	452
	1970/71	817	202	599	131	10	87
<b>Aktien</b>							
Absatz = Erwerb insgesamt	1971/72	6 608	885	1 992	1 174	765	489
	1970/71	6 260	1 644	1 866	571	815	494
Absatz							
1. Inländische Aktien 8)	1971/72	4 736	657	1 715	972	432	303
	1970/71	3 591	948	1 171	410	517	183
2. Ausländische Dividendenwerte 9)	1971/72	1 872	228	277	202	333	186
	1970/71	2 669	696	695	161	298	311
Erwerb							
1. Inländische Käufer 10)	1971/72	5 879	851	1 697	811	649	152
	1970/71	5 971	1 599	1 432	374	603	387
Kreditinstitute 5)	1971/72	128	157	— 133	— 120	— 10	— 139
	1970/71	717	17	360	— 167	— 296	74
Nichtbanken 6)	1971/72	5 751	694	1 830	931	659	291
	1970/71	5 254	1 582	1 072	541	899	313
2. Ausländische Käufer 11)	1971/72	x) 729	34	295	363	116	337
	1970/71	289	45	434	197	212	107
<b>Nachrichtlich:</b>							
Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland insgesamt (Kapitalexport: —; Kapitalimport: +)	1971/72	+ 1 657	+ 595	+ 1 226	+ 654	+ 807	+ 1 019
	1970/71	— 2 605	— 667	+ 79	+ 84	— 45	— 78
Rentenwerte	1971/72	+ 2 800	+ 789	+ 1 208	+ 493	+ 1 024	+ 868
	1970/71	— 225	— 16	+ 340	+ 48	+ 41	+ 126
Dividendenwerte	1971/72	— 1 143	— 194	+ 18	+ 161	— 217	+ 151
	1970/71	— 2 380	— 651	— 261	+ 36	— 86	— 204

\* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen der Emittenten. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktions-

werte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte. — 6 Als Rest errechnet; enthält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Kurswerte. — 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direkt-

investitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. — 10 In- und ausländische Dividendenwerte. — 11 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. — x Statistisch bereinigt. — p 1972 vorläufig.



## 2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)				Schuldver- schreibungen von Spezial- kredit- instituten 3)	Sonstige Bankschuld- verschrei- bungen 4)	Industrie- obligationen (einschl. Wandelschuld- verschrei- bungen)	Anleihen der öffentlichen Hand 5)	Nachrichtlich: Anleihen ausländischer Emittenten 6)
		zusammen	Pfandbriefe (einschl. Schiffs- pfandbriefe)	Kommunal- obligationen (u. ähnl. 2)						
<b>Brutto-Absatz 7) insgesamt</b>										
1970	20 816	15 812	2 818	8 766	1 889	2 339	656	4 348	2 503	
1971	30 768	20 722	5 235	9 195	1 893	4 399	1 902	8 143	2 986	
1971 Febr.	2 022	1 030	239	589	42	160	200	792	.	
März	2 112	1 579	361	704	201	313	80	453	.	
April	3 257	2 041	452	1 013	98	478	200	1 015	.	
Mai	2 014	1 575	288	535	111	641	200	239	823	
Juni	1 355	1 324	431	445	97	351	—	32	.	
Juli	2 746	2 307	571	850	292	594	182	258	.	
Aug.	2 397	1 728	569	742	163	254	175	494	.	
Sept.	2 951	1 769	461	861	96	351	150	1 032	404	
Okt.	3 449	1 873	460	889	256	269	400	1 176	.	
Nov.	2 633	1 848	501	634	402	311	300	485	851	
Dez.	3 135	2 125	595	904	93	533	15	995	.	
1972 Jan.	7 830	4 807	1 644	2 750	68	345	—	3 023	.	
Febr.	5 468	3 783	1 013	1 975	265	530	—	1 685	.	
<b>darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 8) von über 4 Jahren</b>										
1970	17 863	13 609	2 798	8 045	1 473	1 292	656	3 598	2 493	
1971	22 576	15 398	5 232	8 123	1 170	873	1 902	5 276	2 986	
1971 Febr.	1 662	869	239	506	42	82	200	592	.	
März	1 563	1 170	361	663	66	79	80	313	.	
April	2 584	1 519	452	829	63	175	200	865	.	
Mai	1 333	895	288	421	84	101	200	239	823	
Juni	957	926	431	373	64	58	—	32	.	
Juli	2 158	1 718	568	759	279	112	182	258	.	
Aug.	1 848	1 429	569	698	123	39	175	244	.	
Sept.	1 928	1 346	461	807	41	38	150	432	404	
Okt.	2 311	1 363	460	821	56	26	400	549	.	
Nov.	1 726	1 351	501	575	252	23	300	75	851	
Dez.	2 282	1 562	594	837	58	72	15	705	.	
1972 Jan.	6 163	4 340	1 580	2 604	68	88	—	1 823	.	
Febr.	4 727	3 042	1 013	1 828	87	118	—	1 685	.	
<b>Netto-Absatz 9) insgesamt</b>										
1970	15 059	12 769	2 227	7 943	1 014	1 585	220	2 071	.	
1971	21 267	15 340	4 572	7 335	820	2 613	1 464	4 464	.	
1971 Febr.	916	699	241	495	— 126	89	152	65	.	
März	1 597	1 322	348	633	85	256	32	243	.	
April	2 943	1 839	425	925	52	438	162	942	.	
Mai	1 656	1 289	249	371	56	612	186	181	.	
Juni	396	749	377	282	— 23	109	— 48	— 301	.	
Juli	1 778	1 803	458	606	259	480	144	— 169	.	
Aug.	1 710	1 360	532	698	81	49	147	203	.	
Sept.	1 992	1 064	388	706	— 114	84	113	816	.	
Okt.	2 461	1 350	378	727	154	91	380	731	.	
Nov.	1 864	1 163	467	366	384	— 54	264	437	.	
Dez.	2 067	1 491	443	595	43	409	— 5	581	.	
1972 Jan.	6 876	4 428	1 640	2 619	— 2	171	— 72	2 520	.	
Febr.	4 595	3 194	984	1 891	— 100	419	— 46	1 446	.	
<b>darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 8) von über 4 Jahren</b>										
1970	13 763	11 131	2 207	7 380	971	573	220	2 412	.	
1971	17 938	12 414	4 568	7 053	692	100	1 464	4 060	.	
1971 Febr.	1 311	724	241	468	4	11	152	435	.	
März	1 298	1 046	348	612	45	41	32	220	.	
April	2 322	1 368	425	765	37	140	162	792	.	
Mai	1 068	701	249	345	29	78	186	181	.	
Juni	574	668	377	304	44	— 57	— 48	— 46	.	
Juli	1 651	1 395	455	646	246	48	144	111	.	
Aug.	1 563	1 262	532	676	61	— 6	147	153	.	
Sept.	1 454	1 005	388	688	— 40	— 31	113	336	.	
Okt.	1 956	1 137	378	739	14	6	380	439	.	
Nov.	1 340	1 050	467	494	234	— 146	264	26	.	
Dez.	1 626	993	442	534	48	— 31	— 5	638	.	
1972 Jan.	5 818	4 240	1 577	2 580	18	66	— 72	1 650	.	
Febr.	4 389	2 888	984	1 801	7	96	— 46	1 546	.	

\* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparwertpapiere. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. —  
1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. —  
2 Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten i. d. F. vom 8. Mai 1963 ausgegeben sind. — 3 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: Deutsche

Genossenschaftskasse, Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Industriekreditbank AG, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Lastenausgleichsbank. — 4 Diese Position enthält hauptsächlich Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. — 5 Einschl. der Bundesschatzbriefe und der Anleihen von Bundesbahn und Bundespost. Enthalten sind ferner Anleihen öffentlich-rechtlicher Zweckverbände und anderer öffentlich-rechtlicher Verbände auf sondergesetzlicher Grundlage sowie die gemäß § 252 Abs. 3 LAG an Hauptentschädigungs-berechtigte ausgegebenen Schuldverschreibungen

und Schuldbuchforderungen des Ausgleichsfonds. — 6 Von deutschen Konsortialbanken übernommene Anleihebeiträge. — 7 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurückerwerbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 8 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen. — 9 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag.

## VI. Kapitalmarkt

### 3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert									
Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand	
		zusammen	Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)	Kommunalobligationen (u. ähnl.)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
<b>Tilgung 2) insgesamt</b>									
1970	5 757	3 044	591	824	875	754	437	2 277	
1971	9 500	5 383	663	1 859	1 073	1 786	438	3 680	
1971 Febr.	1 106	330	— 2	93	168	71	48	728	
März	516	257	13	71	115	57	48	211	
April	313	202	27	88	47	41	38	73	
Mai	358	286	39	163	55	29	14	58	
Juni	960	579	54	163	120	242	48	332	
Juli	968	504	113	245	32	114	38	427	
Aug.	686	368	37	44	82	205	28	291	
Sept.	958	705	73	155	210	267	37	216	
Okt.	988	523	82	161	102	178	20	444	
Nov.	769	685	34	268	18	365	36	49	
Dez.	1 068	634	152	308	50	124	20	414	
1972 Jan.	954	379	4	130	70	175	72	503	
Febr.	672	588	29	84	365	111	46	239	
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 3) von über 4 Jahren									
1970	4 099	2 477	591	665	502	719	437	1 185	
1971	4 638	2 984	663	1 069	478	773	438	1 216	
1971 Febr.	351	145	— 2	38	38	71	48	157	
März	264	123	13	51	20	38	48	93	
April	262	151	27	63	27	35	38	73	
Mai	265	193	39	77	55	23	14	58	
Juni	384	257	54	68	20	115	48	78	
Juli	507	323	113	113	32	64	38	147	
Aug.	285	166	37	22	62	45	28	91	
Sept.	474	341	73	119	80	69	37	96	
Okt.	355	226	82	82	42	19	20	109	
Nov.	386	301	34	81	17	169	36	49	
Dez.	655	568	152	303	10	103	20	67	
1972 Jan.	345	100	4	24	50	22	72	173	
Febr.	338	154	29	25	80	20	46	139	

\* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — Die in Tabelle VI, 2 (Fußnoten 2 bis 5) zu den einzelnen

Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-Namensschuldverschreibungen. — 2 Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vor-

zeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. — 3 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen.

### 4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert									
Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt 1)	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand	
		zusammen	Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)	Kommunalobligationen (u. ähnl.)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1965	95 961	68 286	34 179	22 190	7 970	3 946	6 863	20 811	
1966	101 485	73 390	36 689	24 497	8 130	4 073	6 864	21 231	
1967	2) 116 559	82 726	40 009	29 879	8 558	4 281	7 756	2) 26 078	
1968	134 356	96 891	44 182	38 307	9 229	5 173	7 687	29 778	
1969	142 946	105 035	46 141	42 845	9 687	6 363	7 523	30 387	
1970	158 005	117 804	48 368	50 788	10 701	7 948	7 743	32 458	
1971	179 272	133 144	52 939	58 123	11 521	10 561	9 207	36 921	
1971 Juni	167 399	124 914	50 274	54 424	10 714	9 502	8 163	34 322	
Sept.	172 880	129 140	51 651	56 434	10 940	10 115	8 568	35 173	
Dez.	179 272	133 144	52 939	58 123	11 521	10 561	9 207	36 921	
1972 Jan.	186 148	137 572	54 579	60 742	11 519	10 731	9 135	39 441	
Febr.	190 743	140 767	55 563	62 633	11 419	11 151	9 089	40 887	
<b>Aufgliederung nach Restlaufzeiten 3) Stand vom 29. Februar 1972</b>									
<b>Gesamtfällige Anleihen</b>									
Laufzeit in Jahren:									
bis einschl. 4	28 448	16 953	343	7 226	3 317	6 067	390	11 104	
über 4 bis unter 10	32 079	16 676	1 994	12 218	1 726	739	622	14 780	
10 und darüber	2 243	1 183	213	970	—	—	—	1 060	
<b>Nicht-gesamtfällige Anleihen</b>									
bis einschl. 4	9 586	5 818	537	1 618	1 558	2 105	1 349	2 419	
über 4 bis unter 10	41 800	26 024	8 625	11 558	3 610	2 230	5 543	10 234	
10 " " 20	63 202	60 727	33 718	25 820	1 179	10	1 185	1 290	
20 und darüber	13 385	13 385	10 133	3 223	30	—	—	—	

\* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ab 1969 ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene

Stücke und ohne Bank-Namensschuldverschreibungen. — 2 Verzinsliche Schatzanweisungen der Deutschen Bundesbahn im Betrage von 247 Mio DM, die lediglich zur Sicherung für aufgenommene Darlehen ausgegeben worden sind, wurden im Dezember 1967 vom Umlauf abgesetzt. — 3 Gerechnet

vom Berichtsmonat bis zur Endfälligkeit bei gesamtfälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen.

**5. Veränderung des Aktienumlaufs \*)**

Mio DM Nominalwert

Zeit	Gesamt- umlauf am Ende des Berichts- zeit- raums	Netto- zugang bzw. Netto- abgang im Berichts- zeitraum	Zugang im Berichtszeitraum								Abgang im Berichtszeitraum			
			Bar- einzah- lung 1)	Um- tausch von Wandel- schuld- ver- schrei- bungen	Ausgabe von Kapital- berichti- gungs- aktien 2)	Einbrin- gung von Forde- rungen	Einbrin- gung von Aktien, Kuxen, GmbH- Anteilen u. ä.	Einbrin- gung von sonstigen Sach- werten	Ver- schmel- zung und Ver- mögens- über- tragung	Umwand- lung aus einer anderen Rechts- form	Um- stellung von RM- Kapital	Kapital- herab- setzung und Auf- lösung	Ver- schmel- zung und Ver- mögens- über- tragung	Umwand- lung in eine andere Rechts- form
1962	37 260	+ 2 182	1 485	22	142	176	56	282	24	177	4	37	87	59
1963	38 669	+ 1 410	1 014	2	202	33	35	19	123	263	1	88	138	56
1964	41 127	+ 2 457	1 567	42	182	156	337	220	61	30	12	21	16	113
1965	44 864	+ 3 737	2 631	15	1 028	324	21	117	85	74	3	259	134	168
1966	47 505	+ 2 642	2 020	18	489	302	227	163	136	16	2	297	40	393
1967	49 135	+ 1 630	1 393	3	524	94	51	15	38	14	3	137	55	312
1968	51 190	+ 2 055	1 772	44	246	42	299	48	9	285	1	511	3	178
1969	53 836	+ 2 646	1 722	98	631	130	130	135	161	194	0	144	212	199
1970	55 604	+ 1 768	2 367	8	519	24	527	173	570	963	4	281	2 659	447
1971	59 711	+ 4 107	2 738	32	1 063	63	125	162	232	604	0	114	566	233
1971 Febr.	56 148	+ 245	121	1	—	—	15	57	54	—	—	3	0	—
1971 März	56 351	+ 204	77	0	158	—	1	—	8	11	—	0	42	9
1971 April	56 700	+ 348	307	—	8	38	9	1	1	14	—	28	2	—
1971 Mai	56 943	+ 243	197	0	4	4	3	39	3	20	—	—	4	23
1971 Juni	57 829	+ 886	283	—	619	—	2	0	—	28	—	1	17	28
1971 Juli	58 139	+ 310	169	—	50	—	9	11	3	98	0	10	12	9
1971 Aug.	57 967	— 172	111	1	27	0	—	0	35	25	—	—	362	9
1971 Sept.	58 443	+ 476	132	—	113	5	—	54	32	200	—	0	60	—
1971 Okt.	58 807	+ 365	313	1	10	3	8	—	—	35	—	0	—	5
1971 Nov.	58 957	+ 150	74	0	35	10	53	—	—	9	—	4	10	18
1971 Dez.	59 711	+ 754	660	30	36	0	2	—	11	125	—	2	41	67
1972 Jan.	60 073	+ 362	311	—	0	0	11	60	10	13	—	4	9	30
1972 Febr.	60 198	+ 125	133	2	2	—	—	—	—	—	—	4	6	0

\* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des

Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1960 bzw. des

Aktiengesetz vom 6. September 1965 §§ 207—220.

**6. Renditen inländischer Wertpapiere**

% p. a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)					Im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen) 3)					Aktien 5)
	Im Berichtsmonat erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen) 2)					Im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen) 3)					
	Festver- zinsliche Wert- papiere insgesamt	darunter:				Festver- zinsliche Wert- papiere insgesamt	darunter:				
Pfand- briefe		Kommunal- obliga- tionen	Industrie- obliga- tionen 4)	Anleihen der öffent- lichen Hand	Pfand- briefe		Kommunal- obliga- tionen	Industrie- obliga- tionen 4)	Anleihen der öffent- lichen Hand		
1962	6,1	6,0	6,0	.	.	6,0	6,0	6,1	6,0	5,9	3,44
1963	6,1	6,1	6,1	.	.	6,1	6,1	6,2	6,0	6,0	3,16
1964	6,2	6,1	6,1	.	.	6,2	6,2	6,2	6,2	6,2	3,08
1965	7,0	7,0	7,0	.	.	6,8	6,7	6,7	7,0	7,1	3,94
1966	7,9	7,9	8,0	.	.	7,8	7,6	7,6	7,9	8,1	4,76
1967	7,0	7,0	7,0	.	7,0	7,0	7,0	7,0	7,2	7,0	3,48
1968	6,5	6,7	6,5	.	.	6,7	6,8	6,9	6,7	6,5	3,00
1969	6,8	6,8	6,7	—	.	7,0	7,0	7,0	7,0	6,8	2,87
1970	8,3	8,1	8,2	.	.	8,2	8,2	8,1	8,5	8,3	4,39
1971	8,0	8,0	8,0	.	.	8,2	8,3	8,2	8,2	8,0	3,98
1970 Juli	8,6	8,2	8,6	—	8,8	8,6	8,5	8,5	8,8	8,7	4,00
1970 Aug.	8,5	8,2	8,5	—	8,7	8,4	8,4	8,4	8,5	8,4	3,98
1970 Sept.	8,5	8,1	8,4	—	8,7	8,4	8,4	8,4	8,6	8,5	4,08
1970 Okt.	8,6	8,5	8,6	—	8,7	8,5	8,5	8,4	8,9	8,7	4,13
1970 Nov.	8,6	8,5	8,6	8,7	8,7	8,6	8,5	8,5	8,9	8,6	4,27
1970 Dez.	8,3	8,2	8,2	—	8,7	8,3	8,3	8,3	8,4	8,2	4,39
1971 Jan.	7,9	8,0	8,0	—	7,8	7,9	7,9	7,9	7,8	7,7	3,94
1971 Febr.	7,7	7,8	7,7	7,8	7,7	7,9	8,0	8,0	7,8	7,7	3,84
1971 März	7,7	7,7	7,7	7,8	7,8	8,0	8,1	8,0	8,0	7,9	3,81
1971 April	7,8	7,9	7,8	7,8	7,7	8,0	8,1	8,1	8,0	7,9	3,98
1971 Mai	7,9	8,0	7,9	7,8	7,9	8,1	8,2	8,1	8,1	8,0	3,85
1971 Juni	8,1	8,2	8,1	—	—	8,3	8,4	8,3	8,3	8,2	3,99
1971 Juli	8,3	8,4	8,2	8,4	8,3	8,5	8,6	8,5	8,5	8,3	3,85
1971 Aug.	8,3	8,3	8,3	8,4	8,4	8,5	8,6	8,5	8,5	8,3	3,98
1971 Sept.	8,2	8,2	8,1	8,1	8,2	8,4	8,6	8,5	8,3	8,1	4,11
1971 Okt.	8,0	8,0	8,0	8,1	8,1	8,3	8,4	8,3	8,2	8,0	4,37
1971 Nov.	7,9	8,0	7,9	7,9	—	8,2	8,3	8,2	8,2	7,9	4,21
1971 Dez.	7,8	7,9	7,8	—	7,9	8,1	8,2	8,1	8,2	7,9	3,98
1972 Jan.	7,8	7,8	7,8	—	7,7	7,9	8,0	7,9	7,9	7,6	3,74
1972 Febr.	7,6	7,6	7,6	—	7,4	7,7	7,9	7,9	7,6	7,3	3,42

1 Nur Inhaberschuldverschreibungen mit längster Laufzeit (gemäß Emissionsbedingungen) von über 4 Jahren. Ab 1971 scheiden Schuldverschreibungen aus der Berechnung der Umlaufrenditen aus, sobald ihre längste Restlaufzeit nur noch 4 Jahre beträgt. — 2 Berechnet unter Verwendung von gewogenen

Durchschnittsverkaufskursen und der gewogenen mittleren Laufzeit (bei gesamtjährigen Papieren der Endlaufzeit). Gewichte sind die abgesetzten Beträge zu Nominalwerten. — 3 Berechnet unter Zugrundelegung von gewogenen Durchschnittsbörsenkursen an Bankwochenstichtagen und der gewogenen

mittleren Restlaufzeit (bei gesamtjährigen Papieren der gesamten Restlaufzeit). Gewichte sind die Umlaufbeträge zu Nominalwerten. — 4 Ohne Wandel-schuldverschreibungen. — 5 Dividendenrendite; Quelle: Statistisches Bundesamt.

## 7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke	Ausgleichsforderungen 4)
<b>Alle erfaßten Versicherungsunternehmen</b>												
1968 Dez.	308	69 187	1 232	909	67 046	13 777	20 346	18 046	1 319	894	8 928	3 736
1969 März	314	71 722	965	1 197	69 560	14 072	21 368	19 098	1 314	925	9 050	3 733
Juni	315	73 739	1 064	1 247	71 428	14 375	22 002	19 732	1 335	945	9 378	3 661
Sept.	315	75 549	945	1 082	73 522	14 816	22 648	20 310	1 404	970	9 742	3 632
Dez.	312	77 527	1 024	1 041	75 462	15 277	22 990	21 020	1 451	1 005	10 126	3 593
1970 März	317	80 383	917	1 453	78 013	15 277	23 870	21 755	1 622	1 091	10 276	3 622
Juni	322	82 552	1 056	1 627	79 869	16 187	24 447	22 155	1 717	1 150	10 615	3 598
Sept.	312	84 177	903	1 420	81 854	16 694	24 990	22 613	1 794	1 209	10 972	3 582
Dez.	311	86 530	1 123	1 169	84 238	17 292	26 543	22 121	1 937	1 296	11 443	3 606
1971 März	315	88 948	1 073	1 542	86 333	17 876	27 874	21 950	1 993	1 397	11 622	3 621
Juni	315	91 703	1 248	1 666	88 789	18 357	28 697	22 604	2 059	1 458	12 051	3 563
Sept.	314	94 332	1 243	1 581	91 508	18 992	29 509	23 327	2 140	1 501	12 497	3 542
Dez.	314	98 142	1 413	1 678	95 051	19 744	30 518	24 357	2 228	1 633	13 057	3 514
<b>Lebensversicherungsunternehmen</b>												
1968 Dez.	105	43 405	554	189	42 662	11 750	13 978	8 593	352	769	5 359	1 861
1969 März	106	44 678	389	190	44 099	12 007	14 532	9 130	341	796	5 439	1 854
Juni	106	45 887	405	205	45 277	12 263	14 912	9 464	353	817	5 643	1 825
Sept.	106	47 256	390	186	46 680	12 646	15 347	9 749	385	841	5 901	1 811
Dez.	106	48 830	435	268	48 127	13 038	15 696	10 180	400	876	6 139	1 798
1970 März	104	50 049	360	324	49 365	13 345	16 170	10 451	465	933	6 203	1 798
Juni	105	51 214	443	380	50 391	13 661	16 415	10 681	492	990	6 379	1 773
Sept.	101	52 628	362	392	51 874	14 053	16 930	10 920	525	1 046	6 636	1 764
Dez.	101	54 461	505	304	53 652	14 549	18 162	10 515	559	1 133	6 945	1 789
1971 März	102	55 729	387	283	55 059	15 054	19 125	10 254	553	1 211	7 070	1 792
Juni	102	57 313	505	257	56 551	15 430	19 516	10 627	574	1 272	7 372	1 760
Sept.	102	59 047	501	283	58 263	15 947	20 034	10 922	599	1 314	7 698	1 749
Dez.	102	61 358	574	393	60 391	16 560	20 619	11 329	602	1 431	8 109	1 741
<b>Pensionskassen 5)</b>												
1968 Dez.	31	8 497	116	161	8 220	1 448	2 626	1 722	18	103	1 036	1 267
1969 März	31	8 681	48	102	8 531	1 481	2 765	1 827	18	107	1 065	1 268
Juni	31	8 829	73	85	8 671	1 525	2 811	1 882	19	107	1 093	1 234
Sept.	31	9 017	50	90	8 877	1 575	2 884	1 943	27	107	1 118	1 223
Dez.	31	9 301	54	134	9 113	1 630	2 884	2 094	28	107	1 160	1 210
1970 März	41	10 031	51	132	9 848	1 810	3 084	2 325	30	135	1 218	1 246
Juni	43	10 386	101	150	10 135	1 892	3 160	2 402	30	135	1 268	1 248
Sept.	43	10 590	90	172	10 328	1 987	3 177	2 457	37	135	1 293	1 242
Dez.	43	10 918	83	240	10 595	2 078	3 249	2 522	37	134	1 346	1 229
1971 März	43	11 030	61	166	10 803	2 142	3 332	2 534	37	156	1 374	1 228
Juni	43	11 273	98	150	11 025	2 232	3 388	2 591	41	156	1 401	1 216
Sept.	43	11 524	92	222	11 210	2 329	3 386	2 666	39	156	1 428	1 206
Dez.	43	12 093	91	344	11 658	2 446	3 529	2 792	42	171	1 486	1 192
<b>Krankenversicherungsunternehmen 6)</b>												
1968 Dez.	40	3 080	113	46	2 921	140	882	1 263	18	—	440	178
1969 März	40	3 270	83	68	3 119	140	983	1 356	18	—	443	179
Juni	40	3 466	132	93	3 241	141	1 056	1 387	18	—	465	174
Sept.	40	3 537	136	69	3 332	142	1 073	1 448	18	—	481	170
Dez.	40	3 666	103	97	3 466	142	1 118	1 514	23	—	502	167
1970 März	38	3 845	89	138	3 618	143	1 190	1 580	25	—	514	166
Juni	38	4 018	105	178	3 735	143	1 240	1 606	25	—	558	163
Sept.	35	4 014	87	92	3 835	148	1 286	1 648	25	—	565	163
Dez.	35	4 156	109	74	3 973	151	1 352	1 690	26	—	592	162
1971 März	35	4 313	87	95	4 131	149	1 455	1 736	26	—	603	162
Juni	35	4 450	86	139	4 225	150	1 507	1 756	27	—	625	160
Sept.	34	4 484	95	80	4 309	152	1 545	1 774	27	—	652	159
Dez.	34	4 651	118	67	4 466	152	1 616	1 852	29	—	660	157
<b>Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 7)</b>												
1968 Dez.	100	10 510	349	460	9 701	386	1 880	4 701	569	22	1 794	349
1969 März	105	11 271	359	794	10 118	391	2 032	4 952	575	22	1 795	351
Juni	106	11 628	365	824	10 439	394	2 123	5 121	584	21	1 847	349
Sept.	106	11 647	285	683	10 679	402	2 159	5 238	611	22	1 898	349
Dez.	106	11 630	342	484	10 804	417	2 128	5 293	632	22	1 968	344
1970 März	107	12 354	344	815	11 195	434	2 243	5 497	674	23	1 983	341
Juni	111	12 759	319	873	11 567	446	2 371	5 638	712	25	2 031	344
Sept.	109	12 691	297	670	11 724	460	2 369	5 696	730	28	2 098	343
Dez.	109	12 722	359	507	11 856	470	2 483	5 571	783	29	2 169	351
1971 März	112	13 552	462	928	12 162	487	2 656	5 607	841	30	2 176	365
Juni	112	14 230	437	1 070	12 723	500	2 863	5 860	871	30	2 245	354
Sept.	112	14 645	477	918	13 250	516	3 062	6 099	889	31	2 297	356
Dez.	112	15 193	518	778	13 897	535	3 210	6 441	957	31	2 370	353

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke	Ausgleichsforderungen 4)
<b>Rückversicherungsunternehmen</b>												
1968 Dez.	32	3 695	100	53	3 542	53	980	1 767	362	—	299	81
1969 März	32	3 822	86	43	3 693	53	1 056	1 833	362	—	308	81
Juni	32	3 929	89	40	3 800	52	1 100	1 878	361	—	330	79
Sept.	32	4 092	84	54	3 954	51	1 185	1 932	363	—	344	79
Dez.	29	4 100	90	58	3 952	50	1 164	1 939	368	—	357	74
1970 März	27	4 104	73	44	3 987	45	1 183	1 902	428	—	358	71
Juni	25	4 175	88	46	4 041	45	1 261	1 828	458	—	379	70
Sept.	24	4 254	67	94	4 093	46	1 228	1 892	477	—	380	70
Dez.	23	4 273	67	44	4 162	44	1 297	1 823	532	—	391	75
1971 März	23	4 324	76	70	4 178	44	1 306	1 819	536	—	399	74
Juni	23	4 437	122	50	4 265	45	1 423	1 770	546	—	408	73
Sept.	23	4 632	78	78	4 476	48	1 482	1 866	586	—	422	72
Dez.	23	4 847	112	96	4 639	51	1 544	1 943	598	—	432	71

\* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungs- und Bausparwesen. Ohne Sterbekassen. — 1 Kassenbestand, Guthaben bei der Deutschen Bundesbank, Postscheckguthaben, Sichtguthaben bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeiten oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl. sonstiger

Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren. — 5 Nur die in der vierteljährlichen Statistik des BAV erfaßten Pensionskassen mit einem jährlichen Brutto-Zugang an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 5 Mio DM. Abweichungen der Jahresendzahlen von den in den Geschäftsberichten des BAV

veröffentlichten Angaben erklären sich durch eine andere zeitliche Abgrenzung. — 6 Alle Krankenversicherungsunternehmen mit Ausnahme der kleineren Vereine gemäß § 53 VAG. — 7 Nur die vierteljährlich berichtenden Unternehmen mit einem jährlichen Netto-Zuwachs an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 1 Mio DM.

## 8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften \*)

Mio DM							
Zeit	Insgesamt 1)	Mittelaufkommen bei den deutschen Publikumsfonds				Netto-Erwerb ausländischer Investimentanteile durch Inländer	Nachrichtlich: Mittelaufkommen bei den deutschen Spezialfonds
		zusammen 1)	Aktienfonds 2)	Rentenfonds	Immobilienfonds		
1960	390	340	340	—	•	50	—
1961	271	229	229	—	•	42	—
1962	254	224	224	—	•	30	—
1963	210	193	193	—	•	17	•
1964	393	373	373	—	•	20	•
1965	458	382	382	—	•	76	•
1966	495	343	266	77	•	152	•
1967	783	486	398	88	•	297	•
1968	2 611	1 663	891	772	•	948	•
1969	5 511	3 375	1 655	1 720	•	2 136	529
1970	1 526	1 508	993	396	120	18	240
1971	1 514	1 780	835	447	499	— 266	253
1970 Jan.	334	259	154	98	6	75	44
Febr.	256	182	126	49	7	74	17
März	204	139	110	25	4	65	12
April	156	112	81	26	5	44	3
Mai	— 75	27	20	5	2	— 102	13
Juni	67	122	92	21	9	— 55	7
Juli	70	108	69	37	1	— 38	16
Aug.	115	119	102	13	4	— 4	30
Sept.	80	91	63	21	8	— 11	10
Okt.	35	44	36	5	3	— 9	24
Nov.	144	149	66	28	55	— 5	22
Dez.	140	156	73	67	16	— 16	43
1971 Jan.	186	186	84	69	33	— 0	11
Febr.	152	163	118	22	23	— 11	10
März	140	137	81	23	34	3	36
April	97	115	67	15	33	— 18	24
Mai	83	108	43	14	50	— 25	1
Juni	97	125	41	42	42	— 28	21
Juli	111	148	46	46	56	— 37	12
Aug.	95	144	79	27	38	— 49	4
Sept.	90	121	39	24	57	— 31	18
Okt.	77	103	44	26	33	— 26	26
Nov.	195	213	113	64	36	— 18	15
Dez.	190	216	79	75	62	— 26	76
1972 Jan.	252	270	87	113	69	— 18	71
Febr.	422	437	174	167	97	— 15	50

\* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Bis einschl. Dezember 1969 ohne Immobilienfonds. — 2 Einschl. gemischter Fonds,

die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen halten.

# VII. Öffentliche Finanzen

## 1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds

Mio DM															
Zeit	Ins-gesamt	Bund 1)	Länder 1)	Lasten-aus-gleichs-fonds	Gemeinden							abzüglich Ge-werbe-steuer-umlage an Bund und Länder	Ge-meinde-anteil an der Einkom-men-steuer	Sonstige Steuern	Saldo noch nicht ver-rechneter Steuer-anteile 3)
					zu-sammen	dar-unter: Stadt-staaten	Grund-steuer	Gewerbesteuer							
								zu-sammen	Ge-werbe-steuer 2)	Lohn-summen-steuer					
1960	68 428	36 373	20 396	2 023	9 637	1 075	1 631	7 433	6 780	653	—	—	572	—	
1961	78 529	41 500	24 534	2 024	10 471	1 164	1 719	8 147	7 430	717	—	—	605	—	
1962	86 382	45 342	27 727	2 092	11 221	1 160	1 862	8 770	7 987	783	—	—	588	—	
1963	91 082	48 929	28 543	1 827	11 783	1 199	1 951	9 273	8 464	809	—	—	560	—	
1964	99 388	53 913	30 948	1 959	12 568	1 257	1 994	9 952	9 104	848	—	—	622	—	
1965	105 463	58 374	32 366	1 660	13 063	1 292	2 110	10 283	9 350	933	—	—	670	—	
1966	112 450	62 020	34 869	1 532	14 029	1 390	2 231	11 091	10 087	1 004	—	—	707	—	
1967	114 631	62 833	36 177	1 566	14 055	1 418	2 362	10 991	10 006	985	—	—	703	—	
1968	121 809	66 032	39 404	1 579	14 794	1 519	2 473	11 584	10 537	1 046	—	—	737	—	
1969	145 288	78 281	46 684	1 493	18 829	1 663	2 591	15 386	14 217	1 169	—	—	852	—	
1970	154 137	83 597	50 482	1 582	18 240	1 756	2 683	12 117	10 728	1 389	4 331	6 892	879	+ 237	
1971	172 409	93 074	56 607	1 439	21 130	2 006	2 801	14 118	12 313	1 805	5 182	8 426	967	+ 159	
1970 1. Vj.	35 440	18 617	11 432	357	3 470	402	634	2 614	2 278	336	19	29	212	+ 1 565	
2. "	35 985	19 546	11 634	358	4 491	425	661	2 970	2 650	320	936	1 573	222	+ 45	
3. "	39 760	21 346	13 075	420	4 565	454	750	3 164	2 791	373	1 134	1 560	225	+ 355	
4. "	42 953	24 089	14 341	447	5 714	474	638	3 369	3 009	360	2 243	3 730	220	+ 1 638	
1971 1. Vj.	41 007	21 421	13 237	369	4 355	577	671	3 266	2 859	407	233	430	221	+ 1 625	
2. "	39 864	21 623	12 911	350	5 132	460	682	3 430	2 996	434	1 209	1 995	234	+ 151	
3. "	43 362	23 307	14 245	321	5 253	519	789	3 568	3 095	473	1 252	1 891	257	+ 237	
4. "	48 176	26 723	16 214	400	6 391	449	659	3 654	3 363	491	2 488	4 110	255	+ 1 552	

1 Aufgliederung siehe Tab. VII, 2. — 2 Einschl. Gewerbesteuerausgleich. — 3 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen ein-

gegangenem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und den im gleichen Zeitraum tatsächlich an

die Gemeinden weitergeleiteten Beträge. — Differenzen in den Summen durch Runden.

## 2. Steuereinnahmen des Bundes und der Länder

Mio DM																
Zeit	Ins-gesamt 1)	Bund 2)	Länder 2)	Einkommensteuern 3)							Ergän-zungs-abgabe 4)	Umsatz-steuern 5) 7)	Zölle und Ver-brauch-steuern des Bun-des 7)	Ge-werbe-steuer-umlage 6)	Sonstige Steuern 7)	Nach-richtlich: Ge-meinde-anteil an den Einkom-men-steuern
				zu-sammen	Lohn-steuer	Ver-anlagte Ein-kommen-steuer	Körperschaft-steuer	Kapital-ertrag-steuer								
									zu-sammen	Ver-anlagte Ein-kommen-steuer						
1960	56 769	36 373	20 396	24 421	8 102	8 963	6 510	846	45	16 851	10 930	—	—	4 523	—	
1961	66 034	41 500	24 534	29 723	10 453	10 817	7 473	980	41	18 610	12 446	—	—	5 213	—	
1962	73 069	45 342	27 727	33 454	12 315	12 218	7 790	1 130	35	19 979	13 619	—	—	5 982	—	
1963	77 471	48 929	28 543	36 121	13 844	13 451	7 688	1 138	25	20 733	14 445	—	—	6 148	—	
1964	84 861	53 913	30 948	39 463	16 092	14 101	8 018	1 252	18	22 581	15 924	—	—	6 875	—	
1965	90 740	58 374	32 366	41 057	16 738	14 798	8 170	1 351	6	24 814	17 542	—	—	7 322	—	
1966	96 889	62 020	34 869	44 272	19 055	16 075	7 667	1 456	17	25 877	18 860	—	—	7 863	—	
1967	99 010	62 833	36 177	43 869	19 558	15 782	7 061	1 469	7	25 500	21 094	—	—	8 540	—	
1968	105 436	66 032	39 404	48 444	22 080	16 273	8 553	1 539	630	25 669	21 809	—	—	8 884	—	
1969	124 965	78 281	46 684	56 656	27 057	16 989	10 895	1 715	817	33 718	23 536	—	—	10 239	—	
1970	134 078	83 597	50 482	61 824	35 086	16 001	8 717	2 021	949	38 128	24 781	4 355	—	11 193	7 152	
1971	149 680	93 074	56 607	70 384	42 803	18 340	7 167	2 074	1 100	42 896	26 506	5 157	—	12 198	8 560	
1970 1. Vj.	30 049	18 617	11 432	14 190	7 485	3 895	2 417	393	216	9 635	4 923	18	—	2 660	1 593	
2. "	31 180	19 546	11 634	13 811	7 170	3 805	2 255	580	234	6 084	943	943	—	2 786	1 537	
3. "	34 420	21 346	13 075	16 507	9 625	3 994	2 093	795	251	9 228	6 367	1 125	—	2 849	1 907	
4. "	38 430	24 089	14 341	17 317	10 806	4 307	1 951	252	249	10 407	7 408	2 268	—	2 898	2 116	
1971 1. Vj.	34 658	21 421	13 237	16 726	9 929	4 487	1 831	479	247	10 850	5 631	195	—	3 027	2 018	
2. "	34 533	21 623	12 911	15 181	8 936	4 318	1 500	427	243	10 222	6 485	1 221	—	3 036	1 856	
3. "	37 552	23 307	14 245	17 945	10 891	4 308	1 815	932	279	10 360	6 771	1 253	—	3 072	2 128	
4. "	42 938	26 723	16 214	20 531	13 046	5 226	2 022	236	331	11 464	7 619	2 488	—	3 063	2 558	
1971 Febr.	10 144	6 318	3 826	3 428	3 073	224	—	130	25	3 790	1 906	149	—	1 307	462	
März	13 876	8 587	5 289	8 333	2 807	3 800	1 627	98	170	2 868	2 518	16	—	897	925	
April	9 930	6 496	3 434	3 475	2 912	394	—	176	36	3 356	2 236	422	—	869	463	
Mai	10 439	6 452	3 988	3 195	2 958	196	—	85	32	3 458	2 067	787	—	1 342	442	
Juni	14 164	8 674	5 489	8 512	3 065	3 728	1 552	167	176	3 408	2 181	12	—	826	951	
Juli	10 999	7 053	3 946	4 182	3 330	283	—	106	46	3 484	2 247	667	—	881	506	
Aug.	11 679	7 184	4 495	4 326	3 809	126	—	6	47	3 609	2 273	581	—	1 395	551	
Sept.	14 873	9 069	5 804	9 438	3 752	3 899	1 715	73	187	3 267	2 252	4	—	796	1 071	
Okt.	11 265	7 258	4 007	4 430	3 939	283	—	122	87	3 564	2 285	720	—	811	591	
Nov.	11 999	7 452	4 547	4 360	3 867	268	—	151	74	3 897	2 349	559	—	1 370	579	
Dez.	19 674	12 014	7 660	11 740	5 240	4 676	1 749	75	242	4 004	2 986	1 209	—	882	1 388	
1972 Jan.	12 483	7 467	5 016	6 121	4 781	690	—	292	359	4 641	1 666	4	—	869	766	
Febr. p)	11 460	6 903	4 557	4 259	3 584	475	—	65	134	4 065	2 217	182	—	1 381	568	

1 Ohne Gemeindeanteil an der Einkommensteuer; bis Ende 1970 ohne Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter; ab 1972 ohne EG-Anteile Zölle. — 2 Dem Bund steht das Aufkommen aus folgenden Steuern zu: Anteil an den Einkommensteuern (siehe Anm. 3), an der Umsatzsteuer (siehe Anm. 5) und an der Gewerbesteuerumlage (siehe Anm. 6), ferner Ergänzungsgabgabe, Zölle (ab 1972 abzüglich EG-Anteile) und Verbrauchsteuern sowie — aus den sonstigen

Steuern — Straßengüterverkehrssteuer und (ab 1970) die Verkehrssteuern. Das verbleibende Steueraufkommen steht den Ländern zu. — 3 Anteil des Bundes: 1960 bis 1962 = 35 %, 1963 = 38 %, 1964 bis 1966 = 39 %, 1967 und 1968 = 37 %, 1969 = 35 %; Rest jeweils Anteil der Länder. Ab 1970 wird das Aufkommen aus Lohn- und veranlagter Einkommensteuer im Verhältnis 43 : 43 : 14 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen

aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer im Verhältnis 50 : 50 auf Bund und Länder verteilt. — 4 Einschl. Notopfer Berlin. — 5 Bis einschl. 1969: Bund = 100 %; 1970 und 1971: Bund = 70 %, Länder = 30 %, ab 1972: Bund = 65 %, Länder = 35 %, — 6 Bund und Länder je 50 %. — 7 Aufgliederung siehe Tab. VII, 3. — p Vorläufig.

### 3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder

Mio DM														
Zeit	Umsatzsteuern		Zölle und Verbrauchsteuern des Bundes					Sonstige Steuern					Nachrichtlich: Einfuhr-abgaben auf Rüstungs-güter/EG-Anteile Zölle 4)	
	Mehrwertsteuer 1)	Einfuhrumsatzsteuer 2)	Zölle	Mineralölsteuer	Tabaksteuer	Branntweinmonopol	Übrige Verbrauchsteuern	Biersteuer	Vermögensteuer	Kraftfahrzeugsteuer	Verkehrssteuern 3)	Straßengüterverkehr		Übrige Steuern
1960	15 597	1 253	2 630	2 664	3 537	1 023	1 075	700	1 100	1 475	567	—	681	222
1961	17 226	1 384	2 990	3 325	3 892	1 097	1 142	763	1 419	1 678	577	—	776	200
1962	18 351	1 628	3 314	3 699	4 205	1 222	1 179	820	1 798	1 888	603	—	872	190
1963	18 901	1 832	3 349	4 139	4 311	1 335	1 311	877	1 673	2 134	618	—	846	481
1964	20 573	2 006	2 619	6 071	4 416	1 441	1 378	955	1 931	2 372	710	—	908	632
1965	22 452	2 363	2 531	7 428	4 697	1 508	1 378	979	1 880	2 624	765	—	1 073	656
1966	23 340	2 537	2 656	8 016	4 982	1 779	1 427	1 032	1 994	2 853	833	—	1 151	236
1967	22 918	2 583	2 507	9 423	5 801	1 831	1 532	1 044	2 421	3 059	843	—	1 172	284
1968	18 786	6 883	2 399	9 875	5 992	1 989	1 554	1 101	2 261	3 243	979	—	1 300	148
1969	26 436	7 282	2 889	10 601	6 233	2 142	1 671	1 179	2 458	3 507	1 215	381	1 500	317
1970	26 794	11 334	2 871	11 512	6 537	2 228	1 634	1 175	2 877	3 830	1 224	439	1 650	109
1971	30 868	12 028	3 080	12 417	6 863	2 403	1 743	1 226	3 123	4 156	1 483	468	1 742	—
1970 1. Vj.	6 876	2 759	679	2 127	1 136	557	424	245	640	950	331	94	400	61
2. "	6 030	2 828	690	2 695	1 653	644	402	290	691	994	309	110	392	29
3. "	6 432	2 795	700	3 071	1 708	509	378	342	744	927	289	116	431	7
4. "	7 456	2 951	802	3 619	2 039	518	430	298	801	959	294	119	427	12
1971 1. Vj.	7 958	2 892	868	2 489	1 274	557	443	267	789	1 043	393	104	431	—
2. "	7 156	3 066	696	3 036	1 683	658	412	307	772	1 066	351	115	425	—
3. "	7 369	2 990	722	3 314	1 763	561	412	350	774	1 034	347	123	444	—
4. "	8 385	3 079	794	3 579	2 143	627	477	303	788	1 013	392	126	441	—
1971 Jan.	3 277	915	199	509	184	160	155	109	63	368	105	35	143	—
Febr.	2 695	1 095	291	973	278	211	154	71	634	298	150	26	129	—
März	1 986	882	378	1 007	812	187	133	88	93	377	138	42	159	—
April	2 300	1 056	247	1 002	620	225	143	95	71	389	117	41	155	—
Mai	2 426	1 032	218	948	536	226	140	102	623	323	128	35	132	—
Juni	2 430	978	231	1 086	527	208	130	111	78	353	106	39	138	—
Juli	2 410	1 074	254	1 091	572	185	146	110	65	379	108	43	176	—
Aug.	2 604	1 004	234	1 119	607	177	136	120	652	330	119	42	134	—
Sept.	2 355	912	235	1 104	584	199	130	120	58	326	121	37	135	—
Okt.	2 547	1 017	265	1 086	609	197	129	105	68	339	110	42	146	—
Nov.	2 870	1 027	273	1 123	610	187	156	98	643	329	123	40	138	—
Dez.	2 969	1 035	257	1 370	924	243	191	100	77	345	159	45	157	—
1972 Jan.	3 632	1 009	270	806	229	191	169	110	45	403	126	31	154	128
Febr. p)	3 085	979	258	1 022	585	205	148	73	624	335	178	5	166	125

1 Bis einschl. 1967 Umsatzsteuer und Beförderungsteuer. — 2 Bis einschl. 1967 Umsatzausgleichsteuer. — 3 Kapitalverkehrssteuern (Börsenumsatz-

steuer, Gesellschaftsteuer, Wertpapiersteuer), Versicherungssteuer und Wechselsteuer. — 4 Bis 1969

Zölle und Einfuhrumsatzsteuer, 1970 Zölle; ab 1972 EG-Anteile Zölle. — p Vorläufig.

### 4. Ausgleichsforderungen \*)

Mio DM					
Posten	Ausgleichsforderungen				
	Insgesamt	für Deutsche Bundesbank	für Kreditinstitute 1)	für Versicherungsunternehmen	für Bausparkassen
<b>I. Entstehung</b>					
1. Höhe der zugewiesenen Ausgleichsforderungen 2)	22 143	3) 8 683	7 561	5 834	65
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dezember 1971	3 037	—	1 730	1 292	15
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1971	19 106	8 683	5 831	4 542	50
darunter: Im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 4)	972	—	593	371	8
<b>II. Aufgliederung nach Schuldnern und Zinstypen</b>					
1. Gliederung nach Schuldnern		8 683	498	2 370	—
a) Bund	11 551	—	—	—	—
b) Länder	7 555	—	5 333	2 172	50
2. Gliederung nach Zinstypen		—	—	—	—
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	28	—	28	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	13 529	8 136	5 393	—	—
c) 3 1/2 %ige "	4 586	—	2	4 534	50
d) 4 1/2 %ige "	408	—	408	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	8	—	—	8	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 5)	547	547	—	—	—
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	19 106	8 683	5 831	4 542	50

\* Infolge methodischer Unterschiede weichen die Zahlen von dem in Tab. VII, 5 genannten Wert ab. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postscheck- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf

Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 12. 1971. — 4 Gemäß

§ 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — 5 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins.

# VII. Öffentliche Finanzen

## 5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite der Bundesbank			Schatzwechsel	Unverzinsliche Schatzanweisungen	Steuerobligationen	Kassenobligationen	Anleihen 2)	Bankkredite	Darlehen inländischer Nichtbanken		Ab- lösungs- und Entschädi- gungs- schuld 6)	Aus- gleichs- forde- rungen 4)	Dek- kungs- forde- rungen	Aus- lands- ver- schul- dung 5) 6)
	Ins- gesamt	Buch- kredite	Sonder- kre- dite 1)							Sozial- ver- siche- rungen 3)	Son- stige				
<b>Öffentliche Haushalte insgesamt</b>															
1967 Dez.	108 174	2 220	1 578	204	7 678	51	3 189	14 230	35 113	8 387	8 690	973	20 175	3 391	2 296
1968 Dez.	117 117	1 344	783	150	8 603	47	4 044	16 074	43 782	6 957	9 221	926	19 902	3 331	1 951
1969 Dez.	117 904	1 974	722	—	2 360	47	3 659	16 266	51 813	6 101	9 884	904	19 585	3 116	1 473
1970 Dez.	125 890	2 334	387	—	1 700	50	3 210	17 491	59 523	5 725	11 104	865	19 331	2 819	1 351
1971 März	126 247	37	387	—	1 700	50	2 740	18 254	61 798	5 574	11 380	865	19 304	2 819	1 339
1971 Juni	129 412	296	41	—	1 725	50	2 536	18 901	64 411	5 822	11 701	811	19 219	2 598	1 301
1971 Sept.	133 231	20	41	—	1 725	50	2 426	19 338	67 487	6 245	12 025	791	19 190	2 597	1 295
1971 Dez. s)	140 546	2 349	41	—	1 700	50	2 570	20 219	70 632	6 654	12 671	793	19 110	2 481	1 277
<b>Bund</b>															
1967 Dez.	43 468	2 062	1 578	204	7 475	—	2 625	7 284	750	6 102	535	973	11 790	—	2 091
1968 Dez.	47 192	1 344	783	150	8 317	—	3 240	7 911	5 421	4 891	751	926	11 703	—	1 755
1969 Dez.	45 360	1 790	722	—	2 360	—	3 163	8 324	9 853	4 223	1 066	904	11 653	—	1 302
1970 Dez.	47 323	1 915	387	—	1 700	—	2 900	9 240	11 800	4 019	1 680	865	11 605	—	1 213
1971 März	45 971	—	387	—	1 700	—	2 434	9 783	12 331	3 909	1 780	865	11 580	—	1 202
1971 Juni	45 720	—	41	—	1 700	—	2 230	9 954	12 219	4 195	1 821	811	11 579	—	1 170
1971 Sept.	46 086	—	41	—	1 700	—	2 020	10 062	12 402	4 492	1 861	791	11 552	—	1 165
1971 Dez.	48 764	1 717	41	—	1 700	—	2 163	10 743	12 530	4 403	1 958	793	11 551	—	1 164
<b>Lastenausgleichsfonds</b>															
1967 Dez.	6 828	—	—	—	—	—	111	1 795	758	275	461	—	—	3 391	37
1968 Dez.	7 079	—	—	—	—	—	211	1 862	957	223	460	—	—	3 331	35
1969 Dez.	7 122	114	—	—	—	—	200	1 709	1 274	167	507	—	—	3 116	34
1970 Dez.	6 824	108	—	—	—	—	100	1 755	1 337	105	567	—	—	2 819	33
1971 März	6 693	—	—	—	—	—	100	1 748	1 323	103	569	—	—	2 819	33
1971 Juni	6 620	191	—	—	—	—	100	1 714	1 321	101	563	—	—	2 598	32
1971 Sept.	6 553	—	—	—	—	—	100	1 701	1 448	122	553	—	—	2 597	32
1971 Dez.	6 560	25	—	—	—	—	100	1 715	1 379	212	617	—	—	2 481	32
<b>ERP-Sondervermögen</b>															
1967 Dez.	706	—	—	—	—	—	—	—	206	—	500	—	—	—	—
1968 Dez.	1 075	—	—	—	—	—	—	—	591	—	483	—	—	—	—
1969 Dez.	1 227	—	—	—	—	—	—	—	777	—	450	—	—	—	—
1970 Dez.	1 296	—	—	—	—	—	—	—	879	—	417	—	—	—	—
1971 März	1 356	—	—	—	—	—	—	—	939	—	417	—	—	—	—
1971 Juni	1 327	—	—	—	—	—	—	—	927	—	400	—	—	—	—
1971 Sept.	1 382	—	—	—	—	—	—	—	982	—	400	—	—	—	—
1971 Dez.	1 364	—	—	—	—	—	—	—	981	—	383	—	—	—	—
<b>Auftragsfinanzierung ÖffA</b>															
1967 Dez.	999	—	—	—	—	—	—	—	999	—	—	—	—	—	—
1968 Dez.	1 246	—	—	—	—	—	—	—	1 246	—	—	—	—	—	—
1969 Dez.	1 763	—	—	—	—	—	—	—	1 763	—	—	—	—	—	—
1970 Dez.	2 366	—	—	—	—	—	—	—	2 366	—	—	—	—	—	—
1971 März	2 407	—	—	—	—	—	—	—	2 407	—	—	—	—	—	—
1971 Juni	2 558	—	—	—	—	—	—	—	2 558	—	—	—	—	—	—
1971 Sept.	2 721	—	—	—	—	—	—	—	2 721	—	—	—	—	—	—
1971 Dez.	2 747	—	—	—	—	—	—	—	2 747	—	—	—	—	—	—
<b>Länder</b>															
1967 Dez.	24 188	158	—	—	203	51	453	4 452	7 593	820	1 949	—	8 395	—	123
1968 Dez.	26 339	—	—	—	286	47	593	5 515	8 762	735	2 083	—	8 199	—	119
1969 Dez.	25 771	70	—	—	—	47	296	5 477	9 067	673	2 108	—	7 932	—	101
1970 Dez.	27 786	311	—	—	—	50	210	5 794	10 817	617	2 181	—	7 726	—	80
1971 März	28 270	37	—	—	—	50	206	5 928	11 398	592	2 256	—	7 725	—	79
1971 Juni	29 938	105	—	—	—	50	206	6 346	12 437	571	2 481	—	7 640	—	76
1971 Sept.	31 289	20	—	—	—	50	306	6 698	13 235	651	2 589	—	7 638	—	76
1971 Dez. s)	33 011	607	—	—	—	50	307	6 889	13 995	914	2 629	—	7 559	—	62
<b>Gemeinden 7)</b>															
1967 Dez.	31 986	—	—	—	—	—	—	699	24 808	1 191	5 245	—	—	—	45
1968 Dez.	34 186	—	—	—	—	—	—	786	26 808	1 108	5 444	—	—	—	42
1969 Dez.	36 663	—	—	—	—	—	—	756	29 080	1 037	5 754	—	—	—	35
1970 Dez.	40 295	—	—	—	—	—	—	702	32 324	984	6 260	—	—	—	26
1971 März	41 550	—	—	—	—	—	—	796	33 400	970	6 359	—	—	—	25
1971 Juni	43 250	—	—	—	—	—	—	887	34 950	955	6 435	—	—	—	23
1971 Sept.	45 200	—	—	—	—	—	—	876	36 700	980	6 622	—	—	—	22
1971 Dez. s)	48 100	—	—	—	—	—	—	872	39 000	1 125	7 083	—	—	—	20

\* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. Angaben für frühere Jahre vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, April 1967, S. 24 ff. und August 1970, S. 13 ff. — 1 Sonderkredite an und Forderungen gegen den Bund (Aufgliederung s. Tab. VII, 9 b). — 2 Ohne

die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke; einschl. Bundesschatzbriefe. — 3 Einschl. Schuldbuchforderungen. — 4 Wegen der Umwandlung von Ausgleichsforderungen in Mobilisierungspapiere vgl. Tab. VII, 9 b. — 5 Forderungen ausländischer

Stellen sowie auf fremde Währung lautende Schulden. — 6 Ab Ende 1969 ohne Stücke im eigenen Bestand des Bundes. — 7 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden. — s) Zum Teil geschätzt.



## 6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung \*)

Mio DM									
Position	Stand Ende 1969	Stand Ende 1970	Stand Ende 1971 s)	Zunahme bzw. Abnahme					
				1970			1971		
				Insgesamt	darunter		Insgesamt s)	darunter	
				1.-3. Vj.	4. Vj.		1.-3. Vj.	4. Vj. s)	
<b>I. Kreditnehmer</b>									
1) Bund	45 360	47 323	48 764	+ 1 963	- 475	+ 2 438	+ 1 441	- 1 236	+ 2 677
2) Lastenausgleichsfonds	7 122	6 824	6 560	- 298	- 298	- 0	- 263	- 270	+ 7
3) ERP-Sondervermögen	1 227	1 296	1 364	+ 69	+ 71	- 2	+ 68	+ 86	- 18
4) Auftragsfinanzierung ÖffA	1 763	2 366	2 747	+ 604	+ 545	+ 58	+ 381	+ 354	+ 26
5) Länder	25 771	27 786	33 011	+ 2 016	+ 3	+ 2 013	+ 5 225	+ 3 503	+ 1 722
6) Gemeinden	36 663	40 295	48 100	+ 3 632	+ 2 037	+ 1 595	+ 7 805	+ 4 905	+ 2 900
Zusammen (1 bis 6)	117 904	125 890	140 546	+ 7 986	+ 1 883	+ 6 103	+14 657	+ 7 342	+ 7 315
<b>II. Schuldarten</b>									
1) Buchkredite der Bundesbank	1 974	2 334	2 349	+ 360	- 1 955	+ 2 315	+ 15	- 2 313	+ 2 328
2) Sonderkredite der Bundesbank an den Bund 1)	722	387	41	- 335	- 335	-	- 345	- 345	-
3) Schatzwechsel 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4) Unverzinsl. Schatzanweisungen 2)	2 360	1 700	1 700	- 660	- 636	- 24	-	+ 25	- 25
5) Steuergutscheine	47	50	50	+ 3	+ 3	-	-	-	-
6) Kassenobligationen	3 659	3 210	2 570	- 448	- 486	+ 38	- 640	- 784	+ 144
7) Anleihen 3)	16 266	17 491	20 219	+ 1 225	+ 849	+ 377	+ 2 728	+ 1 847	+ 881
8) Direktausleihungen der Kreditinstitute	51 813	59 523	70 632	+ 7 710	+ 4 324	+ 3 386	+11 108	+ 7 964	+ 3 145
9) Schuldbuchforderungen der Sozialversicherungen	4 223	4 019	3 803	- 204	- 121	- 83	- 216	- 128	- 89
10) Darlehen von Sozialversicherungen	1 877	1 706	2 851	- 171	- 122	- 50	+ 1 145	+ 648	+ 497
11) Sonstige Darlehen	9 884	11 104	12 671	+ 1 220	+ 884	+ 336	+ 1 567	+ 921	+ 646
12) Ablösungs- und Entschädigungsschuld 4)	904	865	793	- 40	- 53	+ 13	- 72	- 74	+ 2
13) Ausgleichsforderungen	19 585	19 331	19 110	- 254	- 171	- 83	- 221	- 141	- 81
14) Deckungsforderungen 5)	3 116	2 819	2 481	- 297	- 188	- 109	- 338	- 222	- 116
15) Auslandsschulden 4)	1 473	1 351	1 277	- 122	- 110	- 12	- 74	- 56	- 18
Zusammen (1 bis 15)	117 904	125 890	140 546	+ 7 986	+ 1 883	+ 6 103	+14 657	+ 7 342	+ 7 315
<b>III. Gläubiger</b>									
1) Banksystem									
a) Bundesbank	11 973	11 578	11 140	- 395	- 2 467	+ 2 072	- 438	- 2 411	+ 1 972
b) Kreditinstitute	71 880	77 572	87 823	+ 5 692	+ 2 552	+ 3 140	+10 251	+ 7 032	+ 3 219
2) Inländische Nichtbanken									
a) Sozialversicherungen	6 828	6 335	7 281	- 493	- 311	- 182	+ 946	+ 320	+ 626
b) Sonstige 6)	25 616	28 868	32 451	+ 3 253	+ 2 224	+ 1 028	+ 3 583	+ 2 242	+ 1 341
3) Ausland s)	1 608	1 537	1 852	- 71	- 115	+ 44	+ 315	+ 158	+ 157
Zusammen (1 bis 3)	117 904	125 890	140 546	+ 7 986	+ 1 883	+ 6 103	+14 657	+ 7 342	+ 7 315
<b>Nachrichtlich:</b>									
Verschuldung der Bundesbahn	13 430	15 009	17 489	+ 1 579	+ 1 071	+ 508	+ 2 481	+ 1 852	+ 628
Bundespost	16 462	20 056	25 559	+ 3 595	+ 2 132	+ 1 463	+ 5 503	+ 4 258	+ 1 245

\* Ohne Verschuldung der genannten Stellen untereinander. — 1 Forderungserwerb der Bundesbank aus Nachkriegswirtschaftshilfe und von der Bank für internationalen Zahlungsausgleich, ohne Kredite für Einzahlungen an den Internationalen Währungsfonds und den Europäischen Fonds. — 2 Ohne aus

der Umwandlung von Ausgleichsforderungen stammende Titel (Mobilisierungstitel). — 3 Ohne Anleihestücke im eigenen Bestand der Emittenten; einschl. Bundesschatzbriefe. — 4 Ab Ende 1969 ohne Stücke im eigenen Bestand des Bundes. — 5 Deckungsforderungen an den Lastenausgleichsfonds nach dem

Altspargesetz und für die Spareinlagenregelung sowie Schuldbuchforderungen für Lebensversicherungsverträge. — 6 Öffentliche und private Stellen (als Differenz ermittelt). — s) Zum Teil geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden.

# VII. Öffentliche Finanzen

## 7. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen \*)

Mio DM															
Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Öffentliche Haushalte								Bundesbahn und Bundespost				Nach-richtlich: Zweckge-bundene Schatz-an-weisungen 2)	
		zu-sammen	Schatzwechsel			Unverzinsliche Schatzanweisungen			Steuer-gut-scheine 1)	zu-sammen	Schatz-wechsel		Unverzinsliche Schatzanweisungen		
			zu-sammen	Bund	Länder	zu-sammen	Bund	Länder			Länder	Bundes-bahn	Bundes-bahn		Bundes-post
1950 Dez.	1 511	812	759	499	260	3	—	3	50	699	572	128	—	20	
1955 "	1 415	321	31	—	31	150	3)	150	141	1 094	472	217	405	4) 274	
1960 "	1 987	1 151	—	—	—	986	881	106	164	837	199	445	192	442	
1961 "	1 578	541	—	—	—	441	408	34	100	1 037	182	590	264	521	
1962 "	1 523	533	—	—	—	480	479	1	59	990	187	571	232	585	
1963 "	1 541	452	—	—	—	401	401	—	51	1 089	344	445	300	619	
1964 "	1 748	598	—	—	—	547	547	—	51	1 150	400	450	300	522	
1965 "	2 463	1 378	523	523	—	805	670	135	51	1 084	342	450	292	634	
1966 "	4 687	3 693	1 196	1 196	—	2 447	2 272	175	51	994	256	460	288	708	
1967 "	8 684	7 933	204	204	—	7 678	7 475	203	51	751	1	450	300	740	
1968 Jan.	11 238	10 489	1 665	1 665	—	8 773	8 570	203	51	749	1	449	299	807	
Febr.	11 495	10 777	1 583	1 583	—	9 143	8 940	203	51	717	1	428	289	786	
März	10 462	9 746	471	471	—	9 223	9 020	203	51	717	1	428	289	784	
April	10 087	9 370	—	—	—	9 319	9 116	203	51	717	1	427	289	784	
Mai	10 284	9 568	—	—	—	9 517	9 216	301	51	716	1	426	289	795	
Juni	10 139	9 490	—	—	—	9 440	9 139	301	50	649	1	359	289	790	
Juli	10 118	9 490	—	—	—	9 440	9 139	301	50	628	21	359	248	799	
Aug.	10 148	9 540	—	—	—	9 490	9 189	301	50	608	1	369	248	666	
Sept.	10 053	9 470	—	—	—	9 420	9 119	301	50	583	1	334	248	665	
Okt.	9 968	9 420	—	—	—	9 370	9 069	301	50	548	1	299	248	670	
Nov.	9 855	9 255	—	—	—	9 205	8 904	301	50	600	1	299	300	668	
Dez.	9 327	8 800	150	150	—	8 603	8 317	286	47	527	1	226	300	665	
1969 Jan.	8 980	8 453	—	—	—	8 403	8 116	286	50	527	1	226	300	661	
Febr.	8 930	8 403	—	—	—	8 353	8 066	286	50	527	1	226	300	661	
März	8 234	7 708	—	—	—	7 658	7 371	286	50	527	1	226	300	659	
April	8 004	7 378	—	—	—	7 328	7 041	286	50	627	1	326	300	659	
Mai	7 492	6 866	—	—	—	6 816	6 572	244	50	627	1	326	300	659	
Juni	6 594	5 982	—	—	—	5 939	5 696	244	43	612	1	311	300	655	
Juli	5 459	4 847	—	—	—	4 797	4 554	244	50	612	1	311	300	665	
Aug.	5 213	4 602	—	—	—	4 552	4 364	188	50	611	1	311	300	695	
Sept.	4 969	4 458	—	—	—	4 408	4 220	188	50	511	1	211	300	705	
Okt.	4 709	4 097	—	—	—	4 047	3 927	120	50	612	1	311	300	715	
Nov.	4 229	3 617	—	—	—	3 567	3 447	120	50	612	1	311	300	735	
Dez.	3 308	2 407	—	—	—	2 360	2 360	—	47	900	200	400	300	743	
1970 Jan.	2 775	1 874	—	—	—	1 824	1 824	—	50	901	201	400	300	681	
Febr.	2 525	1 624	—	—	—	1 574	1 574	—	50	901	201	400	300	661	
März	2 774	1 874	—	—	—	1 824	1 824	—	50	900	200	400	300	659	
April	2 675	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	900	200	400	300	659	
Mai	2 814	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	1 040	340	400	300	654	
Juni	2 774	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	1 000	300	400	300	649	
Juli	2 774	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	1 000	300	400	300	649	
Aug.	2 834	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	1 060	360	400	300	649	
Sept.	2 676	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	902	203	400	300	644	
Okt.	2 669	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	895	195	400	300	604	
Nov.	2 474	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	700	0	400	300	484	
Dez.	2 750	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	1 000	300	400	300	492	
1971 Jan.	2 589	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	839	139	400	300	492	
Febr.	2 645	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	895	195	400	300	492	
März	2 585	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	835	165	400	280	490	
April	2 457	1 770	—	—	—	1 720	1 700	20	50	687	150	300	237	490	
Mai	2 445	1 775	—	—	—	1 725	1 700	25	50	670	100	300	270	490	
Juni	2 475	1 775	—	—	—	1 725	1 700	25	50	700	60	370	270	480	
Juli	2 675	1 775	—	—	—	1 725	1 700	25	50	900	200	400	300	440	
Aug.	2 658	1 775	—	—	—	1 725	1 700	25	50	883	163	400	300	435	
Sept.	2 475	1 775	—	—	—	1 725	1 700	25	50	700	—	400	300	435	
Okt.	2 475	1 775	—	—	—	1 725	1 700	25	50	700	—	400	300	430	
Nov.	2 430	1 775	—	—	—	1 725	1 700	25	50	655	—	400	255	430	
Dez.	2 324	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	574	—	400	174	420	
1972 Jan.	2 382	1 748	—	—	—	1 700	1 700	—	48	634	—	370	264	420	
Febr.	2 418	1 748	—	—	—	1 700	1 700	—	48	670	—	370	300	400	

\* Ohne die aus der Umwandlung von Ausgleichs-forderungen entstandenen Geldmarktpapiere, ohne Vorratsstellenwechsel und ohne Warenwechsel der Bundesbahn. — 1 Land Bayern; außerdem Ende 1950

auch Berliner Schuldverschreibungen. — 2 Zur Darlehenssicherung hinterlegte Schatzanweisungen der Bundesbahn bzw. des Bundes. — 3 Vgl. Anmerkung 4. — 4 Darunter Schatzanweisungen des

Bundes 138 Mio DM. — Differenzen in den Summen durch Runden.

## 8. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts\*)

Mio DM										
Zeit	Kasseneingänge	Kassenausgänge 1)	Saldo der Kasseneingänge und -ausgänge	Sondertransaktionen 2)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung				Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-) kumulativ jeweils vom Beginn des Rechnungsjahres
						Zunahme (+), Abnahme (-) der Kassenmittel	der Verschuldung	Einnahmen aus Münzgut-schriften	Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 3)	
Rechnungsjahre										
1950/51			- 681	6 213	- 6 894	+ 178	7) + 6 834	362		- 6 894
1951/52	16 138	17 107	- 969	1 286	- 2 255	- 198	8) + 1 718	234		- 2 255
1952/53	20 422	19 886	+ 536	4) 432	+ 104	+ 1 237	+ 821	312		+ 104
1953/54	21 958	20 682	+ 1 276	6 936	- 5 660	+ 1 454	+ 7 030	84		+ 5 660
1954/55	23 532	22 511	+ 1 021	1 499	- 478	+ 1 045	+ 1 488	35		- 478
1955/56	26 690	23 712	+ 2 978	324	+ 2 654	+ 2 441	- 250	36		+ 2 654
1956/57	28 625	28 241	+ 384	5) 2 653	- 2 269	+ 79	+ 2 273	86	+ 11	- 2 269
1957/58	29 836	32 525	- 2 689	- 8	- 2 681	- 3 084	- 495	76	- 16	- 2 681
1958/59	31 534	33 558	- 2 024	928	- 2 952	- 2 788	+ 25	79	- 60	- 2 952
1959/60	34 981	36 991	- 2 010	379	- 2 389	- 143	+ 2 220	98	+ 72	- 2 389
1960 (April/Dez.)	30 360	30 703	- 343	609	- 952	- 223	+ 646	70	- 13	- 952
1961	43 652	42 589	+ 1 063	6) 4 456	- 3 393	+ 78	+ 3 370	94	- 7	- 3 393
1962	48 581	49 901	- 1 320	150	- 1 470	- 76	+ 1 315	104	+ 25	- 1 470
1963	51 537	54 228	- 2 691	365	- 3 056	+ 53	+ 2 880	151	- 78	- 3 056
1964	56 783	57 449	- 666	434	- 1 100	+ 199	+ 1 202	163	+ 66	- 1 100
1965	61 272	63 200	- 1 928	169	- 2 097	- 246	+ 1 705	158	+ 12	- 2 097
1966	64 942	67 259	- 2 317	207	- 2 524	+ 204	+ 2 564	176	+ 12	- 2 524
1967	66 629	74 865	- 8 236	39	- 8 275	- 207	+ 7 887	153	- 28	- 8 275
1968	70 709	74 900	- 4 191	- 286	- 3 905	+ 15	+ 3 724	179	- 17	- 3 905
1969	82 426	80 922	+ 1 504	-- 175	+ 1 678	- 13	- 1 833	161	+ 19	+ 1 678
1970	86 472	87 011	- 539	24	- 564	+ 1 742	+ 1 963	376	+ 34	- 564
1971	96 111	97 459	- 1 348	14	- 1 362	+ 781	+ 1 441	745	+ 43	- 1 362
1966 1. Vj.	15 727	14 995	+ 732	30	+ 702	+ 742	+ 4	33	- 4	+ 702
2. "	16 240	15 630	+ 611	163	+ 448	- 414	- 866	36	+ 32	+ 1 149
3. "	16 308	17 508	- 1 200	15	- 1 215	- 334	+ 801	50	- 30	- 66
4. "	16 667	19 126	- 2 459	-- 1	- 2 458	+ 210	+ 2 625	57	+ 14	- 2 524
1967 1. Vj.	15 689	16 537	- 848	9	- 857	- 151	+ 637	36	- 33	- 857
2. "	15 886	17 148	- 1 262	21	- 1 283	- 51	+ 1 179	38	- 14	- 1 240
3. "	16 910	18 744	- 1 834	27	- 1 861	+ 320	+ 2 172	35	+ 26	- 4 000
4. "	18 143	22 436	- 4 293	- 18	- 4 275	- 325	+ 3 899	44	- 7	- 8 275
1968 1. Vj.	15 948	16 083	- 135	5	- 140	+ 1 040	+ 1 172	33	+ 25	- 140
2. "	16 493	16 998	- 505	18	- 523	- 296	+ 150	43	- 34	- 663
3. "	18 436	18 869	- 433	- 258	- 175	+ 1 689	+ 1 804	33	- 27	- 838
4. "	19 832	22 951	- 3 118	- 51	- 3 067	- 2 418	+ 598	71	+ 19	- 3 905
1969 1. Vj.	18 955	16 591	+ 2 364	5	+ 2 359	+ 1 478	- 909	26	- 2	+ 2 359
2. "	19 194	17 538	+ 1 656	- 5	+ 1 660	- 324	- 2 011	41	+ 14	+ 4 019
3. "	20 957	20 730	+ 227	3	+ 224	+ 1 021	+ 811	31	+ 44	+ 4 243
4. "	23 321	26 063	- 2 742	- 178	- 2 564	- 2 188	+ 276	63	- 38	+ 1 678
1970 1. Vj.	20 045	17 575	+ 2 469	4	+ 2 465	+ 1 467	- 1 072	90	+ 16	+ 2 465
2. "	19 785	19 622	+ 163	3	+ 160	+ 1 000	+ 748	69	- 23	+ 2 625
3. "	22 302	22 170	+ 133	4	+ 129	+ 71	- 151	102	+ 8	+ 2 754
4. "	24 340	27 644	- 3 304	13	- 3 317	- 797	+ 2 438	115	+ 33	- 564
1971 1. Vj.	22 696	20 198	+ 2 499	2	+ 2 497	+ 1 248	- 1 352	63	- 40	+ 2 497
2. "	22 649	22 631	+ 18	6	+ 12	- 191	- 251	63	+ 14	+ 2 509
3. "	23 782	24 321	- 539	2	- 541	+ 83	+ 367	309	+ 53	+ 1 968
4. "	26 984	30 310	- 3 326	4	- 3 330	- 358	+ 2 677	310	+ 16	- 1 362
1970 Juli	6 938	8 645	- 1 707	3	- 1 710	- 961	+ 704	56	+ 10	+ 915
Aug.	6 593	6 647	- 54	1	- 55	- 20	+ 7	27	- 1	+ 860
Sept.	8 772	6 877	+ 1 895	1	+ 1 894	+ 1 052	- 862	19	- 2	+ 2 754
Okt.	6 241	7 260	- 1 019	2	- 1 021	- 1 047	- 91	34	- 31	+ 1 733
Nov.	6 869	8 698	- 1 829	- 1	- 1 828	+ 7	+ 1 825	36	+ 27	- 95
Dez.	11 230	11 687	- 457	12	- 469	+ 244	+ 704	45	+ 36	- 564
1971 Jan.	6 906	6 454	+ 452	1	+ 452	- 7	- 509	13	- 37	+ 452
Febr.	6 959	6 585	+ 373	1	+ 373	- 4	- 417	32	- 8	+ 825
März	8 832	7 158	+ 1 673	1	+ 1 672	+ 1 258	- 427	18	+ 5	+ 2 497
April	7 375	7 454	- 79	2	- 80	+ 88	+ 140	17	- 12	+ 2 417
Mai	6 147	6 835	- 688	0	- 689	- 342	+ 334	24	+ 11	+ 1 728
Juni	9 127	8 342	+ 785	4	+ 781	+ 63	- 725	22	+ 15	+ 2 509
Juli	6 941	8 660	- 1 719	1	- 1 720	- 1 073	+ 449	209	+ 11	+ 789
Aug.	7 699	7 852	- 153	0	- 153	+ 9	+ 142	37	+ 17	+ 636
Sept.	9 142	7 808	+ 1 333	1	+ 1 332	+ 1 147	- 224	63	+ 25	+ 1 968
Okt.	7 242	7 828	- 586	1	- 587	- 249	+ 275	27	- 37	+ 1 381
Nov.	7 678	8 975	- 1 297	2	- 1 299	- 390	+ 880	25	- 4	+ 82
Dez.	12 065	13 508	- 1 443	1	- 1 444	+ 280	+ 1 522	259	+ 57	- 1 362
1972 Jan.	8 306	7 073	+ 1 233	- 3	+ 1 236	+ 597	- 725	15	- 71	+ 1 236
Febr.	7 028	7 958	- 930	1	- 931	+ 206	+ 1 095	40	- 2	+ 305

\* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil aus den Eingängen die Schuldenaufnahme bzw. aus den Ausgängen die Aufwendungen für Schuldentilgung (einschl. des Rückkaufs von Schuldverschreibungen) ausgeschaltet werden. - 1 Einschl. der durch Zuteilung von Schuldbuchforderungen abgegoltenen laufenden Zah-

lungspflichten gegenüber den Rentenversicherungen und der Arbeitslosenversicherung (vgl. jedoch Anmerkung 6). - 2 Außer den gesondert angemerkten Transaktionen handelt es sich um Verschuldungszunahmen aus der nachträglichen Zuteilung von Ausgleichsforderungen (namentlich in den Rechnungsjahren 1950/51 und 1951/52) sowie der Neufestsetzung von Vorkriegsschulden und von Schulden, die gegenüber dem Ausland in den ersten Nachkriegsjahren entstanden sind (Londoner Schuldenabkommen von 1953). - 3 Aus der Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshaupthauptkasse. - 4 Darunter Sonderkredit der Bundesbank für Einzahlung bei der Weltbank (30 Mio DM). - 5 Darunter 2 599 Mio DM durch Übertragung von Aus-

gleichforderungen von den Ländern auf den Bund. - 6 Darunter Zuteilung von Schuldbuchforderungen an die Rentenversicherung (2 100 Mio DM) sowie Verpflichtung gegenüber der Bundesbank aus dem Aufwertungsverlust (1 265 Mio DM) und Abnahme der Auslandsschulden wegen Aufwertung (304 Mio DM). - 7 Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden 124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits, sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den Gegenwertkonten verwendet. - 8 Zur Finanzierung des Kassendefizits standen außer dem Rückgriff auf Kassenmittel und der Zunahme der Kreditmarktvverschuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des unter 7 genannten Betrages zur Verfügung. - Differenzen in den Summen durch Runden.

# VII. Öffentliche Finanzen

## 9. Verschuldung des Bundes \*)

### a) Insgesamt

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Geldmarkt-titel 3)	Anleihen, Kassen-obliga-tionen und Bundes-schatz-briefe 4)	Bank-kredite	Schulden bei inländischen Nichtbanken			Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungs-schuld 5)	Aus-gleichs-forde-rungen 6)	Aus-lands-verschul-dung 5)	Nach-richtlich: Sonder-kredite der BBk für Betei-ligung am IWF und Europ. Fonds 9)
		Buch-kredite 1)	Sonder-kredite und For-derun-gen 2)				Sozial-versicherungen		Sonstige				
							Schuld-buch-forde-rungen	Darlehen					
1955 "	17 868	—	30	138	532	—	959	—	—	—	8 129	8 079	360
1960 "	22 545	78	30	881	1 269	325	1 140	—	—	795	11 171	6 856	1 357
1961 "	25 914	160	3 807	408	2 426	387	3 219	—	—	891	11 152	3 465	2 607
1962 "	27 230	739	3 732	479	3 093	461	3 198	—	—	954	11 171	3 403	2 127
1963 "	30 111	1 733	3 624	401	4 895	610	3 123	—	100	1 003	11 418	3 204	2 265
1964 "	31 312	1 081	2 982	547	6 213	679	3 543	—	380	1 020	11 728	3 138	2 987
1965 "	33 017	921	2 314	1 193	7 290	758	4 209	50	410	1 006	11 802	3 065	2 972
1966 "	35 581	667	2 505	3 467	7 877	676	4 829	50	535	997	11 808	2 170	3 712
1967 "	43 468	2 062	1 578	7 679	9 909	750	6 102	—	535	973	11 790	2 091	3 610
1968 "	47 192	1 344	783	8 467	11 151	5 421	4 891	—	751	926	11 703	1 755	4 053
1969 "	45 360	1 790	722	2 360	11 487	9 853	4 223	—	1 066	904	11 653	1 302	1 173
1970 März	44 287	—	722	1 824	11 319	11 296	4 119	—	1 173	905	11 632	1 297	1 173
1970 Juni	45 036	—	732	1 724	11 688	11 670	4 106	—	1 380	881	11 630	1 226	1 435
1970 Sept.	44 884	—	387	1 724	11 954	11 416	4 102	—	1 625	852	11 608	1 217	2 552
1970 Dez.	47 323	1 915	387	1 700	12 141	11 800	4 019	—	1 680	865	11 605	1 213	10)
1971 Febr.	46 397	490	387	1 700	12 211	12 291	3 909	—	1 760	865	11 579	1 206	—
1971 März	45 971	—	387	1 700	12 217	12 331	3 909	—	1 780	865	11 580	1 202	—
1971 April	46 111	—	387	1 700	12 411	12 330	3 895	—	1 800	811	11 581	1 196	—
1971 Mai	46 445	—	387	1 700	12 432	12 329	3 895	300	1 820	811	11 581	1 190	—
1971 Juni	45 720	—	41	1 700	12 184	12 219	3 895	300	1 821	811	11 579	1 170	—
1971 Juli	46 168	545	41	1 700	12 006	12 205	3 892	450	1 821	791	11 551	1 166	—
1971 Aug.	46 310	635	41	1 700	11 875	12 198	3 892	600	1 861	791	11 551	1 166	—
1971 Sept.	46 086	—	41	1 700	12 082	12 402	3 892	600	1 861	791	11 552	1 165	—
1971 Okt.	46 361	—	41	1 700	12 226	12 532	3 833	600	1 921	791	11 553	1 165	—
1971 Nov.	47 241	498	41	1 700	12 571	12 530	3 833	600	1 958	793	11 553	1 164	—
1971 Dez.	48 764	1 717	41	1 700	12 907	12 530	3 803	600	1 958	793	11 551	1 164	—
1972 Jan.	48 039	—	41	1 700	13 698	12 837	3 687	600	1 998	793	11 523	1 163	—
1972 Febr.	49 134	—	41	1 700	14 608	12 988	3 687	600	2 029	794	11 523	1 164	—

### b) Aufgliederung einzelner Posten

Mio DM

Stand am Monatsende	Sonderkredite und Forderungen der Bundesbank				Geldmarkt-titel		Kassen-obliga-tionen	Bundes-schatz-briefe	An-leihen 4)	In Geldmarkt-titel umgewandelte Ausgleichs-forderungen		
	Forderungserwerb		Forderung wegen Änderung der Währungs-parität	Kredite für Ein-zahlungen an die Weltbank	Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen				zusammen	Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen
	aus Nach-kriegswirt-schaftshilfe	von der BIZ										
1955 "	—	—	—	30	—	138	—	—	532	1 048	264	784
1960 "	—	—	—	30	—	881	469	—	800	5 203	968	4 235
1961 "	2 513	—	1 265	29	—	408	469	—	1 957	5 292	1 208	4 084
1962 "	2 513	—	1 190	29	—	479	381	—	2 713	3 769	1 320	2 449
1963 "	2 513	—	1 083	29	—	401	384	—	4 512	4 690	983	3 707
1964 "	2 010	—	943	29	—	547	831	—	5 383	2 599	846	1 753
1965 "	1 508	—	778	29	523	670	1 017	—	6 274	1 064	364	701
1966 "	1 784	125	566	29	1 196	2 272	1 210	—	6 667	878	213	664
1967 "	1 253	94	202	29	204	7 475	2 625	—	7 284	2 245	1 621	624
1968 "	721	63	—	—	150	8 317	3 240	—	7 911	2 534	2 231	303
1969 "	691	31	—	—	—	2 360	3 163	280	8 045	2 029	1 282	747
1970 März	691	31	—	—	—	1 824	3 074	413	7 833	1 419	711	708
1970 Juni	732	—	—	—	—	1 724	2 953	504	8 231	1 701	946	755
1970 Sept.	387	—	—	—	—	1 724	2 823	543	8 588	3 071	928	2 143
1970 Dez.	387	—	—	—	—	1 700	2 900	575	8 665	7 532	1 878	5 654
1971 Febr.	387	—	—	—	—	1 700	2 552	783	8 876	8 071	2 149	5 922
1971 März	387	—	—	—	—	1 700	2 434	889	8 894	7 370	1 626	5 744
1971 April	387	—	—	—	—	1 700	2 434	1 078	8 899	7 773	2 154	5 618
1971 Mai	387	—	—	—	—	1 700	2 434	1 113	8 885	7 845	2 190	5 655
1971 Juni	41	—	—	—	—	1 700	2 230	1 142	8 812	5 724	1 307	4 417
1971 Juli	41	—	—	—	—	1 700	2 040	1 187	8 779	6 112	1 696	4 416
1971 Aug.	41	—	—	—	—	1 700	1 840	1 225	8 811	6 117	1 971	4 146
1971 Sept.	41	—	—	—	—	1 700	2 020	1 263	8 799	5 924	1 977	3 946
1971 Okt.	41	—	—	—	—	1 700	2 090	1 325	8 811	6 090	2 050	4 041
1971 Nov.	41	—	—	—	—	1 700	2 400	1 395	8 775	7 120	1 951	5 169
1971 Dez.	41	—	—	—	—	1 700	2 163	1 554	9 189	6 243	1 190	5 053
1972 Jan.	41	—	—	—	—	1 700	2 493	2 042	9 163	7 170	2 232	4 938
1972 Febr.	41	—	—	—	—	1 700	2 493	2 993	9 122	7 308	2 096	5 212

\* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Buchkredite gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 1a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank; auf den dort genannten Kreditplafond des Bundes bei der Bundesbank werden außerdem noch die umlaufenden Schatzwechsel angerechnet. — 2 Ohne Sonderkredite für die Beteiligung am Internationalen Währungsfonds und Europäischen Fonds. — 3 Ohne Mobilisierungstitel. — 4 Ohne im eigenen Bestand befindliche Anleihestücke. — 5 Ab Dezember 1969 ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. —

6 Die Veränderungen sind durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen, durch Tilgungen und — in 1957 — durch den Übergang der Verpflichtungen aus den Ausgleichsforderungen der Landeszentralbanken auf den Bund gemäß § 38 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank bedingt. — In Geldmarkt-titel umgewandelte Ausgleichsforderungen vgl. die untenstehende Tabelle. — 7 Darunter Entwicklungshilfe-Anleihe (1 176 Mio DM). — 8 Darunter 2 100 Mio DM zur Abgeltung der Verpflichtungen aus § 90 BVG. — 9 Im Gegensatz zur Schuldenübersicht der Bundes-

schuldenverwaltung wird nicht die Gesamtsumme der Beitrittsverpflichtungen, sondern nur der tatsächlich in Anspruch genommene Betrag ausgewiesen, wobei die Wertberichtigungen auf Grund der Aufwertungen 1961 und 1969 abgesetzt wurden. — 10 Übergang der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber dem IWF und dem Europäischen Fonds auf die Bundesbank. — Differenzen in den Summen durch Runden.

### 10. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten

Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)				Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-)	Vermögen 3)					
	Ins- gesamt	darunter		Ins- gesamt	darunter		Ein- lagen 4)		Geld- markt- titel	Wert- papiere	Schuld- buch- forde- rungen	Dar- lehen 5) und Hypo- theken	Grund- stücke und beweg- liches Ver- mögen	
		Bei- träge	Bundes- zu- schüsse		Renten 2)	Beiträge zur Kranken- versiche- rung der Rentner								
1960	18 791	13 484	4 477	17 431	14 344	1 264	+1 360	14 255	2 173	309	4 795	711	5 559	708
1961	20 958	15 313	4 610	19 227	15 601	1 460	+1 731	17 978	2 605	155	5 253	2 797	6 381	787
1962	23 050	16 969	4 906	21 048	16 767	1 753	+2 002	20 011	2 715	24	6 132	2 758	7 481	901
1963	24 805	18 216	5 321	22 748	18 114	1 903	+2 057	22 183	2 812	—	7 085	2 683	8 583	1 020
1964	27 238	20 124	5 750	25 134	20 150	2 034	+2 104	24 223	2 860	—	7 796	3 102	9 338	1 127
1965	30 215	22 496	6 238	28 444	22 611	2 200	+1 771	26 108	2 829	74	8 349	3 761	9 882	1 213
1966	32 741	24 311	6 739	31 604	25 343	2 539	+1 137	27 257	3 341	52	8 317	4 383	9 865	1 299
1967	33 487	24 697	6 997	35 930	28 584	3 149	-2 443	24 822	1 602	18	7 170	5 638	7) 9 015	1 379
1968	37 661	28 630	6 909	39 447	6) 31 616	3 318	-1 786	23 101	2 126	—	7 161	4 417	7 958	1 439
1969	43 145	33 889	7 110	43 768	6) 35 476	3 636	- 623	22 582	3 026	25	7 056	3 754	7 190	1 531
1970	51 381	42 397	7 311	47 957	38 337	4 692	+3 424	26 010	5 983	827	7 371	3 550	6 646	1 633
1968 1. Vj.	9 467	6 878	2 209	9 705	7 826	801	- 238	24 357	1 490	18	7 018	5 633	8 764	1 434
2. "	9 152	6 969	1 710	9 828	7 850	841	- 676	24 050	1 820	9	7 089	5 161	8 541	1 430
3. "	9 596	7 367	1 734	9 911	7 938	841	- 315	23 746	1 898	—	7 113	5 029	8 269	1 437
4. "	9 446	7 416	1 256	10 003	8 002	835	- 557	23 101	2 126	—	7 161	4 417	7 958	1 439
1969 1. Vj.	10 429	7 779	2 246	10 792	8 850	882	- 363	22 895	2 064	—	7 140	4 410	7 829	1 452
2. "	10 388	8 099	1 796	10 813	8 755	912	- 425	22 462	2 272	—	7 011	4 149	7 530	1 500
3. "	11 053	8 776	1 783	11 026	8 890	916	+ 27	22 643	2 588	40	7 000	4 094	7 401	1 520
4. "	11 275	9 235	1 285	11 137	8 981	926	+ 138	22 582	3 026	25	7 056	3 754	7 190	1 531
1970 1. Vj.	11 793	9 545	1 805	11 569	9 427	1 026	+ 224	22 981	3 387	105	7 106	3 746	7 016	1 621
2. "	12 309	10 318	1 810	11 791	9 511	1 044	+ 518	23 303	3 798	90	7 170	3 737	6 891	1 617
3. "	13 270	11 066	1 820	12 034	9 626	1 131	+1 236	24 622	4 943	328	7 214	3 688	6 820	1 629
4. "	14 009	11 468	1 876	12 563	9 773	1 491	+1 446	26 010	5 983	827	7 371	3 550	6 646	1 633
1971 1. Vj.	13 669	11 408	1 930	12 753	10 199	1 339	+ 916	27 036	7 138	823	7 266	3 542	6 561	1 706
2. "	14 144	11 802	1 929	13 062	10 295	1 404	+1 082	28 159	7 122	1 284	7 329	3 530	7 192	1 702
3. "	14 780	12 411	1 962	13 529	10 415	1 743	+1 251	29 619	6 611	1 272	8 071	3 486	8 459	1 720

Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger. — 1 Abweichend von den Rechnungsabschlüssen der Rentenversicherungsträger wurden Renten und Bundeszuschüsse nicht dem Zeitabschnitt zugeordnet, für den sie geleistet wurden, sondern der Periode, in der sie kassenmäßig angefallen sind; dies entspricht dem neuerdings bei den

offiziellen Vorausschätzungen der Finanzentwicklung der Rentenversicherungen angewandten Verfahren. Die gegenseitigen Zahlungen beider Versicherungszweige wurden ausgeschaltet. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Ohne Darlehen an andere

Sozialversicherungsträger. — 6 Die Beteiligung der Rentner an den Kosten ihrer Krankenversicherung wurde nicht von den Renten abgesetzt, sondern als Einnahme erfaßt. — 7 Ab 1967 einschl. Beteiligungen, die sich zum Jahresende 1967 auf 74 Mio DM beliefen.

### 11. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Zeit	Einnahmen		Ausgaben				Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-)	Vermögen 3)						
	Ins- gesamt	darunter Beiträge	Ins- gesamt	darunter				Ein- lagen 4)	Geld- markt- titel	Wert- papiere	Schuld- buch- forde- rungen	Dar- lehen 5)	Grund- stücke	
				Arbeits- losen- geld 1) 2)	Schlecht- wetter- geld 2)	Förde- rungs- leistun- gen 2)								
1960	2 090	1 768	1 126	512	127	90	+ 964	4 967	1 624	620	617	423	1 489	194
1961	1 566	1 264	1 049	371	138	130	+ 517	5 445	2 105	470	599	417	1 658	196
1962	1 339	1 012	1 356	366	408	158	- 17	5 446	2 392	—	722	411	1 711	210
1963	1 884	1 532	1 896	481	848	128	- 12	5 428	2 427	—	588	404	1 800	209
1964	1 909	1 525	1 571	416	534	154	+ 338	5 775	2 176	50	1 130	396	1 813	210
1965	2 046	1 621	1 582	392	537	147	+ 464	6 234	1 162	51	2 160	388	2 263	210
1966	2 261	1 774	1 557	410	425	159	+ 704	6 947	1 406	350	1 950	380	2 643	218
1967	2 596	2 120	3 171	1 959	350	236	- 575	6 389	1 902	500	1 470	371	1 917	229
1968	2 764	2 292	2 987	1 379	615	325	- 223	6 166	1 778	600	1 380	362	1 806	240
1969	2 999	2 503	2 889	760	833	528	+ 110	6 310	1 783	500	1 092	352	2 321	262
1970	3 574	3 097	3 907	715	1 222	1 071	- 333	5 972	966	800	840	342	2 760	264
1971	4 033	3 552	4 928	1 027	837	1 905	- 895	...	...	...	...	...	...	...
1969 1. Vj.	670	541	1 085	340	484	91	- 415	5 724	1 349	490	1 426	357	1 862	240
2. "	717	628	768	177	300	110	- 51	5 709	1 463	400	1 382	357	1 867	240
3. "	785	660	458	106	29	130	+ 327	6 025	1 795	280	1 310	357	2 043	240
4. "	827	674	578	137	20	197	+ 249	6 310	1 783	500	1 092	352	2 321	262
1970 1. Vj.	774	649	1 481	306	800	176	- 707	5 558	1 059	500	988	352	2 397	262
2. "	883	783	988	166	381	227	- 105	5 493	938	500	931	347	2 515	262
3. "	947	823	596	108	28	244	+ 351	5 821	1 194	500	899	347	2 619	262
4. "	970	842	842	135	13	424	+ 128	5 972	966	800	840	342	2 760	264
1971 1. Vj.	911	804	1 429	333	435	403	- 518	5 423	83	480	718	341	2 789	264
2. "	970	884	1 330	240	338	473	- 360	5 092	893	—	737	336	2 862	264
3. "	1 039	921	946	192	32	437	+ 93	5 162	1 023	—	690	336	2 849	264
4. "	1 113	943	1 223	262	32	592	- 110	...	...	...	...	...	...	...

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Einschl. Stilllegungsvergütung, Kurzarbeitergeld und ab 1967 einschl. Anschlußarbeitslosenhilfe. — 2 Einschl. Bei-

träge und Leistungserstattungen an Krankenkassen. — 3 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Ohne Darlehen

aus Haushaltsausgaben. — 6 Ab Mitte 1969 einschl. Beteiligungen in Höhe von 4 Mio DM.

# VIII. Allgemeine Konjunkturlage

## 1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts \*)

Posten	1960	1967 p)	1968 p)	1969 p)	1970 p)	1971 p)	1969 p)	1970 p)	1971 p)	1969 p)	1970 p)	1971 p)
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil in %		
<b>I. Entstehung des Sozialprodukts</b>												
a) in Jeweiligen Preisen												
Beiträge zum Brutto-Inlandsprodukt												
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	17,3	21,0	20,8	22,4	21,4	21,4	+ 8,0	- 4,5	- 0,2	3,7	3,1	2,8
Warenproduzierendes Gewerbe	164,7	257,6	287,7	326,0	376,0	414,1	+ 13,3	+ 15,4	+ 10,1	53,5	54,4	54,1
Energiewirtschaft 1) und Bergbau	16,0	19,3	21,3	22,5	25,3	.	+ 5,4	+ 12,3	.	3,7	3,7	.
Verarbeitendes Gewerbe	127,6	201,4	226,5	258,5	295,1	.	+ 14,1	+ 14,2	.	42,4	42,7	.
Baugewerbe	21,2	36,9	39,8	44,9	55,6	.	+ 12,8	+ 23,8	.	7,4	8,0	.
Handel und Verkehr 2)	59,3	95,8	103,2	112,2	123,9	134,2	+ 8,8	+ 10,4	+ 8,3	18,4	17,9	17,5
Dienstleistungsbereiche 3)	61,2	122,5	132,7	149,1	169,8	195,8	+ 12,3	+ 13,9	+ 15,3	24,5	24,6	25,6
Brutto-Inlandsprodukt	302,6	496,9	a) 540,5	a) 603,9	a) 684,2	a) 756,9	+ 11,7	+ 13,3	+ 10,6	b) 100	b) 100	b) 100
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	- 0,3	- 1,4	- 0,5	- 0,5	- 1,4	- 0,8	.	.	.	.	.	.
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	495,5	540,0	603,4	682,8	756,1	+ 11,7	+ 13,2	+ 10,7	.	.	.
b) in Preisen von 1962												
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	328,4	430,8	462,3	499,3	527,0	541,5	+ 8,0	+ 5,5	+ 2,8	.	.	.
desgl. je Erwerbstätigen in DM	12 520	16 390	17 550	18 620	19 350	19 860	+ 6,1	+ 3,9	+ 2,6	.	.	.
<b>II. Verteilung des Sozialprodukts (in Jeweiligen Preisen)</b>												
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 4)	142,8	247,9	266,3	300,1	353,2	400,0	+ 12,7	+ 17,7	+ 13,3	49,7	51,7	52,9
Einkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen	92,9	128,1	150,6	159,0	173,1	179,9	+ 5,6	+ 8,9	+ 3,9	26,3	25,4	23,8
Einkommen der Privaten	90,0	125,0	146,9	155,1	169,0	175,1	+ 5,5	+ 9,0	+ 3,6	25,7	24,8	23,2
Einkommen des Staates 5)	2,8	3,1	3,6	3,9	4,1	4,7	+ 7,5	+ 5,7	+ 14,8	0,6	0,6	0,6
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	235,7	376,0	416,9	459,1	526,3	579,9	+ 10,1	+ 14,6	+ 10,2	76,1	77,1	76,7
+ Indirekte Steuern 6)	40,9	65,7	65,7	80,5	81,7	90,7	+ 22,5	+ 1,5	+ 11,0	13,3	12,0	12,0
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen + Abschreibungen	276,6	441,7	482,6	539,6	608,1	670,6	+ 11,8	+ 12,7	+ 10,3	89,4	89,1	88,7
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	495,5	540,0	603,4	682,8	756,1	+ 11,7	+ 13,2	+ 10,7	100	100	100
<b>III. Verwendung des Sozialprodukts (in Jeweiligen Preisen)</b>												
Privater Verbrauch	172,4	285,3	301,8	334,0	370,3	410,2	+ 10,7	+ 10,9	+ 10,8	55,4	54,2	54,3
Staatsverbrauch	41,1	81,1	84,3	95,1	108,2	128,8	+ 12,8	+ 13,8	+ 19,0	15,8	15,9	17,0
Verbrauch für zivile Zwecke	31,5	62,6	67,6	76,4	88,4	.	+ 13,1	+ 15,6	.	12,7	12,9	.
Verteidigungsaufwand	9,6	18,5	16,8	18,7	19,8	.	+ 11,3	+ 6,3	.	3,1	2,9	.
Anlageinvestitionen	72,7	114,4	124,8	146,2	181,1	202,2	+ 17,2	+ 23,9	+ 11,7	24,2	26,5	26,7
Ausrüstungen	32,5	48,0	52,9	66,9	82,9	90,9	+ 26,5	+ 23,9	+ 9,7	11,1	12,1	12,0
Bauten	40,1	66,4	71,9	79,3	98,2	111,3	+ 10,3	+ 23,8	+ 13,3	13,1	14,4	14,7
Vorratsinvestitionen	+ 8,7	- 1,3	+ 11,5	+ 13,3	+ 12,0	+ 4,5	.	.	.	2,2	1,8	0,6
Inländische Verwendung	294,9	479,6	522,4	588,6	671,7	745,7	+ 12,7	+ 14,1	+ 11,0	97,5	98,4	98,6
Außenbeitrag 7)	+ 7,4	+ 15,9	+ 17,6	+ 14,8	+ 11,2	+ 10,4	.	.	.	2,5	1,6	1,4
Ausfuhr	62,7	110,1	123,8	141,9	157,4	171,1	+ 14,6	+ 10,9	+ 8,7	23,5	23,0	22,6
Einfuhr	55,3	94,2	106,2	127,1	146,2	160,7	+ 19,6	+ 15,1	+ 9,9	21,1	21,4	21,3
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	495,5	540,0	603,4	682,8	756,1	+ 11,7	+ 13,2	+ 10,7	100	100	100

\* Quelle Statistisches Bundesamt; Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermietung, Staat und sonstige Dienstleistungsbereiche. — 4 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzliche Sozialaufwen-

dungen der Arbeitgeber. — 5 Nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. — 6 Abzüglich Subventionen. — 7 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR. — a Von der Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Brutto-Inlandsprodukt ist die Differenz zwischen dem Vorsteuerabzug an Umsatzsteuer auf Investitionen und

der Investitionssteuer (1968: 3,8 Mrd DM, 1969: 5,8 Mrd DM, 1970: 7,0 Mrd DM, 1971: 8,5 Mrd DM) abzuziehen, um das Brutto-Inlandsprodukt zu erhalten. — b 100 = Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche ohne Abzug der unter a) genannten Differenz. — p Vorläufige Ergebnisse.

## 2. Index der industriellen Nettproduktion

Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Zeit	Gesamte Industrie 1)		Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien		Investitionsgüterindustrien					Verbrauchsgüterindustrien 2)			Bauindustrie	
	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Zusammen		darunter:			Zusammen		Textilindustrie	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %
					1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %			
1960 D	90,2	+11,4	90,9	+13,6	90,1	+15,8	89,6	87,0	87,4	89,6	+9,8	93,8	85,2	+4,3
1961 "	95,9	+6,3	95,6	+5,2	97,5	+8,2	98,5	92,1	97,4	94,7	+5,7	97,0	93,4	+9,6
1962 "	100	+4,3	100	+4,6	100	+2,6	100	100	100	100	+5,6	100	100	+7,1
1963 "	103,4	+3,4	104,3	+4,3	102,5	+2,5	97,8	112,0	102,5	101,9	+1,9	101,8	103,6	+3,6
1964 "	112,3	+8,6	118,1	+13,2	110,2	+7,5	103,8	118,8	111,5	108,6	+6,6	104,6	118,8	+14,7
1965 "	118,2	+5,3	124,8	+5,7	117,8	+6,9	110,2	123,3	123,8	115,6	+6,4	108,7	118,9	+0,1
1966 "	120,3	+1,8	129,2	+3,5	117,3	-0,4	109,5	127,0	122,6	118,4	+2,4	109,2	123,7	+4,0
1967 "	117,4	-2,4	132,7	+2,7	109,1	-7,0	101,8	108,4	120,2	113,2	-4,4	101,9	115,0	-7,0
1968 "	131,2	+11,8	151,6	+14,2	122,7	+12,5	107,9	135,4	141,4	129,5	+14,4	118,2	121,8	+5,9
1969 "	148,2	+13,0	170,0	+12,1	146,5	+19,4	126,0	164,5	167,3	144,2	+11,4	129,9	127,5	+4,7
1970 "	157,2	+6,1	178,6	+5,1	160,1	+9,3	135,6	181,8	189,3	147,7	+2,4	130,4	138,6	+8,7
1971 "	160,1	+1,8	181,9	+1,8	158,8	-0,8	135,2	182,1	187,3	153,7	+4,1	137,4	141,4	+2,0
1970 Dez.	157,7	+1,2	167,2	+0,2	167,2	± 0	154,9	180,9	192,8	147,1	-1,5	128,7	125,2	+41,0
1971 Jan.	153,6	+7,3	165,4	+1,5	159,4	+10,7	138,4	189,2	179,5	149,0	+8,0	139,2	89,7	+36,9
Febr.	158,7	+4,8	179,5	+4,0	162,2	+2,9	133,4	198,7	190,9	151,1	+2,6	139,3	106,0	+52,5
März	158,4	-0,3	180,2	+1,8	161,6	-2,6	134,1	196,9	188,5	151,1	-3,0	136,8	105,0	-0,6
April	169,2	+5,7	192,5	+4,5	171,6	+4,6	143,0	207,3	199,1	162,9	+8,2	148,1	159,8	+10,7
Mai	168,7	-2,9	190,7	-1,5	172,9	-5,2	146,1	207,4	202,6	161,0	-1,2	148,3	172,3	-5,8
Juni	167,4	+3,7	193,4	+3,8	171,9	+1,6	146,4	207,8	197,4	154,6	+7,7	147,6	167,8	-0,4
Juli	151,2	+2,8	180,3	+0,6	147,9	+3,0	127,4	179,0	170,2	135,9	+4,9	115,5	155,5	-1,1
Aug.	139,6	-1,8	174,3	-0,8	121,7	-7,0	112,9	113,9	138,8	129,8	+1,2	103,8	149,1	-5,5
Sept.	162,0	+2,6	185,1	+2,3	160,1	+0,7	132,4	190,8	191,1	157,5	+4,2	137,2	162,1	+1,5
Okt.	169,9	+3,5	187,2	+2,8	167,5	+0,9	136,1	198,8	201,6	169,5	+7,3	149,9	163,2	+1,8
Nov.	172,4	+0,6	187,9	+2,7	168,2	-5,2	136,7	188,2	208,1	174,6	+5,6	156,0	151,3	-5,7
Dez.	152,0	-3,6	167,9	+0,4	145,1	-13,2	139,3	113,3	185,2	150,7	+2,4	133,0	117,5	-6,2
1972 Jan.	152,2	-0,9	167,1	+1,0	150,9	-5,3	125,9	169,0	185,0	153,3	+2,9	143,9	85,9	-4,2
Febr. p)	157,8	-0,6	178,4	-0,6	156,0	-3,8	121,6	188,2	197,5	155,5	+2,9	145,3	...	...

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Bergbau und öffentliche Energiewirtschaft. — 2 Ohne

Nahrungs- und Genussmittelindustrien. — p Vorläufig.

## 3. Arbeitsmarkt

Zeit	Abhängig Beschäftigte						Arbeitslose			Offene Stellen			
	Insgesamt 1)		Industrie 2)		Bauhauptgewerbe		Ausländer 3)		Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Arbeitslosenquote 4)	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %					
1960 D	20 331	.	8 066,7	+4,0	1 405,0	×	.	.	270,7	-269,2	1,3	465,1	+174,4
1961 "	20 730	+2,0	8 312,9	+3,1	1 445,3	.	.	.	180,8	-89,9	0,8	552,1	+87,0
1962 "	21 053	+1,6	8 339,1	+0,3	1 522,5	+5,3	.	.	154,5	-26,3	0,7	573,9	+21,8
1963 "	21 303	+1,2	8 268,0	-0,9	1 601,0	+5,2	629,0	.	185,6	+31,1	0,8	554,8	-19,1
1964 "	21 547	+1,1	8 294,9	+0,3	1 642,1	+2,6	773,2	+22,9	902,5	+16,7	0,8	609,2	+54,4
1965 "	21 841	+1,4	8 456,6	+1,9	1 642,8	+0,0	773,2	+24,0	902,5	+16,7	0,8	609,2	+54,4
1966 "	21 870	+0,1	8 396,9	-0,7	1 622,8	-1,2	1 244,0	+11,2	147,4	-21,7	0,7	649,0	+39,8
1967 "	21 180	-3,2	7 860,3	-6,4	1 467,8	-9,6	1 244,0	-18,5	161,0	+13,6	0,7	539,8	-109,2
1968 "	21 330	+0,7	7 885,1	+0,3	1 485,8	+1,2	1 013,9	-18,5	459,5	+298,5	2,1	302,0	-237,8
1969 "	21 920	+2,8	8 291,2	+5,2	1 505,3	+1,3	1 018,9	+0,5	323,5	-136,0	1,5	488,4	+186,4
1970 "	p) 22 433	p) +2,3	8 597,7	+3,7	1 527,1	+1,4	1 365,6	+34,0	178,6	-144,9	0,9	747,0	+258,6
1971 "	p) 22 565	p) +0,6	8 546,0	-0,6	1 532,4	+0,3	1 806,8	+32,3	148,8	-29,8	0,7	794,8	+47,8
1970 Dez.	.	.	8 618,4	+1,6	1 514,9	+2,9	2 128,4	+17,8	185,1	+36,3	0,9	648,1	-146,7
1971 Jan.	.	.	8 586,5	+1,2	1 450,6	+2,7	.	.	175,1	-17,1	0,8	602,8	-68,7
Febr.	p) 22 416	p) +1,4	8 579,8	+0,6	1 445,6	+2,8	1 964,2	+24,7	286,2	-0,1	1,3	621,2	-101,6
März	.	.	8 584,4	+0,2	1 501,7	+2,2	.	.	254,8	-9,3	1,2	668,5	-119,9
April	.	.	8 556,1	-0,2	1 543,8	+0,9	2 042,6	+22,3	206,5	+8,7	1,0	700,8	-133,8
Mai	p) 22 578	p) +0,8	8 526,8	-0,5	1 554,2	+0,2	.	.	160,4	+39,8	0,7	704,7	-141,7
Juni	.	.	8 523,1	-0,6	1 560,5	-0,7	.	.	142,9	+39,5	0,7	721,6	-138,1
Juli	.	.	8 530,4	-1,1	1 567,0	-1,4	2 168,8	+17,9	135,2	+40,4	0,6	728,3	-163,4
Aug.	p) 22 650	p) +0,1	8 551,1	-1,1	1 573,8	-1,1	.	.	142,0	+43,4	0,7	710,4	-161,8
Sept.	.	.	8 564,7	-1,4	1 568,2	-1,3	.	.	145,8	+46,3	0,7	693,1	-159,4
Okt.	.	.	8 526,9	-1,8	1 571,9	+0,0	.	.	146,7	+49,4	0,7	645,4	-166,1
Nov.	p) 22 616	p) -0,3	8 499,4	-2,1	1 544,4	-0,4	.	.	170,1	+59,3	0,8	570,1	-178,0
Dez.	.	.	8 425,9	-2,2	1 499,6	-1,0	.	.	208,0	+78,5	1,0	492,5	-180,3
1972 Jan.	.	.	.	.	.	.	2 158,7	+9,9	269,8	+94,7	1,2	438,0	-164,8
Febr.	...	...	...	...	...	...	.	.	375,6	+89,4	1,7	460,7	-160,5
März	...	...	...	...	...	...	2 215,9	+8,5	369,0	+114,2	1,7	501,6	-166,9
									268,3	+61,8	1,2	536,3	-164,5

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Arbeitslose und Offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Vierteljahreszahlen eigene Berechnung. — 2 Einschl. tätiger Inhaber. — 3 In

allen Wirtschaftszweigen. — 4 Bis 1965: Arbeitslose in % der unselbständigen Erwerbspersonen (beschäftigte Arbeiter, Angestellte, Beamte und Arbeitslose) nach den Karteien der Arbeitsämter;

für 1964 und 1965 berechnet mit den Zahlen der unselbständigen Erwerbspersonen von Ende 1963. Ab 1966: Arbeitslose in % der abhängig Erwerbstätigen nach dem Mikrozensus. — p Vorläufig.

# VIII. Allgemeine Konjunkturlage

## 4. Index des Auftragseingangs bei der Industrie

1970 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Gesamte Industrie 1)						Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien					
	Ins-gesamt	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1970 Aug.	88,7	+ 0,8	89,9	+ 2,2	85,5	- 4,3	94,3	+ 3,0	95,9	+ 1,9	88,9	+ 7,2
Sept.	104,5	+ 1,5	104,4	+ 2,6	105,2	- 2,1	100,4	+ 3,0	101,7	+ 2,0	95,8	+ 6,3
Okt.	106,3	- 3,2	107,9	- 3,3	100,5	- 3,8	100,9	+ 0,6	101,3	- 2,6	99,6	+ 13,3
Nov.	103,4	+ 3,3	103,4	+ 1,0	103,3	+ 10,2	99,3	+ 2,9	98,7	- 0,5	101,3	+ 15,5
Dez.	102,7	+ 7,9	100,6	+ 7,0	109,0	+ 10,3	103,4	+ 6,8	101,8	+ 6,5	108,7	+ 7,6
1971 Jan.	92,1	+ 1,1	88,6	- 1,6	103,1	+ 9,0	88,7	- 2,7	84,7	- 5,9	102,4	+ 7,6
Febr.	96,6	- 1,3	95,3	- 2,2	100,4	+ 1,4	96,1	+ 0,1	93,2	- 1,5	105,8	+ 5,3
März	115,3	+ 9,7	113,5	+ 8,2	121,0	+ 14,0	105,8	+ 3,5	102,8	+ 0,6	116,1	+ 13,6
April	107,4	+ 1,8	106,9	+ 0,5	109,0	+ 6,0	103,0	+ 0,3	101,5	- 1,3	108,1	+ 5,8
Mai	101,9	+ 8,4	101,9	+ 7,0	101,7	+ 12,6	102,2	+ 6,2	101,5	+ 4,5	104,5	+ 12,4
Juni	105,3	+ 3,8	104,2	+ 3,3	108,9	+ 5,5	107,3	+ 0,1	108,0	+ 0,6	104,9	- 1,5
Juli	101,2	+ 1,9	100,2	+ 1,2	104,0	+ 3,6	106,2	- 0,2	107,8	+ 1,3	100,5	- 5,3
Aug.	91,7	+ 3,3	93,2	+ 3,7	86,7	+ 1,4	98,8	+ 4,8	99,2	+ 3,4	97,5	+ 9,7
Sept.	106,7	+ 2,1	107,8	+ 3,3	102,7	- 2,3	102,1	+ 1,8	104,6	+ 2,9	93,9	- 2,0
Okt.	107,8	+ 1,4	109,8	+ 1,8	100,4	- 0,1	104,3	+ 3,3	105,7	+ 4,3	99,4	- 0,2
Nov.	104,7	+ 1,2	105,6	+ 2,2	100,7	- 2,5	100,9	+ 1,6	101,2	+ 2,5	100,0	- 1,3
Dez.	99,2	- 3,4	98,0	- 2,6	102,3	- 6,2	99,5	- 3,8	97,0	- 4,8	108,2	- 0,4
1972 Jan.	94,9	+ 3,1	93,7	+ 5,7	98,7	- 4,2	94,0	+ 5,9	89,9	+ 6,1	108,2	+ 5,7
Febr. p)	103,6	+ 7,3	100,0	+ 5,0	114,7	+ 14,2	99,7	+ 3,8	92,5	- 0,8	125,4	+ 18,6

Zeit	Investitionsgüterindustrien						Verbrauchsgüterindustrien					
	Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1970 Aug.	88,5	- 2,7	90,1	+ 0,5	85,1	- 9,8	80,3	+ 6,1	80,5	+ 6,7	78,3	+ 1,7
Sept.	104,3	- 0,2	102,2	+ 2,8	109,6	- 6,2	111,5	+ 3,3	112,4	+ 3,0	104,3	+ 6,2
Okt.	98,8	- 9,4	99,1	- 8,8	97,6	- 10,8	132,8	+ 4,1	134,2	+ 4,6	121,5	- 0,1
Nov.	101,8	+ 2,3	101,6	- 0,4	102,2	+ 8,3	113,8	+ 5,7	113,6	+ 5,4	115,6	+ 8,6
Dez.	105,3	+ 7,9	103,2	+ 6,4	109,7	+ 10,8	95,3	+ 9,9	94,0	+ 9,2	105,4	+ 14,9
1971 Jan.	95,3	+ 0,4	91,2	- 3,5	104,7	+ 9,6	90,2	+ 10,0	89,5	+ 10,0	95,2	+ 9,8
Febr.	96,6	- 5,5	96,6	- 6,7	96,7	- 2,8	97,3	+ 8,0	95,8	+ 6,7	108,5	+ 18,1
März	117,7	+ 9,1	115,6	+ 7,1	122,9	+ 13,2	125,0	+ 21,4	125,3	+ 21,5	123,0	+ 20,7
April	101,4	- 1,3	99,4	- 3,5	106,1	+ 4,0	129,1	+ 10,4	128,9	+ 9,5	130,1	+ 18,4
Mai	98,1	+ 6,6	97,5	+ 4,4	99,0	+ 11,6	110,8	+ 16,2	110,9	+ 15,8	110,3	+ 19,6
Juni	105,6	+ 4,3	103,6	+ 2,8	110,3	+ 7,7	101,1	+ 9,9	99,7	+ 9,4	111,7	+ 13,8
Juli	101,6	+ 1,9	99,1	- 1,1	106,3	+ 7,7	92,2	+ 6,1	91,2	+ 6,2	99,7	+ 6,0
Aug.	87,5	- 1,0	90,1	+ 0,0	81,4	- 4,3	90,2	+ 12,4	90,4	+ 12,3	88,5	+ 13,2
Sept.	103,6	- 0,6	102,3	+ 0,1	105,9	- 3,4	121,4	+ 8,9	123,1	+ 9,5	108,3	+ 3,8
Okt.	96,0	- 2,8	95,7	- 3,5	96,1	- 1,5	141,3	+ 6,5	142,7	+ 6,3	130,9	+ 7,8
Nov.	99,6	- 2,2	100,1	- 1,4	97,3	- 4,8	122,8	+ 8,0	122,7	+ 8,1	123,9	+ 7,2
Dez.	97,3	- 7,7	96,7	- 6,3	97,6	- 11,0	103,5	+ 8,6	102,1	+ 8,6	114,7	+ 8,8
1972 Jan.	93,5	- 1,9	93,2	+ 2,3	94,3	- 9,9	100,1	+ 10,9	100,2	+ 11,9	99,2	+ 4,2
Febr. p)	104,7	+ 8,3	103,2	+ 6,8	108,1	+ 11,8	107,6	+ 10,6	105,3	+ 9,9	125,0	+ 15,2

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Ohne Bergbau, Nahrungs- und Genußmittelindustrie, Bauindustrie und öffentliche Energiewirtschaft. — p Vorläufig.



## 5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Veranschlagte reine Baukosten 1) für genehmigte Hochbauten					Tiefbauaufträge 1) der öffentlichen Hand		Hypothekenzusagen für den Wohnungsbau 2)		Bewilligung öffentlicher Darlehen für den sozialen Wohnungsbau 3)	
	Insgesamt		davon:			Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %
	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Wohngebäude	Wirtschaftsgebäude	Öffentliche Gebäude						
1962 MD	2 889,6	+ 9,4	1 848,0	645,3	396,3	570,8	+26,4	1 084,3	+11,1	233,6	>
1963 "	2 849,1	- 1,4	1 819,6	583,8	445,7	598,9	+ 4,9	1 074,2	- 0,9	253,1	+ 8,4
1964 "	3 394,8	+19,2	2 116,4	752,6	525,7	623,3	+ 4,1	1 279,2	+19,1	332,8	+31,5
1965 "	3 739,9	+10,2	2 377,9	790,4	571,7	699,1	+12,2	1 384,5	+ 8,2	302,2	- 9,2
1966 "	3 723,3	- 0,4	2 379,5	820,0	523,7	640,5	- 8,4	1 325,4	- 4,3	235,5	-22,1
1967 "	3 456,9	- 7,2	2 171,8	758,7	526,3	663,8	+ 8,4	1 485,3	+12,1	196,4	-16,6
1968 "	3 598,9	+ 4,1	2 252,6	799,5	546,8	852,2	+22,8	1 681,7	+13,2	110,2	-43,9
1969 "	4 126,7	+14,7	2 461,7	1 108,9	556,1	1 015,9	+19,2	1 888,8	+12,3	82,7	-25,0
1970 "	4 921,5	+19,3	2 960,7	1 274,9	685,9	992,6	- 2,3	1 918,9	+ 1,6	80,9	- 2,3
1971 " p)	6 129,0	+24,5	3 917,9	1 408,1	803,0	873,7	-12,0	2 524,3	+31,5	...	...
1970 Dez.	4 506,9	+21,1	2 489,3	1 149,3	868,3	709,1	- 6,3	1 786,8	- 0,9	241,7	+ 30,5
1971 Jan.	3 846,9	+19,9	2 209,1	1 033,9	603,9	769,3	+25,6	1 714,2	+ 4,4	64,2	+230,9
Febr.	4 398,9	+26,0	2 809,7	1 020,2	569,0	594,1	+10,7	2 016,1	+19,8	39,4	-11,9
März	6 023,6	+42,9	3 696,5	1 467,6	859,6	980,8	+ 5,9	2 307,7	+32,1	60,4	+ 6,0
April	6 074,8	+14,9	3 918,7	1 397,4	758,7	1 016,8	- 2,9	2 120,2	+ 0,3	46,0	-22,4
Mai	6 429,6	+40,5	4 118,9	1 495,2	815,5	1 219,1	+26,6	2 752,1	+33,8	64,0	-23,0
Juni	6 802,5	+29,2	4 404,0	1 484,8	913,7	1 021,9	-21,5	2 573,4	+26,4	65,3	+ 6,9
Juli	7 036,8	+16,7	4 586,6	1 655,2	795,0	1 067,6	-25,4	2 785,0	+28,3	89,1	+ 22,6
Aug.	6 953,2	+20,9	4 638,5	1 516,4	798,3	701,5	-44,9	2 731,9	+36,7	114,2	+ 24,5
Sept.	6 952,4	+20,0	4 590,0	1 532,0	830,4	931,3	-19,8	2 668,2	+44,7	142,1	+ 72,5
Okt.	6 964,3	+22,6	4 462,1	1 496,0	1 006,1	769,4	-31,5	2 692,8	+44,6	139,9	+ 77,5
Nov.	6 074,4	+16,1	4 001,8	1 306,9	765,8	786,9	- 4,8	2 774,3	+33,1	...	...
Dez.	5 990,9	+32,9	3 579,4	1 491,0	920,5	625,7	-11,8	3 156,6	+76,7	...	...
1972 Jan.	...	...	...	...	...	686,7	-10,8	...	...	...	...

Quelle: Statistisches Bundesamt; Bundesministerium für Städtebau und Wohnungswesen. — 1 Einschl.

Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 2 Zusagen durch Kapitalsammelstellen (ohne Lebens- und Sozialver-

sicherungen). — 3 Bewilligungen durch Länder. — p Vorläufig.

## 6. Einzelhandelsumsätze \*)

Zeit	darunter:													
	Einzelhandel 1) mit						Umsatz der							
	Insgesamt			Nahrungs- und Genußmitteln, Gemischtwaren		Bekleidung, Wäsche, Schuhe		Hausrat und Wohnbedarf		Warenhaus-		Versandhandels-		
	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	preisbereinigt	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	
1963 D	104,9	+ 4,9	+ 3,3	104,4	+ 4,4	103,4	+ 3,4	100,8	+ 0,8	107,7	+ 7,7	108,7	+ 8,7	
1964 "	113,0	+ 7,7	+ 6,6	111,4	+ 6,7	110,4	+ 6,8	110,1	+ 9,2	119,8	+11,2	122,0	+12,2	
1965 "	124,3	+10,0	+ 7,9	120,8	+ 8,4	121,0	+ 9,6	119,9	+ 8,9	137,7	+14,9	145,4	+19,2	
1966 "	130,9	+ 5,3	+ 3,3	127,1	+ 5,2	125,3	+ 3,6	128,6	+ 7,3	149,1	+ 8,3	158,8	+ 9,2	
1967 "	132,4	+ 1,2	+ 0,7	130,8	+ 2,9	123,2	- 1,7	128,5	- 0,0	154,6	+ 3,7	160,7	+ 1,2	
1968 "	138,2	+ 4,3	+ 4,4	136,9	+ 4,6	125,9	+ 2,2	131,7	+ 2,4	168,8	+ 9,2	171,4	+ 6,6	
1969 "	152,4	+10,2	+ 8,6	147,0	+ 7,4	140,2	+11,3	148,1	+12,4	183,4	+ 8,6	187,3	+ 9,3	
1970 " p)	169,7	+11,4	+ 7,6	159,0	+ 8,2	156,4	+11,6	169,6	+14,4	208,0	+13,4	218,5	+16,6	
1971 " p)	187,7	+10,6	+ 5,3	173,7	+ 9,2	173,6	+11,0	193,4	+14,0	234,6	+12,8	242,2	+10,9	
1970 p) Okt.	188,6	+12,1	+ 8,2	167,1	+ 8,8	197,5	+17,3	197,0	+13,1	231,4	+15,1	291,5	+10,6	
Nov.	193,0	+12,0	+ 7,8	160,2	+10,3	200,4	+ 9,0	200,9	+16,2	261,8	+10,9	383,5	+13,0	
Dez.	243,8	+11,4	+ 7,2	197,9	+ 9,4	244,7	+10,6	263,8	+13,1	346,3	+11,2	341,2	+21,6	
1971 p) Jan.	156,1	+10,7	+ 6,6	150,4	+ 5,8	148,5	+13,7	140,1	+15,4	205,1	+15,9	147,0	+21,9	
Febr.	149,4	+12,2	+ 7,5	148,9	+ 7,6	111,1	+14,4	151,8	+21,0	171,4	+16,5	167,1	+ 5,9	
März	182,7	+13,7	+ 8,8	166,6	+ 8,7	158,2	+ 7,7	183,9	+20,9	211,2	+12,1	261,4	+16,2	
April	192,0	+15,9	+10,6	181,3	+15,6	188,6	+28,3	178,7	+11,0	224,6	+19,4	235,7	+ 5,6	
Mai	181,9	+12,2	+ 7,0	171,3	+ 8,9	174,3	+10,4	180,4	+19,3	211,3	+12,4	223,9	+18,8	
Juni	176,4	+ 9,0	+ 3,8	170,2	+ 7,5	145,3	+ 1,8	182,9	+18,2	206,0	+12,3	199,2	+11,4	
Juli	189,9	+ 9,8	+ 4,4	181,8	+ 9,6	172,1	+12,0	188,8	+ 9,1	243,6	+11,4	178,1	+14,6	
Aug.	165,7	+ 9,8	+ 4,5	165,6	+ 6,0	129,1	+11,6	181,0	+15,4	199,4	+12,0	168,7	+19,1	
Sept.	182,0	+11,4	+ 5,5	166,0	+ 7,9	168,2	+17,4	204,0	+15,0	218,4	+15,4	262,1	+21,8	
Okt.	201,0	+ 6,6	+ 1,0	180,0	+ 7,7	207,9	+ 5,3	213,5	+ 8,4	247,9	+ 7,1	326,2	+11,9	
Nov.	214,6	+11,2	+ 5,5	178,8	+11,6	226,2	+12,9	229,4	+14,2	301,4	+15,1	423,9	+10,5	
Dez.	261,1	+ 7,1	+ 1,7	221,9	+12,2	252,3	+ 3,1	290,9	+10,3	376,7	+ 9,1	313,3	- 8,2	
1972 Jan.	169,6	+ 8,6	+ 3,4	161,7	+ 7,5	161,2	+ 8,6	161,1	+15,0	224,2	+ 9,3	162,3	+10,4	

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \* Einschl. Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 1 Nur Fachhandel. — p Vorläufig.

# VIII. Allgemeine Konjunkturlage

## 7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte im Inlandsabsatz 1)						Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 2)						Index der Verkaufspreise für Ausfuhr Güter	Index der Einkaufspreise für Auslands-güter	Index der Weltmarkt-preise 3)		
	Insgesamt			darunter:			Insgesamt			davon:							
	1962 = 100	Veränderung gegen Vor-		Grundstoff- und Produktions-güter-	Investitions-güter-industrien	Verbrauchs-güter-	Wj. 1961/62 bis 1962/63 = 100	Veränderung gegen Vor-		Pflanzliche Produkte	Tierische Produkte	1962 = 100				1962 = 100	1962 = 100 4)
		monat	Vor-jahr					monat	Vor-jahr								
1958 D	97.2	×	- 0.4	100.9	93.9	95.4	97.5	×	+ 0.8	90.7	99.5	99.5	109.5	107.3			
1959 "	96.5	×	- 0.7	99.9	93.1	93.3	99.9	×	+ 2.5	100.7	98.9	98.9	105.4	105.6			
1960 "	97.6	×	+ 1.1	100.8	94.5	96.6	95.3	×	- 4.6	82.9	99.5	100.2	105.0	105.4			
1961 "	98.9	×	+ 1.3	100.6	97.2	99.1	99.2	×	+ 4.1	99.8	99.0	99.9	100.8	102.1			
1962 "	100	×	+ 1.1	100	100	100	100.8	×	+ 1.6	100.2	101.0	100	100	100			
1963 "	100.5	×	+ 0.5	99.3	100.4	101.6	103.5	×	+ 2.7	88.6	108.5	100.1	102.0	108.6			
1964 "	101.6	×	+ 1.1	100.1	101.6	103.6	107.2	×	+ 3.6	98.7	110.1	102.5	103.7	112.6			
1965 "	104.0	×	+ 2.4	102.2	104.6	106.0	114.1	×	+ 6.4	108.5	115.9	104.8	106.3	109.6			
1966 "	105.8	×	+ 1.7	103.3	106.7	108.7	109.3	×	- 4.2	98.7	112.8	107.0	108.2	109.8			
1967 "	104.9	×	- 0.9	100.7	105.6	108.0	5) 99.8	×	×	5) 85.5	5) 104.5	106.9	105.9	106.1			
<b>Angaben ab 1968 ohne Mehrwertsteuer</b>																	
1968 D	99.3	×	×	95.1	99.2	102.2	102.6	×	×	87.4	107.8	105.8	105.4	110.4			
1969 "	101.5	×	+ 2.2	97.2	102.7	104.6	106.2	×	+ 3.5	100.1	108.3	111.3	108.0	118.9			
1970 "	107.5	×	+ 5.9	102.6	111.4	109.6	98.1	×	- 7.6	85.3	102.1	116.6	107.2	125.6			
1971 "	112.5	×	+ 4.7	105.4	119.1	114.3						121.6	106.7	125.7			
1971 Febr.	111.5	+ 0.5	+ 4.9	105.3	117.9	112.7	96.5	- 0.3	- 9.3	82.5	101.1	120.9	108.2	124.9			
März	112.0	+ 0.4	+ 5.1	106.1	118.3	113.2	98.0	+ 1.6	- 8.9	85.0	102.3	121.5	109.7	125.4			
April	112.4	+ 0.4	+ 5.2	106.7	118.7	113.6	98.8	+ 0.8	- 6.2	87.6	102.5	122.0	110.4	126.3			
Mai	112.4	± 0	+ 5.2	106.2	118.8	113.9	98.2	- 0.6	- 5.3	87.9	101.6	121.7	108.9	125.3			
Juni	112.7	+ 0.3	+ 4.9	106.0	119.1	114.2	98.6	+ 0.4	- 4.6	82.1	104.1	121.8	107.8	124.5			
Juli	113.0	+ 0.3	+ 5.0	106.1	119.4	114.6	99.2	+ 0.6	- 5.8	83.1	104.6	122.1	106.7	126.5			
Aug.	113.0	± 0	+ 4.8	105.5	119.5	114.9	100.2	+ 1.0	- 0.5	79.0	107.3	122.2	105.3	127.0			
Sept.	113.1	+ 0.1	+ 4.7	105.1	119.7	115.2	102.4	+ 2.2	+ 3.6	79.0	110.2	121.9	104.2	125.5			
Okt.	113.1	± 0	+ 4.2	104.6	120.0	115.4	103.6	+ 1.2	+ 6.8	84.8	109.9	121.6	103.3	125.1			
Nov.	113.1	± 0	+ 3.7	104.0	120.1	115.5	105.0	+ 1.4	+ 9.1	85.6	111.5	121.5	103.7	124.9			
Dez.	113.3	+ 0.2	+ 3.4	104.5	120.2	115.7	p) 106.7	+ 1.6	+ 11.1	p) 86.3	p) 113.5	121.6	104.4	128.0			
1972 Jan.	114.0	+ 0.6	+ 2.8	104.3	121.5	116.7	p) 106.3	- 0.4	+ 9.8	p) 87.6	p) 112.6	122.8	104.4	132.3			
Febr.	114.4	+ 0.4	+ 2.6	104.5	122.2	117.2	p) 108.3	+ 1.9	+ 12.2	p) 89.4	p) 114.8	123.2	104.8	134.4			

Zeit	Gesamtbau-preisindex für Wohngebäude 6)		Preisindex für Straßenbau 6)		Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte										
	1962 = 100	Ver-änderung gegen Vorzeit-raum %	1962 = 100	Ver-änderung gegen Vorzeit-raum %	Insgesamt			davon:				Nachrichtlich: Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel			
					1962 = 100	Ver-änderung gegen Vor-monat %	Vor-jahr %	Nah-rungs-mittel	Gewerb-liche Erzeug-nisse	Dienst-leistun-gen und Repara-turen	Woh-nungs-und Gara-gen-nutzung	1962 = 100	Ver-änderung gegen Vor-monat %	Vor-jahr %	
	1958 D	78.5	.	80.5	.	.	×	.	.	.	.	.	.	.	×
1959 "	81.6	+ 3.9	85.2	+ 5.8	.	×	.	.	.	.	.	.	.	×	.
1960 "	86.9	+ 6.5	89.2	+ 4.7	.	×	.	.	.	.	.	.	.	×	.
1961 "	92.8	+ 6.8	93.7	+ 5.0	.	×	.	.	.	.	.	.	.	×	.
1962 "	100	+ 7.8	100	+ 6.7	100	×	.	100	100	100	100	100	100	×	.
1963 "	104.6	+ 4.6	103.8	+ 3.8	102.9	×	+ 2.9	103.2	101.4	105.0	105.4	102.9	×	+ 2.9	
1964 "	108.6	+ 3.8	102.9	- 0.9	105.4	×	+ 2.4	105.5	102.2	109.2	111.3	105.3	×	+ 2.3	
1965 "	112.6	+ 3.7	97.5	- 5.2	108.7	×	+ 3.1	110.0	103.6	113.6	117.6	108.2	×	+ 2.8	
1966 "	116.1	+ 3.1	96.3	- 1.2	112.7	×	+ 3.7	112.9	105.5	120.8	126.9	112.6	×	+ 4.1	
1967 "	113.8	- 2.0	91.8	- 4.7	114.6	×	+ 1.7	111.9	106.7	125.1	135.4	115.7	×	+ 2.8	
<b>Angaben ab 1968 einschließlich Mehrwertsteuer</b>															
1968 D	118.8	+ 4.4	96.2	+ 4.8	116.4	×	+ 1.6	109.4	107.7	131.5	145.6	119.4	×	+ 3.2	
1969 "	124.5	+ 4.8	100.5	+ 4.5	119.5	×	+ 2.7	113.2	108.3	134.3	156.0	122.1	×	+ 2.3	
1970 "	143.1	+ 14.9	115.6	+ 15.0	124.0	×	+ 3.8	116.1	112.5	141.3	162.8	127.3	×	+ 4.3	
1971 "	159.0	+ 11.1	124.8	+ 8.0	130.4	×	+ 5.2	120.6	118.1	150.7	172.4	134.5	×	+ 5.7	
1971 Febr.	152.8	+ 3.5	120.3	+ 1.9	128.1	+ 0.8	+ 4.3	118.6	116.7	146.5	168.3	132.0	+ 0.6	+ 5.1	
März	.	.	.	.	128.9	+ 0.6	+ 4.5	119.4	117.3	148.0	169.5	132.8	+ 0.6	+ 5.3	
April	.	.	.	.	129.5	+ 0.5	+ 4.8	120.1	117.4	148.9	170.8	133.4	+ 0.5	+ 5.5	
Mai	.	.	.	.	129.9	+ 0.3	+ 4.9	120.7	117.6	149.5	171.3	133.7	+ 0.2	+ 5.6	
Juni	159.5	+ 4.4	126.6	+ 5.2	130.4	+ 0.4	+ 5.0	121.5	117.7	150.2	172.2	134.1	+ 0.3	+ 5.7	
Juli	.	.	.	.	130.9	+ 0.4	+ 5.4	122.0	117.9	151.0	173.0	134.6	+ 0.4	+ 5.9	
Aug.	.	.	.	.	130.8	- 0.1	+ 5.4	120.6	117.9	152.3	173.7	135.0	+ 0.3	+ 5.9	
Sept.	.	+ 0.9	126.5	- 0.1	131.4	+ 0.5	+ 5.9	120.9	118.6	153.4	174.4	135.8	+ 0.6	+ 6.1	
Okt.	.	.	.	.	132.0	+ 0.5	+ 5.9	121.2	119.3	154.1	175.7	136.5	+ 0.5	+ 6.0	
Nov.	162.5	+ 0.9	125.7	- 0.6	132.6	+ 0.5	+ 5.8	121.9	119.9	154.4	176.2	137.0	+ 0.4	+ 5.8	
Dez.	.	.	.	.	133.1	+ 0.4	+ 5.8	122.8	120.2	154.7	176.7	137.4	+ 0.3	+ 5.6	
1972 Jan.	.	.	.	.	134.5	+ 1.1	+ 5.8	124.0	121.5	156.8	177.9	138.9	+ 1.1	+ 5.9	
Febr.	.	.	.	.	135.1	+ 0.4	+ 5.5	124.6	122.1	157.4	178.7	139.5	+ 0.4	+ 5.7	

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. - 1 Bis einschl. 1959 ohne Berlin und Saarland, 1960 ohne Berlin. - 2 Wirtschaftsjahres-

durchschnitte (Juli bis Juni). Bis einschl. 1958/59 ohne Saarland. - 3 Für Nahrungsmittel- und Industrierohstoffe. - 4 Umbasierung von der Originalbasis 1952-1956 = 100. - 5 Ab Januar 1968 ohne

Mehrwertsteuer. - 6 Bis einschl. 1959 ohne Berlin und Saarland, 1960 bis 1965 ohne Berlin. - p Vorläufig.

## 8. Masseneinkommen \*)

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Abzüge 2)		Nettolöhne und -gehälter (1 - 2) 3)		Sozialrenten und -unterstützungen 3)		Beamtenpensionen netto 4)		Masseneinkommen (5+7+9)	
	Mrd DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1960	126,9	.	19,6	.	107,3	.	30,0	.	6,0	.	143,3	.
1961	142,9	+12,6	23,0	+17,2	119,9	+11,8	32,5	+8,4	6,7	+11,1	159,2	+11,1
1962	158,2	+10,7	26,2	+13,8	132,0	+10,1	35,6	+9,3	7,4	+9,9	175,0	+9,9
1963	169,7	+7,2	28,7	+9,6	141,0	+6,8	37,6	+5,8	8,1	+9,0	186,6	+6,7
1964	186,7	+10,0	32,5	+13,1	154,2	+9,4	41,4	+10,2	8,6	+6,7	204,2	+9,4
1965	206,2	+10,5	34,6	+6,6	171,6	+11,3	46,5	+12,3	9,4	+9,4	227,5	+11,4
1966	221,1	+7,3	39,5	+14,2	181,6	+5,9	50,9	+9,4	10,4	+10,4	242,9	+6,8
1967 p)	221,0	-0,0	40,3	+2,0	180,7	-0,5	56,5	+11,0	11,0	+6,3	248,3	+2,2
1968 p)	235,2	+6,9	45,5	+12,9	190,8	+5,5	59,1	+4,5	11,6	+5,0	261,4	+5,3
1969 p)	265,0	+12,2	54,5	+19,8	210,5	+10,4	63,4	+7,3	12,8	+11,1	286,7	+9,7
1970 p)	310,9	+17,3	69,4	+27,4	241,5	+14,7	67,8	+6,9	14,2	+10,8	323,5	+12,8
1971 p)	350,3	+12,7	83,0	+19,6	267,3	+10,7	74,8	+10,4	16,4	+15,4	358,5	+10,8
1969 p) 1. Vj.	59,1	+9,7	11,2	+20,3	48,0	+7,4	16,1	+4,9	2,9	+7,0	67,0	+6,8
2. "	65,1	+12,2	12,4	+14,9	52,7	+11,6	15,3	+5,4	3,1	+12,3	71,1	+10,2
3. "	67,3	+11,0	14,2	+17,5	53,1	+9,3	15,6	+8,2	3,1	+7,5	71,8	+9,0
4. "	73,4	+15,4	16,7	+25,4	56,7	+12,8	16,4	+10,8	3,8	+16,9	76,8	+12,5
1970 p) 1. Vj.	69,3	+17,2	13,7	+22,8	55,6	+15,9	17,2	+6,9	3,4	+17,0	76,3	+13,8
2. "	76,6	+10,6	16,1	+29,8	60,5	+14,7	16,5	+8,3	3,4	+11,3	80,5	+13,2
3. "	79,5	+18,1	18,5	+30,3	61,0	+14,9	16,7	+6,7	3,4	+12,3	81,1	+13,0
4. "	85,5	+16,5	21,1	+26,3	64,4	+13,6	17,3	+5,8	3,9	+4,3	85,7	+11,5
1971 p) 1. Vj.	80,6	+16,2	18,3	+33,3	62,3	+12,0	r) 19,1	+10,8	3,9	+12,9	r) 85,2	+11,8
2. "	86,7	+13,2	19,8	+23,4	66,9	+10,5	r) 18,2	+10,2	3,9	+14,1	r) 89,0	+10,6
3. "	89,2	+12,1	21,1	+13,7	68,1	+11,6	r) 18,4	+10,4	4,0	+16,5	r) 90,5	+11,6
4. "	93,9	+9,8	23,8	+13,0	70,0	+8,7	r) 19,1	+10,1	4,6	+17,9	r) 93,7	+9,4

\* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber, aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen. — 2 Lohnsteuer (ab 1971 vor Vorrechnung mit Arbeitnehmersparzulage) und

Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen (einschl. freiwillig gezahlter Beiträge). 2. Hj. 1970 und 1. Hj. 1971 einschl. Konjunkturzuschlag. — 3 Abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. — 4 Nach Abzug direkter Steuern. — p Vor-

läufig. — r In Übereinstimmung mit dem Statistischen Bundesamt wird die Arbeitnehmersparzulage nun nicht mehr als Einkommens- sondern als Vermögensübertragung vom Staat an die privaten Haushalte gebucht.

## 9. Tarif- und Effektivverdienste

Zeit	Gesamtwirtschaft						Industrie (einschl. Bau)					
	Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten		Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis				auf Stundenbasis		auf Monatsbasis			
	1962 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1962 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1962 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1962 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1962 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1962 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1960	84,5	+7,5	85,6	+6,8	83,2	.	83,5	+7,7	85,1	+6,8	82,6	.
1961	91,9	+8,7	92,9	+8,5	91,7	+10,2	90,6	+8,5	92,1	+8,3	91,0	+10,2
1962	100,0	+8,8	100,0	+7,6	100,0	+9,0	100,0	+10,4	100,0	+8,5	100,0	+9,9
1963	105,8	+5,8	105,1	+5,1	106,1	+6,1	105,5	+5,5	104,6	+4,6	106,4	+6,4
1964	112,5	+6,4	110,3	+4,9	115,5	+8,9	112,8	+6,9	109,9	+5,1	117,8	+10,6
1965	121,2	+7,8	118,0	+7,0	125,9	+9,0	121,1	+7,4	117,2	+6,6	129,4	+9,0
1966	129,8	+7,1	125,4	+6,2	134,9	+7,2	129,3	+6,8	124,5	+6,2	137,4	+7,0
1967	135,0	+4,0	129,1	+2,9	139,3	+3,2	134,8	+4,2	127,7	+2,6	141,0	+2,6
1968	140,4	+4,0	134,1	+3,9	147,7	+6,1	141,0	+4,6	133,5	+4,5	151,7	+7,6
1969	150,2	+7,0	142,7	+6,4	161,2	+9,2	150,7	+6,9	142,5	+6,8	166,5	+9,8
1970 p)	169,6	+12,9	160,3	+12,3	184,9	+14,7	171,5	+13,7	160,9	+12,9	194,4	+16,7
1971 p)	193,0	+13,8	181,1	+13,0	206,9	+11,9	195,5	+14,0	183,3	+13,9	215,3	+10,8
1970 p) 1. Vj.	162,7	+11,9	154,0	+11,3	167,2	+14,2	160,9	+10,6	151,3	+9,8	168,9	+14,8
2. "	166,8	+11,9	157,6	+11,2	182,6	+14,7	166,6	+12,2	156,3	+11,2	193,2	+16,7
3. "	169,9	+12,6	160,6	+12,0	187,9	+15,4	171,7	+13,5	161,1	+12,6	200,1	+17,3
4. "	178,9	+15,0	169,0	+14,6	201,3	+14,3	186,7	+18,4	175,1	+17,8	214,5	+17,9
1971 p) 1. Vj.	187,7	+15,4	176,4	+14,6	191,6	+14,6	190,0	+18,1	178,1	+17,8	195,0	+15,5
2. "	192,4	+15,4	180,7	+14,6	204,7	+12,1	194,6	+16,8	182,5	+16,7	214,6	+11,1
3. "	195,6	+15,1	183,3	+14,1	210,0	+11,8	198,2	+15,4	185,8	+15,3	222,5	+11,2
4. "	196,4	+9,8	184,0	+8,9	221,4	+10,0	199,1	+6,7	186,6	+6,6	229,1	+6,8
1971 p) Jan.	186,5	+15,1	175,3	+14,3	.	.	189,5	+18,1	177,7	+17,8	191,5	+15,4
Febr.	187,8	+15,4	176,5	+14,6	.	.	190,1	+18,1	178,3	+17,8	189,8	+16,5
März	188,8	+15,7	177,4	+14,9	.	.	190,4	+18,1	178,5	+17,8	203,8	+14,8
April	189,7	+14,9	178,2	+14,1	.	.	191,0	+16,5	179,0	+16,4	209,2	+11,9
Mai	193,3	+15,6	181,5	+14,8	.	.	195,7	+16,9	183,4	+16,8	211,1	+11,7
Juni	194,1	+15,6	182,3	+14,9	.	.	197,3	+17,0	184,9	+17,0	223,5	+9,8
Juli	195,3	+15,1	183,1	+14,2	.	.	197,9	+15,4	185,5	+15,3	227,1	+9,5
Aug.	195,5	+15,1	183,3	+14,2	.	.	198,1	+15,5	185,8	+15,4	221,1	+12,8
Sept.	195,9	+15,1	183,5	+14,1	.	.	198,5	+15,3	186,1	+15,2	219,4	+11,4
Okt.	196,3	+10,9	183,9	+9,9	.	.	199,1	+7,8	186,6	+7,7	217,6	+7,8
Nov.	196,5	+9,4	184,0	+8,4	.	.	199,1	+6,1	186,6	+6,0	236,5	+7,2
Dez.	196,5	+9,3	184,0	+8,3	.	.	199,2	+6,1	186,7	+6,0	233,2	+5,8
1972 p) Jan.	203,6	+9,2	190,5	+8,7	.	.	205,4	+8,4	192,4	+8,3	.	.
Febr.	204,9	+9,1	191,8	+8,6	.	.	207,2	+9,0	194,1	+8,9	.	.

p Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mio DM													
Zeit	Leistungsbilanz (Bilanz der laufenden Posten) und Bilanz des Kapitalverkehrs											Zuteilung von Sonderziehungsrechten und Ausgleichsbedarf der Bundesbank 6)	Saldo der Devisenbilanz 7)
	Leistungsbilanz (Bilanz der laufenden Posten)					Kapitalbilanz (Kapitalexport: -) 1)							
	Insgesamt	Saldo des Waren- und Dienstleistungsverkehrs		Übertragungsbilanz (eigene Leistungen: -)	Saldo des gesamten Kapitalverkehrs	Langfristiger Kapitalverkehr	Kurzfristiger Kapitalverkehr	Saldo der statistisch erfaßten Transaktionen	Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen 4)	Saldo aller Transaktionen 5)			
		Insgesamt	Handelsbilanz 2)								Dienstleistungsbilanz 3)		
1950	- 407	- 2 472	- 3 012	+ 540	+ 2 066	+ 207	+ 458	- 251	- 200	- 364	- 564	-	- 564
1951	+ 2 341	+ 812	- 149	+ 961	+ 1 529	+ 87	- 149	+ 236	+ 2 428	- 390	+ 2 038	-	+ 2 038
1952	+ 2 528	+ 2 368	+ 706	+ 1 662	+ 1 60	+ 116	- 447	+ 563	+ 2 644	+ 256	+ 2 900	-	+ 2 900
1953	+ 3 793	+ 4 244	+ 2 516	+ 1 728	- 451	+ 82	- 398	+ 480	+ 3 875	- 229	+ 3 646	-	+ 3 646
1954	+ 3 609	+ 4 083	+ 2 698	+ 1 385	- 474	- 186	- 518	+ 332	+ 3 423	- 452	+ 2 971	-	+ 2 971
1955	+ 2 205	+ 3 039	+ 1 245	+ 1 794	- 834	- 450	- 361	- 69	+ 1 755	+ 96	+ 1 851	-	+ 1 851
1956	+ 4 379	+ 5 600	+ 2 897	+ 2 703	- 1 221	+ 148	- 455	+ 603	+ 4 527	+ 483	+ 5 010	-	+ 5 010
1957	+ 5 761	+ 7 643	+ 4 083	+ 3 560	- 1 882	- 2 305	- 440	- 1 865	+ 3 456	+ 1 666	+ 5 122	-	+ 5 122
1958	+ 5 798	+ 7 798	+ 4 954	+ 2 844	- 2 000	- 2 049	- 1 457	- 592	+ 3 749	- 305	+ 3 444	-	+ 3 444
1959	+ 3 962	+ 7 241	+ 5 361	+ 1 880	- 3 279	- 6 108	- 3 739	- 2 369	- 2 146	+ 454	- 1 692	-	- 1 692
1960	+ 4 493	+ 7 981	+ 5 223	+ 2 758	- 3 488	+ 1 782	- 171	+ 1 953	+ 6 275	+ 1 744	+ 8 019	-	+ 8 019
1961	+ 2 843	+ 7 273	+ 6 615	+ 658	- 4 430	- 4 259	- 4 203	- 56	+ 1 416	+ 594	- 822	- 1 475	- 2 297
1962	- 1 950	+ 3 260	+ 3 477	- 217	- 5 210	- 267	- 353	+ 86	- 2 217	+ 1 340	- 877	-	- 877
1963	+ 661	+ 5 756	+ 6 032	- 276	- 5 095	+ 2 260	+ 1 546	+ 714	+ 2 921	- 181	+ 2 740	-	+ 2 740
1964	- 16	+ 5 295	+ 6 081	- 786	- 5 311	- 1 765	- 1 034	- 731	- 1 781	+ 2 216	+ 435	-	+ 435
1965	- 6 723	- 346	+ 1 203	- 1 549	- 6 377	+ 2 362	+ 957	+ 1 405	- 4 361	+ 3 078	- 1 283	-	- 1 283
1966	+ 68	+ 6 363	+ 7 958	- 1 595	- 6 295	+ 881	- 762	+ 1 643	+ 949	+ 1 003	+ 1 952	-	+ 1 952
1967	+ 9 436	+ 15 858	+ 16 862	- 1 004	- 6 422	- 9 998	- 3 180	- 6 818	- 562	+ 422	- 140	-	- 140
1968	+ 10 904	+ 18 216	+ 18 372	- 156	- 7 312	- 7 315	- 11 491	+ 4 176	+ 3 569	+ 3 420	+ 7 009	-	+ 7 009
1969	+ 6 226	+ 14 650	+ 15 584	- 934	- 8 424	- 18 857	- 22 916	+ 4 061	- 12 631	+ 2 369	- 10 262	- 4 099	- 14 361
1970	+ 2 491	+ 11 805	+ 15 670	- 3 865	- 9 314	+ 9 944	- 4 009	+ 13 953	+ 12 435	+ 9 477	+ 21 912	+ 738	+ 22 650
1971 p)	+ 513	+ 11 333	+ 15 875	- 4 542	- 10 820	+ 6 261	+ 5 511	+ 750	+ 6 774	+ 9 584	+ 16 358	- 5 369	+ 10 989
1967 1. Vj.	+ 2 535	+ 4 120	+ 4 331	- 211	- 1 585	- 3 427	- 348	- 3 079	- 892	+ 1 074	+ 182	-	+ 182
2. "	+ 2 420	+ 4 084	+ 4 439	- 355	- 1 664	- 2 820	- 879	- 1 941	- 400	- 483	- 883	-	- 883
3. "	+ 1 419	+ 2 934	+ 3 795	- 861	- 1 515	- 1 503	- 782	- 721	- 84	+ 475	+ 391	-	+ 391
4. "	+ 3 062	+ 4 720	+ 4 297	+ 423	- 1 658	- 2 248	- 1 171	- 1 077	+ 814	- 644	+ 170	-	+ 170
1968 1. Vj.	+ 2 925	+ 4 588	+ 4 343	+ 245	- 1 663	- 2 992	- 1 745	- 1 247	- 67	+ 1 699	+ 1 632	-	+ 1 632
2. "	+ 1 829	+ 3 529	+ 3 429	+ 100	- 1 700	- 1 362	- 2 777	- 1 415	+ 467	+ 949	+ 1 416	-	+ 1 416
3. "	+ 1 581	+ 3 160	+ 4 153	- 993	- 1 579	- 2 211	- 4 081	+ 1 870	- 630	+ 1 503	+ 873	-	+ 873
4. "	+ 4 569	+ 6 939	+ 6 447	+ 492	- 2 370	- 750	- 2 868	+ 2 138	+ 3 819	- 731	+ 3 088	-	+ 3 088
1969 1. Vj.	+ 1 047	+ 2 679	+ 2 770	- 91	- 1 632	- 10 088	- 5 778	- 4 310	- 9 041	+ 1 924	- 7 117	-	- 7 117
2. "	+ 1 933	+ 3 760	+ 3 918	- 158	- 1 827	- 1 573	- 4 114	+ 2 541	+ 3 660	+ 7 214	+ 7 574	-	+ 7 574
3. "	+ 995	+ 3 169	+ 3 986	- 817	- 2 174	+ 3 570	- 3 421	+ 6 991	+ 4 565	+ 2 848	+ 7 413	-	+ 7 413
4. "	+ 2 251	+ 5 042	+ 4 910	+ 132	- 2 791	- 10 766	- 9 605	- 1 161	- 8 515	- 9 617	- 18 132	- 4 099	- 22 231
1970 1. Vj.	+ 14	+ 2 021	+ 2 953	- 932	- 2 007	- 1 518	- 3 916	+ 2 398	- 1 504	+ 2 212	+ 708	+ 738	+ 1 446
2. "	+ 675	+ 2 873	+ 3 365	- 492	- 2 198	+ 1 494	- 1 169	+ 2 663	+ 2 169	+ 3 147	+ 5 316	-	+ 5 316
3. "	- 276	+ 2 075	+ 4 264	- 2 189	- 2 351	+ 4 812	+ 468	+ 4 344	+ 4 536	+ 3 732	+ 8 268	-	+ 8 268
4. "	+ 2 078	+ 4 836	+ 5 088	- 252	- 2 758	+ 5 156	+ 606	+ 4 548	+ 7 234	+ 386	+ 7 620	-	+ 7 620
1971 1. Vj.	+ 411	+ 3 007	+ 3 653	- 646	- 2 596	- 661	- 114	- 547	- 250	+ 8 126	+ 7 876	+ 627	+ 8 503
2. "	- 152	+ 2 456	+ 3 232	- 776	- 2 606	+ 1 112	+ 1 679	- 567	+ 960	+ 2 379	+ 3 339	-	+ 3 339
3. "	- 501	+ 2 498	+ 4 657	- 2 159	- 2 999	+ 734	+ 2 854	- 2 120	+ 233	+ 1 703	+ 1 936	-	+ 1 936
4. " p)	+ 755	+ 3 372	+ 4 333	- 961	- 2 617	+ 5 076	+ 1 092	+ 3 984	+ 5 831	- 2 624	+ 3 207	- 5 996	- 2 789
1971 Jan.	- 288	+ 435	+ 827	- 392	- 723	- 3 579	- 200	- 3 379	- 3 867	+ 4 889	+ 1 022	+ 627	+ 1 649
Febr.	- 96	+ 766	+ 941	- 175	- 862	+ 851	+ 368	+ 483	+ 755	+ 2 139	+ 2 894	-	+ 2 894
März	+ 795	+ 1 806	+ 1 885	- 79	- 1 011	+ 2 067	- 282	+ 2 349	+ 2 862	+ 1 098	+ 3 960	-	+ 3 960
April	- 5	+ 870	+ 1 067	- 197	- 875	+ 2 347	+ 1 265	+ 1 082	+ 2 342	+ 833	+ 3 175	-	+ 3 175
Mai	+ 12	+ 922	+ 1 228	- 306	- 910	+ 3 855	- 176	+ 4 031	+ 3 867	+ 4 073	+ 7 940	-	+ 7 940
Juni	- 159	+ 664	+ 937	- 273	- 823	- 5 090	+ 590	- 5 680	- 5 249	- 2 527	- 7 776	-	- 7 776
Juli	- 674	+ 410	+ 1 397	- 987	- 1 084	+ 1 848	+ 1 853	- 5	+ 1 174	+ 748	+ 1 922	-	+ 1 922
Aug.	- 338	+ 737	+ 1 335	- 598	- 1 075	+ 556	+ 705	- 149	+ 218	- 785	- 567	-	- 567
Sept.	+ 511	+ 1 351	+ 1 925	- 574	- 840	- 1 670	+ 296	- 1 966	- 1 159	+ 1 740	+ 581	-	+ 581
Okt.	+ 211	+ 1 102	+ 1 529	- 427	- 891	- 239	+ 675	- 914	- 28	+ 659	+ 631	-	+ 631
Nov.	- 536	+ 700	+ 934	- 234	- 1 236	+ 390	+ 121	+ 269	- 146	+ 681	+ 535	-	+ 535
Dez. p)	+ 1 080	+ 1 570	+ 1 870	- 300	- 490	+ 4 925	+ 296	+ 4 629	+ 6 005	- 3 964	+ 2 041	- 5 996	- 3 955
1972 Jan.	- 156	+ 916	+ 1 069	- 153	- 1 072	- 2 858	+ 1 103	- 3 961	- 3 014	+ 4 452	+ 1 438	+ 620	+ 2 058
Febr. p)	+ 400	+ 1 390	+ 1 760	- 370	- 990	+ 1 180	+ 1 852	- 672	+ 1 580	+ 322	+ 1 902	-	+ 1 902

1 Einschl. Sondertransaktionen; die Transaktionen mit dem IWF sind der Devisenbilanz zugeordnet. - 2 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik; Einfuhr cif, Ausfuhr fob; 1967 und 1958 einschl. nachträglich gemeldeter und in der amtlichen Außenhandelsstatistik für diese Jahre nicht erfaßter Einfuhren der Bundesregierung. - 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten, jedoch einschl. des Saldos des Transithandels sowie einschl. sonstiger, den Warenverkehr

betreffender Ergänzungen. - 4 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten); kurzfristige Schwankungen hauptsächlich bedingt durch saisonale Faktoren und Veränderungen in den terms of payment. - 5 Nettoergebnis aller Transaktionen der Leistungsbilanz und des Kapitalverkehrs einschl. Restposten. - 6 Gegenposten zu Veränderungen der zentralen Währungsreserven (Devisenbilanz), die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit

dem Ausland zurückgehen; Minderung des DM-Wertes der Gold- und Devisenpositionen der Deutschen Bundesbank durch die DM-Aufwertungen (März 1961; Oktober 1969) und aus Anlaß der Festsetzung von Leitkursen (Dezember 1971) sowie Zuteilung von Sonderziehungsrechten (Jan. 1970, 1971 und 1972). - 7 Veränderung der Währungsreserven der Deutschen Bundesbank einschl. der deutschen Reserveposition im IWF und der Sonderziehungsrechte (Zunahme: +), vgl. auch Anm. \* in Tab. IX, 6. - p Vorläufig.

## 2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern \*)

Ländergruppe/Land		Mio DM			1970				1971				1972	
		1969	1970	1971	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Januar	1971			
<b>Alle Länder 1)</b>		Ausfuhr 97 973	125 276 109 606	136 011 120 119	34 551 29 463	33 141 29 479	33 745 30 511	33 842 29 183	35 283 30 946	10 391 9 322	9 528 8 700			
Saldo		+ 15 584	+ 15 670	+ 15 892	+ 5 088	+ 3 662	+ 3 234	+ 4 659	+ 4 337	+ 1 069	+ 828			
<b>I. Industrieländer</b>		Ausfuhr 73 894	98 266 84 120	106 506 92 454	27 218 22 659	26 081 22 637	26 593 23 782	26 439 22 446	27 393 23 589	8 196 7 095	7 508 6 483			
Saldo		+ 14 780	+ 14 146	+ 14 052	+ 4 559	+ 3 444	+ 2 811	+ 3 993	+ 3 804	+ 1 101	+ 1 025			
<b>A. EWG-Mitgliedsländer</b>		Ausfuhr 42 431	50 260 48 437	54 530 56 017	13 847 12 995	13 541 13 316	13 778 14 255	13 153 13 631	14 058 14 815	4 299 4 426	3 939 3 837			
Saldo		+ 2 746	+ 1 823	- 1 487	+ 852	+ 225	- 477	- 478	- 757	- 127	+ 102			
<b>Belgien-Luxemburg</b>		Ausfuhr 8 987	10 294 10 388	11 582 11 638	2 866 2 842	2 923 2 745	2 969 2 959	2 724 2 801	2 966 3 133	899 915	838 801			
Saldo		+ 290	- 94	- 56	+ 24	+ 178	+ 10	- 77	- 167	- 16	+ 37			
<b>Frankreich</b>		Ausfuhr 12 697	15 480 13 899	16 975 15 919	4 257 3 692	4 138 3 814	4 340 4 094	4 044 3 784	4 453 4 227	1 399 1 359	1 221 1 106			
Saldo		+ 2 421	+ 1 581	+ 1 056	+ 565	+ 324	+ 246	+ 260	+ 226	+ 40	+ 115			
<b>Italien</b>		Ausfuhr 9 491	11 172 10 836	11 451 12 692	3 036 2 865	2 870 2 916	2 878 3 174	2 786 3 303	2 917 3 299	878 931	845 806			
Saldo		- 231	+ 336	- 1 241	+ 171	- 46	- 296	- 517	- 382	- 53	+ 39			
<b>Niederlande</b>		Ausfuhr 11 256	13 314 13 314	14 522 15 768	3 688 3 596	3 610 3 841	3 591 4 028	3 599 3 743	3 722 4 156	1 123 1 221	1 035 1 124			
Saldo		+ 266	+ 0	- 1 246	+ 92	- 231	- 437	- 144	- 434	- 98	- 89			
<b>B. EFTA-Mitgliedsländer</b>		Ausfuhr 15 266	28 344 16 634	30 428 16 987	7 773 4 479	7 320 4 094	7 524 4 245	7 440 4 200	8 144 4 448	2 343 1 292	2 056 1 191			
Saldo		+ 10 408	+ 11 710	+ 13 441	+ 3 294	+ 3 226	+ 3 279	+ 3 240	+ 3 696	+ 1 051	+ 865			
darunter:														
<b>Dänemark</b>		Ausfuhr 1 464	2 911 1 506	2 902 1 586	753 407	733 410	731 404	681 358	757 414	206 127	207 140			
Saldo		+ 1 283	+ 1 405	+ 1 316	+ 346	+ 323	+ 327	+ 323	+ 343	+ 79	+ 67			
<b>Großbritannien</b>		Ausfuhr 3 913	4 456 4 265	5 449 4 413	1 233 1 148	1 288 1 078	1 293 1 109	1 371 1 093	1 497 1 133	399 334	348 304			
Saldo		+ 678	+ 191	+ 1 036	+ 85	+ 210	+ 184	+ 278	+ 364	+ 65	+ 44			
<b>Norwegen</b>		Ausfuhr 1 359	1 861 1 720	1 937 1 582	523 405	487 413	540 356	408 469	502 344	205 128	141 102			
Saldo		+ 276	+ 141	+ 355	+ 118	+ 74	+ 184	- 61	+ 158	+ 77	+ 39			
<b>Österreich</b>		Ausfuhr 2 190	5 684 2 313	6 363 2 455	1 601 608	1 477 556	1 574 597	1 596 624	1 716 678	488 176	422 158			
Saldo		+ 2 667	+ 3 371	+ 3 908	+ 993	+ 921	+ 977	+ 972	+ 1 038	+ 312	+ 264			
<b>Portugal</b>		Ausfuhr 257	982 271	980 262	258 72	224 60	233 70	276 64	247 68	67 21	60 18			
Saldo		+ 574	+ 711	+ 718	+ 186	+ 164	+ 163	+ 212	+ 179	+ 46	+ 42			
<b>Schweden</b>		Ausfuhr 2 897	4 688 3 148	4 631 3 139	1 309 889	1 138 770	1 138 832	1 077 720	1 278 817	349 221	330 229			
Saldo		+ 1 472	+ 1 540	+ 1 492	+ 420	+ 368	+ 306	+ 357	+ 461	+ 128	+ 101			
<b>Schweiz</b>		Ausfuhr 3 142	7 674 3 336	8 056 3 511	2 064 929	1 951 793	1 993 869	1 997 864	2 115 985	624 284	543 235			
Saldo		+ 3 430	+ 4 338	+ 4 545	+ 1 135	+ 1 158	+ 1 124	+ 1 133	+ 1 130	+ 340	+ 308			
<b>C. Übrige Industrie- länder</b>		Ausfuhr 16 197	19 662 19 049	21 548 19 450	5 598 5 185	5 220 5 227	5 291 5 282	5 846 4 615	5 191 4 326	1 554 1 377	1 513 1 455			
Saldo		+ 1 626	+ 613	+ 2 098	+ 413	- 7	+ 9	+ 1 231	+ 865	+ 177	+ 58			
darunter:														
<b>Vereinigte Staaten von Amerika 2)</b>		Ausfuhr 10 253	11 439 12 068	13 144 12 421	3 300 3 304	3 183 3 502	3 202 3 480	3 826 2 894	2 933 2 545	959 861	906 945			
Saldo		+ 381	- 629	+ 723	- 4	- 319	- 278	+ 932	+ 388	+ 98	- 39			
<b>Kanada</b>		Ausfuhr 1 240	1 181 1 851	1 453 1 464	374 577	325 390	337 403	341 332	450 339	99 74	86 118			
Saldo		+ 19	- 670	- 11	- 203	- 65	- 66	+ 9	+ 111	+ 25	- 32			
<b>Japan</b>		Ausfuhr 1 604	1 957 2 052	1 815 2 528	537 543	444 613	455 587	445 623	471 705	134 225	144 161			
Saldo		- 58	- 95	- 713	- 6	- 169	- 132	- 178	- 234	- 91	- 17			
<b>Finnland</b>		Ausfuhr 954	1 533 966	1 523 946	422 250	362 228	416 236	333 247	412 235	116 81	114 72			
Saldo		+ 282	+ 567	+ 577	+ 172	+ 134	+ 180	+ 86	+ 177	+ 35	+ 42			
<b>II. Entwicklungsländer 3)</b>		Ausfuhr 20 008	21 353 20 991	23 366 22 772	5 913 5 477	5 627 5 762	5 567 5 610	5 897 5 501	6 275 5 899	1 725 1 862	1 641 1 885			
Saldo		- 463	+ 362	+ 594	+ 436	- 135	- 43	+ 396	+ 376	- 137	- 244			
<b>Europäische Länder</b>		Ausfuhr 3 013	6 451 3 308	7 023 3 621	1 785 1 013	1 709 862	1 703 734	1 691 831	1 920 1 194	484 345	533 310			
Saldo		+ 2 496	+ 3 143	+ 3 402	+ 772	+ 847	+ 969	+ 860	+ 726	+ 139	+ 223			
<b>Außereuropäische Länder</b>		Ausfuhr 16 995	14 902 17 683	16 343 19 151	4 128 4 464	3 918 4 900	3 864 4 876	4 206 4 670	4 355 4 705	1 241 1 517	1 108 1 575			
Saldo		- 2 959	- 2 781	- 2 808	- 336	- 982	- 1 012	- 464	- 350	- 276	- 467			
<b>III. Staatshandelsländer</b>		Ausfuhr 3 973	5 400 4 394	5 825 4 767	1 349 1 297	1 360 1 049	1 504 1 090	1 420 1 202	1 541 1 426	443 357	355 322			
Saldo		+ 1 108	+ 1 006	+ 1 058	+ 52	+ 311	+ 414	+ 218	+ 115	+ 86	+ 33			

\* Zusammenstellung auf Grund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr nach Verbrauchsländern, Einfuhr aus Herstellungsländern. — 1 Einschl.

Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf usw. — 2 Einschl. Panamakanal-Zone. — 3 Zuordnung der Länder zu den Entwicklungsländern nach dem Länderverzeichnis

des Development Assistance Committee (DAC) bei der OECD.

# IX. Außenwirtschaft

## 3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland

(Einschl. Ergänzungen zum Warenverkehr)

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport 2)	Kapitalerträge	Provisionen, Werbe- und Messekosten	Lizenzen und Patente	Einnahmen von ausländischen militärischen Dienststellen 3)	Restliche 4) Dienstleistungen	Ergänzungen zum Warenverkehr 5)
1965	-1 549	-2 766	+3 232	-1 811	-1 595	-463	+4 044	-1 981	-209
1966	-1 595	-3 403	+3 569	-1 482	-1 808	-492	+4 774	-2 305	-448
1967	-1 004	-3 034	+3 609	-1 783	-1 951	-508	+5 127	-2 267	-197
1968	-156	-3 106	+3 908	-808	-2 020	-582	+5 196	-2 314	-430
1969	-934	-3 888	+3 948	-348	-2 291	-725	+5 546	-2 757	-419
1970	-3 865	-5 377	+4 250	-937	-2 523	-802	+5 756	-3 289	-943
1971	-4 542	-7 084	+4 292	-357	-2 632	-938	+6 520	-3 576	-767
1970 1. Vj.	-932	-882	+984	-446	-654	-215	+1 259	-750	-228
2. "	-492	-1 214	+1 114	-57	-611	-159	+1 477	-761	-281
3. "	-2 189	-2 397	+1 062	-371	-592	-198	+1 539	-803	-429
4. "	-252	-884	+1 090	-63	-666	-230	+1 481	-975	-5
1971 1. Vj.	-646	-1 202	+1 045	+55	-719	-248	+1 558	-816	-319
2. "	-776	-1 589	+1 079	+106	-614	-207	+1 567	-770	-348
3. "	-2 159	-3 018	+1 197	-360	-606	-281	+1 622	-964	+251
4. "	-961	-1 275	+971	-158	-693	-202	+1 773	-1 026	-351
1971 Jan.	-392	-397	+287	+21	-278	-46	+456	-266	-169
Febr.	-175	-355	+327	+14	-218	-81	+506	-220	-120
März	-79	-450	+431	+48	-223	-121	+596	-330	-30
April	-197	-432	+356	+122	-213	-71	+473	-229	-203
Mai	-306	-392	+312	+95	-199	-124	+556	-308	-56
Juni	-273	-765	+411	+79	-202	-12	+538	-233	-89
Juli	-987	-1 064	+396	-333	-232	-113	+543	-342	+158
Aug.	-598	-1 180	+372	+27	-195	-96	+528	-299	+245
Sept.	-574	-774	+429	+54	-179	-72	+551	-323	-152
Okt.	-427	-469	+293	+31	-233	-52	+495	-408	-84
Nov.	-234	-400	+359	+150	-218	-64	+589	-280	-70
Dez.	-300	-406	+319	-39	-242	-86	+689	-338	-197
1972 Jan.	-153	-387	+301	+130	-263	-125	+431	-284	+44

1 Ohne die - bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen - Ausgaben für Fracht- bzw. Versicherungskosten; jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Warenverkehr. -

2 Ab 1970 einschl. der Einnahmen und Ausgaben für LKW-Transporte bei der landwärtigen Ein- und Ausfuhr, jedoch ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben. - 3 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. - 4 Ohne Arbeits-

entgelte der Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisungen der Gastarbeiter in ihre Heimatländer sind daher bei den Übertragungen berücksichtigt. - 5 Saldo des Transithandels und anderer Ergänzungen.

## 4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)					
		Zusammen	Überweisungen ausländischer Arbeitskräfte 2)	Unterstützungszahlungen 3)	Sonstige Zahlungen	Zusammen	Wiedergutmachungsleistungen	Internationale Organisationen	Renten- und Pensionen 4)	Sonstige Zahlungen	
							Zusammen	darunter: Europ. Gemeinsch.			
1965	-6 377	-2 912	-2 150	-677	-85	-3 465	-2 235	-465	-162	-423	-342
1966	-6 295	-3 424	-2 500	-780	-144	-2 871	-1 663	-583	-233	-493	-132
1967	-6 422	-3 107	-2 150	-765	-192	-3 315	-1 674	-916	-484	-526	-199
1968	-7 312	-3 171	-2 150	-778	-243	-4 141	-1 770	-1 559	-1 148	-623	-189
1969	-8 424	-4 090	-3 000	-865	-225	-4 334	-1 515	-1 919	-1 460	-719	-181
1970	-9 314	-5 685	-4 550	-933	-202	-3 629	-1 612	-964	-611	-817	-236
1971 p)	-10 820	-6 796	-5 550	-866	-380	-4 024	-1 609	-1 089	-532	-868	-458
1970 1. Vj.	-2 007	-1 184	-950	-225	-9	-823	-429	-174	-80	-197	-23
2. "	-2 198	-1 404	-1 050	-245	-109	-794	-342	-132	-121	-197	-123
3. "	-2 351	-1 584	-1 300	-238	-46	-767	-349	-160	+4	-231	-27
4. "	-2 758	-1 513	-1 250	-225	-38	-1 245	-492	-498	-414	-192	-63
1971 1. Vj.	-2 596	-1 540	-1 250	-220	-70	-1 056	-518	-263	-126	-207	-68
2. "	-2 608	-1 611	-1 300	-194	-117	-997	-367	-266	-166	-210	-154
3. "	-2 999	-1 885	-1 550	-235	-100	-1 114	-359	-449	-276	-232	-74
4. " p)	-2 617	-1 760	-1 450	-217	-93	-857	-365	-111	+36	-219	-162
1971 Jan.	-723	-552	-450	-74	-28	-171	-172	+24	+103	-50	+27
Febr.	-862	-485	-400	-65	-20	-377	-167	-98	-78	-102	-10
März	-1 011	-503	-400	-81	-22	-508	-179	-189	-151	-55	-85
April	-875	-529	-400	-70	-59	-346	-115	-145	-129	-46	-40
Mai	-910	-495	-400	-72	-23	-415	-112	-162	-114	-120	-21
Juni	-823	-587	-500	-52	-35	-236	-140	+41	+77	-44	-93
Juli	-1 084	-612	-500	-92	-20	-472	-142	-283	-247	-46	-1
Aug.	-1 075	-661	-550	-66	-45	-414	-128	-189	-56	-59	-38
Sept.	-840	-612	-500	-77	-35	-228	-89	+23	+27	-127	-36
Okt.	-891	-600	-500	-56	-44	-291	-123	-24	-21	-45	-99
Nov.	-1 236	-600	-500	-88	-12	-636	-104	-376	-304	-124	-32
Dez. p)	-490	-560	-450	-73	-37	+70	-138	+289	+361	-50	-31
1972 Jan.	-1 072	-541	-450	-77	-14	-531	-182	-309	-247	-58	+16
Febr. p)	-990	-540	-450	-67	-23	-450	-167	-185	-135	-120	+22

1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. - 2 Die An-

gaben beruhen auf Schätzungen. - 3 Einschl. Zahlungen infolge von Ein- und Auswanderung, Erb-

schaften und dgl. - 4 Einschl. Leistungen aus der Sozialversicherung. - p Vorläufig.

## 5. Kapitalverkehr mit dem Ausland\*)

Mio DM												
Position	1969	1970	1971 p)	1970		1971				1972		
				4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj. p)	Dez. p)	Jan.	Febr. p)	
<b>A. Langfristiger Kapitalverkehr</b>												
<b>I. Privater Kapitalverkehr</b>												
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme: —)	— 21 850	— 7 898	— 2 611	— 2 069	— 1 561	+ 70	— 325	— 795	— 619	+ 146	+ 36	
Direktinvestitionen	— 2 118	— 2 509	— 2 335	— 697	— 864	— 480	— 616	— 375	— 166	— 301	— 155	
Aktien	— 1 630	— 1 690	— 1 220	— 410	— 537	— 183	— 236	— 264	— 76	— 122	— 78	
Sonstige Kapitalanteile	— 451	— 600	— 748	— 185	— 217	— 181	— 205	— 145	— 58	— 146	— 101	
Kredite und Darlehen	— 37	— 219	— 367	— 102	— 110	— 116	— 175	+ 34	— 32	— 33	+ 24	
Portfolioinvestitionen	— 9 362	— 2 021	+ 530	— 544	— 439	+ 262	+ 406	+ 301	— 31	+ 222	+ 308	
Aktien	— 1 861	— 961	— 918	— 315	— 537	— 189	— 109	— 83	— 152	— 229	— 123	
Investmentzertifikate	— 2 136	— 18	+ 266	+ 30	+ 8	+ 71	+ 117	+ 70	+ 26	+ 18	+ 15	
Festverzinsliche Wertpapiere	— 5 365	— 1 042	+ 1 182	— 259	+ 90	+ 380	+ 398	+ 314	+ 95	+ 433	+ 416	
Kredite und Darlehen	— 9 993	— 2 962	— 186	— 675	— 138	+ 432	+ 62	— 542	— 345	+ 268	— 71	
Sonstige Kapitalbewegungen	— 377	— 406	— 620	— 153	— 120	— 144	— 177	— 179	— 77	— 43	— 46	
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme: +)	+ 769	+ 6 333	+ 10 433	+ 3 344	+ 1 807	+ 2 389	+ 3 625	+ 2 612	+ 1 370	+ 1 085	+ 1 673	
Direktinvestitionen	+ 1 377	+ 1 096	+ 2 689	+ 673	+ 445	+ 296	+ 952	+ 996	+ 786	+ 350	+ 459	
Aktien	+ 426	— 232	+ 937	+ 242	— 10	+ 607	+ 0	+ 340	+ 310	— 2	+ 30	
Sonstige Kapitalanteile 1)	+ 1 164	+ 1 207	+ 802	+ 289	+ 222	— 363	+ 295	+ 648	+ 445	+ 298	+ 245	
Kredite und Darlehen	— 213	+ 121	+ 950	+ 142	+ 233	+ 52	+ 657	+ 8	+ 31	+ 54	+ 184	
Portfolioinvestitionen	— 1 208	+ 1 338	+ 2 010	+ 791	+ 504	+ 232	+ 425	+ 849	+ 451	+ 709	+ 759	
Aktien und Investmentzertifikate	— 255	+ 521	+ 392	+ 192	+ 367	+ 36	+ 34	— 45	+ 53	+ 118	+ 307	
Festverzinsliche Wertpapiere	— 953	+ 817	+ 1 618	+ 599	+ 137	+ 196	+ 391	+ 894	+ 398	+ 591	+ 452	
Kredite und Darlehen	+ 699	+ 4 037	+ 5 822	+ 1 928	+ 875	+ 1 883	+ 2 273	+ 791	+ 142	+ 38	+ 476	
Sonstige Kapitalbewegungen	— 99	— 138	— 88	— 48	— 17	— 22	— 25	— 24	— 9	— 12	— 21	
Saldo	— 21 081	— 1 565	+ 7 822	+ 1 275	+ 246	+ 2 459	+ 3 300	+ 1 817	+ 751	+ 1 231	+ 1 709	
<b>II. Öffentlicher Kapitalverkehr</b>	— 1 837	— 2 444	— 2 311	— 667	— 360	— 780	— 446	— 725	— 455	— 128	+ 62	
darunter Finanzierungshilfen an Entwicklungsländer 2)	— 1 146	— 1 226	— 1 469	— 416	— 157	— 175	— 497	— 641	— 424	— 121	— 23	
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs (I + II)	— 22 918	— 4 009	+ 5 511	+ 608	— 114	+ 1 679	+ 2 854	+ 1 092	+ 296	+ 1 103	+ 1 771	
<b>B. Kurzfristiger Kapitalverkehr</b>												
1. Kreditinstitute 3)												
Forderungen	— 2 648	+ 99	+ 87	+ 410	— 2 396	— 1 289	+ 1 188	+ 2 584	+ 2 073	— 2 383	— 865	
Verbindlichkeiten	+ 6 973	+ 7 828	+ 902	+ 3 542	— 2 088	— 2 834	+ 527	+ 5 297	+ 5 500	— 3 561	+ 258	
Saldo	+ 4 325	+ 7 927	+ 989	+ 3 952	— 4 484	— 4 123	+ 1 715	+ 7 881	+ 7 573	— 5 944	— 607	
2. Unternehmen „Finanzkredite“ 4)												
Forderungen	— 1 022	— 583	+ 497	— 369	+ 472	— 161	+ 115	+ 71	— 209	+ 75	— 85	
Verbindlichkeiten	+ 782	+ 7 041	— 1 959	+ 1 170	+ 2 832	+ 3 387	— 4 321	— 3 857	— 1 968	+ 1 428	— 239	
Saldo	— 240	+ 6 458	— 1 462	+ 801	+ 3 304	+ 3 226	— 4 206	— 3 786	— 2 177	+ 1 503	— 324	
Sonstiges	+ 5	— 4	— 0	—	—	—	+ 0	— 0	— 0	+ 1	+ 0	
Saldo	— 235	+ 6 454	— 1 462	+ 801	+ 3 304	+ 3 226	— 4 206	— 3 786	— 2 177	+ 1 504	— 324	
3. Öffentliche Hand 5)	— 29	— 428	+ 1 246	— 205	+ 633	+ 330	+ 371	— 88	— 767	+ 479	+ 259	
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	+ 4 061	+ 13 953	+ 773	+ 4 548	— 547	— 567	— 2 120	+ 4 007	+ 4 629	— 3 961	— 672	
<b>C. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (A + B) (Nettokapitalexport: —)</b>	— 18 857	+ 9 944	+ 6 284	+ 5 156	— 661	+ 1 112	+ 734	+ 5 099	+ 4 925	— 2 858	+ 1 099	

\* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1 Hauptsächlich GmbH-Anteile. — 2 „Bilaterale“ Kredite sowie den Entwicklungsländern über internationale Organisa-

tionen zufließende (multilaterale) Leistungen. — 3 Wegen Bestandsangaben hierzu vgl. Tab. IX, 7. — 4 Wegen Bestandsangaben hierzu vgl. Tab. IX, 8. — 5 Im wesentlichen handelt es sich um die Veränderung der Forderungen des Bundes aus Voraus-

zahlungen für Verteidigungseinfuhren und der Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber den Europäischen Gemeinschaften auf sog. Hinterlegungskonten. — p Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

6. Währungsreserven der Deutschen Bundesbank \*)

a) Bestände

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Gesamtbestand an Gold und Auslandsforderungen (netto)	Gold, Auslandsforderungen und sonstige Auslandsaktiva								Nachrichtlich: In den Währungsreserven nicht enthaltene Auslandsforderungen der Deutschen Bundesbank 6)		
		Gold		Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland		Sonstige Geldanlagen im Ausland		Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland				
		Insgesamt	Gold	US-Dollar-Anlagen	Sonstige Devisenguthaben	kurzfristig	mittelfristig 1)	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte 2)	Schuldverschreibungen der Weltbank 3)		Sonstige Forderungen 4)	Auslandsverbindlichkeiten 5)
1960	32 767	33 356	12 479	14 982	837	—	—	1 296	1 400	2 362	589	272
1961 7)	30 456	31 172	14 654	10 888	628	—	—	2 549	1 352	1 101	716	1 112
1962	29 579	30 158	14 716	10 786	288	—	—	2 069	1 352	947	579	1 100
1963	32 319	32 752	15 374	11 669	270	1 100	—	2 208	1 352	779	433	1 105
1964	32 754	33 506	16 992	7 713	478	2 700	—	3 650	1 352	621	752	1 102
1965	31 471	32 148	17 639	5 168	208	2 400	—	4 305	1 454	974	677	1 082
1966	33 423	33 992	17 167	8 309	214	1 400	—	5 028	1 454	420	569	1 039
1967	33 283	34 397	16 910	8 511	584	1 400	1 000	4 207	1 454	331	1 114	1 011
1968	40 292	41 685	18 156	8 561	2 114	1 200	3 700	6 061	1 650	243	1 393	811
1969 7)	26 371	27 793	14 931	2 239	3 615	—	4 200	1 105	1 548	155	1 422	582
1970	49 018	51 830	14 566	28 576	170	—	2 200	4 300	1 927	91	2 812	507
1971 7)	59 345	62 219	14 688	37 413	228	—	2 000	5 581	2 184	125	2 874	176
1971 März	57 521	60 069	14 557	35 569	264	—	2 200	5 250	2 021	208	2 548	296
April	60 696	63 425	14 745	38 944	250	—	2 200	5 124	2 021	141	2 729	296
Mai	68 636	71 706	14 766	47 148	290	—	2 200	5 140	2 021	141	3 070	296
Juni 8)	60 860	63 664	14 806	38 957	253	—	2 200	5 301	2 021	126	2 804	296
Juli	62 782	65 115	14 919	40 191	296	—	2 200	5 362	2 021	126	2 333	296
Aug.	62 215	64 313	14 919	39 152	279	—	2 200	5 438	2 199	126	2 098	202
Sept.	62 796	65 135	14 919	39 898	324	—	2 200	5 469	2 199	126	2 339	188
Okt.	63 427	65 880	14 919	40 822	296	—	2 000	5 518	2 199	126	2 453	188
Nov.	63 962	66 473	14 919	41 427	271	—	2 000	5 531	2 199	126	2 511	188
Dez. 7)	59 345	62 219	9) 14 688	37 413	228	—	2 000	5 581	2 184	125	2 874	176
1972 Jan.	61 370	64 183	14 689	38 672	242	—	2 000	6 271	2 184	125	2 813	176
Febr.	63 272	66 892	14 689	41 048	230	—	2 000	6 291	2 309	125	3 420	88
März p)	63 236	66 747	14 689	40 850	223	—	2 249	6 286	2 325	125	3 511	88

b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte						Nachrichtlich:						
	Insgesamt	Reserveposition im IWF		Sonderziehungsrechte			Deutsche Quote im IWF				Position der Bundesbank im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“		
		Ziehungsrechte in der Goldtranche 10)	Kredite auf Grund der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“	Insgesamt	zugeteilt	erworben	Subskription	Barleistungen an den IWF 11)		Noch nicht abgerufene DM-Guthaben des IWF	Kreditlinie	Kreditgewährung der Bundesbank an den IWF	Vom IWF nicht beanspruchte Kreditlinie
								Gold	DM-Abrufe durch den IWF 12)				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
1960	1 296	1 296	—	—	—	—	3 307	827	469	2 011	—	—	—
1961 7)	2 549	2 549	—	—	—	—	3 150	788	1 761	601	—	—	—
1962	2 069	2 069	—	—	—	—	3 150	788	1 281	1 081	4 000	—	4 000
1963	2 208	2 208	—	—	—	—	3 150	788	1 420	942	4 000	—	4 000
1964	3 650	2 930	720	—	—	—	3 150	788	2 142	220	4 000	720	3 280
1965	4 305	2 915	1 390	—	—	—	3 150	788	2 127	235	4 000	1 390	2 610
1966	5 028	3 638	1 390	—	—	—	4 800	1 200	2 438	1 162	4 000	1 390	2 610
1967	4 207	3 537	670	—	—	—	4 800	1 200	2 337	1 263	4 000	670	3 330
1968	6 061	3 979	2 082	—	—	—	4 800	1 200	2 779	821	4 000	2 082	1 918
1969 7)	1 105	1 105	—	—	—	—	4 392	1 098	7	3 287	13) 4 000	—	4 000
1970	4 300	3 357	—	943	738	205	5 856	1 464	1 893	2 499	4 000	—	4 000
1971	5 581	3 917	—	1 664	1 365	299	5 856	1 464	2 453	1 939	4 000	—	4 000
1971 März	5 250	3 603	—	1 647	1 365	282	5 856	1 464	2 139	2 253	4 000	—	4 000
April	5 124	3 470	—	1 654	1 365	289	5 856	1 464	2 006	2 386	4 000	—	4 000
Mai	5 140	3 483	—	1 657	1 365	292	5 856	1 464	2 019	2 373	4 000	—	4 000
Juni	5 301	3 644	—	1 657	1 365	292	5 856	1 464	2 180	2 212	4 000	—	4 000
Juli	5 362	3 705	—	1 657	1 365	292	5 856	1 464	2 241	2 151	4 000	—	4 000
Aug.	5 438	3 781	—	1 657	1 365	292	5 856	1 464	2 317	2 075	4 000	—	4 000
Sept.	5 469	3 812	—	1 657	1 365	292	5 856	1 464	2 348	2 044	4 000	—	4 000
Okt.	5 518	3 854	—	1 664	1 365	299	5 856	1 464	2 390	2 002	4 000	—	4 000
Nov.	5 531	3 867	—	1 664	1 365	299	5 856	1 464	2 403	1 989	4 000	—	4 000
Dez.	5 581	3 917	—	1 664	1 365	299	5 856	1 464	2 453	1 939	13) 4 000	—	4 000
1972 Jan.	6 271	3 987	—	2 284	1 985	299	5 856	1 464	2 523	1 869	4 000	—	4 000
Febr.	6 291	3 968	—	2 323	1 985	338	5 856	1 464	2 504	1 888	4 000	—	4 000
März	6 286	3 963	—	2 323	1 985	338	5 856	1 464	2 499	1 893	4 000	—	4 000



## c) Veränderungen

Mio DM													
Zeit	Insgesamt (Saldo der Devisenbilanz; Überschluß: +)	Gold, Auslandsforderungen und sonstige Auslandsaktiva (Zunahme: +)										Ausgleichsbedarf der Deutschen Bundesbank wegen Änderung der Währungsparität 15)	
		Insgesamt	Gold	Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland		Sonstige Geldanlagen im Ausland		Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte 2)	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland		Auslandsverbindlichkeiten (Zunahme: -) 5)		
				US-Dollar-Anlagen	Sonstige Devisenguthaben	kurzfristig	mittelfristig 1)		Schuldverschreibungen der Weltbank 3)	Sonstige Forderungen 4)			
1960	+ 8 019	+ 8 195	+ 1 402	+ 7 725	+ 129	—	—	+ 169	+ 95	- 1 325	- 176	—	
1961	14) - 2 297	- 695	+ 2 781	- 3 382	- 170	—	—	+ 1 322	- 1 246	- 127	- 1 475	—	
1962	- 877	- 1 014	+ 62	- 102	- 340	—	—	- 480	—	- 154	+ 137	—	
1963	+ 2 740	+ 2 594	+ 658	+ 883	- 18	+ 1 100	—	+ 139	—	- 168	+ 146	—	
1964	+ 435	+ 754	+ 1 618	- 3 956	+ 208	+ 1 600	—	+ 1 442	—	- 158	- 319	—	
1965	- 1 283	- 1 358	+ 647	- 2 545	- 270	- 300	—	+ 655	+ 102	+ 353	+ 75	—	
1966	+ 1 952	+ 1 844	- 472	+ 3 141	+ 6	- 1 000	—	+ 723	—	- 554	+ 108	—	
1967	- 140	+ 405	- 257	+ 202	+ 370	—	+ 1 000	+ 821	—	- 89	- 545	—	
1968	+ 7 009	+ 7 288	+ 1 246	+ 50	+ 1 530	- 200	+ 2 700	+ 1 854	+ 196	- 88	- 279	—	
1969	14) -14 361	-10 432	- 1 662	- 4 980	+ 1 518	- 1 200	+ 500	- 4 455	- 65	- 88	+ 170	- 4 099	
1970	+22 650	+24 040	- 365	+26 337	- 3 445	—	- 2 000	+ 3 198	+ 379	- 64	- 1 390	—	
1971	14) +10 989	+17 045	+ 353	+15 222	+ 82	—	- 200	+ 1 281	+ 272	+ 35	- 60	- 5 996	
1969 1. Vj.	- 7 117	- 7 135	+ 8	- 5 590	- 544	- 200	—	- 646	- 163	—	+ 18	—	
2. "	+ 7 574	+ 7 813	+ 87	+ 5 561	+ 1 799	- 200	+ 500	+ 66	—	+ 0	- 239	—	
3. "	+ 7 413	+ 8 087	+ 137	+ 7 448	+ 118	—	—	+ 374	+ 98	- 88	- 674	—	
4. "	14) -22 231	-19 197	- 1 894	-12 399	+ 145	- 800	—	- 4 249	—	—	+ 1 065	- 4 099	
1970 1. Vj.	+ 1 446	+ 1 041	- 2	+ 5 220	- 3 162	—	- 2 000	+ 811	+ 174	—	+ 405	—	
2. "	+ 5 316	+ 5 313	+ 5	+ 5 219	- 270	—	—	+ 359	—	—	+ 3	—	
3. "	+ 8 268	+ 9 180	+ 4	+ 7 913	+ 35	—	—	+ 1 143	+ 173	- 88	- 912	—	
4. "	+ 7 620	+ 8 506	- 372	+ 7 985	- 48	—	—	+ 885	+ 32	+ 24	- 886	—	
1971 1. Vj.	+ 8 503	+ 8 239	- 9	+ 6 993	+ 94	—	—	+ 950	+ 94	+ 117	+ 264	—	
2. "	+ 3 339	+ 3 595	+ 249	+ 3 388	- 11	—	—	+ 51	—	- 82	- 256	—	
3. "	+ 1 936	+ 1 471	+ 113	+ 941	+ 71	—	—	+ 168	+ 178	+ 0	+ 465	—	
4. "	14) -2 789	+ 3 740	—	+ 3 900	- 72	—	- 200	+ 112	—	+ 0	- 533	- 5 996	
1972 1. Vj. p)	+ 3 924	+ 4 561	+ 1	+ 3 470	- 5	—	+ 249	+ 705	+ 141	- 0	- 637	—	
1970 April	+ 527	+ 472	—	+ 688	- 273	—	—	+ 57	—	—	+ 55	—	
Mai	+ 1 110	+ 1 195	+ 0	+ 1 032	- 10	—	—	+ 173	—	—	- 85	—	
Juni	+ 3 679	+ 3 646	+ 5	+ 3 499	+ 13	—	—	+ 129	—	—	+ 33	—	
Juli	+ 3 815	+ 4 258	- 1	+ 3 448	+ 7	—	—	+ 804	—	- 0	- 443	—	
Aug.	+ 758	+ 1 053	- 2	+ 752	- 11	—	—	+ 228	+ 173	- 87	- 295	—	
Sept.	+ 3 695	+ 3 869	+ 7	+ 3 713	+ 39	—	—	+ 111	—	- 1	- 174	—	
Okt.	+ 1 987	+ 2 165	- 1	+ 2 118	- 17	—	—	+ 33	+ 32	- 0	- 178	—	
Nov.	+ 5 804	+ 6 140	- 2	+ 5 906	- 24	—	—	+ 260	—	+ 0	- 336	—	
Dez.	- 171	+ 201	- 369	- 39	- 7	—	—	+ 592	—	+ 24	- 372	—	
1971 Jan.	+ 1 649	+ 1 589	- 3	+ 650	+ 67	—	—	+ 758	—	+ 117	+ 60	—	
Febr.	+ 2 894	+ 3 175	- 3	+ 2 848	+ 117	—	—	+ 119	+ 94	- 0	- 281	—	
März	+ 3 960	+ 3 475	- 3	+ 3 495	- 90	—	—	+ 73	—	- 0	+ 485	—	
April	+ 3 175	+ 3 356	+ 188	+ 3 375	- 14	—	—	- 126	—	- 67	- 181	—	
Mai	+ 7 940	+ 8 281	+ 21	+ 8 204	+ 40	—	—	+ 16	—	—	- 341	—	
Juni	- 7 776	- 8 042	+ 40	- 8 191	- 37	—	—	+ 161	—	- 15	+ 266	—	
Juli	+ 1 922	+ 1 451	+ 113	+ 1 234	+ 43	—	—	+ 61	—	+ 0	+ 471	—	
Aug.	- 567	- 802	—	- 1 039	- 17	—	—	+ 76	+ 178	+ 0	+ 235	—	
Sept.	+ 581	+ 822	+ 0	+ 746	+ 45	—	—	+ 31	—	—	- 241	—	
Okt.	+ 631	+ 745	—	+ 924	- 28	—	- 200	+ 49	—	- 0	- 114	—	
Nov.	+ 535	+ 593	—	+ 605	- 25	—	—	+ 13	—	+ 0	- 58	—	
Dez.	14) - 3 955	+ 2 402	—	+ 2 371	- 19	—	—	+ 50	—	- 0	- 361	- 5 996	
1972 Jan.	+ 2 058	+ 1 997	+ 1	+ 1 292	+ 14	—	—	+ 690	—	- 0	+ 61	—	
Febr.	+ 1 902	+ 2 509	—	+ 2 376	- 12	—	—	+ 20	+ 125	- 0	- 607	—	
März p)	- 36	+ 55	—	- 198	- 7	—	+ 249	- 5	+ 16	+ 0	- 91	—	

\* Die hier aufgeführten Bestandsangaben sind, soweit die Positionen auf ausländische Währung lauten, bis zum 10. Mai 1971 (Kursfreigabe der DM) zu jeweiligen Paritätskursen umgerechnet; vom 10. Mai ab wurden diese Bestände mit zu Transaktionskursen ermittelten Veränderungen fortgeschrieben. Ab Dezember 1971 sind die entsprechenden Bestandsreihen wie in der Bilanz und im Wochenanweis der Bundesbank bewertet. — 1 Forderungen an die Vereinigten Staaten und Großbritannien aus den Devisenausgleichsabkommen. — 2 Aufgliederung s. Tab. b). — 3 Ohne diejenigen Forderungen an die Weltbank, die im Bundesbankausweis in der Position „Wertpapiere“ und in der Zahlungsbilanz bei den langfristigen öffentlichen Kapitalleistungen berücksichtigt sind; vgl. auch Anm. 6. — 4 Hauptsächlich bilaterale Forderungen aus früheren Krediten an die Europäische Zahlungsunion sowie — vor 1967 — zweckgebundene Auslandsforderungen und Konsolidierungskredite an ausländische Zentralbanken. — 5 Einschl. der von der Bundesbank an Ausländer abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditäts-

papiere (s. §§ 42 und 42a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank); vgl. hierzu auch Fußnote 2 auf Seite 14 des Monatsberichtes Februar 1971. — 6) Hauptsächlich in Wertpapieren verbriefte Forderungen der Bundesbank an die Weltbank; vgl. auch Anm. 3. — 7 Abnahme gegenüber dem vorher angegebenen Stichtag geht zum Teil auf die Verminderung des DM-Gegenwertes der Gold- und Devisenpositionen der Bundesbank durch die DM-Aufwertungen vom März 1961 und Oktober 1969 sowie auf die Festsetzung von Leitkursen im Dezember 1971 zurück. — 8 Die Übernahme mittelfristiger US- $\$$ -Schuldverschreibungen in Höhe von 5 Mrd US- $\$$  ab Juni 1971 bleibt ohne Einfluß auf die Nettowährungsreserven, da lediglich bereits vorhandene Papiere in andere Papiere umgetauscht wurden, die im Rahmen eines vereinbarten Kündigungrechts gegebenenfalls verflüssigt werden können. — 9 Die Neubewertung des Goldbestandes und der Reserveposition im IWF (einschl. Sonderziehungsrechte) bleibt wegen der noch nicht endgültig festgesetzten Goldparitäten einem späteren

Zeitpunkt vorbehalten. — 10 Setzt sich zusammen aus den Goldeinzahlungen und den DM-Abrufen durch den IWF (Sp. 8 + 9). — 11 Summe der Spalten 8 und 9 entspricht: Ziehungsrechte in der Goldtranche (Sp. 2). — 12 Zur Finanzierung von DM-Verkäufen des IWF an andere Länder. — 13 Da Verpflichtungen zur Kreditgewährung im Rahmen der Allgemeinen Kreditvereinbarungen in Landeswährung ausgedrückt werden, hat sich an der 1962 vereinbarten Linie von 4 Mrd DM durch die seitherigen wechselkurspolitischen Maßnahmen nichts geändert. — 14 Spalte „Insgesamt“ jeweils einschl. des durch die DM-Aufwertungen vom März 1961 und Oktober 1969 sowie aufgrund der im Dezember 1971 neu festgesetzten Leitkurse entstandenen Ausgleichsbedarfs der Deutschen Bundesbank; vgl. hierzu auch Anm. 9. — 15 Einschl. der Bewertungsdifferenzen, die auf nicht in den Währungsreserven enthaltene Devisenpositionen der Bundesbank entfallen (z. B. Swapengagement mit deutschen Kreditinstituten, Auslandswechsel sowie ausstehende Terminabschlüsse). — p Vorläufig.

# IX. Außenwirtschaft

## 7. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland \*)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo zwischen Forderungen und Verbindlichkeiten	Forderungen									Verbindlichkeiten 3)				
		insgesamt	Forderungen an ausländische Banken				Forderungen an ausländische Nichtbanken				Geldmarktpapiere 2)	Ausländische Noten und Münzen	gegenüber		
			zusammen	Täglich fällige Forderungen	Befristete Forderungen	Wechseldiskontkredite 1)	zusammen	Buchkredite	Wechseldiskontkredite	insgesamt			ausländischen Banken 4)	ausländischen Nichtbanken 4)	
1962	- 1 716	4 500	2 911	2 804	107	788	567	221	720	81	6 216	4 006	2 210		
1963	- 2 383	4 633	2 974	2 869	105	727	497	230	840	92	7 016	4 546	2 470		
1964	- 2 468	5 308	3 531	3 225	306	841	591	250	855	81	7 776	5 221	2 555		
1965	- 2 027	5 918	3 912	3 686	226	1 098	664	434	812	96	7 945	5 078	2 867		
1966	- 1 453	6 083	4 710	4 323	387	1 032	606	426	225	116	7 536	4 643	2 893		
1967	+ 3 370	12 093	9 053	7 494	1 559	1 968	837	1 131	977	95	8 723	5 532	3 191		
1968 5)	+ 942	15 413	12 666	2 296	7 872	2 498	1 345	1 127	155	120	14 471	10 562	3 909		
1969 6)	- 3 946	17 382	13 362	2 983	8 246	2 133	3 854	2 368	1 486	49	17 328	16 371	4 957		
1970	-12 605	17 175	14 221	3 293	9 974	954	2 774	1 852	922	40	29 780	23 157	6 623		
1971 6)	-13 970	16 587	14 098	3 511	10 359	228	2 344	1 771	573	—	30 557	24 832	5 725		
1971 März	- 8 121	19 571	16 827	6 301	9 964	562	2 489	1 719	770	39	27 692	21 284	6 408		
April	- 7 107	20 711	18 081	6 669	10 832	580	2 358	1 599	759	39	27 818	21 196	6 622		
Mai	- 8 606	20 157	17 549	6 425	10 538	586	2 354	1 665	689	40	28 763	22 378	6 385		
Juni	- 3 994	20 668	17 837	6 867	10 083	887	2 541	1 735	806	—	29 024	19 065	5 597		
Juli	- 4 021	20 543	17 764	7 027	9 844	893	2 481	1 697	784	—	29 564	19 424	5 140		
Aug.	- 5 665	19 456	16 858	5 736	10 298	824	2 405	1 629	776	—	25 121	20 264	4 857		
Sept.	- 5 716	19 230	16 974	6 797	9 883	294	2 089	1 488	601	—	24 946	20 057	4 889		
Okt.	- 5 838	19 798	17 594	7 330	10 036	228	2 054	1 459	595	—	25 636	20 964	4 672		
Nov.	- 6 202	18 710	16 515	6 307	9 975	233	2 032	1 483	549	—	24 912	20 188	4 724		
Dez. 6)	-13 970	16 587	14 098	3 511	10 359	228	2 344	1 771	573	—	30 557	24 832	5 725		
1972 Jan.	- 8 026	18 970	16 733	6 837	9 729	167	2 038	1 468	570	40	26 996	21 871	5 125		
Febr. p)	- 7 419	19 835	17 557	7 283	10 137	137	2 068	1 482	586	39	27 254	21 927	5 327		

\* Die hier ausgewiesenen Zahlen aus dem Auslandsstatus der Kreditinstitute weichen bis November 1968 von entsprechenden Zahlen aus der Bilanzstatistik ab, da in den monatlichen Zwischenbilanzen der Niederlassungen ausländischer Banken die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem ausländischen Mutterinstitut und den ausländischen Schwesterfilialen — anders als im Auslandsstatus — nur saldiert ausgewiesen werden. Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind bis November

1968 mit dem am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums geltenden Paritätskurs, danach in der Regel zu Mittelkursen bewertet. — 1 Einschl. der „als Geldmarktanlage erworbenen Auslandswechsel“. — 2 Vgl. Anm. 1. — 3 Ab Januar 1970 einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 4 Einschl. der jeweils zugehörigen internationalen Organisationen. — 5 Die Angaben ab Dezember 1968

sind mit den Zahlen für frühere Zeiträume nicht voll vergleichbar, da das Gliederungsschema des Auslandsstatus ab 31. Dezember 1968 geändert wurde. — 6 Die Veränderung gegenüber dem vorher angegebenen Stichtag geht zum Teil auf die Verminderung des DM-Gegenwertes der auf ausländische Währung lautenden Forderungen und Verbindlichkeiten durch die Aufwertung der DM bzw. die Festsetzung von Leitkursen zurück. — p Vorläufig.

## 8. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten („Kurzfristige Finanzkredite“) inländischer Wirtschaftsunternehmen gegenüber dem Ausland \*)

(ohne Kreditinstitute)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Saldo zwischen kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten	Kurzfristige Forderungen					Kurzfristige Verbindlichkeiten				
		insgesamt	nach Währungen		Forderungen an		insgesamt	nach Währungen		Verbindlichkeiten gegenüber	
			ausländische Währung	DM	ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)		ausländische Währung	DM	ausländischen Banken	ausländischen Nichtbanken 1)
1962	- 1 713	520	340	180	273	247	2 233	1 020	1 213	1 361	872
1963	- 1 746	526	325	201	267	259	2 272	917	1 355	1 143	1 129
1964	- 1 930	826	384	442	430	396	2 756	1 041	1 715	1 253	1 503
1965	- 2 733	1 120	535	585	457	663	3 853	1 619	2 234	2 642	1 211
1966	- 4 595	956	548	408	479	477	5 551	2 799	2 752	3 644	1 907
1967	- 3 000	1 488	1 017	471	768	720	4 488	1 669	2 819	2 228	2 260
1968	- 3 552	1 476	811	665	601	875	5 028	1 613	3 415	2 392	2 636
1969	- 3 177	2 405	1 437	968	685	1 720	5 582	2 044	3 538	2 434	3 148
1970	- 9 635	2 988	1 468	1 520	650	2 338	12 623	4 234	8 389	7 978	4 645
1971	-10 439	3 170	1 194	1 976	619	2 551	13 609	4 809	8 800	8 540	5 069
1971 März	-12 939	2 516	649	1 667	692	1 824	15 455	4 547	10 908	11 118	4 337
April	-14 959	2 661	992	1 669	866	1 795	17 620	5 435	12 185	13 066	4 554
Mai	-17 271	2 444	900	1 544	825	1 619	19 715	5 766	13 949	14 004	5 711
Juni 2)	-16 210	2 659	1 135	1 524	708	1 951	18 869	5 809	13 060	13 201	5 668
Juni 3)	-17 689	3 200	1 262	1 938	766	2 434	20 889	6 603	14 286	14 389	6 500
Juli	-17 574	3 267	1 320	1 947	848	2 419	20 841	6 230	14 611	14 518	6 323
Aug.	-15 721	3 450	1 429	2 021	970	2 480	19 171	6 171	13 000	13 000	6 171
Sept.	-13 926	3 267	1 364	1 903	830	2 437	17 193	5 773	11 420	10 915	6 278
Okt.	-12 859	2 949	1 215	1 734	579	2 370	15 808	5 330	10 478	9 606	6 202
Nov.	-12 455	3 010	1 282	1 728	713	2 297	15 465	5 527	9 938	9 492	5 973
Dez.	-10 439	3 170	1 194	1 976	619	2 551	13 609	4 809	8 800	8 540	5 069
1972 Jan.	-12 101	3 107	1 316	1 791	717	2 390	15 208	5 337	9 871	9 448	5 760
Febr. p)	-11 777	3 192	1 233	1 959	632	2 560	14 969	4 843	10 126	9 190	5 779

\* Einschl. Veränderungen, die auf die Umwandlung von früher hereingenommenen kurzfristigen Krediten in Eigenkapital und in langfristige Kredite zurückgehen (1964: 234 Mio DM, 1965: 847 Mio DM, 1966: 243 Mio DM, 1967: 573 Mio DM, 1968: 192 Mio DM, 1969: 191 Mio DM, 1970: 185 Mio DM, 1971: 1 014 Mio DM, Januar bis Februar 1972: 255 Mio DM). Statistische Zu- und Abgänge aus Änderungen des Kreises der be-

richtenden Unternehmen sind — mit Ausnahme für den Stand Ende Juni 1971 — nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle „Kapitalverkehr mit dem Ausland“ (Tab. IX, 5) unter Teil B, 2 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Ohne Forderungen und Verbindlichkeiten auf Grund gewährter bzw. in Anspruch genommener Zahlungsziele und geleisteter bzw. empfangener

Vorauszahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Kreis der bis einschl. Mai 1971 berichtenden Unternehmen. — 3 Nach einer Änderung der Meldevorschriften hat sich der Kreis der berichtenden Unternehmen ab Juni 1971 vergrößert. — p Vorläufig.

## 9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse

### Kassa-Mittelkurs in DM

Zeit	Auszahlung							
	Amsterdam	Brüssel	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom	
	100 hfl	100 bfrs	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit	
<b>Durchschnitt im Jahr</b>								
1969 1)	108,302	7,829	52,197		13,784	9,381	5,619	6,257
1. 1.–24.10.	109,673	7,919	52,869		13,965	9,501	5,697	6,339
27.10.–31.12. 1)	102,146	7,423	49,196		12,968	8,839	5,270	5,889
1970	100,852	7,345	48,631		12,772	8,736	5,234	5,816
1971	99,678	7,170	47,024		12,439	8,505	5,032	5,630
<b>Durchschnitt im Monat</b>								
1970 Okt.	100,921	7,319	48,432		12,690	8,672	5,221	5,832
Nov.	100,925	7,316	48,430		12,702	8,679	5,219	5,834
Dez.	101,208	7,342	48,682		12,750	8,714	5,239	5,848
1971 Jan.	101,194	7,328	48,601		12,767	8,749	5,228	5,837
Febr.	101,012	7,318	48,522		12,762	8,780	5,220	5,825
März	101,023	7,317	48,558		12,755	8,784	5,219	5,835
April	100,958	7,322	48,537		12,753	8,788	5,226	5,842
Mai	99,995	7,157	47,343		12,563	8,583	5,105	5,704
Juni	98,654	7,068	46,888		12,350	8,499	5,051	5,626
Juli	97,842	7,011	46,447		12,234	8,422	5,008	5,590
Aug.	98,075	6,963	45,976		12,377	8,325	4,922	5,527
Sept.	98,443	7,033	45,976		12,385	8,300	4,856	5,481
Okt.	99,059	7,106	45,805		12,147	8,286	4,829	5,434
Nov.	100,016	7,192	45,917		12,163	8,307	4,862	5,441
Dez.	99,801	7,195	45,798		12,071	8,265	4,881	5,449
1972 Jan.	100,432	7,277	45,962		11,862	8,307	4,905	5,474
Feb.	100,297	7,271	45,598		11,751	8,297	4,836	5,432
<b>Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig</b>								
	11	1	6		2	1	1	1

Zeit	Auszahlung							
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokio	Wien	Zürich
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr
<b>Durchschnitt im Jahr</b>								
1969 1)	3,6446	3,9244	54,934	75,815	75,911	2) 1,0305	15,174	91,002
1. 1.–24.10.	3,6923	3,9771	55,678	3)	76,919	—	15,378	92,245
27.10.–31.12. 1)	3,4308	3,6876	51,612	66,170	71,387	—	14,259	85,426
1970	3,4966	3,6463	51,043	65,966	70,324	1,0183	14,107	84,601
1971	3,4459	3,4795	49,588	63,163	68,192	0,9996	4) 13,940	5) 84,578
<b>Durchschnitt im Monat</b>								
1970 Okt.	3,5564	3,6323	50,835	65,771	70,057	1,0156	14,069	83,888
Nov.	3,5589	3,6307	50,822	65,795	70,167	1,0154	14,048	84,060
Dez.	3,5820	3,6446	51,113	66,012	70,502	1,0190	14,115	84,536
1971 Jan.	3,5942	3,6370	50,945	65,907	70,446	1,0160	14,069	84,485
Febr.	3,6050	3,6314	50,851	65,817	70,207	1,0163	14,025	84,507
März	3,6095	3,6314	50,887	65,845	70,352	1,0164	14,043	84,450
April	3,6071	3,6343	50,996	65,898	70,408	1,0172	14,076	84,547
Mai	3,5172	3,5484	49,940	64,218	68,757	0,9939	6) 14,150	7) 86,195
Juni	3,4438	3,5130	49,422	63,574	68,066	0,9829	14,074	85,842
Juli	3,4096	3,4820	49,012	63,161	67,461	0,9740	13,960	85,045
Aug.	3,3684	3,4164	48,723	61,975	66,694	0,9768	13,846	84,849
Sept.	3,3177	3,3617	48,730	60,884	66,331	8) 0,9940	13,794	84,417
Okt.	3,3113	3,3261	48,568	60,103	66,253	—	13,745	83,666
Nov.	3,3190	3,3314	48,592	60,314	66,616	—	13,773	83,687
Dez.	3,2727	3,2705	48,495	60,661	66,847	—	13,779	83,765
1972 Jan.	3,2142	3,2318	48,208	62,467	67,013	9) 1,0333	13,785	83,045
Feb.	3,1721	3,1864	47,912	62,631	66,490	1,0444	13,758	82,565
<b>Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig</b>								
	0,5	0,5	6	10	8	0,15	2	10

1 Aufwertung der DM mit Wirkung vom 27.10.69 um 9,3%. — 2 Erstmalige Notierung am 1.12.69. —  
 3 1.1.–9.8.69 = 80,715 DM; 10.8.–24.10.69 = 70,024 DM;  
 Abwertung des FF mit Wirkung vom 10.8.69 um 11,11%. — 4 1.1.–9.5.71 = 14,053 DM; 10.5.–31.12.71

= 13,879 DM. — 5 1.1.–9.5.71 = 84,496 DM; 10.5.–31.12.71 = 84,621 DM. — 6 1.–9.5.71 = 14,065 DM; 10.–31.5.71 = 14,162 DM; Aufwertung des S mit Wirkung vom 10.5.71 um 5,05%. — 7 1.–9.5.71 = 84,520 DM;

10.–31.5.71 = 86,434 DM; Aufwertung des sfr mit Wirkung vom 10.5.71 um 7,07%. — 8 Durchschnitt 1.–6.9.71; 7.9.71–5.1.72 amtliche Notierung ausgesetzt. — 9 Durchschnitt 6.–31.1.72.

# IX. Außenwirtschaft

## 10. Währungsparitäten der Mitglieder des Internationalen Währungsfonds \*)

Stand: 15. Dezember 1971

Land	Währungseinheit	Goldparität		Währungseinheiten für		DM für 100 Währungseinheiten
		seit	Gramm Feingold	1 US-\$	100 DM	
1	2	3	4	5	6	7
Äthiopien	Äthiopischer Dollar	31.12.63	0,355468*	2,50000	68,31	146,40
Australischer Bund	Australischer Dollar	14. 2.66	0,995310	0,892857	24,40	409,92
Barbados	Ostkaribischer Dollar	9. 8.71	0,444335	2,00000	54,64	183,00
Belgien	Belgischer Franc	22. 9.49	0,0177734	50,0000	1 366,12	7,32
Birma	Kyat	7. 8.53	0,186621	4,76190	130,11	76,86
Botsuana	(Südafrikanischer) Rand	13. 8.69	1,24414	0,714286	19,52	512,40
Burundi	Burundi-Franc	11. 2.65	0,0101562	87,5000	2 390,71	4,18
Ceylon	Ceylon-Rupie	21.11.67	0,149297	5,95237	162,63	61,49
Costa Rica	Costa-Rica-Colón	3. 9.61	0,134139	6,62500	181,01	55,25
Dänemark	Dänische Krone	21.11.67	0,118489	7,50000	204,92	48,80
Deutschland, Bundesrepublik	Deutsche Mark	27.10.69	0,242806	3,66000	100,00	100,00
Dominikanische Republik	Dominikanischer Peso	23. 4.48	0,888671	1,00000	27,32	366,00
Ecuador	Sucre	17. 8.70	0,0355468	25,0000	683,06	14,64
El Salvador	El-Salvador-Colón	18.12.46	0,355468	2,50000	68,31	146,40
Finnland	Finnmark	12.10.67	0,211590	4,19997	114,75	87,14
Frankreich	Französischer Franc	10. 8.69	0,160000	5,55419	151,75	65,90
Gambia	Dalasi	1. 7.71	0,426562	2,08333	56,92	175,68
Ghana	Neuer Cedi	8. 7.67	0,870897	1,02041	27,88	358,68
Griechenland	Drachme	29. 3.61	0,0296224	30,0000	819,67	12,20
Großbritannien und Nordirland	Pfund Sterling	18.11.67	2,13281	0,416667	11,38	878,40
Guatemala	Quetzal	18.12.46	0,888671	1,00000	27,32	366,00
Guyana	Guyana-Dollar	20.11.67	0,444335	2,00000	54,64	183,00
Haiti, Republik	Gourde	9. 4.54	0,177734	5,00000	136,61	73,20
Honduras, Republik	Lempira	18.12.46	0,444335	2,00000	54,64	183,00
Indien	Indische Rupie	6. 6.66	0,118489	7,50000	204,92	48,80
Irak	Irak-Dinar	20. 9.49	2,48828	0,357143	9,76	1 024,80
Iran	Rial	22. 5.57	0,0117316	75,7500	2,069,67	4,83
Irland, Republik	Irishes Pfund	18.11.67	2,13281	0,416667	11,38	878,40
Island	Isländische Krone	12.11.68	0,0100985	88,0000	2 404,37	4,16
Israel	Israelisches Pfund	21. 8.71	0,211588	4,20000	114,75	87,14
Italien	Italienische Lira	30. 3.60	0,00142187	625,000	17 076,50	0,59
Jamaika	Jamaika-Dollar	8. 9.69	1,06641	0,833333	22,77	439,20
Japan	Yen	11. 5.53	0,00246853	360,000	9 836,07	1,02
Jordanien	Jordan-Dinar	2.10.53	2,48828	0,357143	9,76	1 024,80
Jugoslawien	Jugoslawischer Dinar	23. 1.71	0,0592447	15,0000	409,84	24,40
Kanada	Kanadischer Dollar	2. 5.62	0,822021	1,08108	29,54	338,55
Kenia	Kenia-Schilling	14. 9.66	0,124414	7,14286	195,16	51,24
Kongo, Demokratische Republik	Zaire	2. 9.70	1,77734	0,500000	13,66	732,00
Kuwait	Kuwait-Dinar	26. 4.63	2,48828	0,357143	9,76	1 024,80
Lesotho	(Südafrikanischer) Rand	20.12.68	1,24414	0,714286	19,52	512,40

**Anmerkung:** Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat zur Zeit 118 Mitglieder. Für die Währungen der nachstehend aufgeführten Mitgliedsländer wurden bisher keine Paritätswerte mit dem Fonds vereinbart: Äquatorialguinea, Algerien, Dahome, Elfenbeinküste, Fidschi, Gabun, Guinea (Republik), Indonesien, Jemen, Kambodscha (Republik Khmer),

Kamerun, Kongo (Republik), Laos, Madagaskar, Mali, Mauretanien, Mauritius, Niger, Obervolta, Senegal, Südjemen, Südkorea, Südvietnam, Togo, Tschad, Zentralafrikan. Republik.  
In den folgenden Ländern finden keine oder nur wenige Transaktionen zu Kursen statt, die auf dem zuletzt mit dem IWF vereinbarten Paritätswert

basieren: Afghanistan, Argentinien, Bolivien, Brasilien, Chile, Kolumbien, Libanon, Paraguay, Peru, Syrien, Uruguay, Venezuela, Vereinigte Arabische Republik (Ägypten). — Zur Zeit halten einige Mitgliedsländer die Kurse für Devisentransaktionen nicht innerhalb der zulässigen Bandbreiten (z. B. Kanada). In einigen Fällen gelten

Land	Währungseinheit	Goldparität		Währungseinheiten für		DM für 100 Währungseinheiten
		seit	Gramm Feingold	1 US-\$	100 DM	
1	2	3	4	5	6	7
Liberia	Liberianischer Dollar	13. 3.63	0,888671	1,00000	27,32	366,00
Libyen	Libyscher Dinar 1)	12. 8.59	2,48828	0,357143	9,76	1 024,80
Luxemburg	Luxemburgischer Franc	22. 9.49	0,0177734	50,0000	1 366,12	7,32
Malawi	Malawi-Kwacha	15. 2.71	1,06641	0,833333	22,77	439,20
Malaysia	Malaysischer Dollar 2)	20. 7.62	0,290299	3,06122	83,64	119,56
Malta	Malta-Pfund	27. 6.69	2,13281	0,416667	11,38	878,40
Marokko	Dirham	16.10.59	0,175610	5,06049	138,26	72,33
Mexiko	Mexikanischer Peso	19. 4.54	0,0710937	12,5000	341,53	29,28
Nepal	Nepalesische Rupie	11.12.67	0,0877700	10,1250	276,64	36,15
Neuseeland	Neuseeland-Dollar	20.11.67	0,995310	0,892857	24,40	409,92
Nicaragua	Córdoba	1. 7.55	0,126953	7,00000	191,26	52,29
Niederlande	Holländischer Gulden	7. 3.61	0,245489	3,62000	98,91	101,10
Nigeria	Nigerianisches Pfund	17. 4.63	2,48828	0,357143	9,76	1 024,80
Norwegen	Norwegische Krone	18. 9.49	0,124414	7,14286	195,16	51,24
Österreich	Schilling	9. 5.71	0,0359059	24,7500	676,23	14,79
Pakistan	Pakistanische Rupie	30. 7.55	0,186621	4,76190	130,11	76,86
Panama	Balboa	18.12.46	0,888671	1,00000	27,32	366,00
Philippinen	Philippinischer Peso	8.11.65	0,227864	3,90000	106,56	93,85
Portugal	Escudo	1. 6.62	0,0309103	28,7500	785,52	12,73
Ruanda	Ruanda-Franc	7. 4.66	0,0088671	100,000	2 732,24	3,66
Sambia	Kwacha	16. 1.68	1,24414	0,714286	19,52	512,40
Saudi-Arabien	Saudi Riyal	8. 1.60	0,197482	4,50000	122,95	81,33
Schweden	Schwedische Krone	5.11.51	0,171783	5,17321	141,34	70,75
Sierra Leone	Leone	21.11.67	1,06641	0,833333	22,77	439,20
Singapur	Singapur-Dollar	12. 6.67	0,290299	3,06122	83,64	119,56
Somalia	Somalischer Schilling	14. 6.63	0,124414	7,14286	195,16	51,24
Spanien	Peseta	20.11.67	0,0126953	70,0000	1 912,57	5,23
Sudan	Sudanesisches Pfund	23. 7.58	2,55187	0,348242	9,51	1 050,99
Südafrika, Republik	Rand	14. 2.61	1,24414	0,714286	19,52	512,40
Swasiland	(Südafrikanischer) Rand	22.12.69	1,24414	0,714286	19,52	512,40
Taiwan (Formosa)	Neuer Taiwan-Dollar	4. 9.70	0,0222168	40,0000	1 092,90	9,15
Tansania	Tansania-Schilling	4. 8.66	0,124414	7,14286	195,16	51,24
Thailand	Baht	20.10.63	0,0427245	20,8000	568,31	17,60
Trinidad und Tobago	Trinidad- und -Tobago-Dollar	22.11.67	0,444335	2,00000	54,64	183,00
Türkei	Türkisches Pfund	9. 8.70	0,0592447	15,0000	409,64	24,40
Tunesien	Tunesischer Dinar	28. 9.64	1,69271	0,525000	14,34	697,14
Uganda	Uganda-Schilling	15. 8.66	0,124414	7,14286	195,16	51,24
Vereinigte Staaten	US-Dollar	18.12.46	0,888671	1,00000	27,32	366,00
Zypern	Zypern-Pfund	20.11.67	2,13281	0,416667	11,38	878,40

multiple Kurse, entweder weil für die laufenden Transaktionen und Kapitaltransaktionen zwei verschiedene Kurse verwendet werden (z. B. Frankreich) oder weil nicht alle Transaktionen im Devisenmarkt zu einem einheitlichen Kurs abgewickelt werden (z. B. Pakistan).

\* Die in Spalte 3 ausgewiesenen Daten beziehen sich gemäß den Veröffentlichungen des IWF auf die „Washington time“ (Ausnahme: Bundesrepublik Deutschland). In den Spalten 4 und 5 sind die Paritätswerte aufgeführt, die mit dem Internationalen Währungsfonds vereinbart worden sind und in den

Statistiken des Fonds ausgewiesen werden. Die Werte in den Spalten 6 und 7 wurden auf Basis der US-\$-Parität (Sp. 5) in Verbindung mit der US-\$-Parität der Deutschen Mark errechnet. — 1 Seit 1. 9. 1971. — 2 Seit 12. 6. 1967.

## Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank behandelten Themen:

- |                |  |
|----------------|--|
| April 1971     | Neue kreditpolitische Maßnahmen<br>Neuere Tendenzen in der Finanzentwicklung der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost<br>Geldwertsicherungsklauseln<br>Die Geschäftsentwicklung der Bankengruppen 1960 – 70   |
| Mai 1971       | Neue währungspolitische Maßnahmen<br>Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsrechnung sowie Bestand an Geldvermögen und Verpflichtungen 1970  |
| Juni 1971      | Die Wirtschaftslage im Frühjahr 1971   |
| Juli 1971      | Längerfristige Entwicklung des Geldvolumens<br>Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1970 nach Regionen   |
| August 1971    | Die Einnahmen der Gebietskörperschaften seit 1960<br>Die Entwicklung des Wertpapierbesitzes im Jahre 1970  |
| September 1971 | Die Wirtschaftslage im Sommer 1971   |
| Oktober 1971   | Sozialprodukt, Investitionen und ihre Finanzierung im ersten Halbjahr 1971<br>Veränderungen der Zinsstruktur in der Bundesrepublik seit 1967   |
| November 1971  | Aktuelle Probleme der Währungspolitik<br>Die Verschuldung inländischer Wirtschaftsunternehmen an das Ausland<br>Jahresabschlüsse der Unternehmen für 1969  |
| Dezember 1971  | Die Wirtschaftslage im Herbst 1971   |
| Januar 1972    | Neue kreditpolitische Maßnahmen<br>Vermögensbildung und Anlagepolitik der Versicherungsunternehmen seit 1965<br>Ausländische Beteiligungen an Unternehmen in der Bundesrepublik<br>Bankguthaben und sonstige Forderungen öffentlicher Haushalte an Kreditinstitute |
| Februar 1972   | Die Wirtschaftslage im Winter 1971/72<br>Vorläufige Ergebnisse der Zahlungsbilanz für das Jahr 1971  |
| März 1972      | Neue geld- und währungspolitische Maßnahmen<br>Entstehung und Verwendung des Einkommens im zweiten Halbjahr 1971 nach Sektoren   |

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem Monatsbericht Dezember 1971 beigelegte Verzeichnis der Sonderaufsätze

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach  
Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main

Sie werden auf Grund des §18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957 – kostenlos – abgegeben